KATALOG DER DEUTSCHSPRACHIGEN ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS

BAND 4/2

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION FÜR DEUTSCHE
LITERATUR DES MITTELALTERS DER BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN VON DER
KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEIM VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN
MÜNCHEN 2010

KATALOG DER DEUTSCHSPRACHIGEN ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS

Begonnen von
HELLA FRÜHMORGEN-VOSS †
und NORBERT H. OTT

Band 4/2

Herausgegeben von
ULRIKE BODEMANN, PETER SCHMIDT
und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER

38. Fecht- und Ringbücher –
42. Konrad von Stoffeln, ›Gauriel von Muntabel‹

IN KOMMISSION BEIM VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN
MÜNCHEN 2010

Wissenschaftlicher Beirat:
WOLFGANG AUGUSTYN, MÜNCHEN
FALK EISERMANN, BERLIN
ANDREAS FINGERNAGEL, WIEN
JEFFREY F. HAMBURGER, CAMBRIDGE, MASS.
NIKOLAUS HENKEL, HAMBURG
LIESELOTTE E. SAURMA-JELTSCH, HEIDELBERG
BETTINA WAGNER, MÜNCHEN
KARL-AUGUST WIRTH, MÜNCHEN

Erscheinungsdaten der Lieferungen:
Lieferung 1–2 (S. 1–144): 2008
Lieferung 3–4 (S. 145–512): 2009
Lieferung 5 (S. 513–633): 2010

Das Vorhaben »Deutsche Literatur des Mittelalters: Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters« wurde im Rahmen des Akademieprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und vom Freistaat Bayern gefördert. Für zusätzliche Forschungsförderung und Drucklegungszuschüsse danken wir der Karl Thiemig-Stiftung, München, der Fritz Thyssen-Stiftung, Köln und Heribert Tenschert, Ramsen

ISBN 978 3 7696 0939 4

© 2010 Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München
Verlagsort München. Alle Rechte vorbehalten
Satz, Druck und Bindearbeiten: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

Inhalt

Katalog

38. Fecht- und Ringbücher, bearbeitet von Rainer Leng 1
38.1. Johannes Liechtenauer, ›Kunst des langen Schwerts‹ 5
38.2. Anonymus, ›Gladiatoria‹ 22
38.3. Hans Thalhoffer, ›Fechtbuch‹ 35
38.4. Andreas Liegnitzer 62
38.5. Paulus Kal, Fechtbuch 63
38.6. Hans Lecküchner, ›Kunst des Messerfechtens‹ 73
38.7. Jörg Wilhalm, Fechtbuch 77
38.8. Paulus Hector Mair 91
38.9. Individuelle Stücke, anonyme Handschriften und Kompilationen 108
38.10. Drucke 139

39. Feuerwerks- und Kriegsbücher, bearbeitet von Rainer Leng 145
39.1. Anonyme Büchsenmeisterbücher der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts 153
39.2. ›Feuerwerkbuch von 1420‹ 179
39.3. Bilderhandschriften zur Kriegstechnik für höfische Adressaten 192
38.4. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ (einschließlich Hartlieb und ›Bellifortis‹-Bearbeitungen) 203
38.5. Johannes Formschneider und Umfeld 254
39.6. Martin Merz und Philipp Mönch 276
39.7. Anonyme und sonstige Büchsenmeisterbücher aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts 290
39.8. Sammelhandschriften zur Kriegstechnik an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert 304
39.9. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ 315
39.10. Michael Ott von Achterdingen 390
39.11. Christoph von Habsberg 402
39.12. Caspar Brunner 406
39.13. Leonhart Fronsperger 415
39.14. Reinhard von Solms 420
39.15. Andre Popffinger 426
39.16. Samuel Zimmermann 433

39.17. Veitt Wolff von Senfftenberg 441
39.18. Friedrich Meyer von Straßburg 446
39.19 Sonstige und anonyme Kriegsbücher des 16. Jahrhunderts . . 452
39.20. Illustrierte Zeughausinventare 481
39.21. Drucke 504

40. ›Flore und Blanscheflur‹, bearbeitet von Christine Putzo 513
40.1. Konrad Fleck, ›Flore und Blanscheflur‹ 516
40.2. ›Florio und Bianceffora‹ (›Il Filocolo deutsch‹) 520

40a. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹,
bearbeitet von Kristina Domanski 525

41. ›Friedrich von Schwaben‹,
bearbeitet von Lieselotte E. Saurma-Jeltsch 540

42. Konrad von Stoffeln, ›Gauriel von Muntabel‹,
bearbeitet von Norbert H. Ott 548

Anhang

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur 553

Register 574
1. Handschriften 574
2. Drucke 584
3. Namen (Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer) 588
4. Verfasser, anonyme Werke, Stoffe/Inhalte 598
5. Ikonographie, Buchschmuck 607

Verzeichnis der Tafeln und Abbildungen 620

Tafeln und Abbildungen . . . . . nach S. 636

KATALOG

40. ›Flore und Blanscheflur‹

Nahezu alle Literaturen des europäischen Mittelalters erzählen die Geschichte von der Liebe zwischen Flore und Blanscheflur. Vielleicht arabischen Ursprungs, nimmt die abendländische Rezeption des Stoffs ihren Ausgang zu unbekanntem Zeitpunkt in Frankreich oder Spanien (Grieve [1997] S. 13–50) und spaltet mit den französischen Bearbeitungen des 12. Jahrhunderts die zwei großen Linien der Version I (»aristocratique«) und II (»populaire«) ab, die sich von dort durch ganz Europa verbreiten. Eine erste deutsche Bearbeitung, der um 1170 entstandene ›Trierer Floyris‹, ist nur fragmentarisch erhalten; im frühen 13. Jahrhundert jedoch beginnt die Überlieferung eines etwa um diese Zeit entstandenen, in der zeitgenössischen Literatur Konrad Fleck zugewiesenen umfangreichen deutschen ›Flore‹-Romans. Illustrationen des Erzählstoffs sind – zunächst im französischen Raum – seit der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts in Handschriften bezeugt und setzten sich in den verschiedenen Volkssprachen auch in die Druckzeit durch. Für die deutsche Tradition sind beide Bereiche voneinander zu trennen.

Darauf, daß die hochmittelalterliche Überlieferung des deutschen ›Flore‹ mit einer Bebilderung verbunden war, gibt es keine Hinweise. Im 15. Jahrhundert jedoch fand der Roman Konrad Flecks Aufnahme in das Programm des elsässischen Werkstattzusammenhangs um Diebold Lauber, aus dem auch die zwei einzigen (fast) vollständig erhaltenen Handschriften stammen (Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 18: 40.1.1.; Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 362: 40.1.2.). Der ältere Heidelberger Codex überliefert den Roman in der für die Lauber-Produktion charakteristischen Ausstattung: Rote Überschriften untergliedern den Text in numerierte Kapitel und bilden gleichzeitig die Tituli der diesen Kapiteln als »Situationsetikett« (Saurma-Jeltsch [2001] Bd. 1, S. 82 u. ö.) auf jeweils eigenen Seiten vorangestellten handlungsprägnanten Miniaturen, die teilweise aus dem bestehenden Mustervorrat der Werkstatt stammen und in ähnlicher Gestaltung in anderen Lauber-Handschriften der 1440er Jahre erhalten sind. Auf dieselbe Vorlage geht die um gut zwei Jahrzehnte jüngere Berliner Handschrift zurück. Sie entstammt, wohl von Laubers eigener Hand, der Spätphase der Werkstatt und ist eines ihrer wenigen unvollendet überlieferten Erzeugnisse. Vermutlich handelt es sich um ein bei stockendem Absatz zunächst auf Vorrat begonnenes Produkt, das vor allem der Kapitalbindung des Betriebs diente und erst bei Bedarf illustriert worden wäre: Abgeschlossen sind nur die Textabschrift und die Kapitelüberschriften bzw. Bildbeischriften. Die vorgesehenen

Illustrationen sind nicht ausgeführt – vielleicht, weil sich kein Abnehmer mehr fand, der die Kosten für die Illustrierung gedeckt hätte oder möglicherweise auch, weil in der Spätphase der Werkstatt kein Zeichner mehr zur Verfügung stand. Auffallend ist, daß die Berliner Handschrift zwar die gleiche Zahl von Miniaturen – 36 – vorsieht wie die Heidelberger, die Zahl der Kapitel mitsamt Überschriften jedoch stark erweitert, ohne daß dabei jedem Kapitel eine Eingangsminiatur zugedacht gewesen wäre. Ab etwa der Mitte der Abschrift scheint ein abweichendes Illustrationsprogramm vorgesehen gewesen zu sein: Die dort freigelassenen Leerräume mit begleitender Überschrift haben oft keine Entsprechung in der Heidelberger Handschrift, während umgekehrt an Stellen, an denen die Schwesterhandschrift eine Miniatur aufweist, häufig nur die Überschrift steht, ohne daß Raum für eine Illustration freigelassen ist. Eine gemeinsame Arbeitsvorlage beider Handschriften, die die Zwischenüberschriften und damit die Anweisungen für das Bildprogramm enthalten haben muß, ist erweisbar, so daß die Abweichungen dem Entstehungsprozeß eines der beiden Codices zuzuschreiben sind. Am ehesten ist dabei von einer im Kopiervorgang erst entstandenen planenden Absicht der Berliner Handschrift auszugehen, deren Schreiber und Redaktor Diebold Lauber ein vergleichbares gestalterisches Verhalten auch im Umgang mit dem Romantext erkennen läßt.

Ohne Zusammenhang mit der Überlieferung des mittelhochdeutschen Romans ist die zweite Textgruppe der Stoffgruppe ›Flore und Blanscheflur‹. Bei dem zuerst 1473/74 in einer aus dem Besitz Heinrich Steinhöwels stammenden Sammelhandschrift (München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3711, 261^{r}–264^{v}, 363^{r}–364^{r}, Auszüge) bezeugten und seit 1499 in sieben nachweisbaren Drucken überlieferten deutschen Prosaroman ›Florio und Bianceffora‹ handelt es sich um eine nur leicht bearbeitete Übersetzung von Boccaccios ›Il Filocolo‹, die anders als Konrad Flecks Fassung der Version II des Erzählstoffs angehört. Nur ein einziger Frühdruck des ›Filocolo‹ weist Illustrationen auf (Napoli: Sixtus Rießinger für Francesco del Tuppo, 1478), ohne daß indes ein Einfluß des italienischen Bildprogramms auf die seit 1499 beginnenden Illustrierungen der deutschen Bearbeitungen zu erkennen wäre. Die Bebilderung des durch Kaspar Hochfeder veranstalteten Metzer Erstdrucks war insofern so initiativ wie langwirkend. Seine Holzschnitte, die vermutlich speziell für diesen Druck hergestellt wurden, weisen Nürnberger Einfluß auf: Da Hochfeder erst 1499 von dort nach Metz übersiedelte, ist anzunehmen, daß er die Druckstöcke für diese Ausgabe aus einer Nürnberger Werkstatt mitbrachte. Die hohe Qualität der Holzschnitte – Detailschärfe, sorgfältige Ausführung, perspektivische Stimmigkeit, Ausdrucksstärke der Figurenzeichnung – wurde in der Forschung immer wieder bemerkt; die gelegentlich vermutete Zuschreibung an den Meister der Mein-

radlegende ist jedoch als unwahrscheinlich zu bewerten (SCHÜNEMANN [2005] S. 8). Die schon im Folgejahr gedruckte zweite Ausgabe Hochfeders griff auf 96 der 100 Schnitte zurück; 30 Jahre später kopierte auch der in Straßburg von Amandus Farckal für Johannes Grüninger veranstaltete Druck sie in der Mehrzahl. Schon zuvor fanden die Illustrationen ihren Weg zudem in Ausgaben anderssprachiger Bearbeitungen des Stoffs, so etwa in die bei Jan Smerhovsky (Prag, 1519) gedruckte tschechische Übersetzung. Mit den seit etwa 1559 bei Weigand Han in Frankfurt erscheinenden Drucken setzt eine neue Bebilderungstradition mit Holzschnitten Hans Brosamers ein. Wiederum unabhängig davon sind – als drittes innerhalb eines knappen Jahrhunderts entstandenes Illustrationsprogramm – die Holzschnitte zum ›Florio‹ für das 1587 bei Sigmund Feyerabend gedruckte ›Buch der Liebe‹, die indes auch in anderen Teilen der Sammlung Verwendung fanden.

Literatur zur Stoffgeschichte:

PATRICIA E. GRIEVE: Floire and Blancheflor and the European Romance. Cambridge u. a. 1997 (Cambridge Studies in Medieval Literature 32).

Literatur zu den Illustrationen:

VERENA SCHÄFER: Flore und Blancheflur. Epos und Volksbuch. Textversionen und die verschiedenen Illustrationen bis ins 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Illustration. München 1984 (tuduv-Studien, Reihe Kunstgeschichte 12). – ULRICH REHM: Floire und Blancheflor. In: RDK 9 (2003), Sp. 1293–1306.

40.1. Konrad Fleck, ›Flore und Blanscheflur‹

Editionen:
Flore und Blanscheflur. Eine Erzählung von Konrad Fleck. Hrsg. von Emil Sommer. Quedlinburg und Leipzig 1846 (Bibliothek der gesamten Deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit 12). – Tristan und Isolde und Flore und Blanscheflur. Hrsg. von Wolfgang Golther. Berlin und Stuttgart o. J. [1888] (Deutsche National-Litteratur 4/2). – Bruchstücke von Konrad Flecks Floire und Blanscheflûr nach den Handschriften F und P unter Heranziehung von B H. Hrsg. von Carl H. Rischen. Heidelberg 1913 (Germanische Bibliothek, 3. Abteilung 4). – Neuedition durch Christine Putzo in Vorbereitung.

40.1.1. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 18

Um 1466/68. Elsaß, Produktionszusammenhang des Diebold Lauber. Unvollendetes »Halbfertigprodukt« (Saurma-Jeltsch [2001] Bd. 1, S. 142) aus der Spätphase der Lauber-Produktion. Mit dem Nachlaß des Sammlers Daniel Sudermann, in dessen Besitz die Handschrift vermutlich noch im 16. Jahrhundert im Straßburger Raum gelangte, vor 1661 durch Friedrich Wilhelm von Brandenburg für die Kurfürstliche Bibliothek erworben. Schreibervermerke (rot) von der Hand Diebold Laubers 1^{r} und 2^{v}; zahlreiche Annotationen Sudermanns (Besitzereinträge 1^{r} und 3^{r}).

Inhalt:

3^{r}–199^{v}	Konrad Fleck, ›Flore und Blanscheflur‹ (durch Blattverlust nur bis Vers 7916) Hs. B

I. Papier, 199 erhaltene Blätter, 285 × 210 mm, Bastarda, eine Hand, Diebold Lauber (Saurma-Jeltsch [2001] Bd. 1, S. 72), 3^{r}–5^{v} (Inhaltsregister) zweispaltig, 6^{r}–199^{v} einspaltig, 21–25 Zeilen, rote Kapitel- bzw. Bildüberschriften, rote Lombarden über 2–3 Zeilen, Rubrizierungen.
Mundart: elsässisch.

II. Auf 36 der insgesamt 63 enthaltenen Kapitelüberschriften folgen für Illustrationen vorgesehene Leerräume (10^{r}, 15^{r}, 20^{v}, 27^{v}, 35^{r}, 39^{v}, 46^{v}, 52^{r}, 57^{v}, 60^{v}, 66^{r}, 71^{v}, 76$^{r/v}$, 80^{r}, 85^{r}, 90^{r}, 94^{v}, 101^{r}, 107^{v}, 111^{v}, 116^{v}, 125^{v}/126^{r}, 130^{r}, 134^{r}, 136^{v},

141v/142r, 149v, 155v/156r, 161v, 165v/166r, 169v, 176v, 182v, 186v/187r, 193v, 197v), deren Höhe zwischen einer halben und einer ganzen Seite schwankt. Ist der verbleibende Freiraum auf der Seite zu gering, stehen Überschrift und Leerraum entweder auf der Folgeseite, oder die vollständige Folgeseite bleibt frei. Anzahl und Verteilung der vorgesehenen Illustrationen entsprechen anfangs der Heidelberger Schwesterhandschrift (40.1.2.); etwa ab der zweiten Hälfte des Codex treten Abweichungen auf: Den Leerräumen auf 60v, 107v, 111v, 116v, 134r, 136v, 149v, 155v, 182v und 186v entspricht in 40.1.2. keine Illustration (und auch keine Überschrift); 110r, 129r, 131v, 137r, 140v, 158r, 160r und 180r entspricht die Überschrift der jeweiligen in 40.1.2., aber es ist kein Leerraum für die dort an dieser Stelle jeweils ausgeführte Illustration enthalten. (Ferner enthält die Heidelberger Handschrift 122v Überschrift und Illustration, wo die Berliner keinerlei Einschnitt aufweist.)

7r schwarz-rot ausgeführte Zierinitiale mit Blattapplik und Rankenausläufern über acht Zeilen.

Literatur: Degering 1 (1925) S. 3. – Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 18. Beschrieben von Emil Henrici. Berlin 1905, 5 Bll. (online über http://dtm.bbaw.de/HSA/; letzter Zugriff 27. 10. 2009); Hans Hornung: Daniel Sudermann als Handschriftensammler. Ein Beitrag zur Strassburger Bibliotheksgeschichte. Diss. masch. Tübingen 1956, S. 269f.; Schäfer (1984) S. 9f. und 193; Saurma-Jeltsch (2001) Bd. 2, S. 133 (Kat. II.1); Aderlaß und Seelentrost (2003) S. 130f.

40.1.2. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 362

Um 1442/44. Elsaß, Produktionszusammenhang des Diebold Lauber.

4*r Eintrag der Devise Johanns von Mosbach-Neumarkt (1443–1486), *Dii ceptis as*[*pirate*], darunter leeres Spruchband. Aus der Lauber-Produktion vielleicht erworben durch seinen Vater, Pfalzgraf Otto I. (so Wegener [1927] S. VIf.); erwogen auch die Provenienz über Kurfürst Ludwig IV. (Werner Fechter: Das Publikum der mittelhochdeutschen Dichtung. Frankfurt am Main 1935, S. 47 Anm. 464) oder Mitglieder der Familien der Grafen und Herren zu Castell oder der Herren von Lampertheim (Saurma-Jeltsch [2001] Bd. 1, S. 160f.), deren Wappen in den Illustrationen der Handschrift erscheinen. Um 1556/59 in der Älteren Heidelberger Schloßbibliothek nachweisbar; um 1581 im Bestand der Bibliothek in der Heiliggeistkirche.

Inhalt:

1v–207v Konrad Fleck, ›Flore und Blanscheflur‹
Hs. H

I. Papier, 228 Blätter (erstes und letztes Blatt unfoliiert, als Spiegel), 282 × 210 mm, Bastarda, eine Hand, einspaltig, 20–23 Zeilen, rote Kapitelüberschriften bzw. Bildbeischriften, rote Lombarden über 4–7 Zeilen, Rubrizierungen. Mundart: elsässisch.

II. 36 mit Wasser- und Deckfarben kolorierte Federzeichnungen (1v, 6r, 12r, 18r, 26r, 35r, 40r, 48r, 54r, 60r, 68r, 73v, 79v, 83v, 89r, 94v, 99r, 105r, 114r, 122r, 130r, 133v, 135r, 137r, 141v, 145v, 147r, 164r, 166v, 168v, 173v, 178r, 185v, 189v, 201v, 204v), Zeichner(gruppe) A der Lauber-Produktion. Zeitgenössische Zählung (rot) in römischen Ziffern, überspringt die erste Zeichnung 1v und numeriert die letzte 204v fälschlich *xxv*.

2r blau-rot ausgeführte Zierinitiale mit Blattapplik, Rankenausläufern und Drolerie (Wildmann mit Keule) über neun Zeilen.

Format und Anordnung: In der Regel ganzseitige (68r ½seitig, 201v ⅔seitig), das jeweilige Kapitel einleitende Miniaturen. An den Seiten gewöhnlich, am Fuß gelegentlich über den Textspiegel bis an den Blattrand reichend; über den Illustrationen (außer 1v) Numerierungen und Bildbeischriften auf Höhe des Textspiegels.

Bildaufbau und -ausführung: Ungerahmt; einfaches, gelegentlich geschwungenes Bodenstück, nach unten von Federlinie begrenzt; kein Hintergrund. Figurenpaare und -gruppen; handlungsbedingt Möbel, Transportmittel, Architekturen und Landschaften in unproportionalem Verhältnis zu den Figuren; florale Zierelemente. Figuren typisiert, betonte Gestik. Ausdruckslose Züge, vereinzelt auffallend durchbrochen durch Versuch mimischer Schmerzdarstellung (Protagonisten). Markierung der Protagonisten durch Haartracht, Kleidung und Insignien. Variierende detailstarke Ausführung der Textilien, vielfach variierende Kopfbedeckungen. In die Darstellungen integrierte Banner (12r, 48r, 54r, 79v, 89r, 99r), identifizierbar als Wappen elsässischer Adelsfamilien.

Bildthemen: Überwiegend Dialogszenen sich gegenüberstehender Einzelfiguren oder kleiner Gruppen mit betonter, stereotyper Gestik (Hände oft überproportional); Reiseszenen; Versuche der Emotionsdarstellung durch Pointierung ausgewählter Handlungsmomente (Ohnmacht Blanscheflurs 35r, Ohnmacht Flores 60r, »umarmende« Vermessung des Turmes, in dem Blanscheflur gefan-

gengehalten wird, durch Flore 130r). Daneben typisierte Szenen aus dem Mustervorrat der Lauber-Produktion der 1440er Jahre, stark ähnlich in anderen Handschriften dieser Phase nachweisbar, dem jeweiligen Handlungskontext nur durch Detailveränderungen eingepaßt. Textbezug stets eng.

Farben: Braunrot, Hellrot, Grün, Blau, Ockergelb, Braun, Weiß, Schwarzbraun.

Volldigitalisat online unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg.362/ (letzter Zugriff 27. 10. 2009).

Literatur: Bartsch (1887) S. 107 f.; Miller/Zimmermann (2007) S. 238–240. – Wegener (1927) S. 34 f. und 112; Handschriftenarchiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 362. Beschrieben von Günther Jungbluth. Heidelberg 1937, 13 Bll. (online über http://dtm.bbaw.de/HSA/; letzter Zugriff 27. 10. 2009); Gero von Wilpert: Deutsche Literatur in Bildern. Stuttgart [2]1965 (zuerst 1957), S. 36 mit Abb. 80; Stammler (1962) S. 144; Schäfer (1984) S. 14–40 (Angaben teilweise fehlerhaft) und S. 192; Lieselotte E. Stamm-Saurma: Zuht und wicze. Zum Bildgehalt spätmittelalterlicher Epenhandschriften. Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft 41 (1987), S. 42–70, bes. S. 62–64; Jahreszeiten der Gefühle. Das Gothaer Liebespaar und die Minne im Spätmittelalter. Hrsg. von Allmuth Schuttwolf. Ostfildern-Ruit 1998, Nr. 22, S. 67 f.; Kostbarkeiten gesammelter Geschichte. Heidelberg und die Pfalz in Zeugnissen der Universitätsbibliothek. Hrsg. von Armin Schlechter. Heidelberg 1999 (Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg 1), Nr. A29, S. 156; Saurma-Jeltsch (2001) Bd. 2, S. 67–69 (Kat. I.45); Rehm (2003) Sp. 1298 f.

Abb. 197: 26r. Abb. 198: 35r.

40.2. ›Florio und Bianceffora‹ (›Il Filocolo deutsch‹)

DRUCKE

40.2.a. Metz: Kaspar Hochfeder, 1499

2°, [5] + 125 gezählte Blätter (I–CXXV), einspaltig, 46 Zeilen. Leerraum für Initialen (nicht ausgeführt).

Gerahmter Titelholzschnitt [1]^{r} (wiederholt XXXVIII^{r}) und 99 gerahmte Textholzschnitte mit Wiederholungen: II^{r}, V^{r}, VII^{r}, VIII^{r}, IX^{v}, X^{v}, XI^{v}, XII^{r}, XIII^{v}, XVI^{r}, XVII^{v}, XIX^{r}, XIX^{v}, XXI^{r}, XXIII^{r}, XXIIII^{r}, XXV^{r}, XXVI^{r}, XVIII^{v}, XXIX^{v}, XXX^{r}, XXXI^{r}, XXXII^{v}, XXXIII^{v}, XXXIIII^{v}, XXXV^{v}, XXXVI^{v}, XXXVIII^{r}, XXXIX^{r}, XXXIX^{v}, XL^{r}, XLII^{r}, XLIII^{r}, XLIIII^{v}, XLV^{v}, XLVI^{v}, XLVIII^{v}, XLIX^{r}, L^{r}, LI^{r}, LII^{r}, LII^{v}, LIII^{v}, LIIII^{v}, LV^{v}, LVI^{r}, LVII^{r}, LVII^{v}, LVIII^{r}, LVIII^{v}, LIX^{r}, LX^{v}, LXI^{v}, LXII^{r}, LXIII^{r}, LXIII^{v}, LXIIII^{v}, LXV^{v}, LXVI^{v}, LXVII^{v}, LXVIII^{r}, LXVIII^{v}, LXX^{r}, LXX^{v}, LXXII^{r}, LXXIII^{v}, LXXIIII^{r}, LXXV^{v}, LXXVI^{v}, LXXVII^{v}, LXXX^{v}, LXXXII^{r}, LXXXIII^{r}, LXXXIIII^{v}, LXXXV^{v}, LXXXVI^{v}, LXXXVII^{v}, LXXIX [richtig: LXXXVIII]^{r}, LXXXIX^{v}, XCI(1)^{r}, XCI(1)^{v}, XCI(2) [richtig: XCII]^{v}, XCII [richtig: XCIII]^{r}, XCIII [richtig: XCIIII]^{r}, XCV^{v}, XCVI^{v}, XCVII^{v}, XCIX^{r}, CI^{r}, CIII^{r}, CVI^{v}, CIX^{v}, CXII^{v}, CXIIII^{r}, CXVIII^{r}, CXX^{r}, CXXI^{r}, CXXI^{v}, CXXII^{r}.

Die Holzschnitte gut halbseitig; wo satztechnisch möglich, vor Kapitelbeginn eingefügt. Auffallend ist die »kontinuierende Bildform« (Schünemann [2005] S. 7) der Darstellungen: Regelmäßig vereinen die Schnitte mehrere Szenen gleichzeitig in einem Bild, wobei die Protagonisten in zeitlicher Abfolge des Geschehens von links nach rechts oder aber in kreisförmiger Anordnung, vereinzelt sogar von rechts nach links, im gleichen Holzschnitt mehrfach erscheinen.

Faksimile: Florio und Biancefora. Ein gar schone newe hystori der hochen lieb des kuniglichen fursten Florio vnnd von seyner lieben Bianceffora. Mit einem Nachwort von Renate Noll-Wiemann. Nachdruck der Ausgabe Metz 1500. Hildesheim und New York 1975 (Deutsche Volksbücher in Faksimiledrucken A.3). – Anders als im Titel der Faksimileausgabe angegeben, handelt es sich um eine Reproduktion des Erstdrucks von 1499, nicht des Nachdrucks von 1500.

Literatur: Hain 7160; GW 4470. – van der Vekene (1974) S. 57, Abb. 72–164 (alle Holzschnitte); Schäfer (1984) S. 85–90. 242 f. 244–285; Veitschegger (1991) S. 301 f.; Gotzkowsky (1991/1994) I, S. 50, Nr. A.2.1; Rehm (2003) Sp. 1301; Schünemann (2005) S. 5–12 und 302–304.

40.2.b. Metz: Kaspar Hochfeder, 1500

2°, [4] + 130 gezählte Blätter (I–CXXVI), zweispaltig, 45 Zeilen. Leerraum für Initialen (nicht ausgeführt).

Titelholzschnitt [1]^{r} (wiederholt XXXVII^{v}) und 95 Holzschnitte aus dem Erstdruck von 1499, mit Wiederholungen: II^{r}, V^{r}, VI^{v}, VII^{v}, IX^{r}, X^{r}, X^{v}, XI^{v}, XII^{v}, XV^{v}, XVII^{r}, XVIII^{v}, XIX^{r}, XX^{v}, XXII^{v}, XXIII^{v}, XXIIII^{v}, XXV^{v}, XXVIII^{r}, XXIX^{r}, XXIX^{v}, XXX^{v}, XXXII^{r}, XXXIII^{r}, XXXIIII^{v}, XXXV^{v}, XXXVI^{v}, XXXVII^{v}, XXXVIII^{v}, XXXIX^{r}, XXXIX^{v}, XLII^{r}, XLIII^{r}, XLIIII^{v}, XLV^{v}, XLVI^{v}, XLVIII^{v}, XLIX^{r}, L^{r}, LI^{r}, LII^{r}, LII^{v}, LIII^{v}, LIIII^{v}, LV^{v}, LVI^{r}, LVII^{r}, LVII^{v}, LVIII^{r}, LVIII^{v}, LIX^{r}, LX^{v}, LXI^{v}, LXII^{v}, LXIII^{r}, LXIIII^{r}, LXV^{r}, LXVI^{r}, LXVII^{r}, LXVIII^{r}, LXVIII^{v}, LXIX^{r}, LXX^{v}, LXXI^{r}, LXXII^{v}, LXIIII^{r}, LXIIII^{v}, LXVI^{r}, LXVII^{r}, LXVIII^{r}, LXXXI^{r}, LXXXII^{v}, LXXXIII^{v}, LXXXV^{r}, LXXXVI^{r}, LXXXVII^{r}, LXXXVIII^{r}, LXXXIX^{r}, XC^{r}, XCI^{v}, XCII^{r}, XCIII^{r}, XCIIII^{r}, XCV^{r}, XCVI^{r}, XCVII^{v}, XCIX^{r}, C^{v}, CII^{v}, CVII^{v}, CXIII^{v}, CXV^{r}, CXIX^{v}, CXXI^{v}, CXXII^{v}.

Literatur: Hain 7191; GW 4471. – Geldner (1968) I, S. 260f. mit Abb. 105; van der Vekene (1974) Nr. 61, Abb. 72–155, 157, 159–161, 164 (alle Holzschnitte); Schäfer (1984) S. 243; Gotzkowsky (1991/1994) I, S. 50f., Nr. A.2.2; Veitschegger (1991) S. 302f.; Rehm (2003) Sp. 1301; Schünemann (2005) S. 304–307.

Abb. 199: München, Bayerische Staatsbibliothek, 2 Inc.c.a. 3887, 11^{v}.

40.2.c. Straßburg: Amandus Farckal für Johannes Grüninger, 1530

2°, [4] + 112 stark fehlerhaft gezählte Blätter (I–LXXXXII), einspaltig, 44 Zeilen. Schmuckinitialen verschiedenen Typs (häufig nicht ausgeführt), teilweise auf schwarzem Hintergrund, gelegentlich mit Rankenwerk, XXII^{v} mit nackter Knabenfigur.

Titelholzschnitt (wiederholt XXIII^{r}) und 65 gerahmte Textholzschnitte ohne Wiederholungen, überwiegend (61) den Hochfeder-Drucken entnommen: II^{r}, V^{r}, VI^{v}, VII^{v}, IX^{r}, X^{v}, XI^{v}, XII^{v}, XV^{v}, XVIII [richtig: XVII]^{v}, XIX^{r}, XX^{v}, XXIII^{r}, XXIIII^{v}, XXV^{v}, XXVIII^{v}, XXIX^{v}, XXXI^{v}, XXXVI [richtig: XXXIIII]^{v}, XXXVII(1) [richtig: XXXXV]^{v}, XXXVII(2)^{r}, XXXVIII^{r}, XXXVIII^{v}, XL^{v}, XLI^{v}, XLIII^{v}, XLIIII^{v}, XLVII^{v}, XLVIII^{r}, XLIX^{r}, XLIX^{v}, L^{r}, LII^{v}, LIII^{r}, LIIII^{v}, LV^{v}, LVII^{r}, LVII^{v}, LIX^{r}, LX^{r}, LXI^{v}, LXII^{v}, LXIIII^{r}, LXVII^{v}, L [richtig: LXX]^{r}, LI [richtig: LXX]^{v}, LIII [richtig: LXXIII]^{r}, LXXV^{r}, LVI [richtig: LXXVI]^{r},

LVIII [richtig: LXXVIII]^{r}, LIX [richtig: LXXIX]^{r}, LX [richtig: LXXX]^{v}, LXI [richtig: LXXXI]^{v}, LXIII [richtig: LXXXIII]^{r}, LXIIII [richtig: LXXXIIII]^{v}, XCIIII [richtig: LXXXVI]^{r}, XCVI [richtig: LXXXVIII]^{v}, CII [richtig: XCIIII]^{r}, LXXVIIII [richtig: XCIC]^{r}, LXXXIIII [richtig: CIIII]^{r}, LXXXVI [richtig: CVI]^{r}, LXXXVII [richtig: CVII]^{v}, LXXXXVIII [richtig: CVIII]^{v}, LXXXXVIIII [richtig: CIX]^{r}, LXXXX [richtig: CX]^{r}.

Literatur: VD 16 B 5844. – van der Vekene (1974) S. 28; Schäfer (1984) S. 243; Veitschegger (1991) S. 303 f.; Gotzkowsky (1991/1994) I, S. 51, Nr. A.2.3; Rehm (2003) Sp. 1301; Schünemann (2005) S. 307 f.

40.2.d. Frankfurt am Main: Weigand Han, [um 1559]

Das einzig bekannte Exemplar Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, YU 1376 ist defekt, es fehlen: Titelblatt A_{i} sowie Blatt A_{viii} und Ee_{i}.

8°, 223 ungezählte Blätter, einspaltig, 44 Zeilen. Zierinitialen vor jedem Abschnitt. Große Schmuckinitiale mit Rankenwerk am Beginn der Vorrede. Ornamentalbalken mit Flechtmuster auf letzter Versoseite als Rahmung für Druckort und Druckernamen.

Titelholzschnitt A_{i}^{r} (rekonstruierbar nach 40.2.e. und 40.2.f., wiederholt S. 75, 222, 276, 285, 313, 409) und 162 mit einer Ausnahme (S. 425) gerahmte Textholzschnitte mit zahlreichen Wiederholungen (Stellenangaben nach dem Berliner Druck ab: A_{ii}^{r} = S. 1): S. 3, 5, 9, 18, 25, 29, 34, 38, 40, 43, 47, 49, 51, 54, 61, 62, 66, 72, 73, 74, 75, 78, 79, 81, 84, 85, 86, 88, 90, 93, 96, 98, 100, 104, 106, 111, 114, 116, 120, 122, 125, 129, 132, 134, 137, 141, 145, 149, 150, 152, 160, 163, 169, 173, 176, 180, 184, 186, 189, 193, 195, 197, 200, 203, 207, 209, 212, 213, 215, 217, 218, 222, 224, 227, 229, 231, 233, 237, 240, 246, 248, 250, 252, 257, 258, 263, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 277, 278, 280, 281, 282, 283, 285, 286, 288, 289, 297, 298, 300, 302, 305, 306, 307, 308, 310, 312, 313, 314, 316, 317, 319, 321, 323, 327, 331, 335, 338, 342, 348, 349, 350, 354, 357, 360, 363, 365, 380, 386, 388, 390, 392, 394, 398, 400, 402, 405, 406, 409, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 423, 425, 428, 430, 431, (434 fehlt im Berliner Exemplar), 436, 438, 439, 440, 441. Die Darstellungen halbseitig, in der Regel zwischen Kapitelüberschrift und Text eingefügt.

Holzschnitte von Hans Brosamer. – Verwendet werden Druckstöcke, die Brosamer für vorhergehende Ausgaben Weigand Hans entworfen hatte, insbesondere aus ›Fortunatus‹ (1549), ›Melusine‹ (1556), ›Ritter Galmy‹ (1554) und ›Sieben weise Meister‹ (1554) sowie aus ›Schimpff und Ernst‹ (1558) (Aufschlüsselung der Herkunft bei Gotzkowsky [2002] S. 270 f.).

Literatur: VEITSCHEGGER (1991) S. 304 f.; GOTZKOWSKY (1991/1994) I, S. 51 f., Nr. A.2.4; SCHMIDT (1996) S. 202 f. und 388 f.; GOTZKOWSKY (2002) S. 269–271; SCHÜNEMANN (2005) S. 308.

40.2.e. Frankfurt am Main: Weigand Han, [um 1560]

Bis auf das Impressum identischer Nachdruck der Ausgabe um 1559; Titelholzschnitt und 162 Textholzschnitte von Hans Brosamer wie 40.2.d.

Literatur: VD 16 Nr. B 5845. – SCHÄFER (1984) S. 91–94. 143. 244–282 (gibt Druckjahr mit 1565 an); VEITSCHEGGER (1991) S. 305 f.; GOTZKOWSKY (1991) S. 52, Nr. A.2.5; SCHMIDT (1996) S. 202 f. und 388 f.; GOTZKOWSKY (2002) S. 269–271; SCHÜNEMANN (2005) S. 308 f.

Anmerkung: Die in der Forschung gelegentlich ohne Exemplarnachweis geführte Ausgabe Frankfurt/Main [: Weigand Han], 1560 (vgl. zuletzt SCHÜNEMANN [2005] S. 309 f. und bes. VEITSCHEGGER [1991] S. 68 f., 305 und 306 f.) ist identisch mit 40.2.e. Die Angabe geht zurück auf KARL GOEDEKE: Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen. Bd. 1: Das Mittelalter. Dresden ²1884, S. 354, der sich wiederum auf den Auktionskatalog der Sammlung des Wiener Antiquars Matthäus Kuppitsch bezieht: Catalogue d'une collection précieuse de livres parfaitement bien conservés qui seront adjugés au plus offrant à Halle le 16 Mars 1846 par J. F. LIPPERT. Halle [1846], Nr. 2389. Dieser Druck wurde 1846 mit einem Großteil der Sammlung Kuppitschs vom British Museum erworben und befindet sich heute unter der Signatur 12450.b.12 in der Londoner British Library. Eine Jahresangabe enthält er nicht: Bei der Angabe »1560« im Auktionskatalog LIPPERTS muß es sich um eine als solche nicht ausgewiesene Vermutung handeln, die mit anderen Ungenauigkeiten des Eintrags einhergeht. (Zwar bemerken HAYN/GOTENDORF [1912–1929/1968] Bd. 2, S. 328, die dieser Spur bereits nachgingen, ausdrücklich, der Druck aus dem Besitz Kuppitschs sei »nicht in der British Library in London«. Wahrscheinlich aber ist mit dieser Anmerkung lediglich gemeint, daß die British Library kein wie bei LIPPERT beschriebenes datiertes Exemplar besitzt, ohne daß HAYN/GOTENDORF deswegen die Existenz eines solchen Exemplars in Frage stellten.) Die Identität des Londoner Drucks mit dem aus Kuppitschs Besitz stammenden geht außer aus einer Reihe anderer Indizien besonders aus einer über dem Eingangsstempel des British Museum stehenden Bleistiftnotiz hervor, die vermerkt, daß der Druck mit Rechnung vom 24.03.1846, also wenige Tage nach der Haller Auktion, als Posten Nr. 1157, also gemeinsam mit einer großen Menge von Büchern, erworben wurde. – Für die Überprüfung des Londoner Bestands und die minutiöse Rekonstruktion der Erwerbsgeschichte ist John L. Flood, London, sehr herzlich zu danken.

40.2.f. Frankfurt am Main: Erben des Weigand Han, [nach 1562]

8°, 300 (VEITSCHEGGER: 299) ungezählte Blätter (292 bedruckt), einspaltig, 29 Zeilen, Zierinitialen vor jedem Abschnitt. Große Schmuckinitiale mit Ran-

kenwerk am Beginn der Vorrede. Ornamentalbalken mit Flechtmuster auf letzter Versoseite als Rahmung für Druckort und Druckernamen (siehe 40.2.d.).

Titelholzschnitt und 158 (Veitschegger: 160, Gotzkowsky und Schünemann: 156) mit einer Ausnahme gerahmte Textholzschnitte mit zahlreichen Wiederholungen.

Holzschnitte von Hans Brosamer. – Herkunft, Auswahl und Anordnung mit wenigen Varianten identisch mit der Ausgabe um 1559 (40.2.d.).

Literatur: Veitschegger (1991) S. 306; Gotzkowsky (1991/1994) I, A.2.6; Schmidt (1996) S. 202 f. und 388 f.; Gotzkowsky (2002) S. 269–271; Schünemann (2005) S. 310.

40.2.g. Frankfurt am Main: Johann Feyerabend für Sigmund Feyerabend, 1587

Sechster Prosaroman im ›Buch der Liebe‹ (2°, [1] + 396 gezählte Blätter, zweispaltig. Zierinitialen mit Rankenwerk vor jedem Abschnitt).

Titelvignette und 377 Textholzschnitte, einer mit dem Monogramm Jost Ammans. ›Florio und Bianceffora‹ 118^{v}–179^{v}, 63 spaltenbreite Holzschnitte mit Zierrahmen ohne Wiederholungen: 118^{v}, 119^{r}, 120^{v}, 122^{r}, 124^{r}, 125^{r}, 125^{v}, 127^{r}, 128^{v}, 129^{r}, 130^{r}, 130^{v}, 131^{v}, 133^{r}, 133^{v}, 135^{r}, 135^{v}, 137^{r}, 138^{r}, 139^{r}, 140^{v}, 142^{v}, 143^{v}, 145^{r}, 145^{v}, 146^{v}, 147^{v}, 148^{r}, 148^{v}, 149^{v}, 150^{v}, 151^{v}, 152^{v}, 154^{r}, 155^{r}, 155^{v}, 156^{v}, 157^{r}, 157^{v}, 159^{v}, 160^{v}, 161^{r}, 162^{r}, 162^{v}, 163^{r}, 163^{v}, 164^{r} [2], 165^{r}, 166^{r}, 167^{r}, 168^{r}, 170^{v}, 172^{r}, 173^{v}, 174^{v}, 175^{v}, 176^{r}, 176^{v}, 177^{r}, 178^{r}, 178^{v}, 179^{r}.

Die Bilder sind überwiegend Wiederholungen von Holzschnitten, die in den vorangehenden Teilen des Buchs bereits benutzt wurden. Drei fanden zudem bereits im ab 1569 bei Feyerabend gedruckten ›Amadis‹ Verwendung (Übersicht bei Veitschegger, S. 239–248).

Literatur: VD 16 B 8959. – Schäfer (1984) S. 94–97. 243–282; Veitschegger (1991) bes. S. 233–258; Gotzkowsky (1991/1994) I, S. 53, Nr. A.2.7. S. 67–70, Nr. B.1.1; Rehm (2003) Sp. 1301; Schünemann (2005) S. 311 f.

Anmerkung: Bei dem in der Literatur gelegentlich genannten Frankfurter Druck des ›Buchs der Liebe‹ von 1578 (vgl. zuletzt Schäfer [1984] S. 95) handelt es sich um einen auf Goedeke S. 340 zurückgehenden bibliographischen Irrtum; vgl. so bereits Heitz/Ritter (1924) S. 13.

Stoffgruppe 40 bearbeitet von Christine Putzo

40a. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹

Heinrich Steinhöwels Übersetzung von Giovanni Boccaccios ›De mulieribus claris‹ erschien erstmals um 1473 als illustrierter Druck bei Johann Zainer in Ulm (GW 4486). Das lateinische Original Boccaccios war zu dieser Zeit bereits im deutschsprachigen Raum verbreitet: Mindestens neun Handschriften in deutschem Besitz haben sich erhalten, die bereits vor der Drucklegung – zum Teil in Italien – geschrieben wurden (s. Michael Dallapiazza: Boccaccio-Handschriften in den deutschsprachigen Ländern. Wiesbaden 1988, Nr. 41, Nr. 58, Nr. 59, Nr. 70, Nr. 75, Nr. 114, Nr. 127; Margaret M. Manion, Vera F. Vines, Christopher de Hamel: Medieval and Renaissance Manuscripts in New Zealand Collections. Melbourne/London/New York 1989, Kat. Nr. 13, S. 50–51, Abb. 126 [Auckland, Public Library, Med. MS. G 133]; Susy Marcon in: Boccaccio visualizzato. Narrare per parole e per immagini fra Medioevo e Rinascimento. Hrsg. von Vittore Branca. 3 Bde. Turin 1999, Bd. 3, Kat. Nr. 115, S. 288–289, Abb. 392 [Firenze, Biblioteca Medicea Laurenziana, Cod. Strozzi 93]). Namentlich bekannte Besitzer sind Amplonius Ratinck in Erfurt, Bischof Johann von Wermeland, Moritz Graf von Spiegelberg und Hermann Schedel (Erfurt, Universitätsbibliothek, Cod. CE 2° 84; Greifswald, Universitätsbibliothek, 2° Ms 680; Köln, Erzbischöfliche Diözesanbibliothek, Cod. 168; München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 131; vgl. Dallapiazza Nr. 41, Nr. 58, Nr. 59, Nr. 75). Zudem erwähnen sowohl der Katalog des Nürnberger Franziskanerklosters, um 1448, als auch das Bücherverzeichnis des Augsburger Frühhumanisten Sigismund Gossembrot ein Exemplar des Werkes (vgl. Dallapiazza S. 77; Paul Joachimsohn: Aus der Bibliothek Sigismund Gossembrots. Centralblatt für Bibliothekswesen 11 [1894], S. 249–268).

Außer dem Wiener Manuskript (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 14288 [Suppl. 1665], datiert 1474) sind zwei der drei erhaltenen Handschriften der deutschen Übersetzung Heinrich Steinhöwels, die sämtlich nach dem deutschen Erstdruck entstanden sind, illustriert bzw. auf Illustration angelegt (München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 252 [Nr. 40a.0.1.], datiert 1477; New York, The New York Public Library, Spencer Collection, Ms. 105 [Nr. 40a.0.2.]). Eine 1916 im Katalog des Antiquariats Rosenbach erwähnte Bilderhandschrift war bisher nicht aufzufinden und ist wahrscheinlich mit dem heute in New York aufbewahrten Manuskript identisch, da Angaben zu Einband und Format übereinstimmen (vgl. The Collected Catalogues of Dr. A. S. W. Rosenbach, 1904–1951. Ten Volumes Including an Index by Don Ward. Vol. IV, Cata-

logues Nos. 20–28: Rare Books and Manuscripts. New York u. a. 1967, Cat. 24, Nr. 299).

Nur die New Yorker Handschrift enthält den vollständigen Text und einen ausgeführten Illustrationszyklus von 75 kolorierten Federzeichnungen, während im Münchner Exemplar, das den Text nur bis zum Beginn des zweiten Kapitels überliefert, Raum für eine Illustration freigelassen wurde. Quelle für den Federzeichnungszyklus des New Yorker Manuskripts und für die Holzschnitte der meisten späteren Drucke (Nr. 40a.o.b., 40a.o.c., 40a.o.d., 40a.o.e., 40a.o.f.) war der Illustrationszyklus der deutschen Ausgabe Johann Zainers (Nr. 40a.o.a.); sowohl die Bildauswahl als auch die ikonographischen Modelle wurden übernommen. Für die deutsche Erstausgabe benutzte Johann Zainer mit nur wenigen Abweichungen die Holzschnittserie seines zuvor erschienenen lateinischen Drucks: Von den 80 Holzschnitten dieser Ausgabe, darunter eine Zierleiste für das erste Kapitel über Eva, wurden in der deutschen Übersetzung 76 Stöcke (75 Holzschnitte und die Zierleiste zu Eva) wiederverwendet. Für die Widmung an Eleonore von Österreich, mit der Heinrich Steinhöwel Boccaccios Dedikation an Andrea Acciaiuoli und dessen Vorrede ersetzte, wurde eine eigene Zierleiste angefertigt, für das zusätzlich eingefügte Kapitel über Tullia (Kap. 46) ein zusätzlicher Holzschnitt eingefügt (Abb. fehlt bei SCHRAMM 5 [1923], s. DOMANSKI [2007] S. 144, Abb. 49). Heinrich Steinhöwel hat in seiner Übersetzung gegenüber der lateinischen Ausgabe sechs Kapitel (Dripertrua, Sempronia, Curia, Cornificia, Camiola, Johanna von Jerusalem und Sizilien) und die *conclusio* Boccaccios gestrichen, eingefügt wurden dagegen lateinische Zitate an den Kapitelanfängen und ein Kapitel zur Interpunktion am Ende des Textes, das den Schluß Boccaccios ersetzt.

Johann Zainer hat nicht alle Kapitel seiner deutschen Ausgabe illustriert (vgl. die Übersicht bei DOMANSKI [2007] Anhang II, S. 283–285). Die Holzschnitte zeigen in meist gleichbleibendem Bildformat (ca. 80 × 110 mm) zumeist zwei oder drei Szenen aus dem Leben der Protagonistin. Sie folgen in der Regel auf die Kapitelüberschrift oder sind am Beginn des Textabschnitts eingefügt. An vielen Holzschnitten lassen sich Rückgriffe auf biblische Ikonographien und/oder profane Bildthemen beobachten, die in der zeitgenössischen Druckgraphik verbreitet waren. Auffällig ist das Fehlen von Illustrationen zu literarisch und künstlerisch tätigen Frauen und zum Typ der *virago,* d. h. jenen Protagonistinnen, die sich durch amazonenhaftes Verhalten auszeichnen.

Für den Ulmer Zyklus wurde ein einheimischer Reißer vorgeschlagen, der nach einer nicht erhaltenen, aus dem südniederländischen Raum stammenden Handschrift gearbeitet habe (FISCHEL [1963] S. 34). Doch die deutlichen Abweichungen der Zainerschen Holzschnittfolge von den bekannten Miniaturzyklen

französisch-burgundischer Handschriften, vor allem in der Szenenauswahl, widersprechen dieser These (s. Nr. 40a.o.a.).

Die Federzeichnungen des New Yorker Manuskripts weichen nur in geringfügigen Details bei Gewändern und der Landschaftsgestaltung von der Ulmer Druckausgabe ab. Der Stil des Hauptzeichners ist gegenüber den Holzschnitten durch eine deutlich bewegtere Kontur mit zuweilen breiter Feder, eine gedrungenere Figurenbildung sowie eine leicht verstärkte Nahsicht charakterisiert.

Johann Zainers Holzschnittzyklus diente auch den nachfolgenden Drucken als Vorlage. Zainer selbst brachte eine zweite deutschsprachige Ausgabe heraus, die nur die Holzschnitte mit ein- bis dreizeiligen Tituli enthält (40a.o.b.). In der Ausgabe von Anton Sorg, Augsburg 1479 (40a.o.c.) wurden die Illustrationen Zainers seitenverkehrt nachgeschnitten (GW 4487), während Johann Prüss, Straßburg 1488 (40a.o.d.), die Druckstöcke Zainers wiederverwendete (GW 4488); nur einige, vermutlich schadhafte Platten wurden nach dem Vorbild der Ulmer Ausgabe neu geschnitten. Heinrich Steiner ließ für seine beiden Drucke (Augsburg 1541 [40a.o.e.] und 1543 [40a.o.f.] die Holzschnitte des Erstdrucks Zainers kopieren, wobei Bildthemen und Ikonographie der Ulmer Ausgabe unverändert blieben und lediglich Figurenbildung und Gewänder dem Zeitstil gemäß aktualisiert wurden.

Editionen:

Boccaccio, De mulieribus claris. Deutsch übersetzt von Stainhöwel. Hrsg. von Karl Drescher. Tübingen 1895 (Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart 205); Neuedition in Vorbereitung (Gerd Dicke [Hrsg.], erscheint voraussichtlich in der Reihe »Bibliotheca suevica«. Konstanz 2010).

Literatur zu den Illustrationen:

Lilli Fischel: Bilderfolgen im frühen Buchdruck. Studien zur Inkunabel-Illustration in Ulm und Straßburg. Konstanz/Stuttgart 1963, S. 15–36; Jeffrey Hamburger in: The Splendor of the Word. Medieval and Renaissance Illuminated Manuscripts at The New York Public Library. Hrsg. von Jonathan J. G. Alexander, James H. Marrow, Lucy Freeman Sandler. London/Turnhout 2005, Kat.-Nr. 99, S. 422–426; Kristina Domanski: Lesarten des Ruhms. Johann Zainers Holzschnittillustrationen zu Giovanni Boccaccios ›De mulieribus claris‹. Köln/Weimar/Wien 2007 (ATLAS. Bonner Beiträge zur Kunstgeschichte NF 2).

Siehe auch:
Nr. 49. Griseldis

40a.0.1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 252

1455–1478, Datierungen 126v, 137r, 164v, 176r, 209r; beigebundene Fragmente des 14. und der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Augsburg.
Spätestens seit Anfang des 19. Jahrhunderts in der Bibliothek (Hinweis auf Docens Repertorium I auf dem Vorsatz: *Cod. germ. chart. cat. p. 270*), keine Herkunftsvermerke.

Inhalt:

1. I r–38v, 85r–86v, 39r–55v	Ludolf von Sudheim, Reise ins Heilige Land Unvollständig
2. 56r–58v, 71r–74v, 59r–70v, 75r–78v	›Lucidarius‹, Buch I–II Unvollständig (59–70, 72–78 aus einer Handschrift des 14. Jahrhunderts mit Anmerkungen Konrad Bollstatters)
3. 79r–82v	Michael Velser, Übersetzung von Johann Mandevilles ›Pilgerreise‹ Fragment
4. 87rv, 84rv, 83rv	Pilatuslegende, deutsch Fragment
5. 88r–89v	›Evangelium Nicodemi‹, deutsch Fragment
6. 90r–94r	Marco Polo, Reise, deutsch Fragment
7. 95ra–96ra	Albertanus von Brescia, ›Melibeus und Prudentia‹, deutsch Schluß der Fassung II (Fragment aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts, Schreiber: *Johannes Seydenswanntz* [= Pseudonym für Konrad Bollstatter])
8. 96rb–104vb	Prozeßbüchlein Unvollständig
9. 105r–128v	›Eckenlied‹ Bruchstück mit Sonderstrophen: 105r–106v, 108r–126v Fragment m_1; 107rv Fragment m_2
10. 129r–137v	Fragmente aus Losbüchern, deutsch
11. 138ra–145vb	Petrus Pictaviensis, ›Compendium historiae veteris ac novi testamenti‹, deutsch Schluß fehlt
12. 146r–157r	›Speculum humanae salvationis‹, deutsch Fragment

13. 158r–163v	Heinrich Steinhöwel, ›Griseldis‹ Anfang fehlt
14. 163v–176r	Niklas von Wyle, ›Guiskard und Sigismunda‹ 2. Translation, Fragment
176v	Titel des ›Ackermann von Böhmen‹ Fragment des Beginns, radiert
15. 177r–190v	Thüring von Ringoltingen, ›Melusine‹ Anfang
16. 191r–201v	Heinrich Steinhöwel, ›Historia Hierosolymitana‹ nach Robertus Monachus, deutsch Unvollständig
17. 202r–213v	Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ Register, Widmung und Kapitel 1

I. Kodikologische Beschreibung siehe Nr. 29.1.3.

II. Eine ausgeführte Federzeichnung zu Text 15 (190v), zahlreiche Freiräume für nichtausgeführte Illustrationen, u. a. zu Text 1 (1r), Text 13 (158v, 160r, 161v, 162v), Text 14 (Leerräume für acht Illustrationen sowie 163v Rahmen für ein Rundbild, in schwarzer Tinte angelegt, eventuell für ein Autorenportrait gedacht wie in der Handschrift Berlin, Staatsbibliothek – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 564, 7v, die 1472 ebenfalls von Konrad Bollstatter geschrieben wurde und die didaktischen Reimreden Heinrichs des Teichners enthält, vgl. Aderlaß und Seelentrost [2003], Kat. Nr. 96, S. 190, Abb. S. 189), Text 15 (177r, 178r, 179r [Rahmen angelegt], 179v, 180v, 181r, 181v, 183r, 184r, 184v, 185v, 187v, 189r), Text 17 (212v).

Der Freiraum zu Steinhöwels ›Von den berühmten Frauen‹ (212v, Hälfte des Textspiegels, 16 Zeilen hoch) kann sowohl für eine Initiale mit Rankenwerk nach dem Vorbild des Zainer-Drucks als auch für eine eingerückte Illustration vorgesehen gewesen sein. Da der Text, der dem Druck Zainers folgt, mit dem lateinischen Zitat zum zweiten Kapitel endet, sind keine Rückschlüsse auf das Ausstattungskonzept möglich. Die einzige ausgeführte Illustration in der Handschrift (190v), eine unkolorierte, rot gerahmte, sehr feine Federzeichnung zur ›Melusine‹ Thürings von Ringoltingen (Text 15), ist eine Kopie des Holzschnittes aus der Erstausgabe Bernhard Richels, Basel ca. 1473/74 (GW 12656; Abb. bei Schramm 21 [1938] Taf. 72 Abb. 338), siehe Stoffgruppe 90.

Zu Text 1 siehe Stoffgruppe 100. Pilger- und Reisebücher, zu Text 9 siehe Nr. 29.1.3. ›Eckenlied‹, zu Text 13 siehe Stoffgruppe 49. ›Griseldis‹, zu Text 14 siehe Stoffgruppe 49a. ›Guiscard und Sigismunda‹.

Literatur: Schneider (1970) S. 139–146. – Lehmann-Haupt (1929) S. 112. 206 f.; Wehmer (1955) S. 158 mit Abb. (2r); Hess (1975) S. 44–46.

40a.0.2. New York, The New York Public Library, Spencer Collection, Ms. 105

Nach 1474, vermutlich um 1480. Ulm.
Aus der Sammlung Alfred Henry Huth, nach dessen Tod bei Sotheby's am 19. 11. 1911 (lot 797) versteigert. Dann über Leighton and Sabin, London, an Maggs, London, weiterverkauft. 1930 von Maggs an Quaritch, von dort 1951 an die Public Library New York gekommen.

Inhalt:

1. 1r–157r Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹
   1r–6r Inhaltsverzeichnis, nicht foliiert; 7r–157r Text, originale Blattzählung *I–clj*
2. 160r–173r Heinrich Steinhöwel, ›Griseldis‹
   160r Vorwort, 160r–161v deutsche Übersetzung der Vorrede Petrarcas, 161v–173r Text, originale Blattzählung *cliiij–clxviij*

I. Papier, 176 Blätter, originale Blattzählung (*I–cxlviij*) rot am oberen Rand in der Seitenmitte, beginnt nach dem Inhaltsverzeichnis (1r–6r); *cxxxix* und *cl–clxx* von anderer Hand in Braun nachgetragen. 297 × 212 mm, Schriftraum: 205 × 141 mm, oben und am rechten Rand beschnitten, einspaltig, vertikale Linierung mit hellbrauner Tinte, Bastarda, mindestens drei Hände (Hamburger [2005]: A: 1r–64v, B: 64v–148v, 152r–155r, C: 149r–151v, 156r–173r; Fischer-Heetfeld [1992] S. 672: eine Hand oder zwei Hände), 31–39 Zeilen auf den Seiten ohne Illustrationen, Rubrizierung (Strichelung von Anfangsbuchstaben, Unterstreichungen, roter Schrägstrich bei Satzende, roter Doppelstrich für Worttrennung, rote Kapitelüberschriften), Leerräume für drei- bis vierzeilige Initialen: Textkorrekturen in Marginalien, Richtigstellung der vertauschten Kapitel 52 und 54. Schreibsprache: schwäbisch.

II. 75 kolorierte, gerahmte Federzeichnungen zu Text 1 (10v, 13r, 14r, 15r, 17r, 18v, 20r, 21v, 23r, 25r, 27r, 29v, 30v, 32r, 34v, 36v, 37v, 38v, 41v, 43r, 44r, 45v, 48r, 49v, 51v, 52v, 54v, 55v, 57r, 58r, 59r, 61v, 63r, 64v, 66v, 67v, 72v, 75v, 76v, 80v, 82v, 84v, 87v, 89r, 92r, 95r, 98v, 103r, 104r, 105r, 106r, 107v, 109r, 111v, 114r, 116r, 121v, 122v, 123v,

125r, 128v, 133r, 134r, 136r, 139r, 140r, 141r, 144v, 146r, 150r, 152r, 155r), davon drei auf separaten Blättern nachträglich eingefügt (nach 35v: Virginea und Virgineus [nach: Orithia und Antiope, Kap. 18, falsch plaziert, da eigentlich Kap. 56]; nach 73v: Rhea Ilia, Kap. 43; nach 114v: Itrapantis [bei Steinhöwel Frau des Drigiagontis], Kap. 72), drei Hände (I: 9v, 10v, 13r; II: übrige Textillustrationen; III: die drei nachträglich eingefügten Illustrationen). Zwei Initialen mit Rankenwerk: 7r (Initiale D von Engeln gehalten, darin weiterer Engel mit Wappen Jakobs von Schottland, Vater Eleonores, weitere Wappen im Blattwerk, oben: Österreich, links: Sigismund von Österreich, darunter: Heinrich Steinhöwel), 9v (Initiale S mit Rankenwerk, darin links: Sündenfall Adams und Evas, oben: die sieben Todsünden, oberer Rand beschnitten), ein Freiraum für nicht ausgeführte Illustration 35v (Orithia und Anthiope, Kap. 18), Freiräume für nicht ausgeführte drei- bis vierzeilige Initialen an den Kapitelanfängen.

Format und Anordnung: Schriftspiegelbreite, querrechteckige Federzeichnungen von ca. halber Schriftspiegelhöhe am Kopf und am Fuß der Seite und zwischen dem Text, durchgehend von roter Pinsellinie gerahmt. Format schwankt geringfügig (70–80 × 115–125 mm), einige Illustrationen nahezu quadratisch (57r Cassandra, Kap. 32: 107 × 120 mm; 72v Nicaula, Kap. 71: 97 × 120 mm). Im hinteren Teil der Handschrift ist der Rahmen mitunter in den verbleibenden Freiraum der oberen oder unteren Textzeile erweitert (92r Arthemisia, Kap. 55; 133r Agrippina, Kap. 85; 140r Pompeia Paulina, Kap. 89; 144v Faustina, Kap. 93). Wie im Druck Zainers wurden die Illustrationen jeweils zu Beginn der Kapitel plaziert.

Bildaufbau und -ausführung: Die Textillustrationen wie auch die Initialen mit Rankenwerk folgen den Holzschnitten der deutschen Erstausgabe Johann Zainers (Nr. 40a.o.a.) bis ins Detail und übernehmen auch deren Namensbeischriften im Bildraum. Sowohl die Auswahl der illustrierten Kapitel als auch die dargestellten Szenen stimmen überein. Geringe Abweichungen finden sich nur in Details wie der Landschaftsgestaltung oder der Gewanddrapierung. Sogar Mißverständnisse wie jenes im Holzschnitt zu Jocaste (Frauenfigur mit Männerbein bei Jocaste, Kap. 23, 43r, SCHRAMM 5 [1923], Abb. 36) werden übernommen. Dem Vorbild des Druckes entsprechend fassen die Illustrationen bis zu drei zeitlich und örtlich getrennte Ereignisse in einem Bild zusammen. Die erste Hand, die nur zu Beginn der Handschrift arbeitet, zeichnet sich durch die Verwendung brauner Tinte für eine feine, geschlossene Konturlinie sowie kräftige, kurze Schraffuren aus. Die zweite Hand, der Hauptzeichner, verwendet hingegen schwarze Tinte mit einer breiteren Feder für bewegte, des öfteren abgesetzte

Konturen, variiert die Strichbreite und setzt für die Gewandmodellierung Hakenfalten, lange Parallelschraffuren zur Schattierung und wenige Kreuzschraffuren ein.

Der Stil des dritten Zeichners, von dem die nachträglich eingefügten Illustrationen stammen, ist durch eine feine Konturgebung mit schwarzer Tinte und Kreuzschraffuren zur Struktur der Gewänder charakterisiert. Anders als die rot gerahmten Grundstock-Illustrationen sind die drei Nachtrags-Illustrationen von einer braunen Pinsellinie umfaßt und unterscheiden sich durch die zusätzliche Verwendung von Rot und Braun auch in der Farbgebung deutlich von den übrigen Illustrationen.

Die gedrungenen Figuren des Hauptzeichners mit ihren großen Köpfen und fülligen Gesichtern agieren auf einer Bildbühne, die zumeist nur kursorisch als Innen- oder Außenraum gekennzeichnet ist. Sie füllen den Bildraum fast in seiner gesamten Höhe. Nur in Ausnahmefällen finden sich tiefenräumlich gestaltete Landschaften oder Innenräume (Tisbe, Kap. 12, 24^{r}; Sappho, Kap. 45, 75^{v}). Im letzten Drittel des Textes (ab Armonia, Kap. 67, 106^{r}) überschneiden die Figuren häufiger den Rahmen zugunsten einer verstärkten Nahsicht.

Bildthemen: Aus der Bilderfolge des Zainer-Drucks (Nr. 40a.0.a.) wurden nur vier Illustrationen zunächst nicht übernommen (Rhea Ilia, Kap. 43; Virginea und Virgineus, Kap. 56; Itrapantis, Kap. 76; Claudia Quinta, Kap. 74), drei davon jedoch von der dritten Hand auf separaten Blättern nachträglich eingefügt (Virginea, Kap. 56, nach 35^{v}, Rhea Ilia, Kap. 43, nach 73^{v}, und Itrapantis, Kap. 72, nach 114^{v}). Für den Leerraum 35^{v} zum Kapitel 18 über Orithia und Anthiope bot die Holzschnittfolge Zainers kein Vorbild.

Die ausgewählten Szenen zeigen bevorzugt Liebesszenen, die an zeitgenössischen Darstellungen von Liebespaaren und Liebesgärten orientiert sind, und den Tod der Protagonistin, wobei auch exotische Todesarten und Selbstmorde gezeigt werden. Die Bildkonstruktionen inszenieren oftmals eine Gegenüberstellung von Handlung – z. B. das unkeusche Verhalten der Protagonistin – und deren Folge – Tod oder Strafe –, so daß die Illustrationen als moralische Exempel zu lesen sind. Auffällig ist, daß bei der Auswahl der illustrierten Kapitel jene Protagonistinnen kaum berücksichtigt wurden, die sich als Dichterinnen und Künstlerinnen durch ihre intellektuellen Fähigkeiten oder als Kriegsherrinnen durch Tapferkeit und Waffenbeherrschung auszeichnen.

Farben: Lavierende Kolorierung der Grundstock-Zeichnungen in blassen Tönen, vorwiegend Hellrosa, Violettrosa, Blau, Grau, Hellocker, Olivgrün, Blaugrün, Weiß des Papiers bleibt häufig zur Höhung von Gewandpartien frei, Rot wird

nur für die Rahmen und bei den Wappen im Rankenschmuck eingesetzt. Braun und Rot lediglich in den Nachtragszeichnungen.

Literatur: Bühler (1960) S. 66 Nr. 3; Fischel (1963) S. 25. 27 [irrtümlich zitiert als Ms. 62]; Fischer-Heetfeld (1992) S. 672 f.; Jeffrey Hamburger in: Splendor (2005) S. 422–426, Abb. S. 423: (13r). S. 424 (nach 35v); Domanski (2007) S. 46–270 [Bildthemen im Druck Johann Zainers]; einzelne Bilder online über: http://digitalgallery.nypl.org (1r, 7r, 8v, 55v, 64v; letzter Zugriff: 27. 10. 2009).

Abb. 200: 48r.

DRUCKE

40a.0.a. Ulm: Johann Zainer, [1473, nicht vor 15. August]

2°, 148 Blätter (acht Blätter unnumeriert, Zählung beginnt mit Kapitel 1 [Eva, 9r]), einspaltig, 32–34 Zeilen.

76 Holzschnitte von 76 Stöcken (10r, 12r, 13r, 14r, 16r, 17v, 19r, 20v, 22r, 23v, 25v, 27v, 29r, 30v, 32v, 34v, 35v, 36v, 39v, 40v, 41v, 42v, 45r, 45v, 48r, 49r, 51r, 52r, 53v, 54v, 55v, 59r, 60v, 62r, 64r, 65r, 70r, 71r, 73r, 74r, 77v, 79r, 80r, 83r, 85r, 87v, 90v, 94r, 95v, 98r, 99r, 100r, 101r, 102r, 103v, 106r, 108r, 108v, 110r, 111v, 114v, 115v, 116v, 118r, 121r, 125v, 126v, 128v, 131v, 132v, 133v, 137r, 138v, 142r, 143v, 146r; 136r Leerraum für Holzschnitt (Proba); zwei Zierleisten (zur Widmung 6r, zu Eva 9r), Initialen.

Wiederverwendung der Druckstöcke (80 × 110 mm) der lateinischen Ausgabe Johann Zainers (GW 4483) und der Zierleiste zu Eva außer vier Platten: Hecuba (Kap. 32, Schramm 5 [1923], Abb. 45), Atalia (Kap. 50, Schramm 5 Abb. 60), Hyppo (Kap. 51, Schramm 5 Abb. 62), Mariamne (Kap. 82, Schramm 5 Abb. 84). Für die von Steinhöwel verfaßte Widmung an Eleonore von Österreich wurde eine Zierleiste (Schramm 5 Abb. 97) und für das von ihm zusätzlich eingefügte Kapitel zu Tullia ein eigener Holzschnitt angefertigt (Kap. 46, Domanski [2007] S. 144, Abb. 49). Auf 136r (Proba, Kap. 92) Leerraum für einen Holzschnitt, die lateinische Ausgabe enthält an dieser Stelle keine Illustration.

Zur Identität des Zeichners der Ulmer Holzschnitte sind verschiedene Vorschläge gemacht worden: Die Illustrationen wurden einerseits dem Hausbuchmeister zugeschrieben (Leonhardt/Bossert [1912] S. 133–135), andererseits aber auch mit der Augsburger Buchmalerei verglichen (Rosenthal [1913] S. 197). Ausgehend von der Illustrationsfolge wurde ein »Boccaccio-Meister« vorgeschlagen (Weil [1923] S. 24 ff.), der in der Folge mit Ludwig Schongauer identifiziert wurde (Stange [1954] S. 82–93). Nach Lilli Fischel (1963) S. 34 hat ein Ulmer Reißer die Holzschnittserie nach einer nicht erhaltenen südniederländischen Handschrift angefertigt. Bildauswahl und Ikonographie, oft Kompilationen geläufiger zeitgenössischer Bildthemen, lassen jedoch eine eigenständige Konzeption vermuten (Domanski [2007] S. 130 f.).

Literatur: Hain 3333; GW 4486. – Muther (1884) Nr. 96, Taf. 38–41; Drescher (1895) S. IX–X; Pellechet/Polain (1897–1909) Nr. 2476; Voulliéme (1906–1927) Nr. 2617; Schreiber (1910–1911) Nr. 3506; Schramm 5 (1923) S. 3–5. 18, Abb. 15. 17–44. 46–59. 61. 63–83. 85–98 (66 und 95 sind identisch); Goff (1964) B 720; Amelung (1979) S. 78 f., Kat.-Nr. 10, Abb. 12 (10r: Semiramis). 14/15 (147v/148r: *Was die puncten bedůten*). 13 (13r: Juno). 43 (6r: Widmung). 44 (36v: Yole). 45 (77v: Lucrecia). 46 (100r: Sulpicia). 47 (133v: Sabina Popea); BSB-Ink (1988–2005) B-561; Katz (1999) passim; Jürgen Geiss in: Aderlaß und Seelentrost (2003) S. 151–153, Kat.-Nr. 70, Farbabb. S. 152 (6v/7r: Widmung); Jeffrey Hamburger in: Splendor (2005) S. 422–426; Domanski (2007) S. 46– 270 (Bildthemen).

Abb. 201: München, Bayerische Staatsbibliothek, Rar. 704, CXXXIIIIr [moderne Foliierung 142r].

40a.0.b. Ulm: Johann Zainer, [um 1474–1475]

2°, 22 ungezählte Blätter, einspaltig, Zeilenzahl wechselnd.

80 Holzschnitte von 80 Stöcken: 2r (Eva, Semiramis), 2v (Ops, Juno), 3r (Ceres, Pallas), 3v (Venus, Isis), 4r (Europa, Marsepia und Lampedo), 4v (Tisbe, Hypermestra), 5r (Nyobe, Ysiphile), 5v (Medea, Aragne), 6r (Erithrea, Medusa), 6v (Deyanira, Yole), 7r (Jocaste, Amalthea), 7v (Nicostrata, Procris), 8r (Argia, Mantho), 8v (Frauen der Menier, Penthesilea), 9r (Polixena, Hecuba), 9v (Cassandra, Clytemnestra), 10r (Camilla, Penelope), 10v (Helena, Circe), 11r (Lavinia, Dido), 11v (Nicaula, Rhea Ilia), 12r (Sappho, Tullia), 12v (Tamiris, Lucretia), 13r (Leena, Atalia), 13v (Cloelia, Hyppo), 14r (Veturia, Arthemisia), 14v (Virginea, Olympias), 15r (Virginea, Romana), 15v (Marcia, Sulpicia), 16r (Armonia, Busa), 16v (Sophonisba, Theosena), 17r (Beronice, Frau des Drigiagontis), 17v (Tercia Emilia, Claudia), 18r (Kimberinnen, Julia), 18v (Porcia, Hortensia), 19r (Mariamne,

Cleopatra), 19^{v} (Agrippina, Paulina), 20^{r} (Agrippina, Epitharis), 20^{v} (Sabina Popea, Pompeia Paulina), 21^{r} (Faustina, Semiamira), 21^{v} (Päpstin Johanna, Irene), 22^{r} (Constanze); eine Zierleiste (Eva, 2^{r}).

Der Druck enthält sämtliche Holzschnitte der lateinischen Ausgabe Zainers mit Bildtituli, jedoch ohne den Text, sowie den Holzschnitt zu dem von Steinhöwel in die deutsche Ausgabe eingefügten Kapitel (Tullia). Auf jeder Recto- und Versoseite ab 2^{r} sind je zwei Holzschnitte abgedruckt, die Texte des deutschen Inhaltsverzeichnisses dienen als Bildüberschriften.

Einziges Exemplar: Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Ink. 130 bl. (Sign. 2633). Bei dem im GW 4489 genannten Exemplar Baer-Frankfurt (= Antiquariat Joseph Baer, Frankfurt a. M.) handelt es sich um die lateinische Ausgabe Zainers (Frankfurter Bücherfreund [1911] Nr. 4493, [1912] Nr. 834, [1913] Nr. 952).

Literatur: Hain 3334; GW 4489. – Drescher (1895) S. XV; Voulliéme (1906–1927) Nr. 2618; Schramm 5 (1923) S. 3–5. 18; Giovanni Boccaccio, Von den berühmten Frauen. Verteütscht von Hainrich Steinhöwel. Mit den Holzschnitten der Ausgabe von Joh. Zainer. Ulm 1473. Hrsg. von Simon Hoepfl. München 1924 (alle Abbildungen bis auf Hecuba, Atalia, Hyppo und Mariamne); Jürgen Geiss in: Aderlaß und Seelentrost (2003) S. 153 f.; Kat.-Nr. 71, Abb. S. 153 (10^{v}/11^{r}).

Abb. 202: Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Ink. 130 bl. (Sign. 2633), 7^{v}.

40a.0.c. Augsburg: Anton Sorg, 1479

2°, 148 Blätter (acht ungezählte Blätter, Blattnumerierung beginnt mit dem ersten Kapitel [Eva, 9^{r}]), einspaltig, 30–33 Zeilen.

79 Holzschnitte von 79 Stöcken (9^{r}, 10^{r}, 12^{r}, 13^{v}, 14^{v}, 16^{r}, 18^{r}, 19^{v}, 21^{r}, 22^{r}, 23^{v}, 26^{r}, 28^{r}, 29^{v}, 31^{r}, 33^{r}, 35^{r}, 36^{r}, 37^{r}, 40^{r}, 40^{v}, 42^{r}, 43^{r}, 45^{v}, 47^{r}, 48^{v}, 49^{v}, 51^{v}, 52^{v}, 54^{r}, 55^{r}, 56^{r}, 59^{r}, 60^{v}, 62^{r}, 64^{r}, 65^{r}, 71^{r}, 71^{v}, 73^{v}, 74^{r}, 77^{v}, 79^{v}, 81^{r}, 82^{r}, 84^{r}, 85^{r}, 85^{v}, 88^{v}, 91^{v}, 94^{v}, 96^{r}, 99^{r}, 100^{r}, 100^{v}, 102^{r}, 103^{r}, 104^{v}, 106^{v}, 108^{v}, 109^{r}, 110^{v}, 112^{r}, 115^{r}, 116^{r}, 117^{r}, 118^{r}, 121^{r}, 125^{v}, 126^{v}, 128^{v}, 131^{r}, 132^{v}, 133^{v}, 136^{v}, 138^{r}, 141^{v}, 143^{r}, 145^{v}), Initialen.

Die Holzschnitte (ca. 80 × 115 mm) sind – mit Ausnahme der Illustration zu Sappho (Schramm 4 [1921] Abb. 438) – seitenverkehrte Kopien der Illustrationen der deutschen Ausgabe Zainers (Nr. 40a.o.a.). Die Zierleisten Zainers für die Widmung und das erste Kapitel wurden nicht übernommen. Für Eva (9^{r}) wurde ein einfach gerahmter Holzschnitt mit dem Sündenfall angefertigt

(Schramm 4 [1921] Abb. 399). Zwei Holzschnitte, die der deutsche Erstdruck Zainers nicht enthält, wurden nach seiner lateinischen Ausgabe kopiert (Atalia, 82r, Schramm 4 Abb. 443; Hyppo, 85r, Schramm 4 Abb. 445).

Literatur: Hain 3335; GW 4487. – Zapf (1786) S. 54; Muther (1884) Nr. 91; Drescher (1895), S. X; Pellechet/Polain (1897–1909) Nr. 2477; Voulliéme (1906–1927) Nr. 112; Schreiber (1911) Nr. 3508; Schramm 4 (1921) S. 11–14. 50, Abb. 399–477; Goff (1964) B 721; BSB-Ink (1988–2005) B-562.

Abb. 203: München, Bayerische Staatsbibliothek, 2 Inc.c.a. 828, 35r [moderne Foliierung 43r].

40a.0.d. Straßburg: Johann Prüss, 1488

2°, 104 Blätter (acht ungezählte Blätter, Blattnumerierung beginnt mit dem ersten Kapitel [Eva, 9r]), einspaltig, 36–37 Zeilen. Titelblatt 1r: *Iohannes Boccatius / von den erlychtē frouen.*

77 Holzschnitte von 77 Stöcken (9r, 9v, 11r, 12r, 12v, 14r, 15r, 16r, 17r, 18r, 19r, 20v, 22r, 23r, 24r, 25v, 27r, 27v, 28v, 30v, 31r, 32r, 32v, 34v, 35v, 36v, 37r, 38v, 39r, 40v, 41r, 42r, 44r, 45r, 46r, 47v, 48r, 51v, 52v, 54r, 54v, 56v, 58r, 59r, 61r, 62r, 64r, 66r, 68r, 69v, 71r, 72r, 72v, 73r, 74r, 75r, 76v, 77v, 78r, 79r, 80r, 82r, 83r, 83v, 84r, 86r, 89r, 90r, 91r, 93r, 94r, 94v, 96v, 98r, 100r, 101r, 102r), Initialen.

Bis auf die Zierleisten zur Widmung und zum ersten Kapitel Wiederverwendung der Druckstöcke der deutschen Ausgabe Johann Zainers. Statt der Zierleiste zu Kap. 1 (Eva) ein ungerahmter Holzschnitt (80 × 75 mm) mit dem Sündenfall (Schramm 20 [1937] Abb. 1228). Neue Druckstöcke außerdem für Ysiphile (23r, Schramm 20 Abb. 1229), Medea (24r, Schramm 20 Abb. 1230) und Faustina (96v, Schramm 20 Abb. 1231) nach dem Vorbild des Zainer-Drucks, jedoch ohne die Namensbeischriften.

Literatur: Hain 3336; Copinger 3336; GW 4488. – Muther (1884) Nr. 514; Drescher (1895) S. XI; Schreiber (1911) Nr. 3509; Schramm 20 (1937) S. 10. 25, Abb. 1228–1231; Hieronymus (1972/1983) Kat.-Nr. 181, S. 103 f.; BSB-Ink (1988–2005) B-563; Van der Haegen (2006) 20,14.

Abb. 204: Basel, Universitätsbibliothek, AL IV 16, XVIr [= 24r].

40a.0.e. Augsburg: Heinrich Steiner, 1541

2°, 96 Blätter (sechs Blätter ungezählt, Blattnumerierung beginnt mit dem ersten Kapitel [Eva 7r]), einspaltig, 41–43 Zeilen. Titelblatt 1r: *Ein schöne Croni=/ca oder hystori bůch von den für=/nämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an geweszt,/ Was gůttes oder böses je durch sy geuebt, Auch was nachmaln/ gůttes oder böses darauß entstanden. Erstlich/ durch Iohannem Boccatium iñ Latein beschriben, nachmaln durch Doctorem Henricum Steinhöwel iñ das Teütsch gebracht,/ Allen frommen Weybern zů einer Eer und exempel fürgemalt, Und den bösen zů einer besserung und warnung. Mit schönen Figuren durch/ auß geziert, Ganz nutzlich, lustig und kurtzweilig zů lesen.*

81 Holzschnitte von 79 Stöcken (1r, 6v, 7r, 8r, 9v, 10r, 10v, 11v, 12v, 13v, 14v, 15r, 16r, 17v, 18v, 19v, 20v, 21v, 22v, 23v, 24r, 25v, 26r, 26v, 27v, 29r, 30r, 30v, 31v, 32v, 33r, 34r, 34v, 37r, 38r, 39r, 40r, 41r, 43v, 44v, 45v, 46r, 48r, 49r, 50r, 50v, 52r, 52v, 53v, 55r, 57r, 59r, 60r, 61v, 62r, 62v, 63r, 64r, 65r, 66r, 67r, 67v, 68v, 69v, 71r, 72r, 72v, 73v, 75v, 78r, 78v, 80r, 81v, 82v, 83r, 85r, 86r, 88r, 89r, 90v, 95r), Initialen.

Die 77 Textholzschnitte (70 × 100 mm) sind seitenverkehrte Neuschnitte nach den Illustrationen der deutschen Ausgabe Zainers und werden Jörg Breu d. Ä. zugeschrieben (Bellot [1982] S. 146). Die Auswahl der illustrierten Kapitel und der dargestellten Szenen wurden bis in Einzelheiten übernommen, jedoch hinsichtlich der Figurengestaltung und der Gewänder dem Zeitstil angepaßt. Zwei Holzschnitte wurden wiederholt: jener zu Marsepia und Lampedo (15r) bei Camilla (38r) sowie derjenige zu Sappho (45v) bei Rhea Ilia (44v). Das Kapitel zu Helena wurde nicht illustriert, die Kapitel zu Atalia (50r) und Hyppo (52v) wurden wie schon in der Ausgabe Sorgs nach den Holzschnitten in Zainers lateinischer Ausgabe illustriert.

Vier weitere Holzschnitte: 1r (Titelblatt): Drei Frauen unter Baldachin (131 × 141 mm, Dodgson [1912] S. 287; Domanski [2004] S. 192, Abb. 3). – 6v: Innenraum mit fünf Personen (160 × 140 mm): verworfene Illustration zum ›Theuerdank‹ von Leonhard Beck (Dodgson [1912] S. 285, Abb. 1; Kunze [1993] S. 237), darunter ein Fries mit Ranken (31 × 125 mm). – 7r: Sündenfall (143 × 152 mm) mit dem Monogramm Hans Schäufeleins, bereits im ›Memorial der Tugend‹ von Johann von Schwarzenberg verwendet, das Steiner 1534 druckte (Muther [1884] Nr. 1118; Oldenbourg [1964] S. 98, L 192, L 194; Schreyl [1990] Nr. 929). – 95r: zu Johanna von Sizilien: frontal thronende Königin, umgeben vom Hofstaat (155 × 140 mm), bereits im 1517 von Johann Schönsperger d. Ä. gedruckten ›Theuerdank‹ verwendet und Leonhard Beck zugeschrieben (Muther [1884] Nr. 845; Füssel [2003] S. 57).

Auf 91r–96r drei Kapitel, die sich in Steinhöwels Übersetzung nicht finden: 91r–92v Camiola (Zainer, lateinische Ausgabe, Kap. 103); 92v–94v Brunchilde, Königin von Frankreich (aus Boccaccios ›De casibus virorum illustrium‹, IX, 1); 94v–96r Johanna, Königin von Jerusalem und Sizilien (Zainer, lateinische Ausgabe, Kap. 104).

Literatur: VD16 B 5816. – Muther (1884) Nr. 930. Nr. 1118; Drescher (1895) S. XI; Dodgson (1912) S. 284–287; Oldenbourg (1964) I, S. 94 Nr. 674. S. 98 L 192; Index Aureliensis (1969/1970) I/4 S. 343; Bellot (1982) S. 146; Schreyl (1990) I, S. 156, Nr. 929, II, Abb. Nr. 929; Kunze (1993) I, S. 237; Füssel (2003) S. 57; Domanski (2004) S. 193 f., Abb. 3 (Titelblatt); Reske (2007) S. 34 f.

Abb. 205: Basel, Universitätsbibliothek, AP I 37 (2), 66v.

40a.0.f. Augsburg: Heinrich Steiner, 1543

Unveränderte Neuauflage der Ausgabe von 1541, bis auf den Fries 6v: Portrait-Medaillon einer gekrönten Frau, seitlich Medaillons mit weiblichen Profilen (45 × 120 mm).

Literatur: VD16 B 5817. – Muther (1884) Nr. 1118; Drescher (1895) S. XII; Oldenbourg (1964) I, S. 94 Nr. 674. S. 98 L 192, L 194; Bellot (1982) S. 146; Index Aureliensis (1969/1970) I/4, S. 344; Domanski (2004) S. 193 f., Abb. 3 (Titelblatt); Reske (2007) S. 34 f.

40a.0.g. Frankfurt am Main: Martin Lechler, 1566

8°, 272 Blätter (16 Blätter ungezählt, 255 Blätter numeriert, ein Blatt unnumeriert), Zählung beginnt mit dem ersten Kapitel (Eva, 17r), ein Blatt unnumeriert, einspaltig, 24 Zeilen. Titelblatt 1r: *Ein Schön/ Hystory Buch, von den für=/nembsten Weibern, so von Adams/ zeiten an geweszt, was guter und böses jhe/ durch sie geübet, Auch was nachmals darausz entstanden./ Durch den Hochgelehrten vnd weit=/berhühmten Iohannem Boccatium in La=/tein beschrieben, nachmals durch D. Henricum/ Steinhöwel in teutsch vertiert, allen frommen/ Weibern zu einer Ehr vnd exempel fürgemalt,/ Vnd den bösen zu einer besserung vñ warnung,/ Mit schönen Argumenten, gantz nützlich,/ lustig, vnd kurtzweilig zu lesen.*

47 Holzschnitte von 33 Stöcken, einige zweifach wiederholt (1r, 17r, 20v, 23v, 25r, 27r, 30r, 33r, 37v, 41r, 42v, 46r, 50r, 52r, 55r, 59r, 61v, 65v, 70r, 71v, 73v, 76r, 80v, 82v, 85v, 87v, 91v, 92v, 96v, 98v, 114v, 123v, 125v, 129r, 130r, 130v, 137r, 140v, 149v, 161r, 174r, 177r, 179r, 180v, 193r, 203r, 216r, 220v, Initialen.

Der Text enthält wie bei Steiner (Nr. 40a.o.e., 40a.o.f.) auch die Kapitel zu Camiola, Brunchilde und Johanna von Sizilien. Titelblatt 1r Vignette: Cimon im Kerker von seiner Tochter gesäugt (60 × 70 mm). Die Textholzschnitte (46–48 × 69–70 mm) sind wohl überwiegend als Illustrationen für andere Werke entstanden und haben daher kaum einen Zusammenhang mit dem Text Steinhöwels.

Literatur: VD16 B 5818. – Drescher (1895) S. XII–XIII; Index Aureliensis (1969/1970) I/4, S. 345; Reske (2007) S. 233 f.

40a.0.h. Frankfurt am Main: Martin Lechler, 1576

Unveränderte Neuauflage der Ausgabe von 1566 mit neuem Titelblatt 1r: *Historien/ von Allen/ den fůrnembsten Weibern, so/ von Adams zeiten an geweszt, was gutes/ und bůses je durch sie geůbet, Auch was nachmals/ darausz entstanden, Allen frommen Weibern zu einer Ehr vnd/ exempel fůrgemalt, Vnd den bůsen zu einer besserung und war=/nung, Mit schůnen Argumenten, gantz nuetzlich, lustig/ und kurtzweilig zu lesen, Jetzundt zum andern/ mal in truck verfertiget, durch/ D. Henricum Steinhöwel von Weil./ Getruckt zu Frankfurt am Mayn/ MDLXXVI.*
Vignette des Titelblatts 1r: Fortuna (?) auf einem Rad stehend (52 × 52 mm).

Literatur: Drescher (1895) S. XII; Index Aureliensis (1969/1970) I/4, S. 356; Reske (2007) S. 333 f.

Stoffgruppe 40 a bearbeitet von Kristina Domanski

41. ›Friedrich von Schwaben‹

Die vielfältigen Abenteuer Friedrichs von Schwaben (Henkel [1987] Sp. 358. 360; Ridder [1998] S. 167–172; Schöning [1991] S. 149. 151 f.), des Sohnes Herzog Heinrichs von Schwaben, sind in sechs reinen Texthandschriften überliefert (Frankfurt, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Ms. germ. qu. 7, datiert 1500; Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 109, datiert 1532; München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 5237, spätes 15. Jahrhundert, enthält ›Friedrich von Schwaben‹ und einzelne abgeschriebene Urkunden; Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, HB XIII 3, datiert 1478, enthält ›Friedrich von Schwaben‹ zusammen mit ›Pontus und Sidonia‹; Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2984, datiert 1464, enthält neben ›Friedrich von Schwaben‹ noch Pseudo-Aristoteles, ›Secreta Secretorum‹ und eine Reihe anderer Texte; Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 69.10. Aug. 2°, um 1480/82). Alle Manuskripte sind in schwäbischer Mundart geschrieben und wohl auch im entsprechenden Raum entstanden (Schöning [1991] S. 41–66; Ridder [1998] S. 391–394). In das Wolfenbütteler Exemplar ist auf den vorderen Spiegel ein Holzschnitt mit der Darstellung eines Ritters eingeklebt, im Münchner Codex wurde 1r der Blattrand mit Zierstempeln ausgezeichnet, die später eingefügt sein dürften. Bei nahezu allen Handschriften ist der Schreiber bekannt. Es scheint sich um Abschriften zu handeln, die von geübten Kräften hergestellt und – wie im Fall des Frankfurter Exemplars von Michael Humel von Schwenningen, der als Richter amtierte – vielleicht für den Eigenbedarf angefertigt wurden. Lediglich die Heidelberger Handschrift (Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 345) ist mit Illustrationen zum ›Friedrich von Schwaben‹ ausgestattet (Nr. 41.0.1.).

Der als eigenes Faszikel von einem anderen Schreiber als der vorangehende ›Lohengrin‹ geschriebene ›Friedrich von Schwaben‹ setzt mit einer über acht Zeilen reichenden roten Initiale ein, in die das Wappen des Hauses Savoyen eingefügt ist. Die Großbuchstaben zu Beginn der Verse sind rot gestrichelt, und die 109 Bilder dienen mit ihren roten Überschriften und den zwei Zeilen übergreifenden Lombarden zu Beginn des neuen Textes als Kapiteleinschnitte. Alle Überschriften beginnen, auf das folgende Bild hinweisend, mit *Hy/Hye* … (hier), nach dem Muster *Hy ret fridrich mit herczog cerminolt* (227r). In der Regel sind die Bilder querrechteckig in den Text eingeschoben und leiden unter Platznot. In einigen Fällen sind die Bildüberschriften, die dem Bild zugeordnet sind, zugleich aber als Kapitelüberschriften dienen, auf der vorangehenden Seite

oder sogar unter dem Bild angebracht (195^{v}). Kein einziges Bild ist – im Gegensatz zum ›Lohengrin‹ – ganz- oder auch nur halbseitig. Auffällig ist – zumal der Text offenbar recht flüchtig abgeschrieben wurde – die konsequente Beachtung des Schriftspiegels, der seitlich nie und in der Höhe nur sehr selten überschritten wird. Alle Bilder sind mit einem kräftig roten Rahmen vom Textfeld abgegrenzt. Die durchgehende atmosphärische Gestaltung der Landschaften oder Innenräume betont trotz der Beengtheit der Bilder deren Eigenständigkeit als eigenes Medium. Insbesondere die Welt der Zwergin Jerome, die einen Einblick in das Innere des Berges gewährt (240^{r}–264^{v}, 343^{r}–345^{r}, 361^{v}–373^{v}, 374^{v}–377^{r}), trägt zu einer in anderen Zyklen dieser Gruppe nicht vorhandenen märchenhaften Stimmung bei. Die gewählten Ausschnitte sind in den meisten Bildern so angelegt, daß sie Momentaufnahmen festzuhalten scheinen, die in einer eigenen Dynamik entweder zum Innehalten oder zum Weiterblättern anregen. Landschaftselemente – wie beispielsweise das den Brunnen, in dem Angelburg und ihre Gefährtinnen in der Mittagszeit ihr Bad nehmen, verbergende Felsmassiv – sind so eingesetzt, daß durch jeweils veränderte Perspektiven der Fortlauf der Geschichte verdeutlicht wird (287^{r}–296^{v}). Häufige Motivwiederholungen, die den Stoff in Bildsequenzen unterteilen, unterstützen den Eindruck autonomer Bilddurchblicke. Nur minimal verändert wird beispielsweise Friedrichs Jagd nach der zur Hindin verzauberten Angelburg (183^{r}, 199^{v}, 202^{r}), in der Sequenz der Begegnung mit der ebenfalls zur Hirschkuh verzauberten Pragnet (282^{v}, 284^{r}) als Abschluß eines früheren Erzählstroms fortgeführt. Pragnet dreht sich zu Friedrich zurück, der nicht mehr nach vorne drängt, sondern stocksteif auf dem Pferd sitzt (282^{v}). In der anschließenden Darstellung (284^{r}) gar wird die Erzählrichtung gewechselt, steht doch nun das sich nach rechts drehende Pferd am rechten Bildrand, und Friedrich umarmt die von rechts nach links ausgerichtete Hirschkuh mit dem Rücken zur üblichen Bildrichtung.

Die Illustrationen sind von der für den Stil der Henfflin-Werkstatt charakteristischsten Hand A geprägt. Eine sichere Zeichenweise ist mit einer relativ kostbaren Farbgebung kombiniert, so werden Grün, Blau und Rot als Deckfarben verschwenderisch eingesetzt. In manchen Darstellungen lassen sich rasch gezeichnete Unterzeichnungen beobachten, die beim Kolorieren nicht genau übernommen, sondern korrigiert oder grob verändert wurden (189^{r}, 204^{r}, 220^{r}, 224^{r}, 231^{r}, 251^{r}, 279^{r}, 284^{r}, 299^{r}, 328^{r}, 347^{r}, 348^{r}, 367^{r}, 374^{r}). In der Kolorierung wird ebenfalls unterschiedlich vorgegangen. So werden beispielsweise in einigen Blättern den Gestalten an der Bodenfläche Schatten beigegeben (281^{r}, 282^{v}, 284^{r}), die in vergleichbaren Beispielen nicht vorkommen, oder Mischtöne lavierend eingesetzt, die sonst unbekannt sind (208^{r}–227^{v}, 300^{v}–303^{r}). Manche Darstellungen, insbesondere die Schlachtensequenz (319^{v}–326^{v}), sind von großer

zeichnerischer Versiertheit. Ebenso sind in einzelnen Bildern raffinierte Verkürzungen und Rückenansichten eingeführt (300v, 345r), während andere Darstellungen hölzern und ungelenk ausgeführt wirken (etwa 305r–316r, 328r–331r). Immer vergleichbar bleibt in allen Illustrationen der Figurentyp, wenn er sich auch in den Proportionen öfter ändert. Vor allem aber die völlig einheitlichen freundlichen, ausdruckslosen Gesichter und die gleichartigen, meist gelockten Haare scheinen zu einer Signatur dieser Werkstatt geworden zu sein. Trotz dieser Einheitlichkeit sind auf jeden Fall Unterschiede der Ausführung und wohl auch der Mitarbeiter zu beobachten, so daß sich hinter der Bezeichnung Zeichner A mehrere Leute verbergen dürften. Die stilistische Einordnung innerhalb der Gruppe dürfte übereinstimmend mit dem Wasserzeichen des Papiers in die frühe Zeit um 1470 weisen. Dem entsprechen auch die sogar gegenüber dem ›Lohengrin‹ bescheideneren Modelle der Innenraum- und Landschaftsdarstellungen, vor allem aber die relativ einfachen Kompositionen, die sich etwa im Vergleich zu den wesentlich raffinierteren Lösungen der deutlich jüngeren Illustrationen zu ›Pontus und Sidonia‹ (Cod. Pal. germ. 142) beobachten lassen.

Wie in allen Handschriften der Henfflin-Werkstatt (Backes [1992] S. 184; Wegener [1927] S. 71 f.) ist auch in diesem Faszikel Wert auf eine ausgesprochen anspruchsvolle Gestaltung gelegt. Hierzu gehört sowohl die strenge Wahrung des Schriftspiegels als auch die Betonung der Autonomie des Bildes durch Rahmen, Farbe, landschaftliche oder räumliche Geschlossenheit. Ebenso sprechen dafür die sorgfältige Ausführung – etwa die liebevolle Kolorierung des Himmels, die zart lavierten Gesichter, die Detailfreude an den Gewändern und Rüstungen – und das Anliegen, trotz unterschiedlicher Ausgestaltung den Eindruck einer einheitlichen Handschrift zu schaffen. Der flüchtig geschriebene Text, der sogar in den Bildüberschriften korrigiert werden mußte, wird durch kunstvolle Kadellen, die immer gleiche Gestaltung der Lombarden und die relative Großzügigkeit des frei gelassenen Blattrandes in seiner optischen Bedeutung angehoben. Die Wappen des Hauses Savoyen (182r, 190v, 300v, 311r, 338v) sowie das Wappen Savoyen und Württemberg (191v, 243r, 379r) sprechen für die These einer Auftragsarbeit durch Margarethe von Savoyen, der Gattin Ulrichs V. von Württemberg (Backes [1992] S. 177–185, v.a. 184; Wegener [1927] S. VII.).

Editionen:

Friedrich von Schwaben aus der Stuttgarter Handschrift. Hrsg. von Max Hermann Jellinek. Berlin 1904 (Deutsche Texte des Mittelalters 1). – Friedrich von Schwaben. Hrsg. und kommentiert von Sandra Linden. Konstanz/Eggingen 2005 (Bibliotheca Suevica 14).

41.0.1. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 345

Um 1470. Werkstatt des Ludwig Henfflin, Stuttgart (?).
Im Auftrag Margarethes von Savoyen (1420–1479) entstanden und über das Erbe ihres mit Ludwig IV. gezeugten Sohnes Philipp dem Aufrichtigen (1448–1508) in die Heidelberger Bibliothek gekommen. Bll. 182r, 190v, 300v, 311r, 338v Wappen von Savoyen; Bll. 191v, 243r, 379r Wappen von Württemberg und Savoyen.

Inhalt:

1.	1r–181v	›Lohengrin‹ Hs. B
2.	182r–379v	›Friedrich von Schwaben‹ Hs. H

I. Papier, 388 Blätter (Foliierung des 17. Jahrhunderts: 1–379, Bll. 1*–3*, 181a*–181c*, 373a*, 380*, 381* moderne Zählung, acht moderne Vorsatzblätter: A–D, W–Z; Bl. 373a* befand sich als Bl. 267 in Cod. Pal. germ. 143 und wurde Ende 19. Jahrhundert wieder dieser Handschrift beigebunden), 292 × 202 mm, Bastarda, zwei Hände (I: 1r–181v, II: 182r–379v), Korrekturen von einer weiteren Hand, einspaltig, 25–26 Zeilen (1r–181v) und 22–24 Zeilen (182r–379v), 1r achtzeilige rote Initiale mit in Sternform angeordnetem Knospenfleuronnée im Binnenfeld, Besatzfleuronnée aus Ähren, Perlband und Fadenranken, 182r achtzeilige rote Initiale mit dem Wappen von Savoyen im Binnenfeld und Besatzfleuronnée, rote Bildüberschriften, zweizeilige rote Lombarden, Kadellen, Rubrizierungen.
Mundart: bairisch, auch mitteldeutsche und einige alemannische und schwäbische Wortformen.

II. 208 kolorierte Federzeichnungen, 99 zu Text 1, 109 zu Text 2 (183r, 184r, 186r, 189r, 195v, 197r, 199v, 202r, 202v, 204r, 205v, 208r, 214v, 217r, 218r, 220r, 221v, 223r, 223v, 224r, 227r, 231r, 233r, 236r, 237v, 240r, 242v, 244r, 247r, 250r, 251r, 252v, 253v, 254v, 263v, 264v, 269v, 271r, 273v, 276r, 277v, 279r, 281r, 282v, 284r, 287r, 289v, 292r, 293r, 296v, 299r, 300v, 302r, 303r, 305r, 306r, 308r, 308v, 310v, 311v, 313r, 316r, 317v, 318r, 319v, 322r, 322v, 323v, 325v, 326v, 328r, 328v, 329v, 331r, 331v, 332v, 334v, 337v, 340v, 341r, 343r, 344r, 345r, 346r, 347r, 348r, 349v, 350v, 351v, 352r [2], 352v, 354v, 356v, 358r, 360r, 361r, 361v, 362v, 363v, 367r, 368v, 369v, 371v, 373av, 374r, 374v, 376r, 377r), Zeichner A der Henfflin-Werkstatt.

Zu den Illustrationen in Text 1 siehe Stoffgruppe 78.

Format und Anordnung: Rot gerahmte Miniaturen in Schriftspiegelbreite, ca. ⅓–½ der Schriftspiegelhöhe; Plazierung im laufenden Text, am Kopf, am Fuß oder in der Mitte der Seite, 352r als einzige mit zwei Miniaturen; rote Bildbeischriften über den Miniaturen, häufig auch auf der vorangehenden Seite, 195v die Bildbeischrift unterhalb des Bildes, 279v, 365v die Bilder zu den Bildbeischriften nicht ausgeführt; alle Bilder in unmittelbarer Nähe zur jeweils illustrierten Textstelle.

Bildaufbau und -ausführung: Alle Bilder sind mit einem dreifachen Rahmen vom Schriftfeld abgesetzt: je ein innerer und äußerer mit der Feder gezeichneter Tintenstrich wird mit einem kräftigen Rot ausgefüllt. In diesem offenbar als Letztes gemalten Rahmensystem – oft wurden Teile des Bildes übermalt (220r, 223r) – spielen sich die Ereignisse meist auf einem bühnenartig vom Bildrand abgesetzten Terrainstreifen unter einem dunkelblauen, zum Horizont sich allmählich lichtenden Himmel ab. In den meisten Bildern bewegen sich die Akteure auf diesem Bühnenstreifen und ziehen von links nach rechts oder wenden sich einander zu. Komplexere Gruppen konzentrieren sich auf die Protagonisten, und die Masse der Gestalten wird durch hintereinander gereihte Köpfe simuliert (347r–350v). Ebenso bühnenhaft sind Innenräume konzipiert, die in keiner einzigen Illustration eine Tiefenerstreckung anstreben. Das manchmal geflieste (etwa 189r), mit Bohlen charakterisierte (186r, 195v, 197r) oder auch bloß einfarbig gefärbte »Bühnenstück« wird in der Regel nach hinten zu durch eine bildparallel verlaufende Mauer abgegrenzt, in der drei Fenster sitzen, die aber keinerlei Ausblick gewähren. Nur selten entwickeln sich diese Räume in die Tiefe (217r), erlauben einen Blick in ein weiteres Gemach (204r, 217r, 236r, 354v, 356v–361r) oder gar nach außen (217r, 223r, 308v, 346r). Dieselbe abgeschlossene Bühne wird auch für die Turnierdarstellung (202v, 231r) eingesetzt. Noch viel seltener sind Räume, die einen Einblick nicht nur in einen nach hinten abgeschlossenen Bühnenstreifen vermitteln, sondern den Einblick in einen dreidimensional sich entwickelnden Raum liefern (224r). Spärlich ist die Schilderung der Natur. Seltene Waldstücke (199v, 202r, 208r, 214v) werden manchmal mit Stadtarchitektur (208r, 214v) ebenfalls zu einem Kulissenraum zusammengefügt. Nur selten sind die in anderen Handschriften der Henfflin-Werkstatt – auch im ›Lohengrin‹ – bekannten komplexeren Landschaften gestaltet. Die in mehreren Plattformen, mit Wegen und sich überschneidenden Terrainschichten hintereinander gestaffelten sanft verlaufenden Landschaftsprospekte, in deren Ferne jeweils unterschiedlich sichtbare Türme oder angedeutete Architekturen aufscheinen (etwa 264v, 284r, 347r), sind mit denselben Formeln wesentlich komplexer im ›Lohengrin‹ (18v), vor allem aber in den jüngeren Handschriften (etwa

Cod. Pal. germ. 142, 106^{v}) bekannt. Mit ihrer Bildbühne, auf der sich die Ereignisse abspielen, schließen sich die Illustrationen weitgehend an die Konzeption des ›Sigenot‹ (Cod. Pal. germ. 67, s. Nr. 29.5.2.), der wohl ältesten Handschrift der Gruppe, an. Eine Sonderform von Bühnenraum, der dem Faszikel einen märchenhaften Eindruck verleiht, sind die Sequenzen im Zwergenreich, die sich im Inneren eines Berges abspielen. Dieser ist wie eine Höhle vorne aufgeschnitten, und die Ereignisse werden von dem zart gezeichneten und leicht lavierten Gestein umschlossen, wobei sich dem Betrachter auch die Außenhaut dieses Berges zeigt. In diesen geheimnisvoll wirkenden Höhlenräumen sind Schlafgemächer (247^{r}, 251^{r}, 252^{v}, 253^{v}, 263^{v}) oder der Thronsaal integriert (363^{v}–367^{r}, 369^{v}). Komplexer sind die Schlachtenszenen gestaltet, die freilich immer – wie auch die Turnierdarstellungen – in der vordersten Bühnenfront in der Nahsicht sichtbar gemacht werden, was wiederum eher einem älteren Darstellungsmuster entspricht. Der Ablauf – einreitende Truppen (319^{v}), Organisation des Heeres (322^{r}), Konzentration auf wenige Kämpfer im Vordergrund inmitten eines Getümmels (322^{v}, 323^{v}), die Ankündigung des Sieges mit Hilfe der von rechts nach links drängenden erfolgreichen Kämpfer (325^{v}) und Flucht der Geschlagenen (326^{v}) – sind Bildmuster, die ebenfalls im ›Lohengrin‹ bekannt sind (97^{r}, 110^{v}–139^{r}), dort aber wiederum wesentlich anspruchsvoller ausgebaut werden. Die Tiefenräumlichkeit, aber auch die Verflechtung unterschiedlicher Raumschichten ist im Faszikel des ›Friedrich von Schwaben‹ nur ein geringes Anliegen der Illustrationen. Die Darstellung der zur Stadt Angelburgs heranreitenden Truppen Mompoliers (319^{v}) ist eines der wenigen Bilder, in denen die Aktion im Mittelgrund angesiedelt ist. Die einherreitenden Angreifer halten vor einer Stadt inne, die sich als in die Tiefe führende Kulisse vom Vorder- bis in den Hintergrund um das Geschehen wie eine Art Prosceniumsloge legt, ein Bildmuster, das in der Werkstatt recht beliebt ist (etwa im ›Lohengrin‹, 97^{r}).

Die Figuren sind meist gelängt, und ihre Unterkörper erscheinen gegenüber den Oberkörpern zu groß. Dieses Verhältnis wird sogar bei den nun gedrungen wirkenden Zwergen absichtlich noch verstärkt (etwa 350^{v}). Charakteristisch für alle Figuren sind ihre ausdruckslosen, freundlichen, meist rundlichen Gesichter, um die sich in der Regel gelocktes Haar legt. Die Gewänder schwingen bei den weiblichen Gestalten weit aus und legen sich als massive Stoffülle um deren Unterkörper (etwa 306^{r}, 308^{v}). Die männlichen Figuren sind in der Regel mit kurzer Schecke charakterisiert, deren Schnürung an der Brust den Blick auf ein Hemd freigibt. Ihre Beinlinge stecken in hohen Stulpenstiefeln (303^{r}–306^{r}) oder meist in spitzen, nicht eigens gekennzeichneten Schnabelschuhen. Häufig tragen sie Mi-Parti-Kleidung in eleganten, manchmal sogar durch die Lichtführung leicht changierend wirkenden Farben (293^{r}–302^{r}). Auffällig ist der Verzicht

auf gemusterte Kleidung, die zur Darstellung von Brokatstoffen in den meisten Handschriften dieser Gruppe vorkommt (etwa Cod. Pal. germ. 142, 32^{v}). Ebenso fehlen Schmuck oder prunkvolle Hüte. Am variantenreichsten sind die Kopfbedeckungen der männlichen Figuren, die aber meist einen kugeligen Hut unterschiedlicher Beschaffenheit tragen. Wenig differenziert sind auch die Rüstungen, die durchweg denselben Typus wiedergeben.

An der Zeichnung sind mehrere Arbeitsschritte zu beobachten und entsprechend auch unterschiedliche Qualitäten und Arten der Federführung. Insbesondere an den Schlachtenbildern läßt sich der rasche, fast strichelnd aufgetragene und sehr dynamisch wirkende Federstrich der Vorzeichnung gut verfolgen, sind doch etwa die Pferde oder Rüstungen nur leicht laviert worden. Nachkonturierungen sind mit einer harten schwarzen Feder eingetragen worden. Die Farben sind – wie üblich – ebenfalls in mehreren Schichten aufgetragen worden und erlauben so, durch Aussparen nur anlavierter Teile und anschließender schraffierender oder größere Partien eindunkelnder Pinselarbeit mit der Deckfarbe Licht und Schatten in den Gewändern zu gestalten.

Bildthemen: Im Gegensatz zum vorgebundenen ›Lohengrin‹ fehlen in diesem Faszikel die großen höfischen Darstellungen. Insbesondere auf die sonst üblichen Illustrationen von Feierlichkeiten wie Gastmähler oder Tanzveranstaltungen wird ganz verzichtet. Obwohl es sich um einen Ritterroman handelt, kommen nur wenige Turnierszenen vor (202^{v}, 231^{r}, 233^{r}, 279^{r}, 331^{v}, 334^{v}, 337^{v}), und lediglich eine große Schlachtensequenz wird ausgemalt (319^{v}–326^{v}). Freundschaftliche Umarmungen zwischen Paaren (186^{r}, 296^{v}, 308^{v}, 318^{r}, 349^{v}, 350^{v}, 368^{v}), Minnekrankheit (205^{v}), Minnelager (197^{r}, 247^{r}, 251^{r}, 252^{v}, 253^{v}, 263^{v}), mögliches Beilager (195^{v}, 204^{r}, 313^{r}) und Eheschließungen (351^{v}, 352^{r}) sind Themen, die immer wieder variiert werden und die emotionalen und familiären Verwicklungen des Stoffes aufgreifen. Die große Zahl von Begegnungen und Austausch von Botschaften über Boten verleiht dem Text eine offizielle Note.

Farben: Ein leuchtendes Gelb, Ocker, mehrere Grüntöne, worunter die stark deckende Farbe am häufigsten und wohl als Letztes gebraucht wurde, gelacktes und ungelacktes Brasilholz und ein deckendes Karminrot sowie das strahlende Azurit sind die wichtigsten Farben.

Volldigitalisat online unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg345 (letzter Zugriff 27. 10. 2009).

Literatur: Bartsch (1887) S. 100, Nr. 173; Miller/Zimmermann (2007) S. 179–181. – Adelung (1799) S. 29–46. 109–116 (Bildtituli); Wilken (1817) S. 430; Ludwig Voss:

Überlieferung und Verfasserschaft des mittelhochdeutschen Ritterromans Friedrich von Schwaben. Diss. Münster 1895, S. 18 f.; Wegener (1927) S. 83–85, Abb. 74–76 (98^{v}, 31^{v}, 116^{r}). Taf. III (71^{v}); Stammler (1962) S. 150. 156; Dieter Welz: Friedrich von Schwaben. In: ^{2}VL 2 (1980) Sp. 959–962; Württemberg im Spätmittelalter (1985) S. 150 f., Nr. 156, Abb. 61 (98^{v}); Nikolaus Henkel: Friedrich von Schwaben. In: Enzyklopädie des Märchens 5 (1987), Sp. 358–361; Brigitte Schöning: ›Friedrich von Schwaben‹. Aspekte des Erzählens im spätmittelalterlichen Versroman. Erlangen 1991 (Erlanger Studien 90), S. 52–56; Backes (1992) S. 184; Klaus Ridder: Mittelhochdeutsche Minne- und Aventiureromane. Fiktion, Geschichte und literarische Tradition im späthöfischen Roman: ›Reinfried von Braunschweig‹, ›Wilhelm von Österreich‹, ›Friedrich von Schwaben‹. Berlin/New York 1998 (Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte N.F. 12 [246]), S. 391 f.; Almut Schneider: Friedrich von Schwaben (14./15. Jh.). In: Literarische Performativität. Lektüren vormoderner Texte. Hrsg. von Cornelia Herberichs und Christian Kiening. Zürich 2008 (Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen 3), S. 338–353, Abb. S. 338 (188^{r}).

Abb. 206: 253^{v}. Abb. 207: 287^{r}.

Stoffgruppe 41 bearbeitet von Lieselotte E. Saurma-Jeltsch

42. Konrad von Stoffeln, ›Gauriel von Muntabel‹

Der vermutlich dem Freiherrengeschlecht von Hohen-Stoffeln im Hegau entstammende Autor des in zwei in Umfang und Textbestand stark differierenden Handschriften (Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 86; Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Hs. F.B. 32001) und drei Fragmenten überlieferten spät-arthurischen Romans ›Gauriel von Muntabel, der Ritter mit dem Bock‹, an dessen Schluß er sich in der ehem. Donaueschinger Handschrift nennt, ist möglicherweise mit dem in St. Galler Urkunden zwischen 1252 und 1282 bezeugten Straßburger Domherrn Konrad von Stoffeln identisch. Ausgangspunkt der Aventiurehandlung ist das – wie im ›Meleranz‹ des Pleier oder in den nur aus Ulrich Füetrers ›Buch der Abenteuer‹ bekannten Romanen ›Poytislier‹ und ›Seifried de Ardemont‹ – in der späthöfischen Epik beliebte Motiv der Liebe des Helden zu einer Fee, die er – mitsamt seiner eigenen ritterlichen Schönheit – durch die Übertretung des Schweigegebots verliert und nur durch eine Reihe von Kämpfen mit den besten Artusrittern wiedergewinnen kann. Die Rückbindung an eine übergreifende arturische Erzählwelt erreicht Konrad, die Tradition des klassischen und nachklassischen Artusromans durch zahlreiche, variierend kombinierte Motive ausschöpfend, nicht nur, indem er berühmte Helden, wie Erec, Iwein, Garel, Wigalois, Daniel oder Persibein herbeizitiert und auftreten läßt, sondern auch durch Anspielungen auf Handlungszüge aus anderen Romanen, etwa Erecs *verligen* oder den Kampf seines beinamengebenden Bocks mit Iweins Löwen.

Der schmal überlieferte und schon von Püterich von Reichertshausen in seinem ›Ehrenbrief‹ gering geschätzte Roman ist nur in der ehemals Donaueschinger Handschrift mit Bildschmuck versehen worden, und zwar mit einer ganzseitigen, in Materialaufwand und Anspruchsniveau ziemlich anspruchsvollen Titelminiatur des Protagonisten. Die Innsbrucker Märenhandschrift F.B. 32001 enthält zwar außer mehreren Leerräumen auch zahlreiche Illustrationen der dort tradierten Kleintexte, läßt den am Schluß (89ra–113va) überlieferten ›Gauriel‹ jedoch unbebildert.

Editionen:

Gauriel von Muntabel, eine höfische Erzählung aus dem 13. Jahrhunderte, zum ersten Male hrsg. von Ferdinand Khull. Mit einem Nachwort und Literaturverzeichnis von Alexander Hildebrand. Neudruck der Ausgabe 1885. Osnabrück 1969; Der Ritter mit dem Bock. Konrads von Stoffeln ›Gauriel von Muntabel‹. Neu hrsg., eingeleitet und kommentiert von Wolfgang Achnitz. Tübingen 1997 (Texte und Textgeschichte 46). Ger-

man Romance II. Gauriel von Muntabel. Edited and translated by Siegfried Christoph. Woodbridge 2007 (Arthurian Archives 15).

42.0.1. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 86

Südwestdeutschland nördlich des Bodensees. Um 1470–1480.
Bei den bzw. für die Herren von Zimmern, vermutlich Johann Werner von Zimmern (1454–1495) geschrieben. Nach dem Aussterben der Zimmern fiel die Handschrift mit der gesamten Bibliothek 1594 zusammen mit der Herrschaft Meßkirch an Graf Georg von Helfenstein; den helfensteinschen Besitz übernahm 1627 Graf Wratislaw von Fürstenberg. Möglicherweise im alten Donaueschinger Katalog (Librorum Bibliothecam Moesskirchensis, 1730–1740) als *N. 14 Königß Apollonii hisatorie fol. I* verzeichnet.

Inhalt:

1. S. 1–188	Konrad von Stoffeln, ›Gauriel von Muntabel‹ (Hs D)
2. S. 1–63	Heinrich Steinhöwel, ›Apollonius‹ Gleicher Text wie im Druck Augsburg: Günther Zainer, 1471

I. Papier, II + 138 + I Blätter (Wasserschäden, nicht nach 1865), vorne bei der Restaurierung im 19. Jahrhundert zwei Doppelblätter vorgebunden. Paginierung des 19. Jahrhunderts (nach der Restaurierung) beginnt auf der ersten Seite jedes der beiden Texte neu, Vor- und Nachsatzblatt sowie Blatt mit der Titelminiatur (Blatt II). 290 × 185 mm, Bastarda, eine Hand (gleiche Hand in Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2795, Cod. 2888, Cod. 3036), einspaltig, Text 1 26–33 Zeilen, Text 2 35–37 Zeilen, rote Strichelung der Versanfänge, rote Überschriften in Text 2; zwei- bis sechszeilige rote, blaue, rotblaue, lila-braune und braune Lombarden, z. T. mit Binnenfleuronnée.
Mundart: westschwäbisch-niederalemannisch.

II. Eine Titelminiatur in Deckfarben (II^{v}), oben und links von einem 21–26 mm breiten, mit karminroten Akanthusblattranken belegten Rahmen (unten abgeschnitten) umfaßt (ca. 260 × 160 mm): Vor einer die Bildfläche etwa hälftig teilenden zinnoberroten Mauer steht in repräsentativer Pose, frontal den Bildbetrachter anblickend, der Protagonist der Erzählung, ein Ritter in blauer Rüstung mit Schulter-, Ellbogen- und Kniekacheln, darüber ein kurzer Waffenrock. Auf den Gewandsäumen am Kragenausschnitt und der Unterkante des

Rocks Reste einer nur noch schwach lesbaren Inschrift in brauner Tinte (*ERSC C MQ /…/ RECASI. / .. NO*). Der Waffenrock war laut der Beschreibung von Laßberg (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 7093, S. I) ursprünglich mit goldenen Böcken belegt, von denen heute nur noch schwache Farbspuren erkennbar sind. Statt eines Helms trägt der Ritter nur eine geschmückte Helmhaube. Mit der rechten Hand präsentiert er eine braune Lanze mit hellblauer Standarte, in der linken sein braun gerahmtes Tartschenschild mit seinem Wappen, dem weißen steigenden Bock in gelbem Feld. Von links nähert sich, das umgürtete Schwert des Helden teilweise verdeckend, sein wie im Schild als Widder statt als *boc* dargestelltes Wappentier, ihn am Bein beschnüffelnd. Die Miniatur reflektiert deutlich die Beschreibung des Helden und des Wappens in den Versen 671–680.

Fein modellierende Vermalung in abgestuften Farbtönen, aufgesetzte Lichter, Strichelung in feinen Pinsellinien, auch Kreuzlagen. Das Widderfell ist durch regelmäßige, kurze Wellenlinien wiedergegeben. Die Übereinstimmung des Stils und der karminroten Farbe des Bildrahmens mit dem Rankenwerk der sechszeiligen M-Initiale zum Textbeginn S. 1 läßt auf den gleichen Maler für Initiale und Miniatur schließen.

Die Miniatur hat unter den Wasserschäden stark gelitten: Ein Großteil des Rahmens ist abgeblättert und klebt auf den Rändern der gegenüberliegenden Textseite 1; von dem von der linken Taille zur rechten Hüfte reichenden zinnoberroten Schwertgurt sind nur noch Reste zu erkennen; auf der Gegenseite hat sich die gesamte Miniatur spiegelbildlich abgedrückt.

Abdruck einer Holzschnitt-Kopie der Miniatur nach der Nachzeichnung Laßbergs bei Jeitteles (1861).

Farben: Die ursprünglich kräftigen Deckfarben sind durch Wasserschäden stark ausgeblutet und haben auf die gegenüberliegende Textseite abgefärbt: Azurit, teilweise mit Bleiweiß vermischt, Bleiweiß, Zinnober, Karmin, Schwarz, Grünspan, Blei-Zinn-Gelb, Braun aus gebrannter grüner Erde.

Literatur: Barack (1865) S. 72–74. – Jeitteles (1861) S. 385–411; Achnitz (1997) S. 13–39.

Abb. 208: II^{v}.

Stoffgruppe 42 bearbeitet von Norbert H. Ott

ANHANG

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

Achnitz (1997)	Achnitz, Wolfgang (Hrsg.): Der Ritter mit dem Bock. Konrads von Stoffeln »Gauriel von Muntabel«. Neu herausgegeben, eingeleitet und kommentiert. Tübingen 1997 (Texte und Textgeschichte / Würzburger Forschungen 46).
ADB	Allgemeine deutsche Biographie. Hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Historische Kommission. 56 Bde. Leipzig 1875–1912.
Adelung (1799)	Adelung, Friedrich: Altdeutsche Gedichte in Rom, oder fortgesetzte Nachrichten von Heidelbergischen Handschriften in der Vatikanischen Bibliothek. Königsberg 1799.
Aderlaß und Seelentrost (2003)	Becker, Peter Jörg / Overgaauw, Eef (Hrsg.): Aderlaß und Seelentrost. Die Überlieferung deutscher Texte im Spiegel Berliner Handschriften und Inkunabeln [Ausstellungskatalog Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz / Germanisches Nationalmuseum Nürnberg]. Mainz 2003.
Alberti (1889)	Alberti, Otto von: Württembergisches Adels- und Wappenbuch. I. Stuttgart 1889.
Ambraser Kunst- und Wunderkammer (1965)	Ambraser Kunst- und Wunderkammer. Die Bibliothek. Katalog der Ausstellung im Prunksaal 28. Mai – 30. September 1965. Wien 1965.
Amelung (1979)	Amelung, Peter: Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473–1500. Band 1: Ulm. Stuttgart 1979.
Anglo (2000)	Anglo, Sydney: The Martial Arts of Renaissance Europe. New Haven/London 2000.
Backes (1992)	Backes, Martina: Das literarische Leben am kurpfälzischen Hof zu Heidelberg im 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Gönnerforschung des Spätmittelalters. Tübingen 1992 (Hermaea N. F. 68).
Barack (1865)	Barack, Karl August: Die Handschriften der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen. Tübingen 1865.
Barter Bailey (1996)	Barter Bailey, Sarah: The Royal Armouries »Firework Book«. In: Brenda J. Buchanan (Hrsg.): Gunpowder. The History of an International Technology. Bath 1996, S. 57–86.
Bartsch (1887)	Die altdeutschen Handschriften der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg. Verzeichnet und beschrieben von Karl Bartsch. Heidelberg 1887 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek in Heidelberg 1).
Bellot (1982)	Bellot, Josef: Augsburger volkssprachliches humanistisches Schrifttum und seine Illustration. Augsburg 1982.
Benzing (1955)	Benzing, Josef: Die Drucke Christian Egenolffs zu Frankfurt am Main 1530–1555. Das Antiquariat 11 (1955), S. 139f., S. 162–164, S. 201f. und S. 232–236.

Berg / Friedrich (1994)	Berg, Theresia / Friedrich, Udo: Wissenstradierung in spätmittelalterlichen Schriften zur Kriegskunst: Der ›Bellifortis‹ des Konrad Kyeser und das anonyme ›Feuerwerksbuch‹. In: Wissen für den Hof. Der spätmittelalterliche Verschriftlichungsprozess am Beispiel Heidelberg im 15. Jahrhundert. Hrsg. von Jan-Dirk Müller. München 1994 (Münstersche Mittelalter-Schriften 67), S. 233–288.
Berninger (2000)	Berninger, Ernst: Die technischen Handschriften des 15. Jahrhunderts in der Bayerischen Staatsbibliothek München. In: Patrimonia 137. München 2000, S. 61–91.
Blosen/Olsen (2006)	Blosen, Hans / Olsen, Rikke Agnete: Kriegskunst und Kanonen. Das Büchsenmeisterbuch des Johannes Bengedans. 2 Bde. Aarhus 2006.
Boeheim (1888)	Boeheim, Wendelin: Urkunden und Regesten aus der K. K. Hofbibliothek. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 7 (1888), S. XCI–CCCXLV.
Boeheim (1890)	Boeheim, Wendelin: Handbuch der Waffenkunde. Das Waffenwesen in seiner historischen Entwicklung vom Beginn des Mittelalters bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Leipzig 1890.
Boeheim (1892–1894)	Boeheim, Wendelin: Die Zeugbücher des Kaisers Maximilian. Teile I und II. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 13 (1892), S. 94–201, und 15 (1894), S. 295–391.
Briquet (1907)	Briquet, Charles-Moïse: Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier des leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600. 4 Bde. Paris 1907.
Bruun (1890)	Bruun, Christian: De illuminerede Haandskrifter fra Middelalderen i Det store kgl. Bibliothek. Kopenhagen 1890.
BSB-Ink	Bayerische Staatsbibliothek. Inkunabelkatalog. BSB-Ink. 5 Bde. Wiesbaden 1988–2000. Aktualisierte online-Version unter http://inkunabeln.digitale-sammlungen.de.
Bühler (1960)	Bühler, Curt F.: The Fifteenth-Century Book. The Scribes – the Printers – the Decorators. Philadelphia 1960.
Butzmann (1966)	Butzmann, Hans: Die Blankenburger Handschriften. Frankfurt am Main 1966 (Kataloge der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, N. R. 11).
Butzmann (1972)	Butzmann, Hans: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Extravagantes, Novi und Novissimi. Frankfurt am Main 1972 (Kataloge der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, N. R. 15).
Cammell (1936)	Cammell, Charles Richard: Frühe Bücher über Fechtkunst. Philobiblon 9 (1936), S. 353–375.
Copinger	Copinger, Walter Arthur: Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum (P. 1–2,1/2,2). London 1895–1902.
Degering 1.2.3 (1925.1926.1932)	Degering, Hermann: Kurzes Verzeichnis der germanischen Handschriften der Preußischen Staatsbibliothek. Bd.1–3. Leip-

zig 1925. 1926. 1932 (Mitteilungen aus der Preußischen Staatsbibliothek 7.8.9).

DODGSON (1912) — DODGSON, CAMPBELL: Zwei verworfene Theuerdankillustrationen. Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen 3 (1912), S. 284–287.

DOMANSKI (2004) — DOMANSKI, KRISTINA: Bildkommentare. Giovanni Boccaccios ›Berühmte Frauen‹ im Medienwechsel. In: Medien der Kunst. Geschlecht, Metapher, Code. Hrsg. von SUSANNE VON FALKENHAUSEN u. a. Marburg 2004 (Beiträge der 7. Kunsthistorikerinnen-Tagung, Berlin 2002), S. 190–199.

DOMANSKI (2007) — DOMANSKI, KRISTINA: Lesarten des Ruhms – Johann Zainers Holzschnittillustrationen zu Giovanni Boccaccios ›De mulieribus claris‹. Köln u. a. 2007 (ATLAS. Bonner Beiträge zur Kunstgeschichte. Hrsg. vom Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn, N.F. 2).

DÖRNHÖFFER (1907/09) — DÖRNHÖFFER, FRIEDRICH: Albrecht Dürers Fechtbuch. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 27 (1907/09), II. Teil.

DRESCHER (1895) — DRESCHER, KARL (Hrsg.): Boccaccio, De claris mulieribus. Deutsch übersetzt von Stainhöwel. Tübingen 1895 (Bibliothek des Litterarischen Vereins in Stuttgart 205).

DRESSLER (1972) — DRESSLER, FRIDOLIN: Die Exlibris der Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek. 17.–20. Jahrhundert. Wiesbaden 1972.

DREYER (1754) — DREYER, JOHANN CARL HEINRICH: Anmerckung von den ehemaligen gerichtlichen Duellgesetzen, und von einem seltenen und unbekannten Codice, worinnen des Talhoefers Kamp-Recht befindlich. In: Sammlung vermischter Abhandlungen zur Erläuterung der teutschen Rechten und Alterthuemer, wie auch der Critic und Historie. Rostock 1754, 1. Theil.

EGG (1961) — EGG, ERICH: Der Tiroler Geschützguß 1400–1600. Innsbruck 1961 (Tiroler Wirtschaftsstudien 9).

EGG (1969) — EGG, ERICH (Hrsg.): Ausstellung Maximilian I. [Innsbruck 1. Juni bis 5. Oktober 1969]. Innsbruck 1969.

EHLERS (1919) — EHLERS, ERNST: Hans Döring. Ein hessischer Maler des 16. Jahrhunderts. Darmstadt 1919.

EHLERT/LENG (2003) — EHLERT, TRUDE / LENG, RAINER: Frühe Koch- und Pulverrezepte aus der Handschrift GNM 3227a (um 1389). In: Medizin in Geschichte, Philologie und Ethnologie. Festschrift für Gundolf Keil. Hrsg. von DOMINIK GROSS und MONIKA REININGER. Würzburg 2003, S. 289–320.

Erwerbungen (1978) — ERWERBUNGEN aus drei Jahrzehnten. 1948–1978. Abendländische und orientalische Handschriften, Inkunabeln und seltene Drucke, Noten und Landkarten. Ausstellung April–Juli 1978. Wiesbaden 1978 (Bayerische Staatsbibliothek. Ausstellungskataloge 16).

ESSENWEIN (1872) — ESSENWEIN, AUGUST VON: Quellen zur Geschichte der Feuer-

waffen. 2 Bde. Hrsg. vom Germanischen Nationalmuseum. Leipzig 1872.

FALKENSTEIN (1839) FALKENSTEIN, KARL: Beschreibung der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Dresden 1839.

FELDHAUS (1956) FELDHAUS, FRANZ MARIA: Die Technik der Vorzeit, der geschichtlichen Zeit und der Naturvölker. 2. Aufl. München 1956.

FISCHEL (1963) FISCHEL, LILLI: Bilderfolgen im frühen Buchdruck. Studien zur Inkunabel-Illustration in Ulm und Straßburg. Konstanz/Stuttgart 1963.

FISCHER-HEETFELD (1992) FISCHER-HEETFELD, GISELA: Zur Vorrede von Heinrich Steinhöwels ›Griseldis‹-Übersetzung. In: Festschrift für Walter Haug und Burghart Wachinger. Hrsg. von JOHANNES JANOTA u. a., Tübingen 1992, Bd. 2, S. 671–679.

FLECHSIG (1931) FLECHSIG, EDUARD: Albrecht Dürer, sein Leben und seine künstlerische Entwicklung. Bd. II. Berlin 1931.

FRANKENBERGER/RUPP (1987) FRANKENBERGER, RUDOLF / RUPP, PAUL BERTHOLD: Wertvolle Handschriften und Einbände aus der ehemaligen Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek [Ausstellungskatalog Universitätsbibliothek Augsburg]. Wiesbaden 1987.

FRATI (1909) FRATI, LODOVICO: Bologna. R. Biblioteca Universitaria. Forli 1909 (Inventari dei Manoscritti delle Biblioteche d'Italia XV).

FRATI (1914) FRATI, LODOVICO: Bologna. R. Biblioteca Universitaria. Florenz 1914 (Inventari dei Manoscritti delle Biblioteche d'Italia XXI).

FRIEDRICH (1996) FRIEDRICH, UDO: Herrscherpflichten und Kriegskunst. Zum intendierten Gebrauch früher ›Bellifortis‹-Handschriften. In: Der Codex im Gebrauch. Akten des 2. Internationalen Kolloquiums des SFB 231. Hrsg. von HAGEN KELLER, CHRISTEL MEIER, DAGMAR HÜPPER. München 1996, S. 197–210.

FRIEDRICH/RÄDLE (1995) Konrad Kyeser. Bellifortis. Feuerwerkbuch. Farbmikrofiche-Edition der Bilderhandschriften 2° Cod. Ms. philos. 64 und 64a Cim. Einführung und Beschreibung der kriegstechnischen Bilderhandschriften von UDO FRIEDRICH. Anmerkungen zum lateinischen Text, Transkription und Übersetzung der Vorrede von FIDEL RÄDLE. München 1995 (Codices figurati – Libri picturati 3).

FÜRBETH/LENG (2002) Flavius Vegetius Renatus. Von der Ritterschaft. Aus dem Lateinischen übertragen von Ludwig Hohenwang in der Ausgabe Augsburg, Johann Wiener, 1475/76. Farbmikrofiche-Edition des Exemplars der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, 296.3 Hist 2°. Einführung zum Werk und zur Druckgeschichte von FRANK FÜRBETH. Beschreibung des Bildkatalogs kriegstechnischer Geräte von RAINER LENG. München 2002 (Monumenta xylographica et typographica 6).

FÜSSEL (2003) FÜSSEL, STEPHAN: Kaiser Maximilian und die Medien seiner Zeit. Der Theuerdank von 1517. Eine kulturhistorische Einführung. Köln u. a. 2003.

GAGLIARDI/FORRER (1982)	GAGLIARDI, ERNST / FORRER, LUDWIG: Neuere Handschriften seit 1500 (ältere schweizergeschichtliche inbegriffen). Zürich 1982 (Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich II).
GAURIN (2006)	Hans Talhoffer. Le combat médiéval à travers le duel judiciaire. Traités d'escrimes 1443 – 1459 – 1467. Présenté et traduit de GUSTAV HERGSELL. Édité par OLIVIER GAURIN. Noisy-sur-École 2006.
GELDNER (1968)	GELDNER, FERDINAND: Die deutschen Inkunabeldrucker. Ein Handbuch der deutschen Buchdrucker des XV. Jahrhunderts nach Druckorten. 2 Bde. Stuttgart 1968.
GILLE (1964)	GILLE, BERTRAND: Les ingénieurs de la Renaissance. Paris 1964.
GLAGE (1983)	GLAGE, WOLFGANG: Das Handwerk der Büchsenmeister im Land Braunschweig. Braunschweig 1983.
GOFF (1964)	GOFF, FREDERICK RICHMOND: Incunabula in American Libraries. A Third Census of Fifteenth-Century Books Recorded in North American Collections. New York 1964.
GOTTLIEB (1900)	GOTTLIEB, THEODOR: Die Ambraser Handschriften. Ein Beitrag zur Geschichte der Hofbibliothek. Bd. I. Büchersammlung Kaiser Maximilian I. Mit einer Einleitung über den älteren Bücherbesitz im Hause Habsburg. Leipzig 1900.
GOTZKOWSKY (1991/1994)	GOTZKOWSKY, BODO: Volksbücher. Prosaromane, Renaissancenovellen, Versdichtungen und Schwankbücher. Bibliographie der deutschen Drucke. Bd. 1: Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts. Baden-Baden 1991. Bd. 2: Drucke der 17 Jahrhundert. Baden-Baden 1994 (Bibliotheca Bibliographica Aureliana 125).
GOTZKOWSKY (2002)	GOTZKOWSKY, BODO: Die Buchholzschnitte Hans Brosamers zu den Frankfurter »Volksbuch«-Ausgaben und ihre Wiederverwendungen. Baden-Baden 2002 (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte 361).
GRASSI (1996)	GRASSI, GIULIO: Ein Kompendium spätmittelalterlicher Kriegstechnik aus einer Handschriftenmanufakur (ZBZ, Ms. Rh. hist. 33b). Technikgeschichte 63 (1996), S. 195–217.
GRIEVE (1997)	GRIEVE, PATRICIA E.: Floire and Blancheflor and the European Romance. Cambridge 1997 (Cambridge Studies in Medieval Literature 32).
GRIMM (1840 ff.)	GRIMM, JACOB: Weisthümer. Göttingen 1840 ff.
GW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hrsg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Bd. 1–8 Lfg. 1. Leipzig 1925–1940. Reprint Bd. 1–8 1968. Bd. 8 ff. Hrsg. von der Staatsbibliothek zu Berlin. Stuttgart/Berlin/New York 1972 ff.
HAAGE (1970)	HAAGE, BERNHARD: Zu deutschen Seifenrezepten des ausgehenden Mittelalters. Sudhoffs Archiv 54 (1970), S. 294–298.
Habsburger Cimelien (1909)	Ausstellung von Habsburger Cimelien. Hrsg. von der K. K. Hofbibliothek. Wien 1909.
VAN DER HAEGEN (2006)	VAN DER HAEGEN, PIERRE L.: Die Wiegendrucke der Univer-

sitätsbibliothek Basel. Teil 1: Die Wiegendrucke aus den deutschsprachigen Regionen um Basel. Basel 2006.

HAIN — HAIN, LUDWIG: Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. typis expressi ordine alphabetico vel simpliciter enumerantur vel adcuratius recensentur. 2 Bde. Stuttgart 1826–1838 (Nachdruck Milano 1948).

HALL (1979) — HALL, BERT S.: The Technological Illustrations of the so-called »Anonymus of the Hussite Wars«. Codex Latinus Monacensis 197, Part 1. Wiesbaden 1979.

HARTIG (1917) — HARTIG, OTTO: Die Gründung der Münchener Hofbibliothek durch Albrecht V. und Johann Jakob Fugger. München 1917 (Abhandlungen der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse 28,3).

HASSENSTEIN (1941) — HASSENSTEIN, WILHELM (Hrsg.): Das Feuerwerkbuch von 1420. 600 Jahre Deutsche Pulverwaffen und Büchsenmeisterei. Neudruck des Erstdruckes aus dem Jahre 1529 mit Übertragung ins Hochdeutsche und Erläuterungen von Wilhelm Hassenstein. München 1941.

HAYN/GOTENDORF (1912–1929/1968) — Bibliotheca Germanorum erotica et curiosa. Verzeichnis der gesamten deutschen erotischen Literatur mit Einschluss der Übersetzungen, nebst Beifügung der Originale. Hrsg. von HUGO HAYN und ALFRED N. GOTENDORF. 9 Bde. München 1912–1929. Reprint Hanau 1968.

Heiliges Römisches Reich (2006) — Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962–1806. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters. Katalog- und Essayband zur 29. Ausstellung des Europarates. Hrsg.von MATHIAS PUHLE und CLAUS-PETER HASSE. Dresden 2006.

VON HEINEMANN 1–5 (1890–1903) — VON HEINEMANN, OTTO: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Zweite Abtheilung: Die Augusteischen Handschriften. Bd. 1. Wolfenbüttel 1890. Bd. 2. Wolfenbüttel 1895. Bd. 3. Wolfenbüttel 1898. Bd. 4.Wolfenbüttel 1900. Bd. 5. Wolfenbüttel 1903. (Nachdruck: Kataloge der Herzog August Bibliothek 4–8. Frankfurt am Main 1966).

HEINZER (1995) — HEINZER, FELIX: Die neuen Standorte der ehemals Donaueschinger Handschriftensammlung. Scriptorium 49 (1995), S. 312–319.

HEITZ/RITTER (1924) — HEITZ, PAUL/RITTER, FRANÇOIS: Versuch einer Zusammenstellung der deutschen Volksbücher des 15. und 16. Jahrhunderts nebst deren späteren Ausgaben und Literatur. Straßburg 1924.

HELWIG (1966) — HELWIG, HELMUTH: Die deutschen Fechtbücher. Eine bibliographische Übersicht. Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe 55 (1966), S. 1407–1416.

HERGSELL (1885) — HERGSELL, GUSTAV: Unterricht im Säbelfechten. Wien u. a. 1885.

HERGSELL (1887) — HERGSELL, GUSTAV: Talhoffers Fechtbuch aus dem Jahre 1467. Gerichtliche und andere Zweikämpfe darstellend. Prag 1887 (verkleinerter Neudruck im VS Books Verlag. Herne 1998,

englische Ausgabe: Hans Talhoffer. Medieval Combat. A 15th Century Manual of Swordfighting and Close-Quarter Combat. Translated by Mark Rector. Greenhill Books 2000).

HERGSELL (1889, Ambraser Codex) — HERGSELL, GUSTAV: Talhoffers Fechtbuch (Ambraser Codex) aus dem Jahre 1459. Gerichtliche und andere Zweikämpfe darstellend. Prag 1889.

HERGSELL (1889, Gothaer Codex) — HERGSELL, GUSTAV: Talhoffers Fechtbuch (Gothaer Codex) aus dem Jahre 1443. Gerichtliche und andere Zweikämpfe darstellend. Prag 1889.

HERGSELL (1896) — HERGSELL, GUSTAV: Die Fechtkunst im XV. und XVI. Jahrhunderte. Prag 1896.

HESS (1975) — HESS, URSULA: Heinrich Steinhöwels »Griseldis«. Studien zur Text- und Überlieferungsgeschichte einer frühhumanistischen Prosanovelle. München 1975 (Münchener Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters 43).

HHB — Handbuch der Historischen Buchbestände in Deutschland. Hrsg. von BERNHARD FABIAN u. a. Hildesheim / Zürich / New York 1992 ff.

HIERONYMUS (1972/1983) — HIERONYMUS, FRANK: Oberrheinische Buchillustration. Inkunabelholzschnitte aus den Beständen der Universitätsbibliothek [Ausstellungskatalog]. Basel 1972, 2. Aufl. 1983.

HILS (1983) — HILS, HANS PETER: Die Handschriften des oberdeutschen Fechtmeisters Hans Thalhoffer. Ein Beitrag zur Fachprosaforschung des Mittelalters. Codices Manuscripti 9 (1983), S. 97–121.

HILS (1985a) — HILS, HANS PETER: Meister Johannes Liechtenauers Kunst des langen Schwertes. Frankfurt am Main 1985 (Europäische Hochschulschriften 3, 257).

HILS (1985b) — HILS, HANS PETER: Liechtenauer, Johannes. In: ²VL 5 (1985), Sp. 811–816.

HILS (1985c) — HILS, HANS PETER: Von dem Herten. Sudhoffs Archiv 69 (1985), S. 62–75.

HILS (1985d) — HILS, HANS PETER: Lecküchner, Hans (Johannes). In: ²VL 5 (1985), Sp. 641–644.

HILS (1985e) — HILS, HANS PETER: Lew. In: ²VL 5 (1985), Sp. 742 f.

HILS (1985f) — HILS, HANS PETER: Liegnitzner, Andreas. In: ²VL 5 (1985), Sp. 822 f.

HILS (1986) — HILS, HANS PETER: Pergament und Papier zum Reden gebracht. 5. Ms. membr II 109 Wiederentdeckung einer verlorenen Handschrift. Der Papiermacher 36 (1986), S. 120–122.

HILS (1987) — HILS, HANS PETER: »Gladiatoria«. Über drei Fechthandschriften aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Codices Manuscripti 13 (1987), S. 1–54.

HILS (1989) — HILS, HANS PETER: Ott (der Jude Ott). In: ²VL 7 (1989), Sp. 196–199.

HILS (1991) — Fecht- und Ringbuch – vermischtes Kampfbuch. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.4°.2. Farbmikrofiche-Edi-

tion. Einführung und Beschreibung der Bilderhandschrift von Hans-Peter Hils. München 1991 (Codices figurati – Libri picturati 2).

Hils (1992) — Hils, Hans Peter: Siegmund am Ringeck. In: ²VL 8 (1992), Sp. 1209ff.

Holder (1970) — Holder, Alfred: Die Durlacher und Rastatter Handschriften. Wiesbaden 1970 (Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe 3).

Hopf (1994) — Hopf, Cornelia: Die abendländischen Handschriften der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Bestandsverzeichnis. Bd. 1: Großformatige Pergamenthandschriften Memb. I. Gotha 1994 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, Heft 32).

Hopf (1997) — Hopf, Cornelia: Die abendländischen Handschriften der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Bestandsverzeichnis. Bd. 2: Kleinformatige Pergamenthandschriften Memb. II. Gotha 1997 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, Heft 35).

Huhle/Brunck (1987) — Huhle, Henner / Brunck, Helma: 500 Jahre Fechtmeister in Deutschland: ältester privilegierter Berufsstand. Kelkheim 1987 (Kleine Schriften des Historischen Museums 34).

Index Aureliensis (1969/1970) — Index Aureliensis: catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum, prima pars, tomus IV. Baden-Baden 1969/1970.

Innsbrucker Bronzeguß (1996) — Innsbrucker Bronzeguß 1500–1650 von Kaiser Maximilian I. bis Erzherzog Ferdinand Karl. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum [Ausstellungakatalog Innsbruck 1996, redigiert von Eleonore Gürtler]. Innsbruck 1996.

Jähns (1889) — Jähns, Max: Geschichte der Kriegswissenschaften vornehmlich in Deutschland. Bd. 1. München/Leipzig 1889.

Jakobs/Ukert (1838) — Jacobs, Friedrich / Ukert, Ferdinand August: Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 5. Heft. Leipzig 1838.

Janota (1979) — Janota, Johannes: Folz, Hans. In: ²VL 2 (1979), Sp. 769–793.

Jeitteles (1861) — Jeitteles, Adalbert: Gauriel von Montavel. Von Konrad von Stoffeln. Im Auszuge bearbeitet. Germania 6 (1861), S. 385–411.

Johannsen (1916) — Johannsen, Otto: Kaspar Brunners gründlicher Bericht des Büchsengießens vom Jahre 1547. Archiv für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik 7 (1916), S. 165–184. 245–255. 313–323.

Jungreithmayr (1989) — Jungreithmayr, Anna: Peter von Danzig. In: ²VL 7 (1989), Sp. 432.

Kaltwasser (1960) — Kaltwasser, Franz Georg: Die Handschriften der Bibliothek des Gymnasium Casimirianum und der Scheres-Zieritz-Bibliothek. Coburg 1960 (Kataloge der Landesbibliothek Coburg 3).

Katz (1999) — Katz, Gabriele: »Frauen-Bilder« in der illustrierten deutschen Übersetzungsliteratur der Inkunabelzeit. Studien zu

	den Ulmer Ausgaben Heinrich Steinhöwels: Boccaccio ›Von den erlauchten Frauen‹ und Esopus ›Vita et fabulae‹. Tübingen 1999.
KEIL (1981)	KEIL, GUNDOLF: Gladiatoria. In: ²VL 3 (1981), Sp. 48.
KEIL (1995)	KEIL, GUNDOLF: Talhofer, Hans. In: ²VL 9 (1995), Sp. 592–595.
KEIL (1999)	KEIL, GUNDOLF: »Waffenhärtungstraktat«. In: ²VL 10 (1999), Sp. 566f.
KELLNER/SPETHMANN (1996)	KELLNER, STEPHAN / SPETHMANN, ANNEMARIE: Historische Kataloge der Bayerischen Staatsbibliothek München. Münchner Hofbibliothek und andere Provenienzen. Wiesbaden 1996 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis XI).
KERN (1956)	Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz. Bearb. von ANTON KERN. Bd. 2. Wien 1956 (Handschriftenverzeichnisse Österreichischer Bibliotheken, Steiermark 2).
KEUNECKE (1992/93)	KEUNECKE, HANS-OTTO: Ludwig von Eyb der Jüngere zum Hartenstein und sein Kriegsbuch. Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken 96 (1992/93), S. 21–36.
KIST (1965)	KIST, JOHANNES: Die Matrikel der Geistlichkeit des Bistums Bamberg 1400–1556. Würzburg 1965.
KRÄMER (1975)	KRÄMER, SIGRID: Verbleib unbekannt. Angeblich verschollene und wiederaufgetauchte Handschriften, 2. Folge. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 104 (1975), S. 251–257.
KRATZSCH (1984)	KRATZSCH, KONRAD: Kostbarkeiten aus den Beständen der Zentralbibliothek der deutschen Klassik. Folge 7: Von der Kunst der Büchsenmeisterei. Artilleriebücher. Impulse 7 (1984), S. 331–346.
KRATZSCH (1993)	KRATZSCH, KONRAD: Kostbarkeiten der Herzogin Anna Bibliothek Weimar. Leipzig 1993.
KRAUME (1983)	KRAUME, HERBERT: Johannes von Speyer. In: ²VL 4 (1983), Sp. 757–760.
KRISTELLER 1–7 (1963–1997)	KRISTELLER, PAUL O.: Iter Italicum. [ab Bd. 3:] accedunt alia itinera; a finding list of uncatalogued or incompletely catalogued humanistic manuscripts of the Renaissance in Italian and other libraries. London / Leiden Bd. 1. 1963, Bd. 2. 1967, Bd. 3. 1983, Bd. 4. 1989, Bd. 5. 1990, Bd.6. 1992, Bd. 7. 1997.
Kunst um 1492 (1992)	Kunst um 1492. Hispania – Austria. Die katholischen Könige, Maximilian I. und die Anfänge der Casa de Austria in Spanien. [Ausstellung Innsbruck, Schloß Ambras 3. Juli–20. September 1992]. Mailand 1992.
KUNZE (1993)	KUNZE, HORST: Geschichte der Buchillustration in Deutschland: Das 16. und 17. Jahrhundert. 2 Bde. Leipzig 1993.
KUPHAL (1927)	KUPHAL, ERICH: Ludwig von Eyb der Jüngere (1450–1521). Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken 30 (1927), S. 6–58.
KURRAS (1980)	Die deutschen mittelalterlichen Handschriften. 2. Teil. Die naturkundlichen und historischen Handschriften. Rechts-

handschriften. Varia. Beschrieben von Lotte Kurras. Wiesbaden 1980 (Katalog des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg I, 2).

Kurras (1983) — Kurras, Lotte: Norica. Nürnberger Handschriften der frühen Neuzeit. Wiesbaden 1983 (Kataloge des Germanischen Nationalmuseums. Die Handschriften des Germanischen Nationalmuseums III).

Lehmann-Haupt (1929) — Lehmann-Haupt, Hellmut: Schwäbische Federzeichnungen. Studien zur Buchillustration Augsburgs im XV. Jahrhundert. Berlin / Leipzig 1929.

Leng (1997) — Leng, Rainer: *Bornen, morden vnd alletzeit triegen / stechen, slahen in engsten kriegen*. Der Krieg im mittelalterlichen Hausbuch. In: Christoph Graf zu Waldburg Wolfegg (Hrsg.): Das mittelalterliche Hausbuch. Faksimile und Kommentar. München 1997, S. 145–161.

Leng (1999) — Leng, Rainer: Gründe für berufliches Töten. Büchsenmeister und Kriegshauptleute zwischen Berufsethos und Gewissensnot. In: Der Krieg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Gründe, Begründungen, Bilder, Bräuche, Recht. Hrsg. von Horst Brunner. Wiesbaden 1999 (Imagines medii aevi 3), S. 307–348.

Leng (2000) — Leng, Rainer: Andreas der Jude, Jost von der Neißen und Niclas Preuß: Drei verhinderte »Verfasser« eines Fechtbuches. Würzburger Medizinhistorische Mitteilungen 19 (2000), S. 209–220.

Leng (2000a) — Leng, Rainer: Anleitung Schießpulver zu bereiten, Büchsen zu beladen und zu beschießen. Eine kriegstechnische Bilderhandschrift im cgm 600 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Wiesbaden 2000 (Imagines medii aevi 5).

Leng (2001) — Leng, Rainer: Franz Helm und sein ›Buch von den probierten Künsten‹. Ein Büchsenmeisterbuch in massenhafter handschriftlicher Verbreitung in der Zeit des Buchdrucks. Untersuchungen und Abdruck des Textes nach der Handschrift Heidelberg, UB, cpg 128. Wiesbaden 2001 (Imagines medii aevi 9).

Leng (2002) — Leng, Rainer: Ars belli. Deutsche taktische und kriegstechnische Bilderhandschriften und Traktate im 15. und 16. Jahrhundert. Bd. 1: Entstehung und Entwicklung. Bd. 2: Beschreibung der Handschriften. Wiesbaden 2002 (Imagines medii aevi 12).

Leng (2004a) — Leng, Rainer: Social Character, Pictorial Style, and the Grammar of Technical Illustration in Craftsmen's Manuscripts in the Late Middle Ages. In: Picturing Machines 1400–1700. Hrsg. von Wolfgang Lefèvre. Cambridge (Mass.)/ London 2004 (Transformations. Studies in the History of Science and Technology), S. 85–111.

LENG (2004b)	LENG, RAINER: Das Kriegsgerät in den wittelsbachischen Zeughäusern an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. In: Der Landshuter Erbfolgekrieg. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit. Hrsg. von RUDOLF EBNETH / PETER SCHMID. Regensburg 2004, S. 71–97.
LENG/HENTSCHEL (2009)	LENG, RAINER / HENTSCHEL, KLAUS (Hrsg.): Manuskript – Modell – Multimedia. Eine Ausstellung des Projektseminars der Abteilungen der Geschichte des Mittelalters (Prof. Rainer Leng) sowie der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik (Prof. Klaus Hentschel). Univ. Stuttgart, März 2009. Stuttgart 2009.
LEONHARDT/BOSSERT (1912)	LEONHARDT, K. FRIEDRICH / BOSSERT, HELMUTH TH.: Studien zur Hausbuchmeisterfrage. Zeitschrift für Bildende Kunst N. F. 23 (1912), S. 133–138, 191–203, 239–252.
Leuchtendes Mittelalter (1990)	Leuchtendes Mittelalter II. Antiquariat Heribert Tenschert. Rotthalmünster 1990 (Katalog 25).
LUGT (1921)	LUGT, FRITZ: Les marques de collections de dessins et d'estampes. Amsterdam 1921.
LUTZE/KYRISS (1936)	Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen. Bd. 4: Die Bilderhandschriften von EBERHARD LUTZE. Die Einbände von ERNST KYRISS. Erlangen 1936.
MAJER (1795)	MAJER, FRIEDRICH: Geschichte der Ordalien, insbesondere der gerichtlichen Zweikämpfe in Deutschland. Jena 1795.
MASSMANN (1844)	MASSMANN, HANS FERDINAND: Über handschriftliche Fechtbücher. Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur 5 (1844), S. 44 f. und 49–60.
MAYER (1908)	MAYER, AUGUST L.: Die Meisterlieder des Hans Folz aus der Münchner Originalhandschrift und der Weimarer Handschrift Q 566. Berlin 1908.
MAZAL/UNTERKIRCHER (1963)	MAZAL, OTTO / UNTERKIRCHER, FRANZ: Katalog der abendländischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Teil 2. Codices Series Nova 1601–3200. Wien 1963. (Museion. Veröffentlichungen der Österreichischen Nationalbibliothek, N. F. 4.2).
MBK	Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Hrsg. von PAUL RUF u. a. 5 Bde. München 1918–1990.
MENHARDT (1957)	MENHARDT, HERMANN: Das älteste Handschriftenverzeichnis von Hugo Blothius 1576. Kritische Ausgabe der Handschrift Series Nova 4451 vom Jahre 1597 mit vier Anhängen. Wien 1957 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philos.-Hist. Klasse, Denkschriften 76).
MENHARDT 1–3 (1960–1961)	MENHARDT, HERMANN: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. 3 Bde. Berlin 1960–1961 (Deutsche Akademie der Wissen-

schaften zu Berlin. Veröffentlichung des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13).

METZGER (2001) METZGER, WOLFGANG: Ein Bildzyklus des Spätmittelalters zwischen Hofkunst und ›Magia Naturalis‹. In: Opere e Giorni. Studi su mille anni di arte europea dedicati a Max Seidel. Hrsg. von GIORGIO BONSANTI und KLAUS BERGDOLT. Venedig 2001, S. 253–264.

METZGER (2002) Die humanistischen, Triviums- und Reformationshandschriften der Codices Palatini Latini in der vatikanischen Bibliothek (Cod. Pal. Lat. 1461–1914). Beschrieben von WOLFGANG METZGER. Mit Beiträgen von VEIT PROBST. Wiesbaden 2002 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 4).

MEYER (1893): MEYER, WILHELM: Die Handschriften in Göttingen. Bd. 1. Berlin 1893 (Verzeichnis der Handschriften im preußischen Staate I, Hannover 1).

MILLER/ZIMMERMANN (2007) MILLER, MATTHIAS / ZIMMERMANN, KARIN: Die Codices Palatini germanici in der Universitätsbibliothek Heidelberg (Cod. Pal. germ. 304–495). Wiesbaden 2007 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 8).

MINKOWSKI (1963) MINKOWSKI, HELMUT: Das Ringen im Grüblein. Eine spätmittelalterliche Form des deutschen Leibringens. Schorndorf 1963 (Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung 16).

MITTLER/WERNER (1986) MITTLER, ERWIN / WERNER, WILFRIED: Mit der Zeit. Die Kurfürsten von der Pfalz und die Heidelberger Handschriften der Bibliotheca Palatina. Wiesbaden 1986.

MOHLBERG (1934) MOHLBERG, LEO CUNIBERT: Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich. 1. Mittelalterliche Handschriften. Zürich 1934.

MÜLLER (1987) MÜLLER, JAN-DIRK: Kaiser Maximilian I. In: ²VL 6 (1987), Sp. 204–236.

MÜLLER (1992) MÜLLER, JAN-DIRK: Bild – Vers – Prosakommentar. In: HAGEN KELLER (Hrsg.): Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter. Erscheinungsformen und Entwicklungsstufen. München 1992 (Münstersche Mittelalter-Schriften 65), S. 251–282.

MÜLLER (1994) MÜLLER, JAN-DIRK: Hans Lecküchners Messerfechtlehre und die Tradition. Schriftliche Anweisungen für eine praktische Disziplin. In: JAN-DIRK MÜLLER (Hrsg.): Wissen für den Hof. Der spätmittelalterliche Verschriftlichungsprozess am Beispiel Heidelberg im 15. Jahrhundert. München 1994 (Münstersche Mittelalter-Schriften 67), S. 355–384.

Münchener Kunstkammer, Die (2008) Die Münchener Kunstkammer. Bd. 3: Aufsätze und Anhänge. Hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. München 2008 (Abhandlungen der phil.-hist. Klasse, N. F. Heft 129).

Muther (1884) MUTHER, RICHARD: Die deutsche Bücherillustration der Gothik

	und Frührenaissance (1460–1530). 2 Bde. München/Leipzig 1884.
Natur und Kunst (1995)	Auer, Alfred / Irblich, Eva: Natur und Kunst. Handschriften und Alben aus der Ambraser Sammlung Erzherzog Ferdinands II. (1529–1595). [Ausstellung des Kunsthistorischen Museums und der Österreichischen Nationalbibliothek. Schloß Ambras, Innsbruck 23. Juni – 24. Sept. 1995]. Wien 1995.
Neuerwerbungen (1948)	Katalog »25 Jahre Neuerwerbungen der Österreichischen Nationalbibliothek 1923–1948«. Wien 1948.
Neumann (1992)	Neumann, Hartwig: Das Zeughaus. Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert. 2 Bde. Bonn 1992 (Architectura militaris 3–4).
New York Public Library (1971)	The New York Public Library. Astor, Lenox & Tilden Foundations. The Research Libraries. Dictionary Catalog and Shelf List of the Spencer Collection of Illustrated Books and Manuscripts and Fine Bindings. Bd. 2. Boston (Mass.) 1971.
Novati (1902)	Fiore dei Liberi: Flos duellatorum in armis, sine armis, equester, pedester. Il Fior di Battaglia. Testo ineditio del 1410. Publ. ed ill. a cura di Francesco Novati. Bergamo 1902.
Oldenbourg (1964)	Oldenbourg, Maria Consuelo: Die Buchholzschnitte des Hans (Leonhard) Schäuffelein. Ein bibliographisches Verzeichnis ihrer Verwendung. 2 Bde. Baden-Baden 1964 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte 340/341).
Österreich Tirol (1963)	Österreich Tirol. 1363–1963. [Ausstellung Hofburg Innsbruck Mai bis Oktober 1963]. Innsbruck 1963.
Otte 1–3 (1986–1993)	Otte, Wolf-Dieter: Die neueren Handschriften der Gruppe Extravagantes. Teil 1–3. Frankfurt 1986–1993 (Kataloge der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, N.R. 17–19).
Partington (1960)	Partington, James R.: A History of Greek Fire and Gunpowder. Cambridge 1960.
Pellechet/Polain (1897–1909)	Pellechet, Marie / Polain, Marie-Louis: Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France. 26 Bände. Paris 1897–1909. Nachdruck Nendeln 1970.
Piccard	Piccard, Gerhard: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Bd. 1 ff. Stuttgart 1961 ff (bislang 17 Bde.) (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Würtemberg 1 ff).
Ploss (1952)	Ploss, Emil: Studien zu deutschen Maler- und Färbebüchern des Mittelalters. Diss. masch. München 1952.
Ploss (1957)	Ploss, Emil: Wielands Schwert Mimung und die alte Stahlhärtung. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Tübingen) 79 (1957), S. 110–128.
Primisser (1972)	Primisser, Alois. Die kaiserlich-königliche Ambraser-Sammlung. Mit neuen Registern von Manfred Kramer. Graz 1972.
Pültz (1973)	Die deutschen Handschriften der Universitätsbibliothek

Erlangen. Neu beschrieben von Otto Pültz. Hrsg. von Armin Dietzel und Günther Bauer. Wiesbaden 1973 (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen. Neubearbeitung. IV).

Quarg (1967) Conrad Kyeser aus Eichstätt. Bellifortis. Hrsg. von der Georg-Agricola-Gesellschaft zur Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik. Bd. 1: Faksimiledruck der Pergament-Handschrift Cod. Ms. Philos. 63 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Bd. 2: Umschrift, Übersetzung und Erläuterungen von Dipl. Ing. Götz Quarg. Düsseldorf 1967.

Raspe (1905) Raspe, Theodor: Die Nürnberger Miniaturmalerei bis 1515. Straßburg 1905 (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte 60).

Rathgen (1928) Rathgen, Bernhard: Das Geschütz im Mittelalter. Neu hrsg. und eingeleitet von Volker Schmidtchen. Erstmaliger Reprint der Ausg. Berlin 1928. Düsseldorf 1987.

RDK (1937 ff.) Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Begonnen von Otto Schmitt. Hrsg. vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte München. München 1937 ff.

Rehm (2003) Rehm, Ulrich: Floire und Blancheflor. In: RDK 9 (2003), Sp. 1293–1306.

Renner (1960) Renner, Peter: Das Kriegsbuch Herzog Philipps von Cleve. Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung und kritischer Ausgabe des Buchs vom Krieg zu Wasser nach den Handschriften. Diss. masch. Heidelberg 1960.

Reske (2007) Reske, Christoph: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. Auf der Grundlage des gleichnamigen Werkes von Josef Benzing. Wiesbaden 2007 (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 5).

Richter (1966) Richter, Günter: Christian Egenolffs Erben 1555–1667. Archiv für Geschichte des Buchwesens 7 (1967), Sp. 449–1130.

Rockar (1970) Rockar, Hans-Joachim: Abendländische Bilderhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha. Gotha 1970 (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha 14).

Romocki (1895) Romocki, Siegfried Julius von: Geschichte der Explosivstoffe. Sprengstoffchemie, Sprengtechnik und Torpedowesen. Mit einer Einführung von Max Jähns. Berlin 1895. Neudruck 2. Aufl. Hildesheim 1983.

Rosenthal (1913) Rosenthal, Erwin: Zu den Anfängen der Holzschnittillustration in Ulm. Monatshefte für Kunstwissenschaft 6 (1913), S. 185–199, Taf. 38–44.

Roth (1917): Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert. Hrsg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 32: Augsburg (7. Band), bearb. von Friedrich Roth. Leipzig 1917.

Rothe (1966) Rothe, Edith: Buchmalerei aus 12 Jahrhunderten. Die schönsten illustrierten Handschriften in den Bibliotheken und

Archiven in Mecklenburg, Berlin, Sachsen und Thüringen. Berlin (Ost) 1966.

RÖTTINGER (1904) — RÖTTINGER, HEINRICH: Hans Weiditz der Petrarkameister. Straßburg 1904 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte 50).

RÖTTINGER (1909/10) — RÖTTINGER, HEINRICH: Breu-Studien. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 28 (1909/10), S. 31–91.

RUPPRICH (1969) — RUPPRICH, HANS: Dürers schriftlicher Nachlaß. Bd. 3. Berlin 1969.

VON SACKEN (1855) — VON SACKEN, EDUARD FREIHERR: Die K. K. Ambraser Sammlung. Zweiter Theil. Die Kunst- und Wunderkammer und die Bibliothek. Wien 1885.

SAURMA-JELTSCH (2001) — SAURMA-JELTSCH, LIESELOTTE E.: Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung. Bilderhandschriften aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau. 2 Bde. Wiesbaden 2001.

SAXL (1915) — SAXL, FRITZ: Verzeichnis astrologischer und mythischer illustrierter Handschriften des lateinischen Mittelalters in römischen Bibliotheken. Heidelberg 1915 (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Jg. 1915, 6./7. Abhandlung).

SAXL (1927) — SAXL, FRITZ: Verzeichnis astrologischer und mythischer illustrierter Handschriften des lateinischen Mittelalters. Bd. 2: Die Handschriften der National-Bibliothek in Wien. Heidelberg 1927 (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Jg. 1925/26, 2. Abhandlung).

SCHÄFER (1984) — SCHÄFER, VERENA: Flore und Blancheflur. Epos und Volksbuch. Textversionen und die verschiedenen Illustrationen bis ins 19. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Illustration. München 1984 (tuduv-Studien, Reihe Kunstgeschichte 12).

SCHEICHL (1992) — SCHEICHL, ANDREA: Jörg Kölderer, Innsbrucker Hofmaler und Baumeister in Tirol zur Zeit Maximilians I. und Ferdinands I. Diplomarbeit masch. Wien 1992 (Österreichische Nationalbibliothek, Handschriftenabteilung, Sig.: Sep. 3260).

SCHILLING (1929) — SCHILLING, ROSY (Bearb.): Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz. Hrsg. von GEORG SWARZENSKI. Frankfurt am Main 1929.

SCHLICHTEGROLL (1817) — SCHLICHTEGROLL, NATHANAEL: Talhofer. Ein Beitrag zur Literatur der gerichtlichen Zweykaempfe im Mittelalter. Mit sechs Tafeln in Steindruck. München 1817.

SCHMELLER (1866) — SCHMELLER, JOHANN ANDREAS: Die deutschen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München nach J. A. Schmellers kürzerem Verzeichnis. München 1866 (Catalogus codium manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis Tomus V.VI.).

SCHMIDT (1869) — Die Ringer-Kunst des Fabian von Auerswald, erneuert von

G. A. Schmidt. Mit einer Einleitung von Karl Wassmannsdorff. Leipzig 1869.

Schmidt (1996) Schmidt, Imke: Die Bücher aus der Frankfurter Offizin Gülferich-Han, Weigand Han-Erben. Eine literarhistorische und buchgeschichtliche Untersuchung zum Buchdruck in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Wiesbaden 1996 (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens 26).

Schmidtchen (1977) Schmidtchen, Volker: Bombarden, Befestigungen, Büchsenmeister. Von den ersten Mauerbrechern des Spätmittelalters zur Belagerungsartillerie der Renaissance. Eine Studie zur Entwicklung der Militärtechnik. Düsseldorf 1977.

Schmidtchen (1980a) Schmidtchen, Volker: ›Feuerwerkbuch von 1420‹. In: ²VL 2 (1980), Sp. 728–731.

Schmidtchen (1980b) Schmidtchen, Volker: ›Feuerwerker- und Büchsenmeisterbücher‹. In: ²VL 2 (1980), Sp. 731–733.

Schmidtchen (1981a) Schmidtchen, Volker: (Pseudo-)Hartlieb, Johannes. In: ²VL 3 (1981), Sp. 497–499.

Schmidtchen (1981b) Schmidtchen, Volker: Helm, Franz. In: ²VL 3 (1981), Sp. 973 f.

Schmidtchen (1982) Schmidtchen, Volker: Militärische Technik zwischen Tradition und Innovation am Beispiel des Antwerks. Ein Beitrag zur Geschichte des mittelalterlichen Kriegswesens. In: Gundolf Keil (Hrsg.): *gelêrter der arzenîe, ouch apoteker*. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Willem F. Daems. Pattensen/Hannover 1982 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 24), S. 91–195.

Schmidtchen (1983) Schmidtchen, Volker: Kal, Paulus. In: ²VL 4 (1983), Sp. 964–966.

Schmidtchen (1990) Schmidtchen, Volker: Kriegswesen im späten Mittelalter. Technik, Taktik, Theorie. Weinheim 1990.

Schmidtchen/Hils (1985) Schmidtchen, Volker / Hils, Hans-Peter: Kyeser, Konrad. In: ²VL 5 (1985), Sp. 477–484.

Schmitt (1979) Schmitt, Wolfram: Falkner, Peter. In: ²VL 2 (1979), Sp. 707.

Schmitt (1983) Schmitt, Wolfram: Hundfeld, Martin. In: ²VL 4 (1983), Sp. 308.

Schmitt (1983) Schmitt, Wolfram: Jost von der Neißen. In: ²VL 4 (1983), Sp. 879.

Schneider (1868) Schneider, Karl: Zusammenstellung und Inhalts-Angabe der artilleristischen Schriften und Werke in der Bibliothek Seiner Excellenz des Herrn Feldzeugmeisters Ritter v. Hauslab. In: Mittheilungen über Gegenstände der Artillerie- und Kriegs-Wissenschaften. Hrsg. vom K. K. Artillerie-Comitté. Wien 1868, S. 125–211.

Schneider (1970. 1973. 1978. 1984. 1991) Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Neu beschrieben von Karin Schneider. Cgm 201–350. Wiesbaden 1970; Cgm 351–500. Wiesbaden 1973; Cgm 501–690. Wiesbaden 1978; Cgm 691–867. Wiesbaden

1984; Cgm 888–4000. Wiesbaden 1991 (Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothekae Monacensis. Tomus V. Pars II–VI).

SCHNORR VON CAROLSFELD (1882/1979) — SCHNORR VON CAROLSFELD, FRANZ: Katalog der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Bd. 1. Leipzig 1882. Revidierter Nachdruck Dresden 1979.

SCHRAMM 1–23 (1920–1943/1981 ff.) — Der Bilderschmuck der Frühdrucke. Begründet von ALBERT SCHRAMM, fortgeführt von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Bd. 1–23. Leipzig 1920–1943. Reprint Stuttgart 1981 ff.

SCHREIBER (1910–1911) — SCHREIBER, WILHELM LUDWIG: Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au XVe siècle. T. 5: Catalogue des incunables à figures imprimés en Allemagne, en Suisse, en Autriche-Hongrie et en Scandinavie. P. 1–2. Leipzig 1910–1911. Reprint Stuttgart 1969.

SCHREINER (1974) — SCHREINER, KLAUS: Württembergische Bibliotheksverluste im Dreißigjährigen Krieg. Archiv für die Geschichte des Buchwesens 14 (1974), Sp. 655–1028.

SCHREYL (1990) — SCHREYL, KARL HEINZ: Hans Schäufelein. Das druckgraphische Werk. Katalog und Bild- Dokumentation. 2 Bde. Nördlingen 1990.

SCHULZE (2006/2007) — Das lange Schwert. Die hohe Kampfkunst im Mittelalter von Schirmmeister Hans Talhoffer im Gothaer Codex von 1467. Hrsg. von ANDRÉ SCHULZE. 3 Bde. Mainz am Rhein 2006/2007.

SCHÜNEMANN (2005) — SCHÜNEMANN, SILKE: »Florio und Bianceffora« (1499). Studien zu einer literarischen Übersetzung. Tübingen 2005 (Frühe Neuzeit 106).

SIEBMACHER (1856 ff.) — SIEBMACHER, JOHANN: Großes und allgemeines Wappenbuch mit Mehreren neu herausgegeben und mit historischen, genealogischen und heraldischen Notizen begleitet. Nürnberg 1856 ff. [Die Siglen zu den einzelnen zitierten Bänden folgen dem Verzeichnis im Generalindex zu den Siebmacherschen Wappenbüchern von 1605–1961. Bearb. von HANNS JÄGER-SUNSTENAU. Graz 1964, S. 46*f.].

Sigismundus (2006) — Sigismundus. Rex et Imperator. Kunst und Kultur zur Zeit Sigismunds von Luxemburg. Hrsg. von IMRE TAKÁCS [Ausstellungskatalog Budapest / Luxemburg]. Mainz 2006.

SOTZMANN (1844) — SOTZMANN, DANIEL FERDINAND: Ueber ein unbekanntes xylographisches Ringerbuch. Serapeum. Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde und ältere Literatur 5 (1844), S. 32–44.

Splendor (2005) — The Splendor of the Word. Medieval and Renaissance Manuscripts of The New York Public Library. Hrsg. von JONATHAN J. G. ALEXANDER u. a. [Ausstellungskatalog New York]. London / Turnhout 2005.

STAMMLER (1962) — STAMMLER, WOLFGANG: Wort und Bild. Studien zu den Wech-

selbeziehungen zwischen Schrifttum und Bildkunst im Mittelalter. Berlin 1962.

STANGE (1954) STANGE, ALFRED: Ludwig Schongauer. Maler, Reisser und Kupferstecher. Das Münster 7 (1954), Heft 3/4, S. 82–93.

STRAUSS (1974) STRAUSS, WALTER LEOPOLD: The Complete Drawings of Albrecht Dürer. 6 Bde. New York 1974.

STUDER (1991) STUDER, CHARLES: Das Solothurner Fechtbuch. Solothurn o. J. [1990/91].

STUMMVOLL (1968) STUMMVOLL, JOSEF (Hrsg.): Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek. Teil 1: Die Hofbibliothek (1368–1922). Wien 1968.

TABULAE (1864–1893) Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibliotheca Vindobonensi asservatorum. 10 Bde. Wien 1864–1893.

THIEME/BECKER (1907–1950) THIEME, ULRICH/BECKER, FELIX: Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Leipzig 1907–1950. Nachdruck Bd. 1–37 Zwickau 1960–1964.

THOMAS/GAMBER (1976) Führer durch das kunsthistorische Museum. Katalog der Leibrüstkammer. 1. Teil: Der Zeitraum von 500–1500 von BRUNO THOMAS und ORTWIN GAMBER. Wien 1976.

THÖNE (1986) THÖNE, FRIEDRICH: Wolfenbüttel. Geist und Glanz einer alten Residenz. München 1968.

UHLHORN (1952) UHLHORN, FRIEDRICH: Reinhard Graf zu Solms. Herr zu Münzenberg 1491–1562. Marburg 1952.

ULMSCHNEIDER (1985) ULMSCHNEIDER, HELGARD: Ludwig von Eyb der Jüngere zum Hartenstein. In: ²VL 5 (1985), Sp. 1006–1015.

UNTERKIRCHER (1957.1959) UNTERKIRCHER, FRANZ: Inventar der illuminierten Handschriften, Inkunabeln und Frühdrucke der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 1. Wien 1957, Bd. 2. Wien 1959 (Museion. Veröff. der Österr. Nationalbibliothek, N.F. 2.2, 1–2).

UNTERKIRCHER (1959) UNTERKIRCHER, FRANZ (Hrsg.): Maximilian I. 1459–1519 [Ausstellung Österreichische Nationalbibliothek, Graphische Sammlung Albertina, Kunsthistorisches Museum (Waffensammlung). 23. Mai bis 30. September 1959]. Wien 1959.

UNTERKIRCHER (1969–1976) UNTERKIRCHER, FRANZ: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich). Bd. 1: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. Wien 1969. Bd. 2: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. Wien 1971. Bd. 3: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. Wien 1974. Bd. 4: Die datierten Handschriften der österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. Wien 1976.

UNTERKIRCHER (1984) UNTERKIRCHER, FRANZ: Illuminierte Handschriften aus Tirol in der Österreichischen Nationalbibliothek, mit 45 Tafeln. Das Fenster 34/35 (1984), S. 3372–3418.

VD 16 — Verzeichnis der Druckwerke der im deutschen Sprachgebiet erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. VD 16. Hrsg. von der bayerischen Staatsbibliothek in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. 25 Bde. Stuttgart 1970–2000.

VAN DER VEKENE — VAN DER VEKENE, EMIL: Kaspar Hochfeder. Ein europäischer Drucker des 15. und 16. Jahrhunderts. Baden-Baden 1974 (Bibliotheca bibliographica Aureliana 52).

VEITSCHEGGER (1991) — VEITSCHEGGER, THOMAS: Das »Buch der Liebe« (1587). Ein Beitrag zur Buch- und Verlagsgeschichte des 16. Jahrhunderts. Mit einem bibliographischen Anhang. Hamburg 1991.

²VL — Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. […] Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter hrsg. von KURT RUH (Bd. 1–8) und BURGHART WACHINGER (Bd. 9–14) zusammen mit GUNDOLF KEIL, KURT RUH (Bd. 9–14), WERNER SCHRÖDER, BURGHART WACHINGER (Bd. 1–8) und FRANZ JOSEF WORSTBROCK. Redaktion: KURT ILLING (Bd. 1), CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER. 14 Bde. Berlin / New York 1977–2008.

VOULLIÉME (1906–1927) — VOULLIÉME, ERNST: Die Inkunabeln der Königlichen Bibliothek (Preussischen Staatsbibliothek) und der anderen Berliner Sammlungen. Leipzig, 1906–1927 (Zentralblatt für Bibliothekswesen. Beiheft 30, 45 und 49).

WALDBURG (1997) — WALDBURG WOLFEGG, CHRISTOPH GRAF ZU (Hrsg.): Das mittelalterliche Hausbuch. Faksimile und Kommentar. München 1997.

WALDBURG (2000) — WALDBURG WOLFEGG, CHRISTOPH GRAF ZU: Der Münchener ›Bellifortis‹ und sein Autor. In: ULRICH MONTAG (Hrsg.): Konrad Kyeser. Bellifortis. Clm 30150. Berlin/München 2000 (Patrimonia 137), S. 21–60.

WASSMANNSDORFF (1870) — Die Ringkunst des deutschen Mittelalters. Mit 119 Ringerpaaren von Albrecht Dürer. Aus den deutschen Fechthandschriften zum 1. Male hrsg. von KARL WASSMANNSDORFF. Leipzig 1870.

WASSMANNSDORFF (1871) — Das um das Jahr 1500 gedruckte erste deutsche Turnbuch neu hrsg. von KARL WASSMANNSDORFF. Mit Zusätzen aus deutschen Fechthandschriften und 17 Zeichnungen von Albrecht Dürer. Heidelberg 1871.

WASSMANNSDORFF (1888) — WASSMANNSDORFF, KARL: Aufschlüsse über Fechthandschriften und gedruckte Fechtbücher des 16. und 17. Jahrhunderts. In einer Besprechung von G. Hergsell, »Talhoffers Fechtbuch aus dem Jahre 1467« mitgeteilt. [Mit einem Nachtrag: Über das sogenannte Lebkhommer'sche Fechtbuch und dessen Verhältnis zu der Breslauer Dürerhandschrift von 1512.] Monatsschrift für das Turnwesen 7 (1888), S. 121–145 [auch als Einzelveröffentlichung: Berlin 1888].

WASSMANNSDORFF (1890) WASSMANNSDORFF, KARL: Turnen und Fechten in früheren Jahrhunderten. Heidelberg 1890.

WEGENER (1927) WEGENER, HANS: Beschreibendes Verzeichnis der deutschen Bilderhandschriften in der Heidelberger Universitätsbibliothek. Leipzig 1927.

WEGENER (1928) WEGENER, HANS: Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturen und des Initialschmucks in den deutschen Handschriften bis 1500. Leipzig 1928 (Beschreibende Verzeichnisse der Miniaturen-Handschriften der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin 5).

WEGENER (Katalog) WEGENER, HANS: Katalog der nachmittelalterlichen Miniatur-Handschriften der Staatsbibliothek Berlin (Typoskript, in der Staatsbibliothek einzusehen).

WEHMER (1955) WEHMER, CARL: Ne italo cedere videamur. Augsburger Buchdrucker und Schreiber um 1500. In: Augusta 955–1955. Forschungen und Studien zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Augsburgs. Hrsg. von CLEMENS BAUER. Augsburg 1955, S. 145–172.

WEICHARDT (1933) WEICHARDT, HERMANN: Ludwig Hohenwang, ein Übersetzer des 15. Jahrhunderts. Diss. phil. Greifswald 1933.

WEIL (1923) WEIL, ERNST: Der Ulmer Holzschnitt im 15. Jahrhundert. Berlin 1923.

WEIMANN (1980) WEIMANN, BIRGIT: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica. Frankfurt am Main 1980 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 5, IV).

WELLER (1864–1885/1961) WELLER, EMIL: Repertorium typographicum. Die deutsche Literatur im ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts. Im Anschluß an Hains Repertorium und Panzers deutsche Annalen. Nördlingen 1864–1885 (2 Supplemente). Nachdruck Hildesheim 1961.

WESCHER (1931) Beschreibendes Verzeichnis der Miniaturen – Handschriften und Einzelblätter – des Kupferstichkabinetts der staatlichen Museen Berlin. Im Auftrag des Generaldirektors bearb. von PAUL WESCHER. Leipzig 1931.

WIERSCHIN (1965) WIERSCHIN, MARTIN: Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens. München 1965 (Münchener Texte und Untersuchungen zur Deutschen Literatur des Mittelalters 13).

WILKEN (1817) WILKEN, FRIEDRICH: Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen. Nebst einem Verzeichniß der aus der pfaelzischen Bibliothek im Vatican an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften. Heidelberg 1817.

WILLE (1903) WILLE, JAKOB: Die deutschen Pfälzer Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts der Universitäts-Bibliothek in Heidelberg. Heidelberg 1903 (Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek Heidelberg 2).

Wolf (1996)	Wolf, Jürgen: Konrad Bollstatter und die Augsburger Geschichtsschreibung. Die letzte Schaffensperiode. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 125 (1996), S. 51–86.
Württemberg im Spätmittelalter (1985)	Württemberg im Spätmittelalter. Bearb. von Joachim Fischer, Peter Amelung und Wolfgang Irtenkauf [Ausstellungskatalog Stuttgart]. Stuttgart 1985.
Zapf (1786)	Zapf, Georg Wilhelm: Augsburger Buchdruckergeschichte nebst den Jahrbüchern derselben. Teil 1: Vom Jahre 1468–1500. Augsburg 1786.
Zimmermann (2003)	Die Codices Palatini germanici in der Universitätsbibliothek Heidelberg (Cod. Pal. Germ. 1–181) bearb. von Karin Zimmermann unter Mitwirkung von Sonja Glauch, Matthias Miller und Armin Schlechter. Wiesbaden 2003 (Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg 6).

Register

Die Stellenangaben der folgenden Register verweisen mit recto gesetzten Ziffern auf die laufende Nummer der Handschriftenbeschreibung im Katalog (z. B. 39.1.1.), mit *kursiv* gesetzten Ziffern auf die Seite im Katalog (z. B. *148*). Im Register der Handschriften und im Register der Drucke finden sich zusätzlich Hinweise auf den Abbildungsteil (z. B. Taf. IIIa oder Abb. 99).

1. Handschriften

Antwerpen, Musaeum Plantin-Moretus
– Allemand, n° 32 (anc. 92): *315f.*, *318*, *321*, *403*
Auckland, Public Library
– Med. MS. G 133: *525*
Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek
– 2° Cod. 164: *179*
– 4° Cod. 129: *179*
– 4° Cod. 143: *179*
Augsburg, Stadtarchiv
– Reichsstadt, Schätze 19: *91*
– Reichsstadt, Schätze 23: *91*
– Reichsstadt, Schätze 27: *91*
– Reichsstadt, Schätze 40: *91*
– Reichsstadt, Schätze 63: *91*
– Reichsstadt, Schätze ad 63: *91*
– Reichsstadt, Schätze ad 71,1,2: *91*
– Reichsstadt, Schätze 82: 38.8.1.; Abb. 44, 45; *6*, *23*, *91*, *92*, *109*
– Reichsstadt, Schätze 99: *91*
– Reichsstadt, Schätze 100: *91*
– Reichsstadt, Schätze 118: *91*
– Reichsstadt, Schätze 119: *91*
– Reichsstadt, Schätze 120–135: *91*
Augsburg, Universitätsbibliothek
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.2° 1: 38.3.1.; Abb. 16, 17; *35*, *36*, *53*, *91*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.2° 2: 38.7.1.; Taf. IXa; Abb. 38; *6*, *77*, *78*, *81*, *84*, *86*, *87*, *91*, *109*, *120*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.2° 3: 38.7.2.; Taf. IXb; Abb. 39; *77*, *78*, *79*, *91*, *101*, *107*, *120*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.2° 4: 38.8.2.; Abb. 46, 47; *5*, *91*, *92*, *101*, *107*, *109*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.2° 5: 38.1.1.; Abb. 1, 2; *91*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.4° 2: 38.9.1.; Abb. 51, 52; *91*, *92*, *97*, *119*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.4° 3: *1*, *6*, *124*
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.6.4° 5: 38.7.3.; Abb. 36, 37; *22*, *77*, *78*, *82*, *86*, *87*, *91*, *101*, *107*
– Oettingen-Wallerstein Cod. III.1.2° 44: *179*
– Oettingen-Wallerstein Cod. III.1.8° 59: *180*

Baltimore, Privatbesitz Christoph Amberger
– o. Sign.: 38.9.2.; Abb. 65
Basel, Universitätsbibliothek
– Cod. L II 22: 39.4.1., 39.7.1.; Abb. 85, 86; *207*, *208*, *209*, *290f.*
ehem. Berlin, Bibliothek der Artillerie- und Ingenieurschule, Heeresbücherei
– C. no. 1617 – Hs. 1170: *180*, *242*
ehem. Berlin, Deutsches Historisches Museum, Zeughaus
– Ms. 1: *180*

– Ms. 2: *180*
– Ms. 3: 39.9.1.
– Ms. 4 s. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. quart. 2041
– Ms. 5: 39.10.1.; *391*, *393*
– Ms. 6: 39.10.2.; *391*
– Ms. 7: 39.19.1.
– Ms. 10: 39.9.2.
– Ms. 12: 39.9.3.
– Ms. 13: 39.12.1.; *406*, *413*, *414*
– Ms. 14: 39.9.4.
– Ms. 15: 39.9.5.; *320*
– Ms. 16: *435*
– Ms. 18: *180*
– Ms. 19: 39.19.2.
– Ms. 21: *318*
– Ms. 30: *309*
– Ms. 247: 39.9.6.
ehem. Berlin, Privatbesitz Rud. Schlötke
– o. Sign.: *441*
Berlin, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett
– Cod. 78 A 15: 38.3.2.; Taf. IIIa; Abb. 18; *1*, *35*, *36*, *53*, *245*
– Cod. 78 E 1: *174*
ehem. Berlin, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett
– Signatur und Verbleib unbekannt: *441*
Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
– Hdschr. 235: *180*
– Libr. Pict. A 83: 38.9.3.; Taf. XII; Abb. 53; *1*, *36*
– Ms. boruss. fol. 441: 39.19.3.; Abb. 172; *453*
– Ms. germ. fol. 4: *447*, *452*
– Ms. germ. fol. 5: 39.10.3.; Abb. 150; *390*, *391*, *392*, *425*
– Ms. germ. fol. 6: *390*, *391*, *394*, *425*
– Ms. germ. fol. 18: 40.1.1.; *513 f.*
– Ms. germ. fol. 94: 39.19.4.; Abb. 173; *293*, *309*
– Ms. germ. fol. 98: *391*
– Ms. germ. fol. 487: 39.9.7.; Abb. 119; *318*
– Ms. germ. fol. 564: *529*
– Ms. germ. fol. 710a: *179*, *180*
– Ms. germ. fol. 877: *318*
– Ms. germ. fol. 1117: *180*
– Ms. germ. fol. 1129: 39.19.5.; Abb. 174; *180*, *371*, *453*
– Ms. germ. fol. 1288: 39.9.8.; Abb. 120; *321*, *328*, *329*, *330*, *333*, *379*, *381*
– Ms. germ. fol. 1717: *316*
– Ms. germ. quart. 128: *309*, *458*
– Ms. germ. quart. 621: 39.4.2.; Abb. 87; *180*, *208*
– Ms. germ. quart. 867: *152*, *179*, *180*
– Ms. germ. quart. 1018: 39.1.1.; Abb. 67; *154*, *180*
– Ms. germ. quart. 1187: *180*
– Ms. germ. quart. 1188: *318*
– Ms. germ. quart. 2041: 39.4.3., 39.19.6.; Taf. XIXb; *180*, *209*, *234*, *245*, *454*
Besançon, Bibliothèque Municipale
– Ms. 1360: *206*
Bloomington, Indiana University at Bloomington, The Lilly Library
– (Signatur nicht bekannt: *feuerbuch* 1606): *318*
Bologna, Biblioteca Universitaria
– Ms. 1825: 38.5.1.; Abb. 29, 30; *6*, *64*
Braunschweig, Stadtarchiv
– Sacksche Sammlung HV Nr. 155: *482*
Breslau s. Wrocław
Budapest, Magyar Tudományos Akadémia Könyvtára
– K. 465: *206*, *235*

Cambridge (Mass.), Harvard College Library – Houghton Library
– MS Typ 320 (ehem. Wien, Bibliothek Hauslab, Hs. 3 / ehem. Wien, Liechtenstein Museum, Bibliothek, *165-4-3): 39.5.1., 39.6.1.; *180*, *276*, *277*, *284*, *286*, *289*
Chantilly, Musée Condé
– Ms. 49: *206*
Coburg, Landesbibliothek
– Inv. Nr. Hz. 14: *37*

– Ms. Cas. 39: 39.9.9.; Abb. 121; *321*, *327*, *330*, *333*, *379*, *381*
– Ms. Cas. 40: 39.9.10.; Abb. 122, 123
Colmar, Bibliothèque Municipale
– Ms. 69: *434*
– Ms. 491: 39.4.4.; Abb. 88; *207*, *208*

Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv
– Abt. Hausarchiv, Abt. IV, Konv. 51. Fasc. 5: *395*
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
– Hs 254: *317*, *318*
– Hs 276: *427*
– Hs 291: 39.9.11.; Abb. 124; *318*, *341*
– Hs 485: *434*
– Hs 745: 39.14.1.; Abb. 160; *421*
– Hs 1074: *180*
– Hs 3098: 39.10.4.; *391*, *392*, *397*, *399*, *400*, *401*, *402*
– Hs 3466a: *395*
Dessau, Anhaltische Landesbücherei
– Nr. 25090: *435*
ehem. Dessau, Behördenbibliothek
– 11029:6179 B (Verbleib unbekannt): *441*
Dillingen, Studienbibliothek
– Ms. XV 50: *180*
ehem. Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek s. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek; London, Dr. Jörn Günther Rare Books Ldt.; Paris, Musée nationale du Moyen Âge; Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek
Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
– Mscr. App. 463: *180*
– Mscr. C 10: *441*, *442*
– Mscr. C 62: 39.17.1.; *441*
– Mscr. C 73: 39.13.1.; *415f.*, *419*
– Mscr. C 93/94: 38.8.3.; Abb. 48, 49; *5*, *6*, *22*, *97*, *107*, *109*, *256f.*
– Mscr. C 94b: 39.10.5.; *391*, *392*, *395*, *398*, *400*, *401*
– Mscr. C 113: 39.15.1.; *369*, *426*, *430*, *431*, *433*
– Mscr. C 114: 39.19.7.; Abb. 175, 176
– Mscr. C 117: *367*
– Mscr. C 118: 39.9.12.; *327*, *328*, *330*, *379*, *381*, *321*
– Mscr. C 262: *180*
– Mscr. C 363: 39.17.2.; Abb. 168, 169; *441*
– Mscr. C 364: 39.9.13.
– Mscr. C 421: 30.9.14.; *376*
– Mscr. C 487: *5*, *6*, *12*, *129*

Erfurt, Universitätsbibliothek
– Cod. CE 2° 84: *525*
Erlangen, Universitätsbibliothek
– Ms. B 26: 38.9.3., 38.9.4., 39.4.5., 39.6.2., 39.4.5., 39.5.1., 39.8.1., 39.20.1.; Taf. XIb; Abb. 58; *109*, *189*, *208*, *251*, *256*, *265*, *267*, *277*, *283*, *302*, *304–307*, *310f.*, *312*, *314*, *481*, *483*, *484*, *505*
– Ms. 2108: *482*

Firenze, Biblioteca Medicea Laurenziana
– Cod. Strozzi 93: *525*
Frankfurt, Institut für Stadtgeschichte
– Reichssachen Nachträge Nr. 741: 39.1.2.; Abb. 68; *154*, *172*, *225*
Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek
– Ms. germ. qu. 7: *540*
– Ms. germ. qu. 14: 39.8.2.; Taf. XXVIb; Abb. 116; *182*, *265*, *267*, *285*, *304–307*, *454*, *458*, *505f.*
– Ms. germ. qu. 15: *206*
– Ms. germ. qu. 16: 39.10.6.; Abb. 151; *391*, *392*
– Ms. lat. fol. 2: *482*
Freiburg, Universitätsbibliothek
– Hs. 362: *179*, *180*, *183*

Gießen, Universitätsbibliothek,
– Hs. 996: 39.1.3.; Abb. 69; *154f.*, *254*
Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection
– E.1939.65.341: 38.1.2.; Abb. 3, 4; *5*, *62*
– E.1939.65.354 (ehem. Harburg, Sammlung Oettingen-Wallerstein, Cod. I.6.4°4): 38.9.5.; Abb. 59, 60; *6*, *74*, *79*, *81*, *91*, *109*

Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha
– Chart. A 558: 38.3.3.; Taf. IIIb; Abb. 19; *6*, *35*, *37*, *42*, *43*, *54*, *78*, *92*
– Chart. A 560: 39.16.1.; Taf. XXIXb; Abb. 164; *435*, *438*
– Chart. A 561: 39.16.2.; Abb. 165; *435*, *436f.*
– Chart. A 563: *391*
– Chart. A 566: *435*
– Chart. A 568: *435*
– Chart. A 569: 39.9.15.; Abb. 125; *321*, *386*
– Chart. A 746: *482*
– Chart. A 747: 39.19.8.; Abb. 177
– Chart. A 757: *319*
– Chart. B 422: *421*
– Chart. B 425: *421*
– Chart. B 427: 39.9.16; Abb. 126
– Chart. B 428: *180*
– Chart. B 1021: 38.5.2.; Taf. VI; Abb. 32; *1*, *64*, *84*
– Chart. B 1032: 39.7.2.; Taf. XXVIa; Abb. 110; *256*, *261*, *265*, *267*, *270*, *290*, *291f.*, *505*
– Memb. I 121: *421*, *425*
– Memb. II 109: 38.2.1.; *22*, *23*, *30*
ehem. Gotha, Herzogliche Bibliothek
– Memb. I 114 s. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. icon. 394a
– Memb. I 115 s. Leeds, Royal Armouries, Inv. No. I/33
Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek
– 2° Cod. Ms. Philos. 61: *37*
– 2° Cod. Ms. Philos. 62: 38.9.6.; Abb. 61, 62; *109*, *142*, *143*
– 2° Cod. Ms. Philos. 63: *152*, *203f.*, *206*, *209*, *217*, *221*
– 2° Cod. Ms. Philos. 64: *179*, *180*, *206*, *228*
– 2° Cod. Ms. Philos. 64a: *204*, *206*, *209*
– 2° Cod. Ms. Philos. 65: 39.9.17.; Abb. 127
Graz, Universitätsbibliothek
– Ms. 963: 38.9.7.; Taf. XIa; Abb. 63; *109*
Greifswald, Universitätsbibliothek
– 2° Ms 680: *525*
Hamburg, Antiquariat Dr. Jörn Günther (jetzt Stalden/Schweiz)
– Kat. Passion of Collecting (Brochure No. 11) 2009, Nr. 13: *447*, *452*
ehem. Harburg, Oettingen-Wallerstein'sche Schloßbibliothek s. Augsburg, Universitätsbibliothek
– Cod. I.6.4° 4 s. Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection, E.1939.65.354
Heidelberg, Universitätsbibliothek
– Cod. Pal. germ. 67: *545*; s. auch Bd. 4/1: 29.5.2.
– Cod. Pal. germ. 126: 39.6.3.; Abb. 106; *265*, *267*, *276*, *277*, *285*, *286*, *287*, *289*, *311f.*, *475*, *505*
– Cod. Pal. germ. 128: 39.9.18.; Abb. 128; *318*, *332*, *343*, *360*
– Cod. Pal. germ. 130: 39.20.2.; Taf. XXXIa; *277*, *305*, *306*, *312*, *481f.*
– Cod. Pal. germ. 132: *367*
– Cod. Pal. germ. 135: 39.9.19.
– Cod. Pal. germ. 142: *541*, *545f.*
– Cod. Pal. germ. 143: *542*
– Cod. Pal. germ. 258: *434*
– Cod. Pal. germ. 301: *180*
– Cod. Pal. germ. 345: 41.0.1.; Abb. 206, 207; *540–542*
– Cod. Pal. germ. 362: 40.1.2.; Abb. 197, 198; *513f.*
– Cod. Pal. germ. 430: *1*, *73*, *75*, *282*
– Cod. Pal. germ. 502: 39.2.1.; Abb. 75; *182*
– Cod. Pal. germ. 562: 39.7.3.; Abb. 111; *291*
– Cod. Pal. germ. 585: *181*
– Cod. Pal. germ. 787: 39.1.4.; Abb. 70; *152*, *154*, *179*, *181*, *206*, *293*, *309*
– Cod. Pal. germ. 809: *161*, *296*, *341*, *342*
Hermannstadt s. Sibiu
ehem. Hollwinkel bei Lübbecke, Schloßbibliothek, Privatbesitz der Freiherrn von der Horst
– [o.Sign.]: *206*

Innsbruck, Tiroler Landesarchiv
– Cod. 513: *319*

Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
– Cod. 32001: *548*
– Cod. 32009: 39.4.6.; Taf. XXa; Abb. 89; *297*, *208*
Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
– Cod. 179: *319*

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek
– Cod. Donaueschingen 86: 42.0.1.; Abb. 208; *548*
– Cod. Donaueschingen 109: *540*
– Cod. Durlach 11: 39.4.7.; Abb. 90; *152*, *207*, *208*, *226*, *230*, *248*
– Cod. Durlach 14: *434*
– Cod. Durlach 18: 39.7.4.; Abb. 112; *153*, *291*, *505*
– Cod. Durlach 100: *447*, *452*
– Cod. Rastatt 14: 39.11.1., 39.9.20.; Abb. 129; *321*, *349*, *364*, *403*
– Cod. St. Georgen 71: *181*
Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek
– 2° Ms. math. 4: 39.18.1.; Abb. 170; *447*, *452*
– 2° Ms. math. 10: 39.9.21.; Abb. 130
– 2° Ms. math. 11: 39.9.22.; Abb. 131; *321*
– 2° Ms. math. 12: 39.9.23.; Taf. XXVIIa
– 2° Ms. math. 15: 39.14.2.; *421*
– 2° Ms. math. 18: 39.10.7.; Abb. 152; *391*, *392*, *395*, *397*, *398*, *401*
– 4° Ms. math. 14: *181*
København, Arnamagnæanske Samling
– AM 374 fol.: 39.2.2., 39.4.8.; Abb. 76, 77; *146*, *152*, *179*, *182*, *207*, *208*, *209*
København, Kongelige Bibliotek
– GKS 351 fol: *317f.*
– Thott 290 2°: 38.3.4., 39.4.9.; Taf. IV; Abb. 20; *6*, *35*, *36*, *53*, *56*, *207*, *208*, *209*
København, Kongelige Garnisonsbibliotek
– A.I.238 Sto-KVA 115a: *316*, *403*
– I A 4 Sto-Kva 217: *427*
Köln, Erzbischöfliche Diözesanbibliothek
– Cod. 168: *525*
Köln, Historisches Archiv der Stadt Köln
– Best. 7020 (W*) 150: *1*, *4*
– Best. 7020 (W*) 232: 39.4.10.; Taf. XXb; Abb. 91; *172*, *207*, *208*, *230*
Königseggwald, Gräfliches Schloß
– Hs. XIX, 17-3: 38.3.5.; Abb. 21, 22; *5*, *6*, *35*, *36*, *38*, *42*, *60*
Kraków, Biblioteka Jagiellońska
– Ms. Berol. germ. quart. 16: 38.2.2.; Abb. 9, 10; *22*, *23*, *30*, *31*, *84*, *101*, *107*
– Ms. Berol. germ. quart. 2020: 38.1.3., 38.4.1.; Taf. I; Abb. 5; *20*, *62*, *63*, *107*, *108*, *142*

Leeds, Royal Armouries
– I.33: 38.9.8.; Taf. XIII; Abb. 54; *37*, *91*, *109*
– I.34: 39.1.5., 39.4.11; *146*, *154*, *161*, *181*, *208*
Leeuwaarden, Bibliothek der Friesch Genootschap
– Signatur unbekannt (Feuerwerksbuch 1582): *316*
Leipzig, Universitätsbibliothek
– Ms. 1597: *181*
(ehem.) London, Dr. Jörn Günther Rare Books Ldt.
– ehem. Donaueschingen, Cod. 860: *206*, *224*, *226*, *230*, *248*
– ehem. Donaueschingen, Cod. 862: *27*, *28*
ehem. London, The Armouries of the Tower of London s. Leeds, Royal Armouries
Los Angeles, J. Paul Getty Museum
– Ms. Ludwig XV 13: *136*

Marburg, Universitätsbibliothek
– Mscr. 77: 39.9.24., 39.11.2; Abb. 132; *318*, *321*, *403*
Memmingen, Stadtbibliothek
– Cod. 4° 2.39: *181*
ehem. Mitwitz, Schloß, Freiherrlich Würtzburgisches Familienarchiv
– ohne Signatur (Verbleib unbekannt): *316*
München, Bayerische Staatsbibliothek
– Cgm 252: 40a.0.1.; *525*; s. auch Bd. 4/1: 29.1.3.
– Cgm 356: 39.5.3.; Taf. XXIVa; *181*, *189*, *253f.*, *256*, *259*, *264*, *267*, *270*, *273*, *275*,

282, *293*, *294f.*, *301f.*, *306*, *311*, *313*, *316*, *475*, *505*
– Cgm 399: 39.2.3.; Abb. 80; *182*
– Cgm 558: *1*, *20*
– Cgm 582: 38.6.1.; Taf. VIII; Abb. 35; *19*, *28*, *73*, *134*, *250*
– Cgm 598: 2.1.6.; *282*
– Cgm 599: 39.6.4.; Abb. 107, 108; *181*, *185*, *260*, *261*, *262*, *276*, *277*, *279f.*, *283*, *289*, *301f.*, *475*
– Cgm 600: 39.1.6.; Taf. XVIIa; *146*, *151*, *153*, *155*, *170*, *175*, *176f.*, *193–196*, *198–201*, *203*, *226*, *236*, *299*, *306*
– Cgm 734: 39.5.4., 39.6.5.; Taf. XXIVb; *181*, *254–256*, *258f.*, *261*, *267*, *270*, *275–277*, *286*, *301*, *306*, *311*, *505*
– Cgm 909: 39.19.9.; Abb. 178; *446*, *453*
– Cgm 957: 39.16.3. ; Abb. 166; *435*, *440*
– Cgm 973: 39.2.4., 39.19.10.; Abb. 78, 79; *182*, *453*
– Cgm 1507: 38.5.3.; Taf. VII; Abb. 31; *64*, *72*
– Cgm 3113: 39.9.25.; *321*, *365*, *385*
– Cgm 3663: 39.14.3.; Abb. 161; *421*, *425*
– Cgm 3671: 39.9.26.; Abb. 133; *320*
– Cgm 3672: 39.9.27.; Abb. 134
– Cgm 3673: 39.9.28.; *321*, *367*
– Cgm 3674: 39.15.2.; *369*, *426*, *428*, *431*, *433*
– Cgm 3675: 39.13.2.; *416*
– Cgm 3676 39.9.29.; Abb. 135; *318*, *321*
– Cgm 3677: 39.9.30.; Taf. XXVIIb; *318*, *321*
– Cgm 3678: 39.9.31.; *318*, *321*
– Cgm 3680: 39.9.32.; Abb. 136; *321*, *359*
– Cgm 3681: 39.9.33.; *321*, *358*
– Cgm 3682: *319*
– Cgm 3711: 38.7.4.; Abb. 40, 41; *6*, *22*, *77*, *78*, *80*, *82*, *84*, *91*, *109*, *514*
– Cgm 3712: 38.7.5.; Abb. 42, 43; *6*, *22*, *74*, *78*, *109*
– Cgm 4165: *434*, *438*
– Cgm 4902: *179*, *181*
– Cgm 5237: *540*
– Cgm 5437: *181*
– Cgm 8112: 39.18.2.; Abb. 171; *446*, *452*, *463*
– Cgm 8143: 39.18.3.; Taf. XXXa, XXXb; *446*, *449*, *463*
– Clm 131: *525*
– Clm 197: 39.1.7.; Abb. 71; *154f.*, *157*, *189*, *213*, *236*, *263*, *306*, *312*
– Clm 321: *204*
– Clm 960: *256*
– Clm 21661: *229*
– Clm 30150: *179*, *181*, *206*
– Cod. hebr. 235: 39.7.5.; Abb. 113, 114; *257*, *290f.*
– Cod. icon. 222: 39.20.3.; Taf. XXXIIa; *482*, *501*
– Cod. icon. 393: *92*, *97*, *107*
– Cod. icon. 394: *37*
– Cod. icon. 394a (ehem. Gotha, Memb. I 114): 38.3.6.; Abb. 23, 24; *5*, *35*, *37*, *42*, *61*
– Cod. icon. 395: *37*

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv
– Kurbayern, Äußeres Archiv 3904 (= Staatsverwaltung Bd. 2348; Fragment): 39.20.4.; Abb. 189; *181*, *481*

München, Deutsches Museum, Archiv
– Hs. 1949-258: 39.5.2.; Abb. 102, 103; *255*, *256*, *265*, *267*

New York, Pierpont Morgan Library
– M 383: *136*

New York, The Public Library
– Spencer Collection, Ms. 58: 39.4.12.; Abb. 92, 93; *207*
– Spencer Collection, Ms. 104: 39.4.13., 39.5.5.; Abb. 94, 95; *181*, *207*, *208*, *256*
– Spencer Collection, Ms. 105: 40a.0.2.; Abb. 200; *525f.*

ehem. New York, Donald A. Heald Rare Books
– Verkauf 2005, ohne Nr.: s. Baltimore, Privatbesitz Christoph Amberger

ehem. New York, H. P. Kraus
– s. New York, Public Library, Spencer Collection, Ms. 58
– Catalogue 50: Fifty Selected Books (1952) Nr. 26 /Rare Books. VII, Nr. 2 (Nov. 1952): *487*

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

– Hs 719: 39.5.6.; Abb. 105; *181*, *242*, *254*, *255*, *264*, *270*
– Hs 1480: *181*
– Hs 1481a: 39.2.5.; Abb. 81; *151*, *172*, *182*
– Hs 1544: *265*
– Hs 2740: *70*
– Hs 2988: *265*
– Hs 2995: *286*
– Hs 3227a: 38.1.4.; *12*
– Hs 7093: *550*
– Hs 25801: 39.1.8.; Taf. XVIIb; *146*, *151*, *153*, *175*, *176f.*, *245*, *253*, *306*, *311*, *312*
– Hs 27772: 39.9.34.; Abb. 137; *318*
– Hs 28893: 39.19.11.; Abb. 179; *454*
– Hs 97999: 39.9.35.; Taf. XXVIIIa; *387*
Nürnberg, Staatsarchiv
– Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 126: 39.12.2.; Abb. 156; *406*, *408*, *413*
– Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 127: 39.12.3.; Abb. 157; *406*, *408*, *412f.*, *414*
– Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 128: 39.12.4.; *406*, *408*, *410*, *414*
– Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 129–32: *406*
Nürnberg, Stadtarchiv
– Rep. 52, Nr. 23: 39.12.5.; *406*, *410*, *412f.*

Paris, Bibliothèque nationale de France
– Fonds Espagnol 104 (Cotes actuelles 320): *482*
– Ms. Lat. 17873: *206*
Paris, Dépôt général de la Guerre
– A. I. f. 85 (nicht identifiziert): *441*
Paris, Musée national du Moyen Âge (Musée de Cluny)
– Cl. 23842 (ehem. Donaueschingen, Cod. 862): 38.2.3., 38.6.2.; Abb. 7, 8; *1*, *19*, *20*, *22*, *36*, *64*, *73*, *75*, *78*, *80*, *84*, *87*, *108*
ehem. Philadelphia, Antiquariat Dr. A.S.W. Rosenbach
– Kat. 1967, Nr. 24: *525f.*
Privatbesitz
– Bayern, Privatbesitz, ›Mittelalterliches Hausbuch‹ s. ehem. Wolfegg, Sammlung der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg
– England, Privatbesitz s. ehem. Hollwinkel bei Lübbecke, Schloßbibliothek
– Schweiz, Privatbesitz s. ehem. Ramsen, Bibermühle, Antiquariat Heribert Tenschert
– s. auch Baltimore, Privatbesitz Christoph Amberger; Königseggwald, Gräfliches Schloß
– s. auch ehem. Berlin, Privatbesitz Rud. Schlötke; ehem. Hollwinkel bei Lübbecke, Schloßbibliothek; ehem. Mitwitz, Schloß; ehem. New York, H. P. Kraus; ehem. Ramsen, Bibermühle, Antiquariat Heribert Tenschert; ehem. Vaduz, Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein; ehem. Wien, Bibliothek Hauslab; ehem. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 2978; ehem. Wolfegg, Sammlung der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg

ehem. Ramsen, Bibermühle, Antiquariat Heribert Tenschert
– Kat. XXV (1990), Nr. 21, jetzt Schweiz, Privatbesitz: 39.4.14.; Taf. XXIa, XXIb; *181*, *209*, *217*, *245*
Roma, Biblioteca dell'Academia Nazionale dei Lincei e Corsiniana
– 44.A.8 (Cors. 1449): 38.9.9.; Taf. XIV; Abb. 57; *1*, *5*, *6*, *12*, *15*, *62*
Roma, Città del Vaticano, Bibliotheca Apostolica Vaticana
– Cod. Pal. lat. 1888: 39.4.15.; *152*, *207–209*, *306*, *311*, *314*
– Cod. Pal. lat. 1889: *181*, *206*
– Cod. Pal. lat. 1940: *484*
– Cod. Pal. lat. 1986: *206*, *238*
– Cod. Pal. lat. 1994: 39.4.16.; Abb. 96; *152*, *207–209*
Rostock, Universitätsbibliothek
– Mss. var. 83: 38.9.10.

Salzburg, Universitätsbibliothek
– M I 29: *1*, *6*, *12*, *62*, *73*
St. Gallen, Kantonsbibliothek
– VadSlg, Ms. 396: *181*

Sibiu (Hermannstadt), Arhivele Statului
– Ms. Varia II, 374: 39.5.7., 39.19.12; *181*, *256*, *453 f.*, *505*
Solothurn, Zentralbibliothek
– S 554: 38.3.7.; Taf. Va; Abb. 25; *1*, *35*, *36*
Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire
– Ms. 2259: *179*, *181*, *206*
Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek
– Cod. Donaueschingen 863: 38.2.3.; *250*, *319*
– Cod. milit. 2° 7a: 39.9.36.; Abb. 139
– Cod. milit. 2° 8: 39.9.37., 39.11.3; Abb. 138; *321*, *344*, *349*, *403*
– Cod. milit. 2° 23: *319*, *435*
– Cod. milit. 2° 108: 39.9.38.; *321*, *349*, *385*
– Cod. milit. 4° 31: 39.5.8.; Taf. XXVa; *255*, *256*, *265*, *267*
– Cod. milit. 4° 43: 39.19.13.; Abb. 180; *454*
– HB XIII 3: *540*

Trier, Stadtbibliothek
– Hs. 1951/1413 4°: *391*

ehem. Vaduz, Sammlung der Fürsten zu Liechtenstein
– N 1–15 s. Hamburg, Dr. Jörn Günther, Kat. Passion of Collecting (Brochure No. 11) 2009, Nr. 13
– 165-5-5 s. Leeds, Royal Armouries, Inv. No. I/34

Washington, Smithsonian Institution Libraries
– Dibner Library, MSS 835 B: 39.9.39.
Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek
– Fol 328: 39.6.6., 39.8.3., 39.19.14.; Abb. 117, 118; *236*, *277*, *282 f.*, *304–307*, *506*
– Fol 329: 39.9.40.; Abb. 140; *189*. *321*
– Fol 330: 39.9.41., 39.15.3.; Abb. 141; *315*, *321*, *323*, *426*, *428*, *430 f.*, *433*
– Fol 331: 39.9.42.; Abb. 142; *383*
– Fol 352: 39.10.8.; Abb. 153; *391 f.*, *395*, *396–400*
– Q 342: 39.7.6.; Taf. XXVb; Abb. 115; *181 f.*, *256*, *265*, *267*, *290–292*, *295*
– Q 344: 39.9.43.; Abb. 143
– Q 566: *1*
Wien, Albertina, Graphische Sammlung
– Inv. Nr. 26232 (ehem. Codex XXIV.A Fideikommissbibliothek): 38.9.11.; Taf. XV; Abb. 64; *5*, *6*, *73*, *109*, *115*
ehem. Wien, Bibliothek Hauslab
– Hs. 3 s. Cambridge (Mass.), Harvard College Library – Houghton Library, MS Typ 320
– s. auch Leeds, Royal Armouries, Inv. No. I/34
Wien, Kunsthistorisches Museum
– KK 5012: 38.1.5., 38.4.2., 38.6.3., 39.3.1.; Taf. IIa; Abb. *6*, *28*, *29*, *62*, *63*, *64*, *73*, *75*
– KK 5013: 38.2.4.; Taf. IIb; Abb. 13; *22*, *23*, *24*, *34*
– KK 5014: 39.3.1.; Taf. XVIIIb; Abb. 83; *47*, *147*, *174*, *192*, *198*, *203*, *250*
– KK 5074: 39.20.5.; Abb. 191; *487*, *492–494*
– KK 5075: 39.20.6.; Abb. 192; *482*, *487*, *499*
– KK 5076: 39.20.7.; Abb. 193; *482*, *487*
– KK 5126: 38.5.4.; Abb. 33, 34; *6*, *64*, *69*, *70*, *109*
– KK 5135: 39.1.11.; Abb. 73, 74; *147*, *151*, *153 f.*, *175*, *185*, *193*, *199*, *245*, *253*, *306*, *312*
– KK 5342: 38.3.8.; Taf. Vb; Abb. 26; *6*, *35*, *36*, *37*, *41*, *53*, *206*, *238*
– KK 5342a: 38.3.8.; *206*
– KK 6562: *206*
– KK 6562B: 39.4.17., 39.5.9.; Abb. 97, 98; *152*, *207*, *256*
Wien, Liechtenstein Museum, Bibliothek
– Hs. 8 (ehem. Ms. 165-4-2, ehem. Ms. 5-3-46): 39.6.7.; Abb. 109; *277*, *283*, *285 f.*, *373*
– Hs. 11 (ehem. Ms. 4-3-11): *318*
– Hs. 16 (ehem. Ms. 165-5-6, ehem. Ms. 4-3-9): 39.9.44.; *289*
– Hs. 37 (ehem. Ms. 41–15-19): *318*
ehem. Wien, Liechtenstein Museum, Bibliothek

– Ms. 165-4-3 s. Cambridge (Mass.), Harvard College Library – Houghton Library, MS Typ 320
– Ms. 165-4-11 (Verbleib unbekannt): 39.9.45.
– Ms. 165-5-8 bzw. neu Ms. 4-3-2 (Verbleib unbekannt): *435*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek
– Cod. 2795: *549*
– Cod. 2888: *549*
– Cod. 2952: 39.4.18., 39.7.7.; Taf. XXIIa; *181*, *208*, *251*
– Cod. 2984: *540*
– Cod. 2987: 39.2.6.; Abb. 82; *172*, *182*
– Cod. 3036: *549*
– Cod. 3062: 39.4.19.; Abb. 99; *173*, *181*, *209*, *217*, *234*, *306*, *312*
– Cod. 3064: 39.1.9., 39.2.7.; Abb. 72; *154*, *173*, *182*, *191*, *225*, *243*
– Cod. 3068: 39.4.20.; Taf. XXIIb; *207f.*, *224*, *226*, *231*
– Cod. 3069: 39.1.10., 39.4.21.; Taf. XVIIIa; *146*, *151–155*, *176*. *193–196*, *198–200*, *203*, *207f.*, *236*, *243*, *245*, *253*, *257*, *396*, *311f.*
– Cod. 5278: 38.9.12., 39.4.22.; Abb. 55, 56; *1*, *109*, *152*, *206f.*, *224*, *248*
– Cod. 5518: 39.4.23.; Abb. 100; *208*
– Cod. 10726: 39.16.4.; Abb. 167; *435*, *439*
– Cod. 10732: 39.11.4.; Abb. 154, 155; *402*
– Cod. 10739: 39.19.15.; Abb. 181; *453*
– Cod. 10772: 39.19.16.; Abb. 182
– Cod. 10776: *421*, *425*
– Cod. 10801: *387*
– Cod. 10803: *482*
– Cod. 10815: 39.20.8.; Abb. 190; *134*, *482*, *497*
– Cod. 10816: 39.20.9.; Taf. XXXIb; Abb. 194; *482*, *495f.*
– Cod. 10817: *482*
– Cod. 10824: 39.20.10.; Taf. XXXIIb; *482*, *485–487*
– Cod. 10825/10826: 38.8.4.; Taf. X; Abb. 50; *1*, *5*, *6*, *23*, *78*, *92*, *97*, *101*, *109*
– Cod. 10845: 39.19.17.; Abb. 183; *453*
– Cod. 10849: 39.19.18.; Abb. 184; *453*
– Cod. 10855: 39.19.19.
– Cod. 10864: *421*
– Cod. 10866: 39.13.3.; Abb. 158; *416*, *477*
– Cod. 10871: *421*
– Cod. 10880: 39.9.46.; Abb. 144; *320*
– Cod. 10891: 39.9.47.; Abb. 145; *335*, *339*
– Cod. 10895: 39.15.4.; Abb. 162; *369*, *426*, *428*, *430*, *433*
– Cod. 10896: 39.9.48.; *320*
– Cod. 10898: 39.9.49.; *321*, *327f.*, *330*, *333*, *381*
– Cod. 10907: 39.9.50.; *320*
– Cod. 10909: *319*
– Cod. 10917: 39.15.5.; Abb. 163; *426*, *428*, *430f.*
– Cod. 10922: 39.13.4.; Abb. 159; *415*
– Cod. 10940: *181*, *391*, *393*
– Cod. 10952: 39.9.51.; *321*, *327f.*, *330*, *333*, *379*
– Cod. 10955: 39.9.52., 39.19.20.; Abb. 146. 185; *315*, *318*, *321*
– Cod. 10956: 39.9.53.; Abb. 147; *371*
– Cod. 10959: *318*
– Cod. 10967: 39.9.54.; *321*, *349*, *365*
– Cod. 10969: *319*
– Cod. 10975: *435*
– Cod. 10977: *435*
– Cod. 11016: *319*
– Cod. 11093: 38.2.5.; Abb. 11, 12; *1*, *22*, *34*
– Cod. 12468: 39.6.8.; 39.19.21.; Abb. 186; *454*
– Cod. 13044: 39.19.22.; Abb. 187; *454*
– Cod. 14288: *525*
– Cod. Ser. nov. 2644: *174*
– Cod. Ser. nov. 12660: 39.9.55.; Abb. 148; *319*, *321*, *337*

ehem. Wien, Österreichische Nationalbibliothek
– Cod. Ser. nov. 2978 (jetzt Privatbesitz): 38.3.9.; Abb. 27, 28; *35*, *37*

ehem. Wolfegg, Sammlung der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg
– ›Mittelalterliches Hausbuch‹ jetzt Privatbesitz, Bayern: 39.5.10.; Abb. 104; *256*, *265*, *277*, *284*, *286*. *302*

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek

– Cod. Guelf. 19.28 Aug. 2°: *181*
– Cod. Guelf. 45.5 Aug. 2°: 39.9.56.; Taf. XXVIIIb; *335*, *339*, *376*
– Cod. Guelf. 58.2 Aug. 2°: 39.9.57.; Abb. 14, 15, 149; *4*, *6*, *22*, *108*, *320f.*
– Cod. Guelf. 69.10 Aug. 2°: *540*
– Cod. Guelf. 78.2 Aug. 2°: 38.2.6., 39.4.24.; *152*, *207–209*.
– Cod. Guelf. 83.4 Aug. 8°: 38.9.13.; Taf. XVI; Abb 66; *109*
– Cod. Guelf. 83.19 Aug. 2°: *319*
– Cod. Guelf. 161 Blankenburg: 39.4.25., 39.5.11.; Taf. XXIII; Abb. 101; *208*, *256*, *313*, *505*
– Cod. Guelf. 43 Extravag.: 39.19.23.; Abb. 188; *453*
– Cod. Guelf. 125.16 Extravag.: *37*, *126*
– Cod. Guelf. 158 Extravag.: 39.19.24.; *453*
– Cod. Guelf. 226 Extravag.: *181*
– Cod. Guelf. 31 Helmst.: *482*

Wrocław, Biblioteka Universytecka
– M 1246: *73*, *74*, *134*

Zürich, Zentralbibliothek
– Ms. A 77: 39.20.11.; Abb. 195; *482*, *504*; s. auch Bd. 3, 26A.26.2
– Ms. A 89: 39.20.12.; Abb. 196; *482*
– Ms. Rh. hist. 33b: 39.3.2.; Taf. XIXa; Abb. 84; *147*, *174f.*, *192f.*, *197*, *505*

Zweibrücken, Bibliotheca Bipontina
– Hs. 18 B: 39.9.58.; Taf. XXIXa; *318*, *321*

2. Drucke

Augsburg: Silvan Otmar
– , Michael Ott von Achterdingen, ›Kriegsordnung neu gemacht‹ um 1530: *392*, *396*, *399*, *400*, *402*, *508f.*

Augsburg: Hans Sittich
– Joachim Meyer, Ringbuch ca. 1512: 38.10.c.; *139*, *142*

Augsburg: Anton Sorg
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1474: 40a.0.c.; Abb. 203; *526f.*

Augsburg: Heinrich Steiner
– Flavius Vegetius Renatus, ›Vier bucher der Ritterschaft‹ 1529: *181*, *183*, *457*, *509f.*
– Flavius Vegetius Renatus, ›Vier bucher der Ritterschaft‹ 1534: *510*
– Johann von Schwarzenberg, ›Memorial der Tugend‹ 1534: *537*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1541: 40a.0.e.; Abb. 205; *526f.*, *538*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1543: 40a.0.f.; *526f.*, *538*

Augsburg: Alexander Weißenhorn I.
– Michael Ott von Achterdingen, ›Kriegs ordnung neu gemacht‹ um 1535: *392*, *396*, *399*, *400*, *402*, *509*

Augsburg: Johann Wiener
– Ludwig Hohenwang, ›Kurcze red von der Ritterschaft‹ um 1475/76: 39.21.a., 39.21.b.; *153*, *260*, *261*, *263*, *297f.*, *306*, *311f.*

Augsburg: Günther Zainer
– Heinrich Steinhöwel, ›Apollonius‹, deutsch 1471: *549*

Basel: Sebastian Henricpetri
– ›Vitruuius Teutsch‹ 1575: *510*

Basel: Bernhard Richel
– Thüring von Ringoltingen, ›Melusine‹ ca. 1473/74: *529*

Dresden: Gimel Bergen d. Ä.
– Daniel Wintzenberger, ›Kriegs=Ordnung zu Rosz vnd Fuesz‹ 1588: *510*

Düsseldorf: Jakob Bathen
– Reinhard von Solms–Lich, Bauordnung 1556: *421*

Erfurt: Hans Knappe d. Ä.
– Flavius Vegetius Renatus, ›Vier bucher der Ritterschaft‹ 1512: *509*

Frankfurt am Main: Johann Ammon
– ›Armamentarium principale‹ 1621: *324*
– ›Armamentarium principale‹ 1625: *319f.*

Frankfurt am Main: Christian Egenolph
– ›Büchsenmeysterei‹ 1531: *182*, *507*
– ›Büchsenmeysterei‹ 1534: *182*, *507*, *509*
– ›Büchsenmeysterei‹ 1550: *182*, *507*
– Fechtbuch 1531: 38.10.e.; *141*, *142*
– Fechtbuch um 1535: 38.10.f.; *142*
– ›Von Gschoß / Büchsen / Pulver / Salpeter vnd Feuerwerck‹ 1534: *392*

Frankfurt am Main: Christian Egenolphs Erben
– ›Büchsenmeysterei‹ 1559: *182*, *507*
– ›Büchsenmeysterei‹ 1569: *182*, *507*
– ›Büchsenmeysterei‹ 1582: *182*
– ›Büchsenmeysterei‹ 1597: *507*
– Fechtbuch 1558: 38.10.h.

Frankfurt am Main: Johann Feyerabend für Sigmund Feyerabend
– ›Buch der Liebe‹ 1578 s. ›Buch der Liebe‹ 1587
– ›Buch der Liebe‹ 1587: 40.2.g.; *515*

Frankfurt am Main: Sigmund Feyerabend
– ›Amadis‹ 1569: *524*

Frankfurt am Main: Sigmund Feyerabend und Simon Hüter
– Leonhart Fronsperger, ›Kriegs Ordnung vnd Regiment‹ 1564: *507*

Frankfurt am Main: Sigmund Feyerabends Erben
– Leonhart Fronsperger, ›Kriegsbuch, Erster [– Dritter] Theyl‹ 1596: *508*

Frankfurt am Main: Weigand Han
– ›Fortunatus‹ 1549: *520*
– ›Florio und Bianceffora‹ um 1559: 40.2.d.; *515*, *522*, *524*

– ›Florio und Bianceffora‹ um 1560: 40.2.e.; *522*, *524*
– ›Florio und Bianceffora‹ 1560 s. ›Florio und Bianceffora‹ um 1560
– ›Florio und Bianceffora‹ nach 1562: 40.2.f.; *522*
– Thüring von Ringoltingen, ›Melusine‹ 1556: *522*
– Jörg Wickram, ›Ritter Galmy‹ 1554: *522*
– ›Sieben weise Meister‹ 1554: *522*
– Johannes Pauli, ›Schimpff und Ernst‹ 1558: *522*

Frankfurt am Main: Wilhelm Hoffmann
– Jacob Sutorius von Baden, ›New künstliches Fechtbuch‹ 1612: *142*

Frankfurt am Main: Johann Lechler d. Ä.
– Reinhard von Solms–Lich, Besatzungsordnung 1563: *421*, *509*
– Reinhard von Solms–Lich, Adelstraktat 1563: *421*
– Leonhart Fronsperger, ›Vonn Geschütz vnnd Fewr werck‹ 1564: *418*, *507f.*
– Leonhart Fronsperger, ›Kriegs Ordnung vnd Regiment‹ 1564: *509*

Frankfurt am Main: Martin Lechler
– Reinhard Graf zu Solms–Lich, Adelstraktat 1563: *421*
– Reinhard Graf zu Solms–Lich, Adelstraktat 1564: *421*
– Reinhard von Solms–Lich, Besatzungsordnung 1564: *421*, *509*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1566: 40a.o.g.; *539*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1576: 40a.o.h.
– Leonhart Fronsperger, ›Von Kayserlichem Kriegsrechten Malefitz vnd Schuldhändlen‹ 1571: *507*
– Leonhart Fronsperger, ›Kriegsbuch, Erster [– Dritter] Theyl‹ 1573: *417*, *508*

Frankfurt am Main: Claudi de Marne und Johan Aubri
– Lazarus von Schwendi, ›Kriegs Discurs‹ 1563: *509*
– Lazarus von Schwendi, ›Kriegs Discurs‹ 1594: *509*

Frankfurt am Main: Georg Raben
– Leonhart Fronsperger, ›Geistliche KriegsOrdnung‹ 1565: *507*
– Leonhart Fronsperger, ›Von Kayserlichem Kriegsrechten Malefitz vnd Schuldhändlen‹ 1565: *415*, *420*, *507*
– Leonhart Fronsperger, ›Von Kayserlichem Kriegsrechten Malefitz vnd Schuldhändlen‹ 1566: *507*

Frankfurt am Main: Paul Reffeler
– Sextus Iulius Frontinus, ›Kriegspractica‹ 1578: *508*

Frankfurt am Main: Johann Schmidt
– Leonhart Fronsperger, ›Kriegsbuch, Erster Theyl‹ 1578: *508*

Frankfurt am Main: David Schöffel
– Leonhart Fronsperger, ›Fünff Bücher von Kriegsregiment‹ 1555: *507*

Frankfurt am Main: David Zephelius
– Leonhart Fronsperger, ›Von Geschütz vnnd Fewrwerck‹ 1557: *415f.*, *417*, *418*, *419*, *473*, *477*, *507*
– Leonhart Fronsperger, ›Fünff Bücher von Kriegsregiment‹ 1558: *343*, *507*

Heidelberg: Clemens Ammon
– ›Laboratorium Militare‹ 1669: *320*, *324*

Ingolstadt: David Sartorius
– Georg Scherer, ›Eine bewährte Kunst und Wundsegen‹ 1595: *509*

Ingolstadt: Alexander Weißenhorn
– Sextus Iulius Frontinus, ›Kriegsanschlege‹ 1542: *508*

Köln: Wilhelm Lützenkirchen
– Adam Junghans, ›KriegsOrdnung / zu Wasser vnd Landt‹ 1595: *508*

Kopenhagen: Lorentz Benedicht
– ›Buch zusammen gezogen aus vielen probierten Künsten‹ 1578: *320*
– Joachim Arentsehe, ›Krigsbog‹ 1578: *506*

Landshut: Hans Wurm
– Bayerische Chronik 1510: *139*
– Ringbuch um 1507: 38.10.a.; *139*, *140*, *142*

Leipzig: Michael Blum
– Michael Ott von Achterdingen, ›Kriegs ordnung neu gemacht‹ 1534: *392*, *396*, *399*, *400*, *402*, *509*
Lich: Presse des Grafen Solms
– Reinhard von Solms–Lich, Kriegsordnungen, Acht Bücher 1559–1560: *420*, *423*, *509*

Mainz: Ivo Schöffer
– Sextus Iulius Frontinus, ›Dje vier bücher … von den gůten Raethen vnd Ritterlichen anschlegen der gůten hauptleut‹ 1532: *508*
– Reinhard von Solms–Lich, ›Eyn gesprech eynes alten erfarnen kriegßmans‹ 1535: *420f.*, *509*
Metz: Kaspar Hochfeder
– ›Florio und Bianceffora‹ 1499: 40.2.a.; *514*, *521*
– ›Florio und Bianceffora‹ 1500: 40.2.b.; Abb. 199; *515*
Mömpelgard: Jakob Foillet
– Guillaume Du Bellay, ›Kriegs Regiment‹ 1594: *506*

Neapel: Sixtus Rießinger für Francesco del Tuppo
– Giovanni Boccaccio, ›Il Filocolo‹ 1478: *514*
Nürnberg: Johann von Berg und Ulrich Newber
– Johann Schmidlap von Schorndorff, ›Künstliche und rechtschaffene Fewrwerck zum Schimpff‹ 1561: *270*, *509*
– Johann Schmidlap von Schorndorff, ›Künstliche und rechtschaffene Fewrwerck zum Schimpff‹ 1564: *270*, *509*
Nürnberg: Katharina Gerlachin
– Franz Joachim Brechtel, ›Buechsenmeisterey‹ 1591: *507*
– Johann Schmidlap von Schorndorff, ›Künstliche und rechtschaffene Fewrwerck zum Schimpff‹ 1591: *509*
Nürnberg: Paul Kauffmann
– Franz Joachim Brechtel, ›Buechsenmeisterey‹ 1599: *507*
Nürnberg: Johann Petreius
– Walter Hermann Ryff, ›Der Architektur furnembsten angehörigen Mathematischen vnd mechanischen kunst‹ 1547: *509*
– Walter Hermann Ryff, ›Der Architektur furnembsten angehörigen Mathematischen vnd mechanischen kunst‹ 1558: *509*
– Johann Schmidlap von Schorndorff, ›Künstliche und rechtschaffene Fewrwerck zum Schimpff‹ 1591: *509*
– ›Vitruuius Teutsch‹ 1548: *510*
Nürnberg: Johann Schönsperger d. Ä.
– ›Theuerdank‹ 1517: *537*

Paris:
– ›La noble science des joueurs d'espée‹ 1533: *141*
Prag: Jan Smerhovsky
– ›Flore und Blanscheflur‹, tschechisch 1519: *515*

Rostock: Nicolaus Marschalk (in aedibus Thuriis)
– Nicolaus Marschalk, ›Institutionum reipublice militaris ac civilis libri novem‹ 1515: *209*, *477*

Simmern: Hieronymus Rodler
– Michael Ott von Achterdingen, ›Kriegs ordnung neu gemacht‹ um 1534: *392*, *396*, *399*, *400*, *402*, *509*
Straßburg: Thiebolt Berger
– Joachim Meyer, Fechtbuch 1570: 38.10.i.; *144*
Straßburg, Christian Egenolph
– ›Büchsenmeysterei‹ 1529: *182*
– Jacob Preuß, ›Ordnung / Namen / vnd Regiment Alles Kriegs volcks‹ 1530: *392*, *509*
Straßburg: Amandus Farckal für Johannes Grüninger
– ›Florio und Bianceffora‹: 409.2.c.; *515*
Straßburg: Matthias Hupfuff
– Ringbuch ca. 1510–1512: 38.10.b.; *139*, *140*, *142*

Straßburg: Johann Prüss
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1488: 40a.o.d.; Abb. 204; *526f.*

Ulm: Johann Zainer d. Ä.
– Giovanni Boccaccio, ›De claris mulieribus‹ 1473: *533*, *535*, *537*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ 1473: 40a.o.a.; Abb. 201; *525–527*, *529*, *531f.*, *535–537*
– Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹ um 1474/75: 40a.o.b.; Abb. 202; *526f.*

Verona: Boninus de Boninis
– Roberto Valturio, ›De re militari ‹ 1483: *218*

Verona: Johannes Nicolai de Verona
– Roberto Valturio, ›De re militari‹ 1472: *504*, *511*

Wien: Leonhard Formica
– Georg Scherer, ›Eine bewährte Kunst und Wundsegen‹ 1595: *509*

Wien: Hieronymus Vetor
– Andreas Paurenfeindt, Fechtbuch 1516: 38.10.d.; *80*

Wittenberg: Hans Lufft
– Fabian von Auerswald, Ringbuch 1539: 38.10.g.; *16*, *122*, *143*

Zwickau: Wolfgang Meyerpeck d. Ä.
– ›Büchsenmeysterei‹ 1530: *507*

3. Namen (Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer)

A V T I I T (Besitzermonogramm) *449*
AG (Zeichnermonogramm) s. Glockendon, Albrecht d. Jüngere
AGSA (Holzschneidersignet?) *140*
ATB (Zeichnermonogramm) *327*, *329*
Acciaiuoli, Andrea (Widmungsempfänger) *526*
Adelsburg, Hans von, Herr zu Scheinfels (Besitzer) *57*
Albrecht der Ältere, Markgraf von Brandenburg, Herzog von Preußen s. Register 4
Albrecht V., Herzog von Bayern (Besitzer) *392*, *315*, *322*, *368*, *401*, *426*
Albrecht, Herzog von Sachsen-Coburg *329*
Algermans, Franz (Schreiber) *479*
Allaci, Leone (Bibliothekar) *236*
Altdorfer, Albrecht (Maler, Malerschule) *5*, *15*, *490*
Amberger, Christoph, Baltimore (Besitzer) *113*
Ambras, Schloßbibliothek Ferdinands II. *18*, *29*, *70*, *135*, *171*, *173*, *175*, *194*, *239*, *243*, *246*, *249*, *376*, *384*, *432*, *489*; s. auch Ferdinand II.
Aragon und Neapel, König von s. Ferdinand der Katholische
Asher, Berlin (Antiquariat) *114*
Ast, *Johannes*, *Rauensperg* (Besitzer) *134*
Aüer, *Christoff* (Besitzer) *158*
Aufseß, Hans Freiherr von und zu (Auftraggeber, Besitzer) *16*, *190*, *265*, *266*, *286*
Augsburg, Jesuitenkolleg (Besitzer) *85*
August, Kurfürst von Sachsen (Besitzer) *92*, *98*, *332*, *416*, *426*, *428*, *460*
Augustinerchorherren s. Polling

BHF (Holzschneidermonogramm) *424*; s. auch Heidegger, Sebastian (Holzschneider)
BS (Zeichnermonogramm) s. Bos, Cornelius
Bachofen-Burckhardt, Johann Jacob (Besitzer?) *12*
Baden, Markgrafen von *297*
– Baden-Durlach, Markgrafen von s. Ernst Friedrich
Balder, Johann (Besitzer?) *33*
Bauer, Hermann (Besitzer) *169*
Bayern, Herzöge/Kurfürsten von *389*, *488* s. auch Albrecht V.; Ludwig X.; Maximilian I.; Stephan II. (d. Ä.); Wilhelm IV.; Wilhelm V.
– Bayern-Landshut Herzöge von s. Georg der Reiche; Ludwig IX., der Reiche
Beck, Leonhard (Illustrator) *537*
Beham, Hans Sebald (Zeichner) *392*, *398*
Behr
–, Hugolt d. Ä. (Besitzer?) *129*
–, Hugolt d. J. (Besitzer?) *129*
Benediktiner s. Innichen; Mondsee; Rheinau; Schäftlarn; Seeon; Weissenohe
Bengedans, Johann (Schreiber, Besitzer) *184*, *275*; s. auch Register 4
Benningsen, *Jörder* (Besitzer?) *367*
Beßnitzer, Ulrich (Zeichner, Schreiber) *484*; s. auch Register 4
Blothius, Hugo (Bibliothekar) *243*, *378*, *380*, *419*, *426*, *431*, *440*, *468*, *471*, *495*, *497f.*
Boccaccio-Meister (Illustrator) *534*
Böhmen, König von s. Maximilian II.; Wenzel
Bollstatter, Konrad (Schreiber) *529*
Boning Med. Dr. *339*
Bos, Cornelius (Illustrator) *8*
Brandenburg, Markgrafen/Kurfürsten von s. Albrecht der Ältere; Georg Friedrich; Friedrich II.; Friedrich Wilhelm I.; Joachim II.
Braunschweig, Herzöge von s. Julius
– Braunschweig-Lüneburg, Herzöge von s. Heinrich II.
– Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzöge von s. Ludwig Rudolf
Brayttnower, *Jorg* (Besitzer) *134*, *135*
Breu
–, Jörg d. Ä. (Illustrator) *537*
–, Jörg d. J. (Maler) *5*, *92*, *96*, *101*, *106*, *352*, *387*, *439*, *440*

Brosamer, Hans (Illustrator) *515*, *522f.*, *524*
Brunner, Caspar (Besitzer?, Zeichner) *408f.*; s. auch Register 4
Bühler, A.-G., & Steinmeyer, Luzern (Kunsthandel) *13*
Bülow, Joachim Heinrich (Auftraggeber) *37*
Burckhardt
–, Jakob (Besitzer?) *12*
–, Jean Louis (Besitzer) *12*
Burckhardt-Schönauer
–, H. (Besitzer) *12*
–, Ludwig (Besitzer) *12*
Burzel, *Thobias* (Zeichner) *329*; s. auch *ATB* (Zeichnermonogramm)
Butsch (Sammler) *140f.*
Buxheim, Kartause (Besitzer) *155f.*
s. auch Loher, Theodoricus, Prior der Kartause Buxheim

CH (Zeichnermonogramm) s. Haas, Conrad
Caldenbach
–, Hans (Maler) *308*
–, Martin, genannt Hess (Maler) *308*
Carl, Prinz von Preußen *323*
Castell, Grafen von (Besitzer?) *517*
Castriota, Georg, albanischer Fürst (Besitzer?) *310*
Christie's, London (Auktionshaus) *61*
Christoph, Herzog von Württemberg und Teck, Graf von Urach und Mömpelgard (Besitzer) *402*, *404*, *466*
Coornhert, Dirck Volckertsz (Illustrator) *8*
Corsini, Principessa Antonia (Besitzerin) *127*
Cranach, Lucas d.J. (Illustrator) *142*
Cuernhert, *D. v.* s. Coornhert, Dirck Volckertsz
Czynner, Hans (Kompilator, Besitzer) *109*, *123*, *124*

D <-:-> L (Besitzermonogramm) *293*
D.C.A. (Besitzer?) *183*
D.M.B. (Zeichnermonogramm) *387*
Dachsberg, Augustinus (Büchsenmeister und Maler) *225*
Dänemark, König von s. Friedrich II., König von Dänemark
Dawert, Jörg (Besitzer) *262*, *265*
Deutscher Orden, Hochmeister (Besitzer?) *184*
Dietrich, Erzbischof von Mainz s. Register 4
Dietz, Christoph (Schreiber, Zeichner) *418*
Dilger, Johannes (Zeichner?) *474*; s. auch Register 4
Döbringer, Hanko (Schreiber) *5*, *16*, *17*
Docen, Bernhard Joseph (Bibliothekar) *85*, *528*
Dominikaner s. Frankfurt am Main, Dominikanerkloster
Döring, Hans (Zeichner, Holzschneider) *392*, *394*, *421*, *424*
Düning, *pauluß (van bundt vndt zell)* (Besitzer, Benutzer?) *293*
Dürer, Albrecht (Kompilator, Illustrator, Besitzer) *5*, *73*, *97*, *109*, *111*, *115*, *120f.*, *131–134*

Eberhart V. im Barte, Graf von Württemberg (Auftraggeber) *54*
Eck, Benedikt, Abt des Benediktinerklosters Mondsee *241*
Ehrnßhaimer, *Johann*, Straubing (Besitzer) *87*
Eleonore von Schottland, Herzogin von Österreich (Widmungsempfängerin) *526*, *531*, *533*
Engl, *David*, in Wagrein (Besitzer) *127*
Erfurt, Jesuitenkolleg (Besitzer) *327*
Erhard, Gregor (Kompilator) *74*, *109*
Ernst I. der Fromme, Herzog von Sachsen-Gotha (Besitzer) *43*, *54*, *125*
Ernst II., Graf von Oettingen-Wallerstein (Besitzer) *7*, *38*, *79*, *81*, *83*, *92*, *95*, *110*, *120*, *125*
Ernst August, Herzog von Sachsen-Gotha (Besitzer) *23*
Ernst Friedrich, Markgraf von Baden-Durlach und Hachberg (Besitzer?) *222*, *434*
Escher vom Luchs (Exlibris) *503*
Eyb
–, Georg von (Besitzer?) *469*
–, Ludwig d.J. von (Auftraggeber, Besit-

zer) *109*, *116*, *118*, *304*, *483*; s. auch Register 4: Ludwig von Eyb
Eywenstock, *Magister Nicolay de* (Besitzer) *134*

FG (Besitzermonogramm) *279*, *289*, *341*, *373 f.*
FH (Zeichnermonogramm) s. Helm, Franz (Zeichner?)
Falkner, Peter (Schreiber) *3*, *6*, *18*, *29*, *62*, *64*, *76*; s. auch Register 4
Faust, Johannes (Autograph?) *462*; s. auch Register 4
Ferdinand der Katholische, König von Aragon und Neapel (Besitzer?) *310*
Ferdinand I., Erzherzog von Österreich, Römisch-Deutscher Kaiser *390*
Ferdinand II., Erzherzog von Tirol, Erzherzog von Österreich (Besitzer) *18*, *70*, *134*, *324*, *375*, *384*, *426*, *432*
Fiala, Friedrich, Bischof von Basel (Besitzer) *57*
Fischer, Luzern (Galerie) *13*
Folz, Hans (Erstbesitzer, Auftraggeber?) *292 f.*; s. auch Register 4
Formschneider, Johannes (Büchsenmeister, Schreiber) *263*, *275*; s. auch Register 4
Förster, Carl (Auktionator) *156*
Frankfurt am Main
– Dominikanerkloster, Buchbinderwerkstatt *308*
– Rat der Stadt (Auftraggeber, Besitzer) *157*, *308*, *398*
Franz II. von Carrara, Herr von Padua *204*
Franz II., Kaiser von Österreich (Besitzer) *131*
Franziskanerkloster s. Nürnberg
Friedrich, Herzog von Württemberg (Besitzer, Widmungsempfänger) *92*, *102*, *365*
Friedrich I. der Siegreiche, Pfalzgraf bei Rhein, Kurfürst von der Pfalz *183*, *276*
Friedrich I., Römisch-Deutscher Kaiser s. Register 4
Friedrich II., König von Dänemark (Widmungsempfänger) *320*
Friedrich II., Kurfürst von Brandenburg (Besitzer?) *215*
Friedrich III., Römisch-Deutscher Kaiser (Besitzer) *192*, *194*; s. auch Register 4
Friedrich V., Kurfürst von der Pfalz *450*
Friedrich Achilles, Herzog von Württemberg-Neuenstadt (Besitzer) *31*, *102*
Friedrich Wilhelm I., Kurfürst von Brandenburg (Besitzer) *457*, *516*
Fritz, Zeugmeister des bayerischen Herzogs Wilhelm IV. *262*
Fronsperger, Leonhart (Schreiber, Zeichner) *417–420*; s. auch Register 4
Fugger
–, Anton (Besitzer) *391*, *400*
–, Johann Jacob (Besitzer) *400*
–, Marcus (Besitzer) *7*, *38*, *79*, *81*, *83*, *91*, *110*, *120*
–, Marquard (Besitzer) *7*, *38*, *79*, *81*, *83*, *110*, *120*
Fugger-Kirchberg-Weissenhorn, Grafen (Besitzer) *362*
Fürstenberg, Wratislaw Graf von (Besitzer) *549*

G. R. P. Z. M. (Zeichnersignatur) *387*
Ganßer, Jörg (Schreiber) *351 f.*
Gentilotti, Johann Benedikt (Bibliothekar) *31*, *102*, *377*, *382 f.*, *470 f.*
Georg der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut (Auftraggeber) *483*
Georg I., Landgraf von Hessen-Darmstadt (Besitzer) *395*, *434*
Georg Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Herzog von Preußen *469*
Gini, Bologneser Bürger (Besitzer) *65*
Glockendon, Albrecht d. Jüngere (Maler) *465*
Glöckner, Konrad *255*
Glücksman (Antiquariat) *365*
Goldschmidt, E.P., and Company (Antiquariat) *13*
Gossembrot, Sigismund (Besitzer) *525*
Graveneck, Clos von (Schreiber?) *468*; s. auch Register 4
Grimm, Jakob (Bibliothekar) *229*
Gurk, Bischof von s. Lang, Mathäus
Gutmann, Rudolf (Besitzer) *50*, *232*

HBH (Zeichnermonogramm) *405*
HD (Holzschneidermonogramm) *422* s. auch Döring, Hans (Holzschneider)
HGH (Zeichnermonogramm) s. Conrad Haas
HH (Zeichnermonogramm) *479*
H I L W (Zeichnermonogramm) *441*, *442*
H W. (Zeichnermonogramm) *501*
Haas, Conrad (Schreiber, Zeichner, Besitzer) *268–270*; s. auch Register 4
Haasenwein, Hans (Büchsenmeister, Schreiber, Besitzer) *256*, *268 f.*
Habsberg
–, Christoph von (Schreiber) *405*; s. auch Register 4
–, Hector von (Schreiber) *402*, *404 f.*
Habsburg s. Österreich
Hachberg-Rötteln, Markgrafen von s. Wilhelm; Rudolf IV.
Hamberger, Julius, Bibliothekar (Schreiber) *37*
Hamilton, Herzog von (Besitzer) *40*
Hartmann (?), Fechtmeister *308*
Hausbuchmeister (Illustrator) *534*
Hauslab, Fürsten von (Besitzer) *288*, *435*, *455*
–, Franz, Ritter von *163*, *278*, *288*, *373 f.*
–, Johann II., Fürst von *278*
Hausmann, Sebastian (Holzschneider) *421*, *424*
Hauswedell & Nolte, Hamburg (Antiquariat) *23*
Heemskerck, Maarten (Martinus) van (Maler) *7*
Heidegger, Sebastian (Buchmaler, Holzschneider) *392*, *394*, *421*
Heinrich II., Abt von Weissenohe *284*
Heinrich II., Herzog von Braunschweig-Lüneburg (Besitzer) *33*
Helfenstein, Georg Graf von (Besitzer) *549*
Helm, Franz (Auftraggeber, Schreiber, Zeichner) *331*, *341*, *368 f.*; s. auch Register 4
Henfflin, Ludwig (Werkstatt) *541 f.*, *543–546*
Henntz, Hanns (Auftraggeber, Erstbesitzer) *292*, *301 f.*; s. auch Register 4
Hensberg, Karl von (Käufer) *304*, *308*
Hertenstein, Hermann (Büchsenmeister) *255*; s. auch Register 4
Hessenburg zu Schnolzenbach und Haiwinden, Friedrich Albrecht von (Besitzer) *324*
Hessen-Darmstadt, Landgrafen von s. Georg I.
Hevert, Samuel *457*
Hofer, Philipp (Besitzer) *278*
Hohendorf, Georg Wilhelm Freiherr von *500*
Hohenlohe, Grafen von (Besitzer?) *310*
Holzschuher, Berthold (Schreiber?) *464*; s. auch Register 4
Horst, Freiherren von der (Besitzer) *206*
Hortleder, Friedrich (Besitzer) *159*
Humel, Michael, von Schwenningen (Besitzer) *540*
Hundfeld, Martin *4*, *64*, *77*, *132*; s. auch Register 4
Hüpsch, Adolf Baron von (Jean Guillaume Adolphe Fiacre Honvlez) *331*
Huth, Alfred Henry (Sammler) *530*
Hutzelmann, Hans Friedrich (Schreiber, Bearbeiter, Zeichner?) *435*, *436*, *438*

ICE (Zeichnermonogramm) *316*
I C R (Schreibermonogramm) *450*
I. K. / J.K. (Zeichnermonogramm) *486*, *496*, *498*, *501*; s. Kölderer, Jörg
Innichen, Benediktinerkloster (Besitzer) *16*

Jakob von Schottland (Vater Eleonores von Österreich) (Wappen) *531*
Janer, Johannes (Besitzer) *449*
Jannowitz, Hermann Graf von *363*
Jesuiten s. Augsburg, Jesuitenkolleg; Erfurt, Jesuitenkolleg
Joachim II., Kurfürst von Brandenburg (Besitzer) *391*, *394*
Jobst, Markgraf von Mähren, Herzog von Luxemburg, Römisch-Deutscher König *204*
Johann, Bischof von Wermeland (Besitzer) *525*

Johann von Mosbach-Neumarkt, Domprobst zu Augsburg (Besitzer) *183*, *517*
Johann d. Ä., Graf von Nassau (Schreiber) *309*
Johann II., Pfalzgraf zu Simmern *315*
Johann VI. der Ältere, Graf von Nassau (-Dillenburg) *457*
Johann Albrecht I. zu Mecklenburg (Besitzer?) *129*
Johann Casimir, Herzog von Sachsen-Coburg *328*
Johann Ernst I., Herzog von Sachsen-Weimar (Besitzer) *310*
Johann Friedrich (II.) der Mittlere, Herzog von Sachsen (Besitzer) *328*
Johann Georg II., Kurfürst von Sachsen (Besitzer) *444*
Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz (Besitzer) *75*, *429*
Johannes von Oppeln *204*
Iohannes, in Wien (Schreiber) *244*
Julius, Herzog von Braunschweig (Schreiber, Besitzer) *477*, *479* ; s. auch Register 4
Jürgen, *meister* (Auftraggeber? Erstbesitzer?) *339*

Karl & Faber, München (Auktionshaus) *110*, *120*
Karl I., Herzog von Pfalz-Zweibrücken (Besitzer) *435*
Karl V., Römisch-Deutscher Kaiser (Auftraggeber, Widmungsempfänger) *390f.*, *394*, *421f.*, *424*, *470*, *482*
Kartäuser s. Buxheim
Kayser, Nicolaus (Besitzer, Schreiber, Zeichner) *271f.*
Kieffer, Karl Anton (Besitzer) *57*
Klemm, Georg (Besitzer) *361*
Kölderer, Jörg, und Werkstatt (Buchmaler) *482*, *486*, *490*, *495–499 passim*
Königsegg, Junker Leutold von (Kombattant, Auftraggeber) *36*, *51*, *52*, *53*, *59*
Krabbe, Johann (Zeichner) *479*
Krenner, Nicolaus Gottfried (Besitzer) *464*
Kugler, Hans (Schreiber) *486*
Kuppitsch, Matthäus (Antiquar und Sammler) *523*

L F W (Zeichnermonogramm?) *352*
L G H W (Besitzermonogramm) *449*
Lambeck, Peter (Besitzer, Bibliothekar) *171*, *173*, *246*, *249*, *376*, *384*, *495*
Lampertheim, Herren von (Besitzer?) *517*
Lang, Mathäus, Bischof von Gurk, Erzbischof von Salzburg (Besitzer) *140*
Langensalcz, *Wendelin* (Besitzer) *477*
Langin, *Lucya* (Besitzerin) *155*
Laßberg, Joseph von *550*
Lauber, Diebold (Werkstatt) *193*, *202*, *206*, *225*, *513f.*, *526*, *527*, *528*
Lavater, Diethelm (Exlibris) *503*
Leighton and Sabin (Auktionshaus) *530*
Lemberger, Georg (Maler) *490*
Lentz, Georg (Besitzer) *324*
Lew, Meister (Fechtmeister) *4*, *77*, *88*, *123*; s. auch Register 4
Lichtenberg, Grafen von (Besitzer) *206*
– Lichtenberg-Hanau, Grafen von (Besitzer) *206*
Liechtenauer, Johannes (Fechtmeister) *2*, *3*, *4*, *5–22*, *29*, *36*, *78*, *84*, *95*; s. auch Register 4
Liechtenstein, Fürsten von (Besitzer) *163*, *374*, *435*, *447*, *451*
–, Franz Josef II., Fürst von (Besitzer) *227*, *278*, *288*, *373*
–, Johann II., Fürst von (Besitzer) *163*, *373*
Liegnitzer, Andreas (Fechtmeister) *3*, *4*, *62*, *63*; s. auch Register 4
Lobri, Robert (Schreiber, Zeichner) *479*
Loher, Theodoricus, Prior der Kartause Buxheim *155*
Loschi, *Iohannes* (Besitzer?) *477*
Ludwig IV., Kurfürst von der Pfalz (Besitzer?) *517*, *543*
Ludwig IV., der Heilige, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen *65*
Ludwig IX., der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut (Auftraggeber, Besitzer) *63*, *65*, *68*, *70*, *71*
Ludwig X., Herzog von Bayern (Besitzer) *188*, *315*
Ludwig Rudolf, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel (Besitzer) *252*

Lupfen, Johann Graf von, Landgraf von Stühlingen (Widmungsempfänger) *510*
Lützelmann, Walter (Schreiber, Zeichner) *463*; s. auch Register 4

M. S. (Holzschneidermonogramm) *412 f.*, *414*
Maehly, Jakob (Besitzer) *210*
Maggs, London (Auktionshaus) *530*
Magnusson, Arni (Besitzer) *184*
Mainz s. Dietrich, Erzbischof von Mainz
Mair, Paulus Hector (Kompilator, Besitzer, Schreiber, Auftraggeber) *1*, *3*, *7*, *8*, *22*, *38 f.*, *78 f.*, *81–83*, *91–108*, *109 f.*, *110*, *120*; s. auch Register 4
Malatesta, Pandulfo (Gönner) *505*
Mallritner, Ja: (Benutzer?) *476*
Manderscheid–Blankenheim, Grafen von (Besitzer?) *225*
Margarethe von Savoyen, Kurfürstin von der Pfalz/Gräfin von Württemberg (Auftraggeberin) *542*, *543*
Maria Elisabeth, Herzogin von Sachsen (Besitzerin) *329*
Maximilian I., Erzherzog von Österreich, Römisch-Deutscher Kaiser (Besitzer etc.) *54*, *133*, *151*, *171–173*, *175*, *243*, *246*, *249*, *312*, *390*, *482*, *489–501 passim*, *509*
Maximilian I., Herzog/Kurfürst von Bayern, Kurfürst von der Pfalz (Besitzer) *161*, *188*, *299*, *368*, *370*. *401*, *446*, *450*, *462*
Maximilian II., Erzherzog von Österreich, König von Böhmen, Römisch-Deutscher Kaiser (Besitzer) *418*, *440*, *453*, *468*
Mecklenburg, Herzöge von s. Johann Albrecht I.
Meister der Meinradlegende (Illustrator) *514*
Merz, Martin (Büchsenmeister, Schreiber, Besitzer) *256*, *262*, *277–279*, *285*; s. auch Register 4
Meyer von Straßburg, Friedrich (Schreiber) *451*; s. auch Register 4
Meyer, Wilhelm (Bibliothekar) *168*
Miltenberg, Albert: Henr: Euerhardt de (Besitzer) *361*
Mödling, Technische Militärakademie (Besitzer) *366*
Moeder (Besitzer) *217*
Mönch, Philipp (Besitzer, Schreiber) *281*; s. auch Register 4
Mondsee, Benediktinerkloster (Besitzer) *241*
– s. auch Eck, Benedikt, Abt des Benediktinerklosters Mondsee
Moritz, Graf von Nassau(-Dillenburg) (Besitzer) *457*
Mosbach-Neumarkt s. Johann von Mosbach-Neumarkt
Muderspach, Juncker Constandtinus v (Besitzer) *361*

Nagler, Carl Ferdinand Friedrich von (Besitzer) *325*
Nassau(-Dillenburg), Grafen von *454*; s. auch Johann d. Ä.; Johann VI.; Moritz
Nicolai, Ferdinand Friedrich von (Besitzer) *271*
Nürnberg
– Franziskanerkloster (Besitzer) *525*
– Rat der Stadt (Auftraggeber, Besitzer) *158*, *406 f.*, *408*, *410*, *412 f.*

Oberlin, Urs Victor (Besitzer) *57*
Oettingen-Wallerstein s. Ernst II. Graf von Oettingen-Wallerstein
Oppeln s. Johannes von Oppeln
Ostein/Ostheim, Johann Friedrich Carl Maximilian Graf von (Besitzer) *155*
Österreich, Herzöge/Erzherzöge von (Besitzer) *419*, *431*, *435*, *471 f.*, *497*
– s. auch Eleonore von Schottland; Ferdinand II.; Franz II., Kaiser; Maximilian I., Kaiser; Maximilian II., Kaiser; Rudolf II., Kaiser; Sigismund Franz; Wilhelm
Ott von Achterdingen, Michael (Schreiber, Korrektor?) *397*; s. auch Register 4
Ott, Meister (Fechtmeister) *2*, *4*, *64*, *77*; s. auch Register 4
Ottheinrich, Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Kurfürst von der Pfalz (Besitzer) *68*, *235*
Otto I., Pfalzgraf (Käufer?) *517*

P R (Zeichnermonogramm) *441*, *444*
Petz, Georg (Schreiber, Zeichner, Besitzer?) *475 f.*
Pfalz, Herzöge/Pfalzgrafen bei Rhein/Kurfürsten *276*, *350*, *353*
– s. auch Friedrich I. der Siegreiche; Friedrich V.; Margarethe von Savoyen; Maximilian I.; Ottheinrich; Philipp I., der Aufrichtige; Philipp Wilhelm; Ruprecht III.
– Pfalz-Neuburg, Herzöge/Pfalzgrafen von s. Ottheinrich; Philipp Ludwig; Philipp Wilhelm
Philipp I., der Aufrichtige, Pfalzgraf bei Rhein, Kurfürst von der Pfalz (Besitzer) *73 f.*, *276*, *281*, *304*, *543*
Philipp Ludwig, Herzog von Pfalz-Neuburg (Widmungsempfänger) *74*, *426*, *429*
Philipp Wilhelm, Herzog von Pfalz-Neuburg, Herzog von Jülich und Berg, Kurfürst von der Pfalz (Besitzer) *350*, *356*, *424*, *438*
Pinchwange[r], *Jacob* (Schreiber, Besitzer) *155 f.*
Pisani Dossi, Alberto (Besitzer) *136*
Polen, König von s. Sigismund II. August
Poll, Nikolaus, Leibarzt der Kaiser Maximilian I. und Ferdinand (Besitzer) *16*
Polling, Augustinerchorherrenstift (Besitzer) *359*
– s. auch Toepsl, Franz S.
Popffinger, Andre (Schreiber, Zeichner) *369*, *428*, *430–433*; s. auch Register 4
Pregnitzer, Andreas (Besitzer, Zeichner?) *325 f.*
Premer, *Ludo<wicus>* (Besitzer) *349*
Presser Von Gmündt, *Christoph* (Benutzer) *476*
Preuß, Jacob (Schreiber, Zeichner) *390*, *392*, *395*, *397–401 passim*; s. auch Register 4
Pronow, *Sigmund von*, *yetzt zu landzhůt* (Besitzer) *134*
Prüschenk, Zacharias (Besitzer) *159*
Pulco/Putro, Johannes de (Buchbinder) *229*

Quaritch, London (Auktionshaus) *530*

Ramstein, *Juckher Hainrich von* (Besitzer) *134*
Rast, Antonius (Schreiber) *93*, *95*
Ratinck, Amplonius (Besitzer) *525*
Regensburg
– Benediktinerkloster St. Emmeram (Besitzer) *88*
– Rat der Stadt (Auftraggeber) *351*, *355*
Rehlinger, Sebastian Christoph (Besitzer) *434*
Reisacher, Wolfgang (Maler) *490*
Rheinau, Benediktinerkloster (Besitzer) *198*
Rohmann, Hermann Johannes (Bibliothekar) *403*
Rosenberg, Albrecht von (Besitzer) *342*
Rosenthal, Jacques (Antiquariat) *232*
Rot, *Hanns* (Besitzer) *128*
Rotwyler, *Michel* (Schreiber) *49*
Rudolf II., Erzherzog von Österreich (V.), Römisch-Deutscher Kaiser (Besitzer) *495*
Rudolf IV., Markgraf von Hachberg-Rötteln (Röteln) (Auftraggeber?) *225*
Ruprecht III., Kurfürst von der Pfalz, Römisch-Deutscher König *204*
Rüxner, Georg (Schreiber, Illustrator) *107*; s. auch Register 4

Sachsen, Herzöge/Kurfürsten von (Besitzer) *391*, *396*, *416*; *441*, *442*
– s. auch August; Johann Casimir; Johann Friedrich der Mittlere; Johann Georg II.; Maria Elisabeth
– Sachsen-Coburg (-Gotha), Herzöge von s. Albrecht; Victoria Adelheid
– Sachsen-Gotha; Herzöge von s. Ernst I., der Fromme; Ernst August
– Sachsen-Weimar (-Eisenach), Herzöge von s. Johann Ernst I.; Wilhelm Ernst
Salzburg, Erzbischof von s. Lang, Mathäus
Sänftl, Hans (Schreiber?; Besitzer) *187*; s. auch Register 4
Sanftl, Koloman (Bibliothekar) *88*
Sänger/Senger, Familie (Besitzer) *327*
–, Anselm Leonhardt *327*
–, Philipp Niclas *327*
Savoyen, Haus (Wappen) *540 f.*, *543*
– s. auch Margarethe von Savoyen

– Savoyische Ritterakademie, Wien *366*
Schaffer, Johannes Georgius (Besitzer) *301*
Schäftlarn, Benediktinerkloster (Besitzer) *262*
Schäufelein, Hans (Illustrator) *537*
Schedel
–, Hartmann (Besitzer) *256*
–, Hermann (Besitzer) *525*
Scheffler, Jörg (Besitzer) *81*
Schermer, Hans (Schreiber, Zeichner?) *296f.*; s. auch Register 4
Scheureck, Karl August (Bibliothekar) *98*, *428*, *460*
Schilter, Johann (Besitzer, Nachtragsschreiber) *159*
Schlichtegroll, Adolf Heinrich Friedrich (Bibliothekar, Auftraggeber) *37*
Schmeller, Andreas (Besitzer) *349*
Schongauer, Ludwig (Zeichner) *534*
Schonner, Wilhalm (Schreiber, Zeichner) *467*; s. auch Register 4
Schönward/Schönwerd s. Schurth, Carl
Schulte, Oberst (Besitzerumfeld?) *217*
Schurff, Karl, Freiherr zu Schönweer (Besitzer) *29*
Schurth, Carl, von Schönwerd (Besitzer?) *324*
Schwartz, Berthold (Erfinder des Schwarzpulvers) *268*, *427*
Schwendi, Lazarus von (Besitzer, Schreiber) *434*, *470*; s. auch Register 4
Seeon, Benediktinerkloster (Besitzer) *357*
Seldeneck (Besitzer?) *297*
–, Friedrich von *297*
–, Hans von (Schreiber?) *297*
– s. auch Register 4: Philipp von Seldeneck
Senckenberg, Freiherrn von
–, Heinrich Christian von (Besitzer) *158f.*
–, Karl Renatus von (Besitzer) *159*
Seßelschreiber, Christoph (Schreiber) *188*; s. auch Register 4
Setz, Jo: (Benutzer?) *475*
Seydenswanntz, Johannes (Pseudonym für Konrad Bollstatter, Schreiber) *528*
Sigismund von Luxemburg, König von Ungarn, Römisch-Deutscher Kaiser (Widmungsempfänger) *192*, *194*, *198*, *204*
Sigismund, Erzherzog von Österreich (Besitzer) *489*, *492f.*, *495*, *497*, *531*
Sigismund II. August, König von Polen (Widmungsempfänger) *455*
Sigismund Franz, Erzherzog von Tirol (Besitzer) *135*
Silbermann, Joseph Caspar (Bibliothekar, Besitzer) *350*, *353*, *424*, *429*, *438*
Simmern, Pfalzgrafen zu s. Johann II.
Simpertus, frater (Schreiber) *264*
Sitzinger, Ulrich d. Ä., (Besitzer) *92*, *102*
Sloet zu Ennelo (Emmeloort?), Baron von (Besitzer?) *339*
Smirzizki, Jaroslaus (Besitzer) *446*, *450*
Sollinger, Lienhart (Fechtmeister, Besitzer, Schreiber) *79*, *80*, *81*, *120*
Solms(-Lich), Reinhard Graf zu (Schreiber, Auftraggeber) *421–423*; s. auch Register 4
– Solms-Münzenberg, Grafen von (Besitzer) *391*, *395f.*
Sotheby's, London (Auktionshaus) *125*
Spiegelburg, Moritz Graf von (Besitzer) *525*
Sponey, Joan Jacob (Besitzer) *87*
Stahl, Jakob (Besitzer) *131*
Stain zum Rechtenstein
–, Buppelin vom (Kombattant, Auftraggeber) *36*, *40*, *53*
–, David vom (Kombattant, Auftraggeber) *36*, *40*, *53*
Starhemberg, Grafen von
–, Erasmus, Graf von *127*
– Starhemberg-Riedegg, Grafen/Fürsten von (Besitzer) *459*
Stecher, Ludwig (Schreiber) *486*, *501*
Stein zum Altenstein, Pangratz Freiherr von (Auftraggeber) *363*
Steinhöwel, Heinrich (Besitzer) *514*, *531*; s. auch Register 4
Stembbel, Henchin, bussen meister zu wormß (Besitzer?) *161*
Stempel, Friedericus Hannibal (Benutzer?) *327*
Stephan II. d. Ä., Herzog von Bayern *204*
Stiebar von Buttenheim, Hans Joachim von (Auftraggeber) *342*
Stimmer, Tobias (Illustrator) *144*

Straßburg, Rat der Stadt (Widmungsempfänger) *403*
Striedbeck, Johann (Kupferstecher) *217*
Stubenberg, Grafen von (Besitzer) *473*
Stübner von der Schreidnitz, Friedrich (Benutzer?) *476*
Sudermann, Daniel (Besitzer) *516*

TVK oder *TVR* (Besitzermonogramm) *372*
Taccola, Mariano (Schreiber) *168*; s. auch Register 4
Talhoffer, Hans (Fechtmeister, Besitzer) *1, 2, 3, 4, 5, 20, 22, 29, 47, 64, 84, 87, 91, 95*; s. auch Register 4
Tegernseer, Christoph (Schreiber, Zeichner?) *317f., 321, 336, 349, 354–357 passim, 359, 365, 382, 384f., 427*; s. auch Register 4
Tengnagel, Sebastian (Bibliothekar) *377, 382f., 470f.*
Tenner, Dr. Helmut (Antiquariat) *23*
Tettelbach, Johan (Besitzer) *74*
Thott, Otto Graf (Besitzer) *47*
Thüringen, Landgraf von s. Ludwig IV. der Heilige
Thurn und Taxis, Fürsten von (Besitzer?) *220*
Tilly
–, Johann Graf von *450*
–, Werner Graf von (Besitzer) *446, 450*
Toepsl, Franz S., Propst des Augustinerchorherrenstifts Polling *359*
Trautson, Johann von, Erzbischof von Wien (Besitzer) *231*
Trithemius, Johannes (Besitzer) *299*
Tröglsberg, Hanns Balthasar von (Benutzer?) *475*

Ulrich V., Graf von Württemberg *542*
Ulrich, Herzog von Württemberg *390, 466*

VGI (Holzschneidersignet?) *139*
VSA (Holzschneidersignet?) *139*
Victoria Adelheid, Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha (Besitzerin) *54*
Vogtherr, Heinrich d. J. (Illustrator) *94*

W. C. Z. (Besitzermonogramm?) *215*
W S M V (Besitzermonogramm) *449*
Wagmeister (Büchsenmeister, Besitzer, Dedikationsempfänger) *254, 262*
Waldbott-Bassenheim
–, Friedrich Karl Graf von (Besitzer) *155*
–, Hugo Graf von (Besitzer) *156*
Waldburg zu Wolfegg, Fürsten von (Besitzer) *273* s. auch Register 1: ehem. Wolfegg
Waldenrodt, Christoff von (Besitzer) *310*
Wassmannsdorff, Karl (Besitzer) *141*
Wehlenmer, Petter von (Besitzer) *57*
Weiditz, Hans (Illustrator) *141*
Weil, E., London (Antiquariat) *278*
Weintritt, Vinzenz (Besitzer) *131*
Weissenohe, Benediktinerkloster (Besitzer) *284*
– s. auch Heinrich II, Abt von Weissenohe
Wenzel von Luxemburg, König von Böhmen, Römisch-Deutscher König *204*
Wertheim, Grafen von (Besitzer) *391*
–, Georg II. Graf von (Auftraggeber) *399*
Widerstein, Hans (Büchsenmeister) *255*; s. auch Register 4
Widmanstetter, Johann Albrecht (Besitzer) *167, 299*
Wiegrebe, Kasseler Generalstabsmitglied (Benutzer) *229*
Wildenroder, Johannes (Besitzer) *354*
Wilhalm, Jörg (Schreiber, Kompilator, Illustrator) *3, 22, 29, 64, 74, 77–91, 101, 107*; s. auch Register 4
Wilhelm, Herzog von Österreich *204*
Wilhelm, Herzog von Sachsen-Weimar (Besitzer) *54*
Wilhelm, Markgraf von Hachberg-Rötteln (Röteln) (Auftraggeber?) *225*
Wilhelm IV., Herzog von Bayern (Besitzer) *188, 262, 315*
Wilhelm V., Herzog von Bayern (Widmungsempfänger) *453, 462*
Wilhelm Ernst, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (Besitzer) *310, 368, 370, 401*
Will, Peter (Schreiber) *52*
Willers, Elias (Verleger) *144*

Wirtzburck, Johannes Herbart von, Fechtmeister des Prinzen Friedrich Wilhelm von Sachsen (Besitzer) *125*
Wittelsbach s. Bayern, Herzöge/Kurfürsten von
Wolff von Senfftenberg, Veitt (Schreiber) *444*; s. auch Register 4
Wolfstein, Grafen von (Besitzer?) *304*, *310*
Wolgemut, Michael (Illustrator) *75*
Württemberg, Grafen/Herzöge von *542 f.*
– s. auch Eberhart im Barte; Christoph; Friedrich; Margarethe von Savoyen; Ulrich V.; Ulrich
– Württemberg-Neuenstadt, Herzog von s. Friedrich Achilles

Zimmermann, Samuel (Schreiber) *439*, *440*; s. auch Register 4
Zimmern, Herren von (Besitzer) *549*
–, Johann Werner von (Auftraggeber) *549*
Zrini zu Szigeth, Nicolaus, Graf *324*

4. Verfasser, anonyme Werke, Stoffe/Inhalte

Albertanus von Brescia
–, ›Melibeus und Prudentia‹ *528*
Ps.–Albertus Magnus
–, ›De mirabilibus mundi‹ *151*
Albrant, Meister
–, ›Roßarznei‹ *94*, *156*, *183*
Albrecht der Ältere, Markgraf von Brandenburg, Herzog von Preußen *455f.*
–, Kriegsordnung *453*, *456f.*
Albrecht I. s. Landfriede Albrechts I.
Alchemie *16*, *17*, *135*
Alexander der Große *205*
– Alexander-Epen, spätmittelalterliche *205*
Algebra *49*; s. auch Mathematik
Allegorien s. Zimmermann, Samuel, ›Dialogus‹
Alphabet
–, hebräisches A. *49*
›Amadis‹ *524*
›Anschlag vnnd vnndterricht‹ *397*
Anton von Pforr
–, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ *55*
Arentsehe, Joachim *320*
–, ›Krigsbog‹ *506*
Ps.–Aristoteles
–, ›Secreta secretorum‹ *540*
›Armamentarium Principale‹ s. Helm, Franz
Artillerie, artilleristische Schriften *322*, *353*, *391*, *452*, *460*
– s. auch Philipp von Kleve; Popffinger, Andre; Wintzenberger, Daniel
Astrologie, Astrologisches *49*, *117f.*, *291*, *300*, *307*
– Eigenschaften der Januargeborenen *211*
– Planetenkinder *49*, *204*
– Planetenlehre *156*
– Planetentexte aus dem ›Bellifortis‹ *247*
Auerswald, Fabian von
–, Ringerkunst *16*, *122*, *142*

Behaim, Michel
–, Pfälzische Reimchronik *276*
›Bellifortis‹ s. Kyeser, Konrad
Bemelberg, Konrad von *421*, *424*
– s. auch Solms, Reinhard Graf zu, Kriegsmemorial
Bengedans, Johannes
–, Feuerwerkbuch, gereimt *182*, *183*
–, ›Bellifortis‹-Auszüge *184*, *224*
– s. auch Register 3
Beßnitzer, Ulrich *305f.*
–, Landhuter Zeughausinventar *482*, *484*
Bißbuch *94*
Boccaccio, Giovanni
–, ›Il Filocolo‹ *514*
–, ›De mulieribus claris‹ *525f.*, *536–538*; s. auch Steinhöwel, Heinrich
Brechtel, Franz Joachim
–, ›Buechsenmeisterey‹ *182*, *507*
Bruderschaftsbuch der Fechtbruderschaft Unserer Lieben Frau und Sankt Markus zu Frankfurt *7*
Brunner, Caspar *150*, *406–415*
–, ›Zeughausordnung‹ *406f.*, *408*, *410f.*, *412f.*, *413f.*
›Buch der Liebe‹ *524*
›Buch zusammen gezogen aus vielen probierten Künsten und Erfarungen‹ s. Helm, Franz
Büchsenmeisterbücher *145–480 passim*
– ›Buch von Buchsenmaysterey vnd Geometria‹ *459*
– ›Buchsenmeister – fewrwercker‹ *157*
– Büchsenmeisterbuch, gereimt *169*
– s. auch Brechtel, Franz Joachim; Dilger, Johannes; Haas, Conrad; Habsberg, Christoph von; Henntz, Hanns; Hölle, Sebastian; Merz, Martin; Meyer von Straßburg, Friedrich; Mönch, Philipp
Büchsenmeisterfragen, zwölf *147*, *176*, *179*, *180*, *316*, *427*
Büchsenmeisterprivilegien Friedrichs III. von 1444 *427*
Budrym, Ulricus s. Du Bellay, Guillaume
›Bumbardia‹ *176*

Chroniken, Chronikalisches
– s. Behaim, Michel, ›Pfälzische Reim-

chronik‹; Edlibach, Gerold, ›Zürcher und Schweizerchronik‹; ders., ›Waldmannscher Auflauf‹; Rudolf von Ems, Weltchronik; Sänftl, Hans, Familienchronik; Zürcher und Schweizerchronik bis 1429
Claux-Gardy, T. B. du
–, Loblied auf Dürer, französisch *132*
Constantinus Africanus
–, ›Liber Pantagni‹ *49*
Cron, Meister
–, Fechten im Harnisch *88*
Czynner, Hans *109*; s. auch Register 3

Dilger, Johannes
–, Büchsenmeisterbuch *454*, *474*
›Discorso del Artilleria del Emperador Carolo V.‹ *482*
Döbringer, Hans *5*, *9*, *12*
Du Bellay, Guillaume: ›Kriegs Regiment‹, deutsch von Ulricus Budrym *506*
Dürer, Albrecht
–, Fechtbuch *5*, *109*, *131*, *134*
– s. auch Epitaph; Vivianus, Johannes; s. auch Register 3

›Eckenlied‹ *528*
Edlibach, Gerold
– ›Zürcher und Schweizerchronik‹ 502
– ›Waldmannscher Auflauf‹ *502*
Egenolff, Christian
–, ›Fechtbuch‹ *74*, *114*, *121*, *123*, *141*
›Eiserne Pforte, Die‹ *9*, *12*, *16*
Elemente, vier *17*
Eleonore von Schottland
–, ›Pontus und Sidonia‹ *540*, *542*, *543 f.*
Endter, Hans
–, ›Kunst des langen Schwerts‹ *21*
Epitaph
– auf Albrecht Dürer *132*
Erhard, Gregor *109*, *120*; s. auch Register 3
›Evangelium Nicodemi‹ *528*

Falkner, Peter
–, Kampf zu Pferd *19*
–, ›Kunst des langen Schwerts‹ *18*
–, ›Kunst des Messerfechtens‹ *3*, *18*, *27*, *73*, *76*, *77*
– s. auch Register 3
Faust, Johannes
– ›Künstbüch Von Allerley Feüerwerck‹ *461 f.*
Fechtbücher *1–144 passim*
– s. auch Bruderschaftsbuch der Fechtbruderschaft Frankfurt
– s. auch Cron, Meister; Egenolff, Christian; Falkner, Peter; Hundfeld, Martin; Jobst von Württemberg; Kal, Paulus; Lecküchner, Hans; Lew, Meister; Liechtenauer, Johannes; Liegnitzer, Andreas; Mair, Paulus Hector; Rast, Antonius; Sieber, Martin; Sollinger, Lienhart; Talhoffer, Hans; Thun, Nicolaus; Wilhalm, Jörg
Fechtordnung, Augsburger *7*
Federproben (arabische Zahlenreihen) *161*
Feuergedicht s. Zimmermann, Samuel ›Pyromachia‹
Feuerwerksbücher *145–480 passim*
– Feuerwerkbuch, lateinisch *233*
– Feuerwerkbuch, gereimt s. Bendegans. Johannes
– Feuerwerksrezepte *154*, *190*, *296*, *275*, *309*
– Lustfeuerwerk *447*, *452 f.*, *473*; s. auch Fronsperger, Leonhart; Meyer von Straßburg, Friedrich; s. auch Büchsenmeisterbücher, ›Buchsenmeister – fewrwercker‹
– s. auch Faust, Johannes; Graecus, Marcus; Graveneck, Clos von; Lamentus, Hans; Seßelschreiber, Christoph; Schmidlap von Schorndorff, Johann
›Feuerwerkbuch von 1420‹ *145–152 passim*, *156*, *161–163*, *171*, *179–192 passim*, *193*, *209*, *214 f.*, *229*, *233*, *241*, *243*, *259 f.*, *262*, *266*, *268*, *277*, *279*, *284*, *291*, *293*, *296*, *300*, *302*, *305*, *307*, *309*, *316*, *427*
Fiore Furlan dei Liberi da Premariacco
–, ›Flos duellatorum‹, italienisch *109*, *112*, *119*, *135*, *136*, *249*
Fleck, Konrad *513 f.*
–, ›Flore und Blanscheflur‹ *513 f.*, *516–519*

›Flore und Blanscheflur‹ *513–524* passim; s. auch Boccaccio, Giovanni; Fleck, Konrad; ›Florio und Bianceffora‹; ›Trierer Floyris‹
›Florio und Bianceffora‹ *514f.*, *520–524*
Folz, Hans *256*, *292*
– Ps.-Hans Folz, ›Furibundi‹ *293*
Formschneider, Johannes *147*, *149f.*, *213*, *242*, *254–275 passim*, *277*, *283*, *286*, *290*, *291*, *299*, *305f.*, *311*, *314*, *316*, *481*, *505*
›Fortunatus‹ *522*
Freisleben, Bartholomäus *482*
–, Inventare der Zeughäuser Kaiser Maximilians I. *482*, *485f.*, *489–501 passim*
Friedrich I. s. Urkunde Friedrichs I.
Friedrich II. s. Landfriede, Mainzer
Friedrich III. s. Büchsenmeisterprivilegien Friedrichs III.
›Friedrich von Schwaben‹ *540–547*
Fronsperger, Leonhart *150*, *153*, *270*, *315*, *318*, *364*, *415–420*, *421*, *426*, *506*
–, Bauordnung *415*
–, ›Bedenckhen von Geschütz‹ *418*
–, ›Funff Bucher Vonn Kriegs Regiment‹ *342*, *507*
–, ›Von Geschütz der grossenn stück Büchsenn‹ *415–417*
–, ›Von Geschütz vnd Feüerwerk‹ *415–418*, *419*, *473*, *477*, *507*
–, ›Geistliche KriegsOrdnung‹ *507*
–, ›Kriegs Ordnung Vnd Regiment‹ *507*
–, ›Kriegsbuch, Erster [-Dritter] Theyl‹ *417*, *508*
–, ›Von Kayserlichem Kriegsrechten Malefitz vnd Schuldhändlen‹ *415*, *420*, *507*
–, Lob des Eigennutzes *415*
–, Lustfeuerwerkerei *419f.*
–, Weinkaufbüchlein *415*
Frontinus, Sextus Iulius
–, ›Dje vier bücher … von den gůten Raethen vnd Ritterlichen anschlegen der gůten hauptleut‹ *508*
–, ›Kriegsanschlege‹, deutsch von Marcus Tacius *508*
–, ›Kriegspractica‹, deutsch von Marcus Tacius *508*
Füetrer, Ulrich
–, ›Buch der Abenteuer‹ *548*
–, ›Poytislier‹ *548*
–, ›Seifried de Ardemont‹ *548*

Gedichte *476*
– Lobgedicht auf Dürer *132*
–, spanische *24*
– s. auch Versdichtung
Geheimschrift *171*, *263*
– Geheimalphabet *263*
›Gesellschaft Liechtenauers‹ *3*, *64*, *65*, *68*, *71*
Gewichtslehre *241*
– Anleitung zur Herstellung von Waagen und Gewichten *187*
– s. auch Ryff, Walter Hermann
›Gladiatoria‹ *3*, *22–34*, *77*, *84*, *87*, *95*, *101*, *107*
Glöckner, Johann
–, ›Regimen‹ *157*, *159f.*
Glossen *2*, *5*, *10*, *11*, *17*, *79*, *85*, *89*, *127*, *128*
Glossar, kriegstechnisches *510*
›Goldene Bulle Karls IV.‹ (1356) *159*
Graecus, Marcus
–, ›Liber ignium‹ *16*, *151*, *171*, *190*; s. auch Thabor, Achilles
Graveneck, Clos von
–, Pyrotechnik *453*, *468*
Gruter, Konrad *311*

Haas, Conrad *454*
–, Kunst der Büchsenmeisterei *268f.*, *466*
–, Kunstbuch *453*
Haasenwein, Hans *256*; s. auch Register 3
Habsberg, Christoph von *150*, *402–405*
–, Büchsenmeisterbuch *402*, *404f.*
–, Kugellehre *316*, *321*, *342*, *348f.*, *364*, *402–405*
Handwerksordnungen, Münchner *159*
Harnischmusterbuch, Stuttgarter *435*
Hartlieb, Johannes / Ps.-Hartlieb *174*, *209*, *226*, *311*, *454*
–, ›Namenmantik‹ *35*, *43*
–, ›Onomatomantia‹ *209*, *215*, *233*, *244*, *291*, *300*
– Ps.-Hartlieb, ›De Iconismis bellicis‹ *209*, *215*, *232*, *244*
– s. auch Kyeser, Konrad, ›Bellifortis‹ (ein-

schließlich Hartlieb und ›Bellifortis‹-Bearbeitungen) *203–254 passim*
›Hausbuch, Mittelalterliches‹ *256*, *260*, *264*, *277*, *284*, *302*; s. auch Register 1: ehem. Wolfegg, Sammlung der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg
Hausbuchmeister *282*
Heinrich der Teichner
–, Reimreden *529*
Helm, Franz *150*, *261*, *307*, *315–390 passim*, *403*, *416*, *426f.*, *463*
–, ›Buch von den probierten Künsten‹ *148*, *152*, *315–390 passim*; *319f.*, *324* (›Armamentarium Principale‹), *320* (›Ein Buch zusammen gezogen aus vielen probierten Künsten und Erfarungen‹), *320*, *324* (›Laboratorium Militare‹), *403*, *426f.*, *433*, *448*, *473f.*
–, Verschiedene Artikel, Fragstücke und Anleitungen *368*, *431*
–, Zeughausbeschreibung *315*, *369*
Henntz, Hanns *256*
– (?), Rüst- und Büchsenmeisterbuch *301*
Hertenstein, Hans
–, Pulverrezepte *293*
Hohenwang, Ludwig *253*, *263*, *268*, *272*, *282*, *291*, *295*, *299*, *305f.*, *309*, *311f.*, *314*, *477*, *506*, *510*
–, ›Kurcze red von der Ritterschaft‹ (Flavius Vegetius Renatus, ›Epitoma rei militaris‹, deutsch) *153*, *181*, *297*, *457*, *504f.*, *510–512*; s. auch Register 2: Augsburg: Johann Wiener um 1475/76
Hölle, Sebastian
–, ›Büchsenmeisterei‹ *455*
Holzschuher, Berthold
–, ›Buch der Erfindungen‹ *454*, *464*
Horoskop *118*
Hundfeld, Martin *3*
–, Fechtanleitungen *10*, *14*, *72*, *88*, *100*, *105*, *123*, *128*
–, ›Kunst des langen Schwerts‹ *132*
– s. auch Register 3
›Hussitenkriegsingenieur‹ *157*, *162*, *168*, *213*, *251*, *306*
Hutzelmann, Hans Friedrich s. Register 3
Ingenieurkunst- und Wunderbuch s. Weimarer Ingenieurkunst- und Wunderbuch
Intervalltafel *16*, *17*
Inventare
– Beuteinventare *482*
– s. auch Verzeichnis; Zeughausinventare

Jagdtraktat *241*
Jahreszeiten, vier *17*
Jobst von Württemberg
–, Fechten mit dem langen Schwert *88*
Johann von Schwarzenberg
–, ›Memorial der Tugend‹ *537*
Johann von Soest
–, ›Die Kinder von Limburg‹ *282*
Johannes von Tepl
–, ›Der Ackermann aus Böhmen‹ *529*
Jost von der Neissen *9*, *16*
Jude, Andreas *9*, *16*
Julius Herzog von Braunschweig
–, Kriegstechnische Erfindungen und andere Militaria *453*, *477f.*, *479f.*
Junghans, Adam
–, ›KriegsOrdnung zu Wasser vnd Landt‹, hrsg. von Andreas Reutter *508*

Kal, Paulus *62f.*
–, Fechtbuch *3*, *5*, *20*, *29*, *36*, *63–73*, *78*, *84*, *95*
–, Kampf zu Roß *78*
Karl IV., Kaiser s. ›Goldene Bulle Karls IV.‹
Kayser, Nicolaus
–, Bildkatalog Spindelpressen *271*
Konrad von Eichstätt *204*; s. auch Kyeser, Konrad
Konrad von Megenberg
– (?), Über verschiedene Tiere *296*
Konrad von Stoffeln *548*
–, ›Gauriel von Muntabel‹ *548–550*
Kriegsbücher *1*, *70*, *145–512 passim*
›Kriegs vnnd Pixenwerch‹ *194*
Kriegsordnung *154*, *453*
– s. auch Albrecht d. Ä. von Brandenburg. Ott von Achterdingen, Michael; Philipp von Seldeneck; Preuß, Jacob; Schonner, Wilhalm; Solms(–Lich), Reinhard Graf zu

›Kunst aus Büchsen zu schießen‹ *277*
›Kunst- und Wunderbuch‹ *235*
Kunst, unter und auf dem Wasser zu gehen *171*
Kyeser, Konrad *189*, *477*
–, ›Bellifortis‹ *4*, *33*, *35*, *43*, *46*, *48*, *50*, *59*, *116*, *117*, *119*, *135*, *146*, *148f.* *151f.*, *161f.*, *174f.*, *193*, *196*, *201*, *203–254 passim*, *256f.*, *260*, *272*, *281*, *292*, *307*, *508*

›Laboratorium Militare‹ s. Helm, Franz
Lamentus, Hans
–, ›Künstlich Feuerwerkh‹ *455*
Landfriede
– Landfriede Albrechts I. (1298) *159*
– Landfriede Friedrichs II. (1235) *159*
– Landfriede Ludwigs von Bayern (1323) *159*
– Landfriede Rudolfs I. für Franken und Rheinland (1235) *159*
Landrecht s. Oberbayerisches Landrecht; Schwäbisches Landrecht
Lannenberg, Albrecht von
–, Kriegskünste *215*, *454*, *460*
Lebensalter, vier *17*
Lecküchner, Hans *73f.*
–, ›Kunst des Messerfechtens‹ *3*, *18*, *27*, *73–77*, *88*, *120*, *132*, *134*
Legende
– Pilatus–Legende *528*
Lehrgespräch s. Zimmermann, Samuel, ›Dialogus‹
Lew, Meister *3*
–, Fechtkunst zu Roß *88*
–, Kunst des Fechtens im Harnisch *123*
– s. auch Register 3
›Liber ad Almansorum‹, deutsch *49*
›Liber Vaccae Platonis‹ *17*
Liechtenauer, Johannes *5–22*
–, Fechtanleitungen *10*, *17*, *35*, *43*, *59*, *64*, *74*, *77*, *120*, *127*, *132*
–, ›Kunst des langen Schwerts‹ *9*, *13*, *16*, *18*, *21*, *33*, *43*, *48*, *51*, *65*, *71*, *79*, *85*, *88*, *89*, *93*, *98*, *103*, *127*, *132*
–, Ringkunst *17*
– s. auch ›Gesellschaft Liechtenauers‹; s. auch Register 3
Lied
– Landsknechtslied wider die Schweizer 1499 *247*
– s. auch Claux–Gardy, T. B. du
Liegnitzer, Andreas *3f.*, *62f.*
–, Fechtanleitungen *10*, *13f.*, *19*, *62f.*, *127f.*
–, Ringkunst *13*, *62*, *128*
– s. auch Register 3
›Lohengrin‹ *540f.*
Losbuch *528*
›Lucidarius‹ *528*
Ludolf von Sudheim
–, Reise ins Heilige Land *528*
Ludwig von Bayern s. Landfriede Ludwigs von Bayern
Ludwig von Eyb *109*, *306*, *481*
–, Kriegsbuch *251*, *256*, *305*, *483*; s. auch Register 1: Erlangen, Universitätsbibliothek, Ms. B 26
Lützelmann, Walter *446*, *453*, *462*
–, ›Vortrab zu der Arckalay‹ *462*

Mair, Paulus Hector *3*, *91–108*, *109*
–, ›Adhortatio‹ *93*, *98*
–, Fechtbuch *93*, *111*
–, ›Praefatio in Athleticam‹, deutsch *98*, *102*, *106*
–, ›Praefatio in Athleticam‹, lateinisch *102*, *106*
– s. auch Register 3
Mandeville, Jean de
–, Reisen, deutsch von Michael Velser *528*
Mantik *17*, *35*, *43*, *135*, *263*, *287*, *291*, *296*; s. auch Hartlieb, Johannes
Marco Polo
–, ›Il Milione‹ (Reisen), deutsch *528*
Marschalk, Nikolaus
– ›Institutionum reipublice militaris ac civilis libri novem‹ *209*, *477*
Mathematik
– geometrische und stereometrische Aufgaben und Berechnungen *187*
– mathematisch–geometrischer Traktat, lateinisch *233*
– Rechenaufgaben *263*
– Rechenlehre *263*, *287*
– s. auch Ryff, Walter Hermann

Medizin *17*, *135*
– medizinische Rezepte *17*, *156*, *187*, *263*, *291*, *296*, *299*, *435*
– medizinische Traktate *49*, *238*
– s. auch Ps.–Aristoteles, ›Secreta secretorum‹; ›Liber ad Almansorum‹; ›Liber Vaccae Platonis‹; ›Regimen Salernitanum‹; ›Regiment der Gesundheit‹; ›Salbeitraktat‹; ›Tacuinum sanitatis‹
Merz, Martin *150*, *185*, *260*, *262 f.*, *276–290 passim*, *305 f.*, *314*, *481*, *505*
–, Kunst aus Büchsen zu schießen *279*, *284*
Meyer von Straßburg, Friedrich *150*, *446–452*, *463*
–, ›Bichssenmeistery, Aüch von allerley schimpflichen vnd ernstlichen Feürwerckhen‹ *451*, *446*, *449*
Mönch, Philipp *150*, *276–290 passim*, *305 f.*, *481*, *489*, *505*
–, ›Büch der stryt vnd bůchßen‹ *281*
Münchener Stadtrecht *159*
Münztabelle *49*
Musik *44*, *46*, *61*

Niklas von Wyle
–, ›Guiscard und Sigismunda‹, deutsch *529*

Oberbayerisches Landrecht (1346) *159*
Ordnung
– Besatzungsordnung *39*; s. auch Solms (–Lich), Reinhard Graf zu
– für einen Burghauptmann *161*, *260*, *274*
– Fußknechtsordnung *391*; s. auch Philipp von Seldeneck
– Geschützordnung *391*
– für die Salpetersieder im Kurfürstentum Brandenburg *479*
– Wagenburgordnung *307*; s. auch Schermer, Hans; Philipp von Seldeneck
– s. auch Handwerksordnungen, Münchener; Fechtordnung, Augsburger; Kriegsordnung
Ott von Achterdingen, Michael *150*, *390–402 passim*, *421*
–, ›Kriegs ordnung neu gemacht‹ *392*, *396*, *399*, *400*, *402*, *508*
–, ›Kriegsregiment‹ *321*, *389 f.*
Ott, Meister
–, ›Ringkunst‹ *2*, *10*, *13*, *35*, *44*, *71*, *72*, *88*, *89*, *99*, *104*, *128*

›Panthagin‹ 49
Pauli, Johannes
–, ›Schimpf und Ernst‹ *522*
Peter von Danzig *5*, *12*, *128*
Petrarca
–, ›Griseldis‹ s. Steinhöwel, Heinrich
Petrus Pictaviensis (von Poitiers)
–, ›Compendium historiae veteris ac novi testamentis‹, deutsch *528*
Philipp von Kleve *332*
–, Überschlag über die Artillerie *321*, *346*
Philipp von Seldeneck
–, Eide der Kriegsknechte, Disziplinarische Vorschriften *297*
–, Fußknechts- und Heerzugordnung *297*
–, Kriegsordnung *291*
–, Kriegsordnung, gerichtet an seinen Sohn Friedrich *297*
–, Kriegsordnung und Eide der Eidgenössischen Heere *297*
–, Wagenburgordnung *297*
Philon
–, ›De ingeniis‹ *220*
›Pixen, Kriegsrüstung, Sturmzeug vnd Fewrwerckh‹ *176*
Planetenkinder s. Astrologie
Plato s. ›Liber Vaccae Platonis‹
Pleier, Der
–, ›Meleranz‹ *548*
Popffinger, Andre *150*, *315*, *416*, *426–433 passim*
–, ›Kunstbuch von Artillerie‹ *148*, *322*, *426*, *428–433 passim*
Preus, Niclas *9*, *16*
Preuß, Jacob *392*
–, ›Kriegsregiment‹ *321*; s. auch Ott von Achterdingen, Michael, ›Kriegsregiment‹
–, ›Ordnung Namen vnd Regiment Alles Kriegs volcks‹ *392*, *509*
Prozeßbüchlein, deutsch *528*
Pulver- und Salpeterbereitung, Rezepte und Anleitungen *16*, *146*, *151*, *153*, *156*, *161*,

241, 260, 266, 279, 293, 321, 436, 438, 448 und 145–512 passim
Püterich von Reichertshausen, Jakob
–, ›Ehrenbrief‹ *548*

Rast, Antonius
–, Fechtbuch *91, 92, 93, 95*
Recht
–, fränkisches *19, 35, 40, 41, 43, 49, 53, 55, 64, 69, 111*
–, kaiserliches *100, 105*
–, schwäbisches *35, 41, 49, 53, 55, 111*
Rechtsschriften
– s. Büchsenmeisterprivilegien Friedrichs III. von 1444; ›Goldene Bulle Karls IV.‹; Handwerksordnungen; Landfriede; Münchener Stadtrecht; Oberbayerisches Landrecht; Prozeßbüchlein; Schwäbisches Landrecht und Lehensrecht; Urkunde Friedrichs I. für München
›Regimen Salernitanum‹ *17*
›Regiment der Gesundheit‹ *191*
Reutter, Andreas s. Junghans, Adam, Kriegsordnung
Rezepte *135*
–, Farb-, Koch-, Scherzrezepte, magische Rezepte, Rezepte zur Edelsteinbehandlung *17*
– s. auch Alchemie; Medizin; Pulver- und Salpeterbereitung
Rhazes s. ›Liber ad Almansorum‹, deutsch
Ringeck, Sigmund
–, ›Kunst des langen Schwerts‹ *5, 9, 12*
Ringerlehren, Ringbücher *1–144 passim*
– s. auch Auerswald, Fabian von; Liechtenauer, Johannes; Liegnitzer, Andreas; Ott, Meister
Rivius, Walter s. Ryff, Walter Hermann
Robertus Monachus s. Steinhöwel, Heinrich
Rosenplüt, Hans *255*
Rossarznei *263*
– s. auch Albrant, Meister
Rudolf I. siehe Landfriede Rudolfs I.
Rudolf von Ems
–, Weltchronik *174*
Rüstbuch *308f., 457*
– Rüstbuch, Frankfurter *454*
– s. auch Henntz, Hanns
Rüxner, Georg
–, Turnierbuch *92, 101, 105, 107*
– s. auch Register 3
Ryff, Walter Hermann
–, ›Der Architektur furnembsten angehörigen Mathematischen vnd mechanischen kunst … ‹ T. II u. III: ›Buch der geometrischen Büxenmeisterey … ‹ T. IV: ›Von rechtem Verstandt Wag vnd Gewicht‹ *509*
–, ›Bawkunst‹ *321, 351*
– s. auch Vitruvius, Vitruvius Teutsch

Sakramentslehre *241*
›Salbeitraktat‹ *17*
Salpeterbereitung s. Pulver- und Salpeterbereitung
Sänftl, Hans
–, Familienchronik des Hans Sänftl *187*
Scherer, Georg
–, ›Eine bewährte Kunst und Wundsegen für Schießen, Stechen, Hauen, Rauben, Brennen etc‹ *509*
Schermer, Hans
–, Basteienbau und Wagenburgordnung *291, 296*
Schießlehre *161f., 260, 293, 309*
Schmidlap von Schorndorff, Johann
–, ›Künstliche und rechtschaffene Fewrwerck zum Schimpff‹ *270, 509*
Schonner, Wilhalm *454, 466*
–, Ordnungen und Anschläge *466*
Schwäbisches Landrecht und Lehensrecht *159*
Schwertsegen *296*
Schwendi, Lazarus von *453*
–, Herkommen des Adels *470*
–, ›Kriegs Discurs‹ *509*
–, ›Pasguwillus‹ *470*
–, Reform des Heeres *470*
Segen s. Schwertsegen; Wettersegen
Sentenzen
–, französische *24*
–, lateinische *24*
Seßelschreiber, Christoph *182, 453f.*

–, ›Von Glocken- und Stuckgießerei‹ *188*, *463*
–, Feuerwerksbuch *453 f.*
›Sieben weise Meister‹ *522*
Sieber, Martin
–, Fechten mit dem langen Schwert *9*, *12*
›Sigenot‹ *545*
Simpertus, Frater *263*
Sollinger, Lienhart
–, Ergründung Ritterlicher Kunst der Fechterei mit Abbildungen *79*
–, Verpflichtungserklärung *88*
Solms(–Lich), Reinhard Graf zu *150*, *153*, *320*, *420–425*, *506*
–, Adelstraktat *421*
–, Bauordnung *421*
–, Besatzungsordnung *421*, *509*
–, ›Eyn gesprech eynes alten erfarnen kriegßmans‹ *421*, *509*
–, ›Kriegsmemorial‹ (zusammen mit Konrad von Bemelberg) *421*, *424*
–, Kriegsordnungen in acht Büchern *420–423*, *509*
›Speculum humanae salvationis‹, deutsch *528*
Sprichwort *10*
›Stadt, Regiment, vnd Ordenung Einer Befestigung der schloß‹ *316*
Stammbuch *454*
– Stammbucheinträge *475 f.*
Steinhöwel, Heinrich
–, ›Apollonius‹ *549*
–, ›Von den berühmten Frauen‹, deutsch nach Boccaccio *525–539*
–, ›Griseldis‹, deutsch nach Boccaccio *529*, *530*
–, ›Historia Hierosolymitana‹, deutsch nach Robertus Monachus *529*

Taccola, Mariano
–, ›De Ingeneis‹ *168*
Tacius, Marcus s. Frontinus, Sextus Iulius
›Tacuinum sanitatis‹ *174*
Taktik der Fehde *241*
Talhoffer, Hans *3 f.*, *245*
–, Fechtbuch *35–62*, *77*
–, Kampf zu Roß *78*
– s. auch Register 3
Technik, Kriegstechnik *145–480 passim*
– spezielle technische Anleitungen *17*, *187*, *252*, *296*
– –, für einen Drachen *171*
– –, zum Dampfbad *156*
– –, für einen Fischköder *171*
– –, zum Glockenguß *266*
Tegernseer, Christoph *354–356*, *365*, *382*, *384*, *385*
Temperamente, vier *17*, *156*
Testament, testamentarisches Legat *454*
Thabor, Achilles
–, ›Liber ignium‹, deutsch *209*, *215*, *243*
›Thealogus‹ *397*
›Theuerdank‹ *537*
Thun, Nicolaus
–, Dolchfechten *89*
Thüring von Ringoltingen
–, ›Melusine‹ *522*, *529*
Thurneiser, Leonhard
–, ›Kriegslehre‹ *391*
Treusch von Butlar, Heinrich *421*
›Trierer Floyris‹ *513*
Türkenkrieg *506*

Ulmannus, Frater
–, ›Buch der Heiligen Dreifaltigkeit‹ *282*
Urkunden *540*
–, Urkunde Friedrichs I. für München (1180) *159*
–, Promulgation einer Urkunde Friedrichs III. durch Dietrich von Mainz *220*
–, Urkundenabschrift *156*

Valturio, Roberto *252–254*, *259–261*, *263*, *272*, *282*, *291*, *299*, *305 f.*, *309*, *311 f.*, *314*, *477*; s. auch Hohenwang, Ludwig
–, ›Rei Militaris Libri XII‹/›De re militari‹ *217 f.*, *505 f.*
Vega Carpio, Lope Felix de
–, ›El testimonio vengado‹, Fragment *24*
–, Komödie *24*
Vegetius Renatus, Flacius *153*, *204*, *508*
–, ›Epitoma rei militaris‹, deutsch 153, *270*, *291*, *297*, *504*, *510–512*; s. auch Hohen-

wang, Ludwig; Frontinus, Sextus Iulius, ›Kriegsanschlege‹
Velser, Michael s. Mandeville, Jean de
Versdichtungen
– Büchsenmeisterbuch, gereimt *169*
– Elegie *402*
– Feuergedicht s. Zimmermann, Samuel ›Pyromachia‹
– Feuerwerkbuch, gereimt s. Bendegans. Johannes
– Merkverse *5*
– Reimvorrede *428*, *430*
– Verse *271*
– Verse, lateinisch *259*, *263*
– Gereimtes Zwiegespräch zwischen Mann und Frau *296*
Verwaltungsschriftgut *151*, *154*
Verzeichnis gewonnener Feld- und Positionsgeschütze *503 f.*; s. auch Inventare, Beuteinventare
Visierbuch *171*
Vitruvius (Marcus Vitruvius Pollio)
–, ›Vitruuius Teutsch. … Zehen Buecher von der Architectur vnd kuenstlichem Bawen‹, deutsch von Walter Hermann Ryff *510*
Vivianus, Johannes
–, Lobgedicht auf Dürer, lateinisch *132*

›Waffenhärtungstraktat‹ *16*
Wappenbücher *146*
Weimarer Ingenieurkunst- und Wunderbuch *257 f.*, *287*, *306*, *310 f.*, *467*, *506*; s. auch Register 1: Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 328
Wettersegen *263*, *287*
Wickram, Jörg
–, ›Ritter Galmy‹ *522*
Widerstein, Hans
–, Pulverrezepte *293*
Wilhalm, Jörg *77 f.*
–, Bloßfechten mit dem langen Schwert *79*
–, ›Fechtbuch‹ *77–91*, *100*, *105*, *106*
– s. auch Register 3
Wintzenberger, Daniel
–, ›Kriegs=Ordnung zu Rosz vnd Fuesz sampt der Artalerey‹ *510*; s. auch Register 2. Drucke: Dresden, Gimel Bergen d. Ä. 1588
Wolff von Senfftenberg, Veitt *150*, *441–445 passim*
–, ›Handtbiechlin vnd ausszug von meinen erfindungen‹ *444*
–, ›Kriegssbüch von mancherley Stratagematibus‹ *441*, *442 f.*

Zeughausinventare *151*, *220*, *257*, *281*, *307*, *321*, *480–504 passim*
– Zeughausinventar Kaiser Maximilians I. *482*, *485*, *489–501 passim*; s. auch Freisleben, Bartholomäus von
– Landshuter Zeughausinventar *277*, *305 f.*, *312*, *314*, *481*
Zeughausordnung s. Helm, Franz
Zimmermann, Samuel *150*, *152*, *433–440 passim*
–, ›Dialogus‹ *433–440 passim*
–, ›Pyromachia‹ *435*
Zürcher und Schweizerchronik bis 1429 *502*

5. Ikonographie, Buchschmuck

Adam und Eva s. Sündenfall
Agrippina 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
allegorische Figur
– Fechter 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4.
– Gesetz 39.12.3.
Amalthea 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
antike Ruinen 39.9.32.
Antiope 40a.0.2.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Antriebsmechanismen 39.1.1., 39.1.7., 39.1.11., 39.2.4., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.23., 39.8.3., 39.19.5., 39.19.21.
Apostel s. Petrus und Paulus
Arabeske 38.10.a.
Aragne 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Argia 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Armbrust 38.3.3., 38.3.4., 38.3.6., 39.1.3., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.25., 39.6.4., 39.6.7., 39.8.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
– Doppelarmbrust 39.3.1.
– Schießübungen mit Armbrust 39.3.2.
– Spanngeräte für Armbrust 39.1.8., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.23., 39.8.3.
– Wallarmbrust 39.1.11., 39.3.2.
Armonia 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Arthemisia 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
astrologische Tabelle 39.7.5.
Atalia 40a.0.b., 40a.0.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Aufzug 39.4.1., 39.4.4., 39.4.23.39.19.11.
Ausfalttafel 38.8.3., 38.8.4., 39.2.4., 39.5.10., 39.9.7., 39.9.8., 39.9.9., 39.9.10., 39.9.11., 39.9.12., 39.9.13., 39.9.14., 39.9.17., 39.9.18., 39.9.20., 39.9.23., 39.9.24., 39.9.26., 39.9.27., 39.9.28., 39.9.34., 39.9.35., 39.9.37., 39.9.39., 39.9.40., 39.9.42., 39.9.43., 39.9.46., 39.9.47., 39.9.48., 39.9.49., 39.9.51., 39.9.53., 39.9.56., 39.9.58., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.4., 39.12.5., 39.13.1., 39.14.1., 39.14.3., 39.17.2., 39.19.3., 39.19.9., 39.19.11., 39.19.16., 39.19.21., 39.19.22., 39.20.3.
Autorbild 38.3.4., 39.3.1., 39.3.2., 39.11.4., 39.19.13.
Axt s. Kampfarten

Badehaus 39.1.4., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.8., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.19.
Badeszene 38.3.3.
Bahre 38.3.3., 38.3.5.; s. auch Katafalk
Ballistische Berechnungen (Schemazeichnungen) 39.19.9., 39.19.13.
Banner, österreichisches 39.3.1., 39.4.3.
Barrieren, Sperren s. Kriegstechnik zu Wasser; spanischer Reiter
Bastionsbau 39.6.8., 39.7.3., 39.18.3., 39.19.9.
Belagerungsgerät 39.1.7., 39.4.4., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.23., 39.6.6., 39.8.3., 39.16.1.; s. auch Ebenhöhe, Turm – Belagerungsturm
Belagerungsszene 39.1.5., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.19., 39.4.25., 39.5.11., 39.7.2., 39.7.5., 39.8.3., 39.17.1.
Belehnungsszene 39.3.1., 39.3.2., 39.4.3.
Beronice 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Betender 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.8., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.3.
Bildbeischriften 38.2.1., 38.2.2., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.8., 38.3.9., 38.6.1., 38.7.2., 38.7.4., 38.9.3., 39.3.2., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.16., 39.4.17., 39.4.18., 39.4.20., 39.5.4., 39.5.7., 39.6.3., 39.6.4., 39.7.6., 39.8.1., 39.12.5., 39.14.1., 39.14.2., 39.19.23., 39.20.3.

Bildkatalog 38.1.5., 38.2.3., 38.2.5., 38.2.6., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.5.3., 38.5.4., 38.6.2., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.9.2., 38.9.3., 38.9.4., 38.9.5., 38.9.10., 38.9.11., 39.1.1., 39.1.3., 39.1.4., 39.1.5., 39.1.11., 39.2.2., 39.4.1., 39.4.2., 39.4.3., 39.4.5., 39.4.8., 39.4.11., 39.4.13., 39.4.18., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.24., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.7., 39.5.8., 39.5.10., 39.5.11., 39.6.2., 39.6.4., 39.6.7., 39.6.8., 39.7.1., 39.7.2., 39.7.3., 39.7.4., 39.7.5., 39.7.6., 39.7.7., 39.8.1., 39.8.3., 39.9.41., 39.15.1, 39.15.3., 39.19.21., 39.19.22., 39.20.1., 39.21.a., 39.21.b.
Bildräume s. Leerräume
Blanscheflur s. Flore und Blanscheflur
Blasebalg 39.3.2., 39.4.4.
Blide (Wurfgeschütz) 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.14., 39.4.23., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.6.3., 39.6.6., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.10., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.12., 39.21.a.
Bogen (Waffe) 39.20.5., 39.20.6.
Bohrer, Bohrmaschine 39.1.7., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.14., 39.6.7., 39.8.3.
– Geschützbohrmaschine 39.1.5., 39.5.3., 39.5.6., 39.5.8., 39.6.3., 39.7.6.
– wassergetriebene Bohrmaschine 39.3.1., 39.3.2., 39.8.3.
Bolzen 39.4.4., 39.8.3.
Bombe 38.9.4., 39.1.5., 39.1.9., 39.1.11., 39.2.2., 39.3.1., 39.4.3., 39.5.1., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.6.2., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.5., 39.8.1., 39.9.44., 39.9.50., 39.9.57., 39.12.2., 39.14.1., 39.15.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.15.5., 39.16.1., 39.19.5., 39.19.9., 39.19.15., 39.19.16., 39.19.19., 39.19.20., 39.19.22.
Bote 38.3.3., 39.3.1., 39.3.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.7.6., 39.17.1., 41.0.1.
– Briefbote 38.3.3.
Brandsatz 39.8.3., s. auch Katze, Taube als Träger von Brandsätzen
Brechzeug 38.9.4., 39.1.11., 39.2.4., 39.4.14., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.3., 39.5.10., 39.5.11., 39.6.2., 39.6.6., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.1., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.16., 39.9.22., 39.9.39., 39.9.41., 39.9.53., 39.15.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.15.5., 39.19.9., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
Brot, haltbares 39.3.2., 39.4.20.
Brücke 39.1.7., 39.1.8., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.14., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.25., 39.6.3., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.3., 39.13.2., 39.19.23., 39.20.5., 39.20.6.
– Brücke, ausziehbare 39.4.4., 39.7.5., 39.8.3.
– Brücke, fahrbare 39.4.4.
– Brücke, ferngesteuert zerstörbare 39.8.3.
– Fallbrücke 39.3.2.
– Schiffbrücke, Schwimmbrücke 39.4.1., 39.4.4., 39.5.3., 39.8.3., 39.9.23., 39.19.23., 39.20.b.
– Zugbrücke 39.4.4., 39.4.14., 39.4.25., 39.6.4., 39.7.2.
Brunichild, Westgotenkönigin 40a.o.e., 40a.o.g.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Brunnen 39.1.9., 39.2.4., 39.3.1., 39.4.3., 39.7.6., 39.8.3.
– artesischer 39.4.1., 39.4.4., 39.4.19., 39.8.3.
– Brunnen vergiften 39.9.8., 39.9.10.
– Heronsbrunnen 39.4.1., 39.4.4., 39.4.19., 39.8.3.
Büchse 38.9.4., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.2., 39.4.4., 39.4.13., 39.5.1., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.5., 39.5.7., 39.6.1., 39.6.2., 39.6.4., 39.8.1., 39.11.4., 39.19.23., 39.19.24., 39.20.2., 39.20.8., 39.20.9.
– Beschießen einer neuen Büchse mit erhöhter Belastung 39.3.2.
– Bockbüchse 39.4.25., 39.5.3., 39.5.11., 39.6.7., 39.7.5., 39.8.2.
– Büchse (humoristische Darstellung) 39.3.2.
– Büchse mit kugelförmiger Pulverkammer 39.20.8.
– Hagelbüchse 39.20.8., 39.20.9.

– Hakenbüchse 39.9.32., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
– Handbüchse 39.4.4., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.5., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
– Hauptbüchse 39.11.4., 39.20.4., 39.20.6.
– Kammerbüchse 39.20.3., 39.20.6.
– Karrenbüchse 39.1.11., 39.3.1., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.10., 39.6.3., 39.6.4., 39.7.2., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.20.2.
– Klotzbüchse 39.3.2.
– Notbüchse 39.20.3., 39.20.6.
– Schaufelbüchse 39.20.8.
– Schirmbüchse 39.20.8.
– Schlangenbüchse 39.20.3., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
– Schnittzeichnung einer Büchse 39.1.2.
– Steinbüchse 39.1.11., 39.5.3.
– Tarrasbüchse 39.1.11., 39.3.2., 39.4.13., 39.4.25., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.10., 39.5.11., 39.6.3., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.2., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Viertelbüchse 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8.
Büchsenmeister 39.3.2., 39.9.10., 39.9.11., 39.9.15., 39.9.17., 39.9.18., 39.9.20., 39.9.28., 39.9.32., 39.9.34., 39.9.36., 39.9.38., 39.9.41., 39.9.44., 39.15.2., 39.15.4., 39.16.1., 39.19.13., 39.19.22.
– zerfetzter Büchsenmeister 39.3.2.
Buckler (Faustschild) s. Kampfarten
Busa 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Camilla 40a.o.b., 40a.o.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Camiola 40a.o.e., 40a.o.g.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Cassandra 40a.o.2., 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Ceres 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Cimon, von seiner Tochter gesäugt 40a.o.g.
Circe 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Claudia Quinta 40a.o.2.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Cleopatra 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Cloelia 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Clytemnestra 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Dampfbad 39.4.3.
David (Kampf gegen Goliath) 38.1.3.
Deckfarbenmalerei 38.2.2., 38.2.4., 38.7.4., 38.8.2., 38.9.4., 38.9.13., 39.2.1., 39.9.56., 39.9.57., 39.10.3., 39.12.2., 39.16.1., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 42.0.1.
Dedikationsbild, Widmungsbild 39.3.1., 39.3.2.
Degen s. Kampfarten
Destilliergerät 39.1.9., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.25., 39.18.1., 39.19.9.; s. auch Pulver/Salpeter, Herstellung von
Destillierofen 39.3.2., 39.4.3., 39.7.2., 39.7.6., 39.8.3.
Deyanira 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Dido 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Dolch s. Kampfarten
Drache 39.1.9., 39.4.7., 39.4.10., 39.8.3., 39.9.41., 39.19.7., 39.19.9.
Drechselbank 39.3.1., 39.3.2.
Drehbank 39.5.10., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.6.
Dreschflegel s. Kampfarten
Dussack 39.9.41.; s. auch Kampfarten

Ebenhöhe (Belagerungsturm) 39.2.2., 39.3.2., 39.4.4., 39.4.10., 39.4.14., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.25., 39.5.3., 39.7.2., 39.7.5., 39.8.2., 39.8.3., 39.16.1.
Eheschließung, Hochzeit 38.9.1., 41.0.1.
Einkleidung von Kämpfern 38.3.1., 38.3.2., 38.3.5.
Epitharis 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Erithrea 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Europa 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Eva 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel); s. auch Sündenfall
Evangelistensymbol (Markuslöwe) 38.1.5.

Falle
– Brandfalle 39.3.2.
– Sprengfalle 39.4.19., 39.17.1.
– s. auch Fußangeln, Krähenfüße
Falttafel s. Ausfalttafel
Faustina 40a.0.2.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Federzeichnungen, eingeklebt 38.1.5., 38.6.1., 38.8.1., 39.9.39., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.4., 39.19.23.
Federzeichnungen, koloriert 38.1.1., 38.1.2., 38.1.3., 38.1.5., 38.1.6. (?), 38.2.1., 38.2.2., 38.2.3., 38.2.4., 38.2.5., 38.2.6., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.7., 38.3.8., 38.3.9., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.6.1., 38.7.1., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.8.1., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.1., 38.9.2., 38.9.3., 38.9.4., 38.9.7., 38.9.8., 38.9.9., 38.9.10., 38.9.11., 38.9.12., 39.1.1., 39.1.3., 39.1.7., 39.1.8., 39.1.9., 39.1.10., 39.1.11., 39.2.2., 39.2.4., 39.3.1., 39.4.1., 39.4.2., 39.4.3., 39.4.6., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.12., 39.4.13., 39.4.14., 39.4.15., 39.4.16., 39.4.17., 39.4.18., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.23., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.7., 39.5.8., 39.5.10., 39.6.1., 39.6.3., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.4., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.7., 39.9.8., 39.9.9., 39.9.10., 39.9.11., 39.9.12., 39.9.13., 39.9.14., 39.9.15., 39.9.16., 39.9.17., 39.9.20., 39.9.21., 39.9.22., 39.9.23., 39.9.24., 39.9.25., 39.9.26., 39.9.27., 39.9.28., 39.9.29., 39.9.30., 39.9.31., 39.9.32., 39.9.33., 39.9.34., 39.9.35., 39.9.36., 39.9.38., 39.9.40., 39.9.41., 39.9.42., 39.9.44., 39.9.46., 39.9.47., 39.9.48., 39.9.49., 39.9.50., 39.9.51., 39.9.52., 39.9.53., 39.9.54., 39.9.55., 39.9.56., 39.9.57., 39.9.58., 39.10.3., 39.10.4., 39.10.5., 39.10.6., 39.10.7., 39.10.8., 39.11.4., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.4., 39.12.5., 39.13.4., 39.14.3., 39.15.1., 39.15.4., 39.15.5., 39.16.1., 39.16.3., 39.16.4., 39.17.2., 39.18.1., 39.18.2., 39.18.3., 39.19.3., 39.19.4., 39.19.5., 39.19.7., 39.19.11., 39.19.17., 39.19.18., 39.19.21., 39.19.22., 39.19.23., 39.20.2., 39.20.3., 39.20.4., 39.20.5., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10., 39.20.11., 39.20.12., 40.1.2., 40a.0.2., 41.0.1.
Federzeichnungen, rubriziert 39.2.6.
Federzeichnungen, unkoloriert 38.2.1., 38.7.1., 38.7.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.2., 38.9.5., 38.9.6., 38.9.10., 38.9.12., 39.1.2., 39.1.3., 39.1.4., 39.1.7., 39.2.2., 39.2.3., 39.2.5., 39.3.1, 39.3.4., 39.4.1., 39.4.6., 39.4.7., 39.5.4., 39.5.10., 39.7.3., 39.9.17., 39.9.26., 39.9.39., 39.9.43., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.4., 39.12.5., 39.13.1., 39.13.2., 39.14.3., 39.16.2., 39.18.3., 39.19.3., 39.19.5., 39.19.8., 39.19.9., 39.19.13., 39.19.15., 39.19.16., 39.19.19., 39.19.21., 39.19.23., 39.19.24., 39.20.4., 40a.0.1.
Feldlager 39.4.18., 39.5.10., 39.12.2., 39.16.1., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
Feldschlange s. Geschütz
Fesseln 38.7.2., 38.7.4.; s. auch Halseisen
Feuerwerk s. Lustfeuerwerk
Feuerfaß 39.1.5., 39.1.11., 39.4.2., 39.4.10., 39.4.23., 39.5.3., 39.5.11., 39.6.4., 39.9.10., 39.9.44., 39.19.9.
Feuergefäß 39.1.9., 39.1.11., 39.2.5., 39.5.4., 39.9.10., 39.9.15.
Feuerkugel 39.1.5., 39.1.11., 39.2.3., 39.3.2., 39.4.25., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.6., 39.8.2., 39.9.24., 39.9.41., 39.9.44., 39.12.2., 39.15.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.15.5., 39.16.3., 39.16.4., 39.19.9., 39.19.13., 39.19.20., 39.19.24., 39.20.8.
Feuerlanze 39.20.4.
Feuerpfeil 38.9.4., 39.1.5., 39.1.11., 39.2.2., 39.3.2., 39.4.4., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.3., 39.5.6., 39.5.11., 39.6.2., 39.6.4., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6.,

39.8.1., 39.8.2., 39.9.44., 39.19.5., 39.19.23., 39.20.2.
Feuerwaffen s. Geschütze, Büchsen
Feuerwagen 39.7.2., 39.19.9.
Fischbassin 39.1.8., 39.4.25.
Flechtwerk, Flechtwand (zur Verbauung) 39.3.1., 39.3.2.
Fleischer beim Zerteilen und Trocknen von Fleischstücken 39.3.2.
Fleuronné s. Initialen
Flore und Blanscheflur 40.1.1–40.2.g. passim
Floßbau 39.1.11.
Fluß s. Kriegstechnik zu Wasser
Flüssigkeit, heiße oder ätzende zur Abwehr von Angreifern 39.3.2.
Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel) s. Agrippina, Amalthea, Antiope, Aragne, Argia, Armonia, Atalia, Arthemisia, Beronice, Brunichild (Westgotenkönigin), Busa, Camiola, Camilla, Cassandra, Circe, Claudia Quinta, Cleopatra, Cloelia, Clytemnestra, Deyanira, Dido, Epitharis, Erithrea, Europa, Eva, Faustina, Hecuba, Helena, Hortensia, Hypermestra, Hyppo, Irene, Isis, Itrapantis, Jocaste, Johanna (»Päpstin«), Johanna (Königin von Sizilien), Julia (Soaemias Bassiana), Juno, Konstanze (von Sizilien), Lampedo, Lavinia, Leena, Lucretia, Mantho, Mariamne, Marsepia, Medea, Medusa, Nicaula, Nicostrata, Olympias, Ops, Orithia, Pallas, Paulina, Penelope, Penthesilea, Polixena, Pompeia Paulina, Porcia, Proba, Procris, Rhea Ilia, Sabina Popea, Sappho, Semiamira, Semiramis, Sophonisba, Sulpicia, Tamiris, Tercia Emilia, Theosina, Tisbe, Tullia, Veturia, Virginea, Ysiphile, Yole
Friedrich von Schwaben 41.0.1.
Fußangel, Fußeisen 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.8.3., 39.9.10., 39.17.1., 39.19.23., 39.20.6., 39.20.8.

Gauriel von Muntabel 42.0.1.
Gebet s. Betender
Gehängter 39.3.2.
Genreszenen 38.3.3., 38.9.10., 39.4.15., 39.8.3.
Georgskreuz 38.2.2., 38.2.4.
Geschosse 39.4.4., 39.6.3., 39.7.2., 39.19.16.
– Klötze 39.3.1., 39.3.2.
– Kugeln 39.1.8., 39.3.2., 39.6.3., 39.9.20., 39.9.37., 39.9.43., 39.11.4., 39.19.5., 39.19.15., 39.19.22., 39.20.2., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Kugeln, glühende 39.3.2.
– Pfeile 39.3.2., 39.4.4., 39.4.20.; s. auch Feuerpfeile
– Sprenggeschosse 39.5.6., 39.7.2., 39.9.16., 39.9.57., 39.19.7., 39.19.9., 39.20.b.
– Wurfgeschosse 39.4.4
Geschütze 39.2.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.5.6., 39.6.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.11., 39.9.17., 39.9.18., 39.9.20., 39.9.37., 39.18.2., 39.19.13., 39.19.19., 39.19.24., 39.20.2., 39.20.11., 39.20.12.
– Basilisk 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Doppelgeschütz auf Schiff 39.3.1.
– Druckluftgeschütz 39.7.5.
– Falkonett 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Feldschlange 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8.
– Geschützbettungen 39.3.2.
– Gießen von Geschützen 39.2.4., 39.12.2.
– Gußzier 39.2.2., 39.9.11., 39.9.18., 39.9.20., 39.11.4., 39.17.2., 39.19.23., 39.20.2., 39.20.5., 39.20.8., 39.20.10., 39.20.11., 39.20.12.
– Haubitze 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Hauptstück 39.20.3., 39.20.7.
– Kammergeschütz 39.3.2.
– Kartaune 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6.; s. auch Singerin
– Legestück 39.3.1., 39.3.2., 39.4.25., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.10., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.6., 39.8.3., 39.20.3., 39.20.4., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
– Mehrfachgeschütz 39.1.5., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.25., 39.5.3., 39.5.4., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.3., 39.20.3., 39.20.8., 39.20.9.
– Mörser 39.1.5., 39.4.13., 39.6.4., 39.7.6., 39.14.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.17.1., 39.19.22., 39.19.23., 39.20.2., 39.20.3.,

39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
– Orgelgeschütz 39.6.3., 39.6.4., 39.20.3., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
– Probezündung 39.3.2.
– Richten von Geschützen 39.1.4., 39.3.2.
– Scharfmetze 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
– Singerin 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7.
– Torsionsgeschütz 39.1.8., 39.5.10.
– Turmgeschütz 39.5.4., 39.6.4., 39.7.6.
– Unfall beim Abfeuern 39.3.1.
– Winkelgeschütz 39.7.5.
Gesicht (Beizeichnung) 38.1.2.
Gießen s. Geschütze
Glefe s. Kampfarten
Gold (Blattgold, Pinselgold) 38.2.1., 38.2.4., 38.8.2., 38.8.3., 38.9.2., 38.9.4., 38.9.11., 38.9.13., 39.2.1., 39.3.1., 39.4.14., 39.4.25., 39.5.10., 39.9.28., 39.9.32., 39.9.33., 39.9.34., 39.9.35., 39.9.36., 39.9.41., 39.9.47., 39.9.56., 39.9.57., 39.10.3., 39.11.4., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.4., 39.14.3., 39.15.1., 39.15.4., 39.16.1., 39.16.3., 39.16.4., 39.18.2., 39.19.17., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.10.
Goldenes Vlies s. Orden vom Goldenen Vlies
Goldtinte 39.9.40., 39.11.4.
Goliath (Kampf gegen David) 38.1.3.
Gondel, venezianische 38.9.10.

Haarwaschszene 39.3.1., 39.3.2.
Hagelstock 39.1.11.
Halseisen 39.3.1. 39.3.2.
Handwerkszeichen 39.4.1.
Hebelbaum, zum Herausziehen von Pfählen 39.1.11., 39.3.1.
Hebezeug 39.1.1., 39.1.5., 39.1.7., 39.1.11., 39.2.4., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.5., 39.5.6., 39.5.10., 39.6.2., 39.6.3., 39.6.4., 39.6.6., 39.6.7., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.1., 39.8.3., 39.9.41., 39.17.1., 39.19.5., 39.19.11., 39.19.19., 39.20.4.; s. auch Kran
– Hebezeug mit Treträdern 39.3.1.
– Nürnberger Schere 39.4.1., 39.8.3., 39.19.23.
Hecuba 40a.o.2., 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Heeresämter 39.10.3., 39.10.4., 39.10.5., 39.10.6., 39.10.7., 39.10.8., 39.14.3.
Heerlager 39.1.3., 39.3.1., 39.4.25., 39.5.10., 39.5.11., 39.14.1.
Heerzug 39.5.10., 39.7.2., 39.9.12., 39.9.35., 39.9.42., 39.9.53.
Helena 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Hellebarde 39.1.3., 39.9.32., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.; s. auch Kampfarten
Herold 38.3.4.
Herrscherbild 39.3.1., 39.3.2.
Hochzeit s. Eheschließung
Horn (Musikinstrument) 39.4.4.
Holzschnitt
– eingebunden 39.14.1., 39.14.2.
– eingeklebt 38.1.5., 39.12.3., 39.12.4., 39.12.5., 39.14.3.
– Kopien nach 39.5.4., 39.7.4., 39.8.3., 39.13.1., 39.13.2.
Hortensia 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Humoristische Darstellung 39.3.2.
Hund 38.6.1.
– als Träger von Brandsätzen 39.3.1.
– Hunde und Gänse als Burgwächter 39.4.4., 39.4.10., 39.4.12., 39.4.25.
– vergiften 39.3.1., 39.4.25.
– Wachhund ablenken 39.3.2
Hydraulik 39.4.6.
Hypermestra 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Hyppo 40a.o.b., 40a.o.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Igel (militärisch) 39.1.11., 39.3.1.
– Feuerigel 39.8.3.
Initiale 38.1.3., 38.1.5., 38.3.1., 38.8.4., 38.9.12., 38.9.13., 39.1.3., 39.2.2., 39.4.1., 39.4.12., 39.4.14., 39.4.19., 39.5.10.,

39.7.6., 39.10.3., 39.12.3., 39.12.4., 39.19.9., 39.20.10.
–, eingeklebt 39.6.4.
–, historisiert (Sündenfall) 40a.o.2.
–, Holzschnitt, mit nacktem Knaben 40.2.c.
–, Holzschnitt, mit Ranken 40.2.b., 40.2.d., 40.2.f.
–, mit Fleuronné 38.1.4., 39.1.9., 41.0.1.
–, mit Kanone als Füllung 39.2.1.
–, mit Ranken 38.8.3., 39.2.1., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.7., 40.1.1., 40.1.2.
– –, mit bewohnten Ranken 39.20.5., 39.20.6.
– Wappeninitiale 39.4.1.
Irene 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Isis 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Itrapantis 40a.o.2.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Jagdszene 38.3.4., 41.0.1.
Jocaste 40a.o.2., 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Johanna, Königin von Sizilien 40a.o.e., 40a.o.g.
Johanna, »Päpstin« 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Jude, lehrender 38.3.4.
Julia (Soaemias Bassiana) 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Juno 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Kapelle 38.3.2.
Katafalk 38.3.2., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.8., 38.9.1.
Kämpferpaare 38.1.1.–38.10.j. passim
Kämpferpaare, außergewöhnliche
– Engel und Teufel 38.7.4.
– Geistliche 38.7.4., 38.7.5.
– Mann gegen Frau 38.2.3., 38.2.6., 38.3.4., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.4., 38.7.5.
Kampfarten: Kampf mit
– Axt 38.9.12.
– Buckler 38.2.2., 38.2.6., 38.3.2., 38.3.4., 38.5.1., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.5., 38.8.2., 38.8.4., 38.9.3., 38.9.4., 38.9.7., 38.9.8.
– Degen 38.5.1., 38.9.11.
– Dolch 38.1.5., 38.2.1., 38.2.2., 38.2.4., 38.2.5., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.7., 38.3.8., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.5., 38.8.1., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.1., 38.9.2., 38.9.5., 38.9.7., 38.9.9., 38.9.10., 38.9.11., 38.9.12., 38.9.13., 38.10.i.
– Dreschflegel 38.3.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.1., 38.9.5.
– Dussack 38.7.1., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.13., 38.10.i.
– Feuerpfeil 38.9.4.
– Glefe 38.1.3., 38.5.4., 38.9.9.
– Hellebarde 38.1.5., 38.2.3., 38.2.5., 38.2.6., 38.8.3., 38.9.5., 38.9.10., 38.9.13., 38.10.i., 39.20.9.
– Keule 38.2.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.3., 38.8.4.
– Kolben 38.1.5., 38.2.2., 38.2.3., 38.3.4., 38.3.6., 38.5.4., 38.9.4., 38.9.12.
– Lanze 38.1.5., 38.1.3., 38.2.5., 38.3.2., 38.3.4., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.1., 38.7.2., 38.7.5., 38.8.1., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.4., 38.9.12.
– Luzerner Hammer 38.1.5., 38.2.3., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.6., 38.5.2., 38.5.4., 38.8.3., 38.8.4.
– Messer 38.1.5., 38.2.2., 38.2.3., 38.3.2., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.6.1., 38.6.2., 38.7.1., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.1., 38.9.1., 38.9.2., 38.9.5., 38.9.11.
– – Rasiermesser 38.2.3.
– zu Pferd 38.1.3., 38.1.5., 38.2.3., 38.2.5., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.7., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.1., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.1., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.4., 38.9.9., 38.9.11., 38.9.12.
– Rapier 38.8.3., 38.8.4., 38.10.i.
– Schwert 38.1.1.–38.10.j. passim

– – kurzes Schwert 38.1.3., 38.3.6., 38.3.7., 38.4.1., 38.5.4., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.3., 38.9.7., 38.9.9., 38.9.11.
– – langes Schwert 38.1.1., 38.1.3., 38.1.5., 38.2.1., 38.2.3., 38.2.4., 38.2.5., 38.2.6., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.7., 38.3.8., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.1., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.1., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.1., 38.9.2., 38.9.3., 38.9.4., 38.9.5., 38.9.7., 38.9.8., 38.9.9., 38.9.11., 38.9.12., 38.9.13.
– Ringen 38.1.1., 38.1.2., 38.1.3., 38.1.5., 38.2.1., 38.2.3., 38.2.4., 38.2.5., 38.2.6., 38.3.1., 38.3.3., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.1., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.1., 38.9.2., 38.9.4., 38.9.5., 38.9.6., 38.9.7., 38.9.9., 38.9.11., 38.9.12., 38.10.a., 38.10.b., 38.10.c.
– Sense 38.8.3., 38.8.4.
– Sichel 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4.
– Spieß 38.2.1., 38.2.3., 38.2.4., 38.2.6., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.8., 38.5.3., 38.5.4., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.4., 38.9.5., 38.10.i.
– Stange 38.1.5., 38.2.2., 38.2.6., 38.3.8., 38.5.4., 38.8.1., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.2., 38.9.13., 38.10.i.
– Stechschild 38.1.5., 38.2.2., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.3., 38.5.4., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.4.
– Stein, in Tuch gewickelt 38.2.3., 38.3.4., 38.3.6., 38.3.7., 38.5.3., 38.5.4.
– Streitkolben s. Kolben
Kampfwagen 38.9.4., 39.2.2., 39.2.4., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.16., 39.4.17., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.23., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.2., 39.5.4., 39.5.7., 39.5.10., 39.6.2., 39.7.1., 39.7.2., 39.7.3., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.1., 39.8.2., 39.8.3., 39.19.11., 39.19.24., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10.
Katze (Kriegsmaschine) 39.1.11., 39.4.4., 39.4.14., 39.7.2., 39.8.2.
Katze
– als Träger von Brandsätzen 39.3.1., 39.3.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.9.10., 39.9.15., 39.9.32., 39.9.33.
Keule s. Kampfarten
Keuschheitsgürtel 39.4.7., 39.4.10., 39.4.23., 39.4.25., 39.8.3.
Kleeblatt 39.4.18.
Kleidung, besondere
– Handschuhe 39.3.2., 39.4.3., 39.4.14.
– Schneeschuhe 39.20.8., 39.20.9.
– Schutzschuhe 39.4.4.
– Steigschuhe 39.4.14.
– Sturmhelme 39.20.8.
– Taucheranzug s. Taucher, Tauchausrüstung
König (unbestimmt) 39.7.6.
Kolben, Streitkolben 39.19.9., 39.20.2.; s. auch Kampfarten
Konstanze, Königin von Sizilien 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Kommunion 38.3.2., 38.3.3.
Krähenfuß (Defensivwaffe) 39.4.4.
Kramläden 39.3.1.
Kran 39.1.1., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.5.1., 39.5.4., 39.6.2., 39.6.3., 39.6.6., 39.8.1., 39.9.41., 39.20.4.
Kräuter
– Frau beim Kräutersammeln 39.3.1., 39.3.2.
Kreuz s. Georgskreuz
Kreuzigungsgruppe 38.3.3.
Kreuzritter 38.8.1.
Kriegsmaschinen s. Blide, Katze, Mange, Rammbock, Sturmblock, Turm
– antike Kriegsmaschinen 39.21.a.
Kriegsrat 39.8.2.
Kriegsschiff s. Schiff
Kriegstechnik zu Wasser 39.3.1., 39.8.3.
– Durchqueren eines Flußes 39.3.1.
– Sperrung eines Flußlaufs 39.3.1., 39.3.2.
– Übersetzen von Pferden über einen Fluß 39.4.4.
Kröte 38.1.2.
Küche 39.4.7., 39.4.20., 39.4.23.
– mit drehbarem Rauchfang 39.4.4., 39.4.7., 39.4.20., 39.4.23., 39.4.25., 39.7.6.
Kuhfladen (zur Salpetergewinnung?) 39.3.2.

Kupferstiche, eingeklebt 38.1.1. (dort irrtümlich: Stahlstiche)

Ladeschaufeln 39.20.8., 39.20.9.
Lafetten 39.3.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.10., 39.6.3., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.6., 39.9.37., 39.9.41., 39.19.13., 39.19.23., 39.19.24., 39.20.8., 39.20.9.
– Bocklafette 39.1.8., 39.1.11., 39.3.1., 39.7.5.
– Burgunderlafette 39.1.11., 39.4.2., 39.20.8.
–, drehbare 39.4.4.
Lampedo 40a.o.b., 40a.o.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Landschaftshintergrund 38.1.3., 38.2.6., 38.3.3., 38.3.4., 38.6.1., 38.9.9., 39.4.1., 39.4.18., 39.5.1., 39.8.2., 39.9.10., 39.9.15., 39.9.17., 39.9.32., 39.9.34., 39.9.35., 39.9.41., 39.9.53., 39.9.58., 39.10.4., 39.10.6., 39.10.8., 39.16.1., 39.19.4.
Landsknecht 39.9.32., 39.20.9., 39.20.10.
Lanze s. Kampfarten
Lavinia 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Leena 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Leerräume
– für nicht ausgeführte Illustrationen 38.1.4., 39.1.1., 39.1.4., 39.3.4., 39.4.16., 39.9.19., 39.9.39., 39.19.7., 40.1.1., 40a.o.1., 40a.o.2.
– für nicht ausgeführtee Initialen 38.1.3., 38.5.4., 40a.o.2.
Lehre (Gerät) 39.3.1., 39.3.2.
Leiter s. Steigzeug
Lohengrin 41.o.1.
Löwe 38.1.5.
– mit verborgenen Feuerwaffen 39.9.24.
Lucretia 40a.o.a., 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Luntenstock 39.1.11., 39.3.2., 39.16.3., 39.16.4.
Luftmatratze 38.3.4., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.25., 39.5.3.
Lustfeuerwerk 38.3.3., 39.4.3., 39.4.4., 39.9.10., 39.9.16., 39.9.26., 39.9.30., 39.9.31., 39.9.41., 39.9.44., 39.9.58., 39.12.2., 39.13.4., 39.16.1., 39.16.2., 39.16.3., 39.18.3., 39.19.5., 39.19.7., 39.19.9., 39.19.13., 39.19.20., 39.19.22.
– Feuerwerkschlößchen 39.16.1., 39.18.3., 39.19.5., 39.19.9.
Luzerner Hammer s. Kampfarten

Malanweisung 38.2.3., 38.3.3., 38.8.4., 39.1.6., 39.2.2., 39.3.2., 39.15.1., 39.20.3., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.
Mange (Wurfgeschütz) 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.3., 39.4.25., 39.7.5., 39.8.3.
Mantho 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Marcia 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Maria
– im Strahlenkranz 38.5.2.
– mit Kind 38.5.3., 38.5.4.
Mariamne 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Marsepia 40a.o.b., 40a.o.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Masken 38.7.4.
Maßstäbe (Schemazeichnungen) 39.5.4., 39.5.6., 39.8.3., 39.9.24., 39.9.37., 39.9.41., 39.9.42., 39.9.43., 39.11.4., 39.12.2., 39.12.3., 39.13.1., 39.13.3., 39.19.5.
Maßwerk (Konstruktionszeichnung) 39.4.1.
Mauerhaken 39.1.10., 39.4.2., 39.4.14., 39.6.7., 39.8.3.
Mauerkrallen 39.4.4., 39.4.13., 39.4.16., 39.6.4.
Mauerverbauungen 39.3.2.
Maufaton 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10.
Medea 40a.o.b., 40a.o.d.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Medusa 40a.o.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Meister und Schüler, Begegnung 38.3.3.
Messer s. Kampfarten
Meßgeräte 39.8.3.; s. auch Maßstäbe

Minnelager 41.0.1.
Mönch 38.2.3., 38.7.5., 38.9.8.
Mühle 39.1.4., 39.1.7., 39.1.11., 39.2.4., 39.5.10., 39.6.6., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.3., 39.19.11.
–, fußgetriebene 39.4.23.
–, handgetriebene 39.3.2., 39.4.1.
–, pferdegetriebene 39.3.2., 39.8.3.
– Kugelmühle 39.8.3.
– Windmühle 39.19.23.
Musikszene 38.3.3.
Muskete 39.19.24.

Narr 38.9.1.
Netz, zum Einfangen von Reitern 39.3.2.
Nicaula 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Nicostrata 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Obelisk 39.19.17.
Ofen, Stinkofen 39.4.4., 39.4.7., 39.4.20., 39.4.23., 39.4.25., 39.8.3.
Olympias 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Opiumpflanze 39.17.1.
Ops 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Orden vom Goldenen Vlies 39.9.41., 39.19.17.
Orithia 40a.0.2.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Pallas 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Paulina 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Pause (Kopiermethode) 38.9.12.
Pavesen 39.20.6., 39.20.8.
Pechring 39.5.3.
Penelope 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Penthesilea 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Perpetuum mobile 39.6.6., 39.8.3.
Petrus und Paulus 39.19.17.
Pfeile s. Geschosse
Pfeilschußapparat 39.19.23.
Pferde
– als Transporttiere 39.3.1.
– Pferdesättel 39.20.8.
– Pferdezaumzeug 39.3.1.
– s. auch Kampfarten, Kampf zu Pferd
Pinselzeichnung 39.1.6., 39.1.10.
Planetenbilder 38.9.4., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.6., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.12., 39.4.13., 39.4.14., 39.4.19., 39.4.20., 39.8.1.
Polixena 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Pompeia Paulina 40a.0.2., 40a.2.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Porcia 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Porträt 38.9.6., 38.9.10., 38.10.g., 39.8.3.; s. auch Autorbild
Porträtmedaillon (Holzschnitt) 40a.0.f.
Proba 40a.0.a., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Procris 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Pulver- und Salpeterbereitung 39.1.5., 39.1.6., 39.1.10., 39.1.11., 39.2.2., 39.2.6., 39.3.1., 39.3.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.6.1., 39.6.3., 39.6.6., 39.7.2., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.41., 39.16.2., 39.18.1., 39.18.3., 39.19.9., 39.19.13., 39.19.20.
– Pulverflasche 39.5.7., 39.20.5., 39.20.8., 39.20.9.
Pumpe, Pumpwerk 39.1.5., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.19., 39.4.23., 39.8.3.

Quadrant (Instrument zum Richten eines Geschützes) 39.1.4., 39.1.11., 39.2.2., 39.3.2., 39.3.4., 39.4.13., 39.4.25., 39.5.2., 39.5.3., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.10., 39.6.1., 39.6.3., 39.6.4., 39.6.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.16., 39.9.17., 39.9.19., 39.9.22., 39.9.34., 39.9.39., 39.9.41., 39.9.50., 39.9.57., 39.13.3., 39.15.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.16.1., 39.16.2., 39.19.5., 39.19.7., 39.19.9., 39.19.13., 39.19.19., 39.20.8., 39.20.9.

Rakete 39.9.43., 39.9.46., 39.9.50., 39.9.57., 39.12.2., 39.12.5., 39.13.1., 39.13.3., 39.13.4., 39.17.1., 39.19.9., 39.19.19., 39.19.20.
Rammbock, Ramme 39.3.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.5.3., 39.6.3., 39.7.6., 39.8.3.
Rankenwerk (Hintergrund) 39.3.2.
Rapier s. Kampfarten
Raub
– zwei Gewappnete rauben einen Mann aus 39.3.1.
Reichsadler 39.3.1.
Rhea Ilia 40a.0.2., 40a.0.b., 40a.0.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Richter 38.9.1.
Ringen s. Kampfarten
Rohr (Feuerwaffe) 39.1.11., 39.2.3., 39.6.3.
Roßfechten s. Kampf- und Waffenarten
Ruinen s. antike Ruinen

Sabina Popea 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Salamander 38.1.2.
Sappho 40a.0.2., 40a.0.b., 40a.0.e.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Schießanleitung (Schemazeichnung) 39.2.4.
Schiff, Kriegsschiff 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.4., 39.4.10., 39.4.16., 39.4.19., 39.4.25., 39.8.3., 39.17.1., 39.19.5., 39.20.b.
– Flußschiff mit Segel 39.3.2.
– Schiff mit Tretrad 39.3.1.
– Schiff mit Antrieb gegen die Strömung 39.3.2.
– Schiff mit ausfahrbarem Mastkorb 39.3.2.
Schild, Schutzschild 39.4.4., 39.4.5., 39.4.7., 39.4.14., 39.4.19., 39.7.5., 39.8.1., 39.8.3., 39.9.32., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.10.
– fahrbarer Schild 39.3.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.20.8.
– Setzschild 39.8.3.
– s. auch Buckler; Pavese; Stechschild; Tartsche
Schirm (militärisch) 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.4., 39.4.13., 39.4.20., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.4., 39.5.6., 39.5.10., 39.5.11., 39.6.2., 39.6.3., 39.6.4., 39.7.1., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.1., 39.8.3.
– abziehbarer Schirm 39.3.2.
– geflochtener und an Seilen verschiebbarer Schirm 39.3.2.
– fahrbarer Schirm 39.1.5., 39.4.1., 39.8.3., 39.20.4.
– Schirmwand als Weidengeflecht 39.3.2.
Schlachtordnung 39.1.3., 39.6.3., 39.6.8., 39.7.4., 39.9.26., 39.9.39., 39.17.1., 39.19.3., 39.19.18.
Schlaftrunk 39.3.2.
Schleifgerät 39.8.3.
Schloß (Schließmechanismus) 38.9.4.
Schöpfrad 39.4.1., 39.6.3.
Schraube, archimedische 39.3.2., 39.8.3.
Schraubsystem 39.8.3.
Schriftband 38.3.3., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.8., 38.5.1., 38.5.2., 38.5.3., 38.8.2., 38.9.5., 38.9.9., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.2., 38.9.1., 38.9.2., 39.9.41.
Schrifttafel 38.1.3., 38.8.4.
Schußbahn 39.3.1., 39.3.2., 39.6.1.
Schutzhütten 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.13., 39.6.7., 39.7.1., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.3.
– fahrbare Schutzhütte 39.4.4., 39.20.8.
Schwefelöl 39.1.11.
Schwert s. Kampfarten
Schwimmhilfen 38.3.3., 38.3.4., 39.1.9., 39.2.4., 39.4.4., 39.4.14., 39.5.3., 39.5.4., 39.6.3., 39.7.6., 39.8.3.
Seil 39.3.2., 39.4.4., 39.20.2.
– Seilrolle, Seilzug 39.4.1., 39.4.2.
Semiamira 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Semiramis 40a.0.2., 40a.0.a., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Sense s. Kampfarten
Sichel s. Kampfarten
Signal, Lichtsignal 39.3.2.
Silber (Maltechnik) 39.4.12., 39.5.10., 39.6.4., 39.15.2., 39.15.4., 39.20.5., 39.20.10.
Sophonisba 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

spanischer Reiter 39.1.8., 39.3.2., 39.4.14.
Spielbrett 38.6.1.
Spielkarten 39.14.2.
Spieß 39.1.3., 39.8.3., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.7., 39.20.8., 39.20.9.; s. auch Kampfarten
Spindelpresse 39.5.8.
Sprengen
– eines Baumes 39.4.4.
– eines Turms 39.1.11.
– von Mauerwerk 39.3.2.
Stabschlingen (zum Werfen von Kugeln) 39.3.2., 39.4.20.
Stange (Waffe) s. Kampfarten
Stechschild 39.4.19.; s. auch Kampfarten
Steckenpferd 39.4.14.
Steigzeug 38.3.3., 39.1.5., 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.2., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.14., 39.4.20., 39.4.23., 39.5.3., 39.5.6., 39.6.3., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.2., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.19.23., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10.
– klappbare Leiter 39.3.2.
– Steckleiter 39.4.2., 39.4.14.
– Steigbaum mit Seil und Handkurbel 39.4.2.
– Steigleiter 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.14., 39.5.4., 39.6.7.
– Strickleiter 39.4.2., 39.4.14., 39.6.7.
Steinschloß (Feuerwaffe) 39.6.4., 39.6.7.
Streitkarren, Streitwagen s. Kampfwagen
Sturmblock 39.9.10.
Sturmglocke 39.3.2.
Sündenfall 40a.0.2., 40a.0.e.
Sulpicia 40a.0.a., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Tamiris 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Tartsche 38.2.1., 38.2.4., 39.20.5., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10.
– Setztartsche 39.4.7., 39.4.10., 39.7.2., 39.7.6.
Taube (als Träger von Brandsätzen) 39.1.11., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.10., 39.7.5., 39.9.10., 39.9.15., 39.9.32., 39.9.33., 39.9.52.
Taucher, Tauchausrüstung 38.3.3., 39.1.7., 39.1.9., 39.2.4., 39.3.2., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.10., 39.4.13., 39.4.14., 39.4.16., 39.4.17., 39.4.19., 39.4.20., 39.4.23., 39.7.5., 39.8.2.
Tercia Emilia 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Teufel 38.3.4., 39.9.41.
Theosina 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Tiere s. Hund, Katze, Kröte, Löwe, Vögel, Salamander
Tisbe 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Töten des Gegners (im Zweikampf) 38.2.1., 38.2.2., 38.2.4., 38.2.5., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.7., 38.3.8., 38.5.2., 38.5.3., 38.5.4., 38.7.2., 38.7.3., 38.7.4., 38.7.5., 38.8.3., 38.9.3., 38.9.13.
Totenschädel 38.9.11.
Trichter 38.9.4.
Trompetenengel 39.4.3., 39.8.3.
Tullia 40a.0.b., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Tunnelsystem 39.8.3.
Türkischer Feldherr 39.9.17., 39.9.35.
Türkischer Krieger 39.9.35., 39.17.1.
Turm
– Belagerungsturm 39.3.1., 39.3.2., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.13., 39.5.3., 39.5.6., 39.8.2., 39.8.3.; s. auch Ebenhöhe
– Einsturz durch Untergraben und Entzünden der Stützbalken 39.3.2.
– Verteidigung eines Turmes 39.3.1.
Turmwächter 38.3.3.
Turnier 38.3.4., 38.8.3., 38.8.4., 41.0.1.

Übungsfechten 38.3.3.

Venus 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Veturia 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Virginea 40a.0.2., 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Visieren (Geschütze) 39.1.11., 39.3.2.,

39.5.4., 39.6.1., 39.6.4., 39.8.3., 39.9.28., 39.9.47., 39.19.9., 39.19.19.
Visierrohr 39.1.11.
Vögel 38.6.1.
Vorzeichnung 39.4.3., 39.4.7., 39.4.19., 39.19.22., 39.20.8., 39.20.9.
– mit Silberstift 39.4.1., 39.4.6.

Waagen und Gewichte 39.19.9., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9.
Wächter, schlafender 39.4.4.
Waffen s. Kampf- und Waffenarten
Wagenburg 38.9.4., 39.2.4., 39.4.3., 39.5.3., 39.5.8., 39.7.3., 39.7.5., 39.8.1., 39.9.11., 39.9.12., 39.9.42., 39.9.48., 39.13.1., 39.18.2., 39.18.3.
Wappen 38.1.6., 38.2.2., 38.3.1., 38.3.2., 38.3.3., 38.3.4., 38.3.5., 38.3.6., 38.3.8., 38.5.1., 38.5.2., 38.7.1., 38.7.3., 38.7.4., 38.8.2., 38.8.3., 38.8.4., 38.9.4., 38.9.6., 38.9.10., 38.10.a., 38.10.g., 39.1.10., 39.2.4., 39.2.5., 39.3.1., 39.4.20., 39.5.10., 39.6.3., 39.6.4., 39.7.7., 39.8.3., 39.9.20., 39.9.27., 39.9.37., 39.9.41., 39.9.56., 39.9.58., 39.10.4., 39.10.5., 39.10.6., 39.10.7., 39.10.8., 39.12.2., 39.12.3., 39.12.5., 39.14.1., 39.14.3., 39.16.4., 39.17.2., 39.19.17., 39.19.22., 39.20.9., 39.20.10., 39.20.11., 39.20.12., 40.1.2., 40a.0.2., 41.0.1., 42.0.1.
– Wappeninitiale 39.4.1.
Wassermann, Wasserfrau 39.9.10.
Wassertechnik 38.9.4., 39.1.11., 39.2.4., 39.3.1., 39.3.2., 39.4.1., 39.4.3., 39.4.4., 39.4.7., 39.4.10., 39.4.14., 39.4.16., 39.4.19., 39.4.23., 39.4.25., 39.5.1., 39.5.2., 39.5.3., 39.6.6., 39.7.5., 39.7.6., 39.8.2., 39.8.3., 39.9.41., 39.21.a.; s. auch Kriegstechnik zu Wasser
Wehranlage mit Sturmglocke 39.3.2.
Wehrkirche 38.3.3.
Werkstattszene 39.3.1.
Werkzeug 39.4.4., 39.4.14., 39.6.4., 39.6.7., 39.7.5., 39.8.3., 39.9.41., 39.13.4., 39.14.1., 39.15.1., 39.15.2., 39.15.4., 39.15.5., 39.18.1., 39.19.23., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10.
Widmungsbild s. Dedikationsbild
Winde (Gerät) 39.4.14., 39.6.4., 39.6.7., 39.8.3., 39.9.41.
– für Brunnen 39.3.1.
Winkelmesser 39.13.1., 39.13.3., 39.16.4.
Wurfgeschosse s. Geschosse
Wurfgeschütze 39.5.10., 39.8.3.; s. auch Blide, Mange

Yole 40a.0.b.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)
Ysiphile 40a.0.d.; s. auch Frauen, berühmte (nach Boccaccio/Steinhöwel)

Zauberkunststücke 39.4.15.
Zeitzünder (Lunte) 39.1.8., 39.3.1.
Zelt 39.4.4., 39.4.10., 39.4.20., 39.7.2., 39.9.17., 39.9.31., 39.20.2., 39.20.3., 39.20.5., 39.20.6., 39.20.8., 39.20.9., 39.20.10.
Zeughaus, Inventare und Ansichten 39.5.1., 39.6.2., 39.8.1., 39.8.3., 39.12.1.–39.12.5. passim, 39.20.1.–39.20.12. passim
Zierleisten (Holzschnitte) 40.2.f., 40a.0.a., 40a.0.c., 40a.0.d.
Zirkel 39.6.3., 39.6.4., 39.9.41., 39.16.1., 39.16.4., 39.19.20.

Verzeichnis der Tafeln und Abbildungen

Taf. I: 38.1.3. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Ms. Berol. germ. quart. 2020, 190v/191r: Roßfechten.

Taf. IIa: 38.1.5. Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer, KK 5012, 13r. Johannes Liechtenauer, ›Kunst des langen Schwerts‹ in der Bearbeitung von Peter Falkner: Bloßfechten mit dem langen Schwert.

Taf. IIb: 38.2.4. Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5013, 11v. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Kampf mit dem Schwert nach dem Fallenlassen der Lanzen.

Taf. IIIa: 38.3.2. Berlin, Kupferstichkabinett der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, 78 A 15, 71v. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Kommunionempfang zur Vorbereitung auf den gerichtlichen Zweikampf mit Stechschilden.

Taf. IIIb: 38.3.3. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 558, 2r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Betender Fechter vor Kreuzigungsgruppe.

Taf. IV: 38.3.4. København, Kongelike Bibliotek, Thott 290 2°, 93v. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Gebet des Siegers vor dem getöteten Gegner.

Taf. Va: 38.3.7 Solothurn, Zentralbibliothek, S 554, Nr. 43. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Fechten mit dem Dolch.

Taf. Vb: 38.3.8.Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5342, 2r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Knieender Gewappneter vor leerem Katafalk.

Taf. VI: 38.5.2. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. B 1021, 11v/12r. Paulus Kal, Fechtbuch: Kampf zu Pferd im Harnisch mit dem langen Schwert.

Taf. VII: 38.5.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1507, 6r. Paulus Kal, Fechtbuch: Allegorische Fechterfigur.

Taf. VIII: 38.6.1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 582, 28v. Hans Lecküchner, ›Kunst des Messerfechtens‹: Kampf mit dem langen Messer.

Taf. IXa: 38.7.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°2, 9v. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Bloßfechten mit dem langen Schwert.

Taf. IXb: 38.7.2. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°3, 1r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Einführung in den Kampfring.

Taf. X: 38.8.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10826, 193v/194r. Paulus Hector Mair, Fechtbuch: Bloßfechten mit Schwert und Buckler im Turnierring als gerichtlicher Zweikampf mit Datum 1409.

Taf. XIa: 38.9.7. Graz, Universitätsbibliothek, Ms. 963, 1v. Hans Czynner, Fechtbuch: Fechten im vollen Harnisch mit dem langen Schwert.

Taf. XIb: 38.9.4. Erlangen, Universitätsbibliothek, B 26, 16v. Ludwig von Eyb, Kriegsbuch: Kampf im vollen Harnisch zu Fuß mit Spieß und Schwert.

Taf. XII: 38.9.3. Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Libr. pict. A 83, 1r. Anonymus, Fechtbuch: Fechten zu Fuß im vollen Harnisch mit dem langen Schwert.

Taf. XIII: 38.9.8. Leeds, Royal Armouries, I. 33 (olim Gotha, Memb. I 115), 32v. Anonymus, Fechtbuch: Kampf mit Buckler und Schwert zwischen einem Kleriker und einer Frau Walpurgis.

Taf. XIV: 38.9.9. Roma, Biblioteca dell'Academia Nazionale dei Lincei e Corsiniana, 44.A.8 (Cors. 1449), 2v: Widmungsbild (?), Fechtmeister in einem Zimmer sitzend mit Waffen als Wandschmuck.

Taf. XV: 38.9.11. Wien, Albertina, Graphische Sammlung, Inv. Nr. 26232, 29v [im Bildteil irrtümlich falsche Signaturangabe]. Albrecht Dürer, Fechtbuch: Ringen.

Taf. XVI: 38.9.13. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 83.4 Aug. 8°, 14r [im Bildteil irrtümlich falsche Signaturangabe]. Anonymus, Fechtbuch: Fechten mit dem langen Schwert.

Taf. XVIIa: 39.1.6. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 600, 1v. Anonymus, ›Anleitung Schießpulver zu bereiten, Büchsen zu laden und zu beschießen‹: Qualitätsprobe von Schwefel.

Taf. XVIIb: 39.1.8. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 25801, 13v. Anonymus, Gereimtes Büchsenmeisterbuch: Gegen Ersteigen gesicherte Mauer.

Taf. XVIIIa: 39.1.10. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3069, 88r. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Abfüllen von Pulver in Säcke.

Taf. XVIIIb: 39.3.1. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5014, 45r. Anonymus, ›Kriegs vnnd Pixenwerch‹: In Salpeter- oder Schwefellösung getauchte und an Stöcken aufgewickelte Lunten als Zeitzünder.

Taf. XIXa: 39.3.2. Zürich, Zentralbibliothek, Ms. Rh. hist. 33b, 15v. Anonymus, Kriegs- und Befestigungskunde, Büchsen- und Pulvermacherei: Beschießen einer Befestigungsanlage mit Fässern.

Taf. XIXb: 39.4.3. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. quart. 2041, 146v. (Pseudo-)Hartlieb, ›Iconismis bellicis‹: Kampf habsburgischer Gewappneter gegen hussitische Kämpfer.

Taf. XXa: 39.4.6. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Cod. 32009, 66r. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ mit Kontaminationen: Aufblasbare und umschnallbare Schwimmhilfe.

Taf. XXb: 39.4.10. Köln, Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 7020 (W*) 232, 49r. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Wasserschöpfen mit zwei gegenläufigen Eimern über eine Welle.

Taf. XXIa: 39.4.14. olim Ramsen, Antiquariat Heribert Tenschert, Kat. XXV, Nr. 21, jetzt Schweiz, Privatbesitz, 11r. (Pseudo-)Hartlieb, ›Iconismis bellicis‹: Einsteigen in eine Burg mit einer Leiter aus mehreren Segmenten.

Taf. XXIb: 39.4.14. olim Ramsen, Antiquariat Heribert Tenschert, Kat. XXV, Nr. 21, jetzt Schweiz, Privatbesitz, 19r. (Pseudo-)Hartlieb, ›Iconismis bellicis‹: Annäherung an eine Burg in einem Graben (unvollendet).

Taf. XXIIa: 39.4.18. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2952, 87v. Anonymer kriegstechnischer Bildkatalog: Provisorisch befestigtes Heerlager zur Belagerung einer Burg.

Taf. XXIIb: 39.4.20. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3068, 38r. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ (Bearbeitung): Offene Küche mit einem nach dem Wind drehenden Kamin.

Taf. XXIII: 39.4.25. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 161 Blankenburg, 210v/211r. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ u. a. Bildkataloge: Belagerungsszene.

Taf. XXIVa: 39.5.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 356, S. 60/61. Johannes Formschneider (?), Büchsenmeisterbuch: Büchse ›Fortuna‹, gegossen von Meister Appenzeller für den König von England.

Taf. XXIVb: 39.5.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 734, 70v. Johannes Formschneider, Büchsenmeisterbuch: Kampfwagen.

Taf. XXVa: 39.5.8. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. milit. 4° 31, 36 2v/37r. Johannes Formschneider, Büchsenmeisterbuch (Bearbeitung): Handbetriebene Bohrmaschine für Handbüchsenrohre mit großer Schwungscheibe.

Taf. XXVb: 39.7.6. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Q 342, 21v. Hanns Henntz (?), Rüst- und Büchsenmeisterbuch: Steinbüchse mit einfacher Elevation über Burgunderlafette, über Seilzug verschiebbar gebettet in einen Kastenrahmen.

Taf. XXVIa: 39.7.2. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. B 1032, 90r. Hans Folz (?), Feuerwerk- und Büchsenmeisterbuch: Drei Legestücke mit Schirmen, angeblich in dieser Aufstellung verwendet vor Wachenheim im Weißenburger Krieg 1471/72.

Taf. XXVIb: 39.8.2. Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. germ. qu. 14, 38v. Anonymus, Rüst- und Feuerwerksbuch: Büchsenmeister mit Gehilfen beim Stampfen von Pulver, links über Nockenwelle betriebene mechanische Pulverstampfe.

Taf. XXVIIa: 39.9.23. Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2° Ms. math. 12, 45v. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Von türkischen Kriegern angegriffener Turm mit angesetztem Brechzeug in den Fenstergittern.

Taf. XXVIIb: 39.9.30. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3677, 116r. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung durch Christoph Tegernseer): Büchsenmeister mit Traglicht.

Taf. XXVIIIa: 39.9.35. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 97999, 143v. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Zwei Büchsenmeister mit Luntenstock, Feuerkugel und Noppenbecher.

Taf. XXVIIIb: 39.9.56. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 45.5 Aug. 2°, 43v/44r. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Turm mit angesetztem Brechzeug in einer Schlacht mit zeitgenössischen und antikisierenden Kämpfern.

Taf. XXIXa: 39.9.58. Zweibrücken, Bibliotheca Bipontina, Hs. 18 B, 145v/146r. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Richten eines Geschützes.

Taf. XXIXb: 39.16.1. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 560, S. [37a]. Samuel Zimmermann, ›Dialogus‹, Bearbeitung durch Hans Friedrich Hutzelmann: Feuerwerkschlößchen mit Hydra auf einem Marktplatz.

Taf XXXa: 39.18.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8143, 127v. Friedrich Meyer von Straßburg, Büchsenmeisterbuch: Feuerwerksschlößchen (innerer Aufbau).

Taf XXXb: 39.18.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8143, 128r. Friedrich Meyer von Straßburg, Büchsenmeisterbuch: Feuerwerksschlößchen (Verkleidung).

Taf. XXXIa: 39.20.2. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 130, 56r. Ulrich Beßnitzer, Landshuter Zeughausinventar: Zeughausbediensteter beim Verladen eines Fasses auf einen Wagen.

Taf. XXXIb: 39.20.9. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10816, 73r. Inventar des Wiener Zeughauses Kaiser Maximilians I.: Mörser.

Taf. XXXIIa: 39.20.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. icon. 222, 48v. Bartholomäus Freysleben, Altes und neues Kriegszeug, Inventare der Zeughäuser Kaiser Maximilians I.: Großes Legestück ›Leo‹ (nachträglich eingebundener Entwurf).

Taf. XXXIIb: 39.20.10. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10824, 106v. Bartholomäus Freysleben, Altes Inventar, Zeug Maximilians, Zeughausinventare: Heerwagen.

Abb. 1: 38.1.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°5, 23r. Johannes Liechtenauer, ›Kunst des langen Schwerts‹: Zornhau.

Abb. 2: 38.1.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°5, 29r. Johannes Liechtenauer, ›Kunst des langen Schwerts‹: Schilthau.

Abb. 3: 38.1.2. Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection, E.1939.65.341, 10r. Johannes Liechtenauer, ›Kunst des langen Schwerts‹, in der Bearbeitung von Sigmund Ringeck: Fechten mit dem langen Schwert.

Abb. 4: 38.1.2. Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection, E.1939.65.341, 42r. Ringerlehre: Ringen und Werfen.

Abb. 5: 38.1.3. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Ms. Berol. germ. quart. 2020, Iv/IIr: Kampf Davids gegen Goliath.

Abb. 6: 38.1.5. Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer, KK 5012, 68v/69r. Peter Falkner, Kampf zu Pferd: Kampf mit der Lanze.

Abb. 7: 38.2.3. Paris, Musée national du Moyen Âge (Musée de Cluny), Cl. 23842 (olim Donaueschingen, Cod. 862), 142r. Ringen.

Abb. 8: 38.2.3. Paris, Musée national du Moyen Âge (Musée de Cluny), Cl. 23842 (olim Donaueschingen, Cod. 862), 180v. Kampf mit Stechschilden.

Abb. 9: 38.2.2. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Ms. Berol. germ. quart. 16, 1v. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Beginn des Kampfes.

Abb. 10: 38.2.2. Kraków, Biblioteka Jagiellońska, Ms. Berol. germ. quart. 16, 55r. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Kampf mit dem Messer und dem ungarischen Schild.

Abb. 11: 38.2.5. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 11093, 1r. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Eröffnung des Kampfes mit Lanzen.

Abb. 12: 38.2.5. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 11093, 37v. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Kampf zu Fuß im Harnisch.

Abb. 13: 38.2.4. Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5013, 55v/56r. Anonymus, ›Gladiatoria‹: Festhalten und Töten des Gegners mit dem Dolch.

Abb. 14: 38.2.6. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 78.2 Aug. 2°, 2r: Kampf zwischen einem Mann und einer unbekleideten Frau mit dem langen Schwert.

Abb. 15: 38.2.6. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 78.2 Aug. 2°, 3r: Bloßfechten zu Fuß mit dem langen Schwert.

Abb. 16: 38.3.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°.1, 3r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Einkleidung Leutolds von Königsegg.

Abb. 17: 38.3.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°.1, 24r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Töten des Gegners im gerichtlichen Zweikampf.

Abb. 18: 38.3.2. Berlin, Kupferstichkabinett der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, 78 A 15, 76v. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Tötung des Gegners im gerichtlichen Zweikampf mit Stechschild und Schwert.

Abb. 19: 38.3.3. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 558, 54v. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Musikszene im Kampfring.

Abb. 20: 38.3.4. København, Kongelike Bibliotek, Thott 290 2°, 11r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Autorbildnis Talhoffers.

Abb. 21: 38.3.4. Königseggwald, Gräfl. Schloß, Hs. XIX, 17-3, S. 18. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Hans Talhoffer rüstet Leutold von Königsegg.

Abb. 22: 38.3.5. Königseggwald, Gräfl. Schloß, Hs. XIX, 17-3, S. 121. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Leutold von Königsegg und Hans Talhoffer zu Pferd.

Abb. 23: 38.3.6. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. icon. 394a (olim Gotha, Memb. I 114), 16v [im Bildteil irrtümlich falsche Blattangabe]. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Bloßfechten mit dem langen Schwert, mit württembergischem Wappen.

Abb. 24: 38.3.6. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. icon. 394a (olim Gotha, Memb. I 114), 36r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Einführung der Kämpfer in den Kampfring.

Abb. 25: 38.3.7 Solothurn, Zentralbibliothek, S 554, Nr. 50. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Ringen.

Abb. 26: 38.3.8. Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5342, 23r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Gebet des Siegers.

Abb. 27: 38.3.9. ehem. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 2978, 12r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Bloßfechten mit dem langen Schwert, mit Treten gegen den Bauch des Gegners.

Abb. 28: 38.3.9. ehem. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 2978, 102r. Hans Talhoffer, Fechtbuch: Fechten mit dem Luzerner Hammer, Schlag gegen den Hals.

Abb. 29: 38.5.1. Bologna, Biblioteca Universitaria, Ms. 1825, 13r. Paulus Kal, Fechtbuch: Fechten mit Schwert und Buckler.

Abb. 30: 38.5.1. Bologna, Biblioteca Universitaria, Ms. 1825, 36r. Paulus Kal, Fechtbuch: Ringen.

Abb. 31: 38.5.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1507, 36v. Paulus Kal, Fechtbuch: Gebet des knieenden Siegers zu Maria.

Abb. 32: 38.5.2. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. B 1021, 50v. Paulus Kal, Fechtbuch: Bloßfechten mit dem Dolch.

Abb. 33: 38.5.4. Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5126, 53v. Paulus Kal, Fechtbuch: Kampf Mann gegen Frau, er mit einem Stab in der Grube, sie mit einem Stein in einem Tuch.

Abb. 34: 38.5.4. Wien, Kunsthistorisches Museum, Hofjagd- und Rüstkammer, KK 5126, 47v/48r. Paulus Kal, Fechtbuch: Bloßfechten mit Kolben und Stechschilden.

Abb. 35: 38.6.1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 582, 91v. Hans Lecküchner, ›Kunst des Messerfechtens‹: Brettspiel als Überlegenheitsgestus.

Abb. 36: 38.7.3. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.4°5, 4r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Fechten im Harnisch mit dem langen Schwert, Mordschlag.

Abb. 37: 38.7.3. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.4°5, 24v. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Halten und Töten des Gegners.

Abb. 38: 38.7.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°2, 55r. Lienhart Sollinger, Ergründung Ritterlicher Kunst der Fechterei: Fechten mit dem Dussack.

Abb. 39: 38.7.2. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°3, 26r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Kampf zu Pferd im vollen Harnisch.

Abb. 40: 38.7.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3711, 37r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Kampf mit dem langen Schwert, mit Fasnachtselementen.

Abb. 41: 38.7.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3711, 59r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: allegorische Szene über den Nutzen von Können und Mut für die Schwachen.

Abb. 42: 38.7.5. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3712, 172r. Jörg Wilhalm, Fechtbuch: Kampf zu Fuß im vollen Harnisch mit dem langen Schwert.

Abb. 43: 38.7.5. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3712, 210r: Karikatur, Kampf zweier Geistlicher mit Holzschilden und Keulen.

Abb. 44: 38.8.1. Augsburg, Stadtarchiv, Reichsstadt, Schätze 82, 36r. Antonius Rast, Fechtbuch, in der Bearbeitung Mairs: Bloßfechten zu Fuß mit dem Dolch.

Abb. 45: 38.8.1. Augsburg, Stadtarchiv, Reichsstadt, Schätze 82, 48r. Antonius Rast, Fechtbuch, in der Bearbeitung Mairs: Bloßfechten zu Fuß mit dem langen Schwert.

Abb. 46: 38.8.2. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°4, 1r: Fechterwappen.

Abb. 47: 38.8.2. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.2°4, 19r. Paulus Hector Mair (?), Fechtbuch: Zornhau.

Abb. 48: 38.8.3. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Mscr. C 93, 214r. Paulus Hector Mair, Fechtbuch: Fechten mit der Sense.

Abb. 49: 38.8.3. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, Mscr. C 93, 236r. Paulus Hector Mair, Fechtbuch: Fechten mit der Sichel.

Abb. 50: 38.8.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10826, 214v. Paulus Hector Mair, Fechtbuch: knieender Gewappneter mit gefalteten Händen von unter einem von einer Stange hochgehaltenem Überwurf.

Abb. 51: 38.9.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.4°2, 21r. Fechtbuch: Fechten mit dem langen Schwert.

Abb. 52: 38.9.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.6.4°2, 96r. Vermischtes Kampfbuch: Kampffechten nach schwäbischem Recht.

Abb. 53: 38.9.3. Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Libr. pict. A 83, 3v. Anonymus, Fechtbuch: ein Ungewappneter präsentiert einem Gewappneten einen Beutel und eine geöffnetes Kistchen mit einem Zylinder, auf den jener mit einem Holzhammer einschlägt.

Abb. 54: 38.9.8. Leeds, Royal Armouries, I. 33 (olim Gotha, Memb. I 115), 4r. Anonymus, Fechtbuch: Kampf mit Buckler und Schwert zwischem einem Kleriker und seinem Schüler.

Abb. 55: 38.9.12. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 5278, 174r. Fiore Furlan dei Liberi da Premariacco, ›Flos duellatorum‹: Kampf Ungewappneter zu Pferd mit Lanze und langem Schwert.

Abb. 56: 38.9.12. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 5278, 196r. Fiore Furlan dei Liberi da Premariacco, ›Flos duellatorum‹: Ringen und Kampf Ungewappneter zu Fuß mit dem langen Schwert.

Abb. 57: 38.9.9. Roma, Biblioteca dell'Academia Nazionale dei Lincei e Corsiniana, 44.A.8 (Cors. 1449), 1r: Bloßfechten mit dem langen Schwert.

Abb. 58: 38.9.4. Erlangen, Universitätsbibliothek, B 26, 31r. Ludwig von Eyb, Kriegsbuch: Bloßfechten zu Fuß mit dem Dolch.

Abb. 59: 38.9.5. Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection, E. 1939.65.354 (olim Harburg, Öttingen-Wallerstein, Cod. I.6.4°4), 12v. Fechten mit dem langen Schwert.

Abb. 60: 38.9.5. Glasgow, Glasgow Museums, R. L. Scott Collection, E. 1939.65.354 (olim Harburg, Öttingen-Wallerstein, Cod. I.6.4°4), 105v. Ringen.

Abb. 61: 38.9.6. Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2° Cod. Ms. philos. 62, 3r. Fabian von Auerswald, Ringerkunst: Autorporträt.

Abb. 62: 38.9.6. Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2° Cod. Ms. philos. 62, 31v. Fabian von Auerswald, Ringerkunst: Ringen.

Abb. 63: 38.9.7. Graz, Universitätsbibliothek, Ms. 963, 1v [im Bildteil irrtümlich falsche Blattangabe]. Hans Czynner, Fechtbuch: Fechten im vollen Harnisch mit dem langen Schwert.

Abb. 64: 38.9.11. Wien, Albertina, Graphische Sammlung, Inv. Nr. 26232, 74r. Albrecht Dürer, Fechtbuch: Messerfechten.

Abb. 65: 38.9.2. Baltimore, Privatbesitz Christoph Amberger, 15r. Anonymus, Fechtbuchfragment: Kampf mit Stangen.

Abb. 66: 38.9.13. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 83.4 Aug. 8°, 87r. Anonymus, Fechtbuch: Verteidigung eines Unbewaffneten gegen einen Angriff mit dem Dolch.

Abb. 67: 39.1.1. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. quart. 1018, 95r. Anonymer Bildkatalog: Fahrbarer Kran mit Flaschenzug.

Abb. 68: 39.1.2. Frankfurt, Institut für Stadtgeschichte, Reichssachen Nachträge Nr. 741, S. 18. Anonymus, ›Buchsenmeister – fewrwercker‹: Schnittzeichnung einer Büchse mit eingelegtem Stein und einem Feuerrad darüber.

Abb. 69: 39.1.3. Gießen, Universitätsbibliothek, Hs. 996, 129r. Johann Glöckner, ›Regimen‹: Schematische Darstellung einer zur Verteidigung in Viertel aufgeteilten Stadt.

Abb. 70: 39.1.4. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 787, 28v. Anonymus, Schießlehre: Schematische Darstellung eines Quadranten, Teilzeichnung drehbar fixiert.

Abb. 71: 39.1.7. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 197, 35v/36r. Anonymus, ›Hussitenkriegsingenieur‹: Fahrbare Blide mit steuerbarem Wassereinlauf in den Gegengewichtskasten zum Ziehen eines Wagens auf Schienen.

Abb. 72: 39.1.9. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3064, 68r. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Sprengkegel, links ungeöffnet, rechts geöffnet mit Versteifung der Spitze und Zündrohr.

Abb. 73: 39.1.11. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5135, 64r. Anonymus, ›Pixen, Kriegsrüstung, Sturmzeug vnd Fewrwerckh‹: Mehrfachgeschütze.

Abb. 74: 39.1.11. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5135, 95r. Anonymus, ›Pixen, Kriegsrüstung, Sturmzeug vnd Fewrwerckh‹: Einzelteile einer Blocklade mit Elevation.

Abb. 75: 39.2.1. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 502, 1r. ›Feuerwerkbuch von 1420‹: Zierinitiale mit Kanonenrohr.

Abb. 76: 39.2.2. København, Arnamagnæanske Samling, AM 374 fol., 34r. Johannes Bengedans, Feuerwerkbuch: Destillierofen.

Abb. 77: 39.2.2. København, Arnamagnæanske Samling, AM 374 fol., 73r. Johannes Bengedans, ›Bellifortis‹-Auszüge: Fahrbarer Büchsenschirm.

Abb. 78: 39.2.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 973, 71v/72r. Christoph Seßelschreiber, ›Von Glocken- und Stuckgießerei‹: Hebezeug mit durch das Papier gezogenen Schnüren, die den Seilverlauf verdeutlichen.

Abb. 79: 39.2.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 973, 77v/78r. Christoph Seßelschreiber, ›Von Glocken- und Stuckgießerei‹: Beizeichnungen des Autors.

Abb. 80: 39.2.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 399, 13r. Hans Sänftl, Nachtrag zum ›Feuerwerkbuch von 1420‹: Zwei Feuerkugeln.

Abb. 81: 39.2.5. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 1481a, 34r. ›Feuerwerkbuch von 1420‹: Feuertöpfe.

Abb. 82: 39.2.6. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2987, 29r. ›Feuerwerkbuch von 1420‹ (Bearbeitung): Schnittzeichnung durch eine Befestigungsanlage.

Abb. 83: 39.3.1. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5014, 17r. Anonymus, ›Kriegs vnnd Pixenwerch‹: Anfertigung von Büchsenklötzen mit Hilfe einer Lehre.

Abb. 84: 39.3.2. Zürich, Zentralbibliothek, Ms. Rh. hist. 33b, 58v. Anonymus, Kriegs- und Befestigungskunde, Büchsen- und Pulvermacherei: Abziehen von Wasser aus einer Salpeterlösung.

Abb. 85: 39.4.1. Basel, Universitätsbibliothek, L II 22, 11^{v}. Zeichnung eines Krans.

Abb. 86: 39.4.1. Basel, Universitätsbibliothek, L II 22, 43^{v}/44^{r}. Bildkatalog, überwiegend aus Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Hebezeug zur Beförderung eines schweren Geschützes auf einen Berg.

Abb. 87: 39.4.2. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. quart. 621, 58^{v}. Anonymer Bildkatalog: Strickleiter und Steigbaum mit Seilaufzug per Handkurbel.

Abb. 88: 39.4.4. Colmar, Bibliothèque Municipale, Ms. 491, 52^{v}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ (lateinisch-deutsche Bearbeitung): Dampfbad.

Abb. 89: 39.4.6. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Cod. 32009, 68^{v}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ mit Kontaminationen‹: Doppelter Angelhaken (Blinker) aus poliertem Metall.

Abb. 90: 39.4.7. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Durlach 11, 139^{r}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹ (Bearbeitung): Speisezimmer mit beheizbarer Wandvertiefung zum Warmhalten der Speisen.

Abb. 91: 39.4.10. Köln, Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 7020 (W*) 232, 4^{r}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Planetenbild Mars.

Abb. 92: 39.4.12. New York, Public Library, Spencer Collection, Ms. 58, 59^{v}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Taucheranzug.

Abb. 93: 39.4.12. New York, Public Library, Spencer Collection, Ms. 58, 67^{r}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Palastaula mit Feuerstelle und Anleitung für aromatisierten Rauch.

Abb. 94: 39.4.13. New York, Public Library, Spencer Collection, Ms. 104, 121^{r}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Reitender Wächter, beistehend Rezepte zum Schläfrigmachen und Wachhalten von Wächtern.

Abb. 95: 39.4.13. New York, Public Library, Spencer Collection, Ms. 104, 140^{r}. Bildkatalog Hebezeug und Büchsen mit Beischriften: Fahrbarer Kran.

Abb. 96: 39.4.16. Roma, Città del Vaticano, Bibliotheca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. lat. 1994, 66^{v}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Öffnung eines Burgtors.

Abb. 97: 39.4.17. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 6562B, 9^{r}. Konrad Kyeser, ›Bellifortis‹: Streitwagen ›Ochsenhorn‹.

Abb. 98 39.4.17. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 6562B, 15^{r}. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Tannenzapfen, Brechzeug, Steighilfen.

Abb. 99: 39.4.19. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3062, 60^{r}. (Pseudo-) Johannes Hartlieb, ›Iconismis bellicis‹: Belagerung einer Burg durch einen Kampfwagen, der mit Mauerkralle und Seilzug an die Mauern herangeführt wird; links Turmwindmühle mit Antrieb zum Lastentransport über Steigungen.

Abb. 100: 39.4.23. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 5518, 1^{r}. Anonymer Bildkatalog: Fußgetriebene Mühle mit Antrieb über Schwengel, Kurbelwelle mit Schwungrad und Zapfenrad.

Abb. 101: 39.4.25. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 161 Blankenburg, 138^{r}. Büchsenmeisterbuch: Oben Karrenbüchse, unten transportables Bassin für Fische.

Abb. 102: 39.5.2. München, Archiv des Deutschen Museums, Hs. 1949–258, 66^{r}. Johannes Formschneider (?), Büchsenmeisterbuch: Oben Mörser, unten Tarrasbüchse.

Abb. 103: 39.5.2. München, Archiv des Deutschen Museums, Hs. 1949–258, 69^{v}. Johannes Formschneider (?), Büchsenmeisterbuch: Karrenbüchse mit seitlich angebrachten Munitionskisten.

Abb. 104: 39.5.10. olim Wolfegg, Sammlung der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg, o. Sign., heute bayerischer Privatbesitz, 52v. Bildkatalog kriegstechnischer Geräte: Von Pferden geschobener Kampfwagen mit Frontgeschütz und Schießscharten an den Seiten; darüber Einzeldarstellung des räderlosen Chassis mit Drehschemellenkung an der Vorderachse.

Abb. 105: 39.5.6. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 719, 3r. Johannes Formschneider (?), Büchsenmeisterbuch: Zwei Tarrasbüchsen.

Abb. 106: 39.6.3. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 126, 29r. Philipp Mönch, ›büch der stryt vnd bůchßen‹: Oben Mörser mit einstellbarer Elevation mit Gewindeschnecke, unten Mehrfachgeschütz.

Abb. 107: 39.6.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 599, 85r. Martin Merz, ›Kunst aus Büchsen zu schießen‹: Schemazeichnung zu ballistischen Grundlagen des Schießens auf verschieden hohe Ziele.

Abb. 108: 39.6.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 599, 7v. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Mörser.

Abb. 109: 39.6.7. Wien, Liechtenstein Museum, Bibliothek, Hs. 8, S. 36/37. Martin Merz, Büchsenmeisterbuch: Fahrbarer Schutzschirm mit Rädermechanismen zur Verstellung der Seitenwände.

Abb. 110: 39.7.2. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. B 1032, 99v. Hans Folz (?), Feuerwerk- und Büchsenmeisterbuch: Belagerung einer Burg, Annäherung von Kämpfern unter Fechtwerkschirmen.

Abb. 111: 39.7.3. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 562, 2r. Hans Schermer, Basteibau: Mauer mit Schußöffnungen und Verbauungen durch aufgesetzte Palisade und spitze Annäherungshindernisse.

Abb. 112: 39.7.4. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Durlach 18, 154v. Ludwig Hohenwang, ›Vegecii kurcze red von der Ritterschafft‹: Kriegsschiff mit Turmaufbau und erhöhter Brustwehr, mit Bewaffneten besetzt.

Abb. 113: 39.7.5. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. hebr. 235, 31v. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Pionierbrücke.

Abb. 114: 39.7.5. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. hebr. 235, 66r. Anonymus, Büchsenmeisterbuch: Schematische Darstellung einer Belagerung mit ergänzenden Einzelzeichnungen von Waffen und Annäherungstaktiken.

Abb. 115: 39.7.6. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Q 342, 29v. Hanns Henntz (?), Rüst- und Büchsenmeisterbuch: Geschützbohrmaschine, angetrieben durch Pferdegöppel.

Abb. 116: 39.8.2. Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. germ. qu. 14, 135r. Anonymus, ›Rüst- und Feuerwerksbuch‹: Oben Brechzeug, unten Tannenzapfen zum Sprengen von Kettengliedern mit diversen ausklappbaren Kleinwerkzeugen und Dietrichen.

Abb. 117: 39.8.3. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 328, 28v. Anonymus, ›Ingenieurkunst- und Wunderbuch‹: Mühle angetrieben durch schräge Lauffläche für ein Pferd, mit zwei Mahlgängen.

Abb. 118: 39.8.3. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 328, 185r. Anonymus, ›Ingenieurkunst- und Wunderbuch‹: Hebezeug mit Antrieb über Handhaspel und Gewindeschnecke.

Abb. 119: 39.9.7. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. fol. 487, 213r. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Visieren nach dem Augenmaß.

Abb. 120: 39.9.8. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. fol. 1288, 143^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Sturmbrett, Sturmblock und Fußangeln.

Abb. 121: 39.9.9. Coburg, Landesbibliothek, Ms. Cas. 39, 227^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Quadranten.

Abb. 122: 39.9.10. Coburg, Landesbibliothek, Ms. Cas. 40, II^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Titelblatt.

Abb. 123: 39.9.10. Coburg, Landesbibliothek, Ms. Cas. 40, 142^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Sturmblock und Fußangeln.

Abb. 124: 39.9.11. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Hs 291, 102^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Legestück mit Gußzier und Kugelvorrat.

Abb. 125: 39.9.15. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 569, 83^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Brandsetzung einer Stadt mit Hilfe von Tieren mit Brandsätzen.

Abb. 126: 39.9.16. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. B 427, 87^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung): Oben Geschützrohr mit Visierlinie, unten Zirkel.

Abb. 127: 39.9.17. Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, 2° Cod. Ms. philos. 65, 158^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Laden eines Geschützes.

Abb. 128: 39.9.18. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 128, 182^{v}/183^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Richten eines Geschützes nach dem Augenmaß.

Abb. 129: 39.9.20. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Rastatt 14, 154^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Richten eines Geschützes nach dem Augenmaß.

Abb. 130: 39.9.21. Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2° Ms. math. 10, 137^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹, Bearbeitung: Büchsenmeister mit Geschütz.

Abb. 131: 39.9.22. Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2° Ms. math. 11, 160^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Quadranten.

Abb. 132: 39.9.24. Marburg, Universitätsbibliothek, Mscr. 77, 28^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Brechzeug.

Abb. 133: 39.9.26. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3671, 54^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (14-Kapitel-Fassung): Raketenhalter.

Abb. 134: 39.9.27. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3672, 213^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Quadrant mit Künstlerwappen und -monogramm (?).

Abb. 135: 39.9.29. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3676, S. 309. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung durch Christoph Tegernseer): Schlag- und Mordfeuer.

Abb. 136: 39.9.32. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3680, 2^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹, Bearbeitung durch Christoph Tegernseer: Landsknecht vor Feldlager (Eröffnungsbild).

Abb. 137: 39.9.34. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Hs 27772, 205^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Laden eines Feldgeschützes.

Abb. 138: 39.9.37. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. milit. 2° 8, 183^{v}/184^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Heerzug.

Abb. 139: 39.9.36. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. milit. 2° 7a, 141^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Laden eines Geschützes.

Abb. 140: 39.9.40. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 329, 61^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Einfaches Lustfeuerwerk.

Abb. 141: 39.9.41. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 330, 69^{IV}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung): Brechzeug.

Ab. 142: 39.9.42. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 331, 43^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Sturmbrett, Fußangeln und Sturmblock.

Abb. 143: 39.9.43. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Q 344, S. 124. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung): Teile eines Feuerrades.

Abb. 144: 39.9.46. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10880, 57^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (14-Kapitel-Fassung): Explodierender Sturmblock, Feuerfaß und Feuerpfeil.

Abb. 145: 39.9.47. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10891, 88^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister zu Pferd mit Tragfeuer.

Abb. 146: 39.9.52. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10953, 298^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹, Bearbeitung durch Christoph Tegernseer: Büchsenmeister beim Laden eines Feldgeschützes.

Abb. 147: 39.9.53. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10956, 254^{v}/255^{r}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹: Büchsenmeister beim Richten eines Feldgeschützes mit Quadrant und Augenmaß vor dem Hintergrund einer türkischen Festung.

Abb. 148: 39.9.55. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 12660, 126^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹, Bearbeitung durch Christoph Tegernseer: Verschiedene Brandsätze, sog. Einlegfeuer.

Abb. 149: 39.9.57. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 58.2 Aug. 2°, 27^{v}. Franz Helm, ›Buch von den probierten Künsten‹ (Bearbeitung): Büchsenmeister beim Entzünden einer Sprengkugel.

Abb. 150: 39.10.3. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. fol. 5, [2^{v}]. Michael Ott von Achterdingen, Jacob Preuß, ›Kriegsregiment‹: Oberster Feldhauptmann (Karl V.?).

Abb. 151: 39.10.6. Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. germ. qu. 16, 28^{v}. Michael Ott von Achterdingen, Jacob Preuß, ›Kriegsregiment‹: Oberster Feldzeugmeister.

Abb. 152: 39.10.7. Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2° Ms. math. 18, 1^{v}. Michael Ott von Achterdingen, Jacob Preuß, ›Kriegsregiment‹: Oberster Feldhauptmann und Oberster Feldmarschall.

Abb. 153: 39.10.8. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Fol 352, 16^{v}. Michael Ott von Achterdingen, Jacob Preuß, ›Kriegsregiment‹: Herold.

Abb. 154: 39.11.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10732, 7^{v}. Christoph von Habsberg, Büchsenmeisterbuch: Portraitmedaillon des Christoph von Habsberg.

Abb. 155: 39.11.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10732, 8^{r}. Christoph von Habsberg, Büchsenmeisterbuch: Verschiedene Falkonettkugeln in maßstabsgetreuer Abbildung.

Abb. 156: 39.12.2. Nürnberg, Staatsarchiv, Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 126, 138^{r}. Caspar Brunner, ›Zeughausordnung‹: Querschnitt durch einen mehrstufigen Feuerwerksböller.

Abb. 157: 39.12.3. Nürnberg, Staatsarchiv, Nürnberger Amts- und Standbücher Nr. 127, 72r. Caspar Brunner, ›Zeughausordnung‹: Feuerkugel mit Schlägen.

Abb. 158: 39.13.3. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10866, 38av. Leonhart Fronsperger, ›Bedenckhen von Geschütz‹: Feuerkugel mit Raketenantrieb, Stabilisierung der Flugbahn durch gewundene Pulvergänge und Tuchummantelung.

Abb. 159: 39.13.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10922, 30r. Leonhart Fronsperger, Lustfeuerwerkerei: Feuerwerker beim Entzünden eines Feuerrades.

Abb. 160: 39.14.1. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Hs 745, 241v/242r. Reinhard Graf zu Solms, Kriegsordnungen (3. und 4. Buch): Befestigtes Heerlager.

Abb. 161: 39.14.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 3663, 120v. Reinhart Graf zu Solms, Konrad von Bemelberg, ›Kriegsmemorial‹: Kriegsrat vor dem Hintergrund einer Stadtansicht von Lich.

Abb. 162: 39.15.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10895, 37av/37br. Andre Popffinger, ›Kunstbuch von Artillerie‹: Büchsenmeister beim Abfeuern eines Mörsers.

Abb. 163: 39.15.5. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10917, 68r. Andre Popffinger, ›Kunstbuch von Artillerie‹: Hebezeug für ein Zeughaus.

Abb. 164: 39.16.1. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 560, S. [23a]. Samuel Zimmermann, ›Dialogus‹, Bearbeitung durch Hans Friedrich Hutzelmann: Panorama einer Belagerung einer Festung.

Abb. 165: 39.16.2. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 561, S. 256. Samuel Zimmermann, ›Dialogus‹, Bearbeitung durch Hans Friedrich Hutzelmann: Pulverstampfe.

Abb. 166: 39.16.3. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 957, 1v. Samuel Zimmermann, ›Dialogus‹: Büchsenmeister und Feuerwerker.

Abb. 167: 39.16.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10726, innerer Vorderdeckel. Samuel Zimmermann, ›Dialogus‹: Büchsenmeister und Feuerwerker.

Abb. 168: 39.17.2. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, C 363, 166r. Veitt Wolff von Senfftenberg, ›handtbiechlin vnd ausszug von meinen erfindungen‹: Kriegsrat bei der Lektüre des ›handtbiechlin‹.

Abb. 169: 39.17.2. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, C 363, 76r. Veitt Wolff von Senfftenberg, ›handtbiechlin vnd ausszug von meinen erfindungen‹: Mörser ›Elephant‹.

Abb. 170: 39.18.1. Kassel, Universitätsbibliothek – Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2° Ms. math. 4, Bd. 2, 22r. Anonymus, Salpeter- und Pulverbereitung: Pulverstampfe mit kreisförmig angeordneten Stempeln und aufgedecktem Antriebsmechanismus.

Abb. 171: 39.18.2. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8112, 73r. Friedrich Meyer von Straßburg, Büchsenmeisterbuch: Links Rakete in Einzelteilen, rechts Gewappneter im Kampf gegen einen Türken mit Feuerlanze.

Abb. 172. 39.19.3. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. boruss. fol. 441, 149v/150r. Albrecht der Ältere von Brandenburg, ›Kriegsordnung‹: Schlachtaufstellung für 38000 Mann aus der Vogelperspektive.

Abb. 173: 39.19.4. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. fol. 94, 107v. Anonymus: Rüst- und Feuerwerkbuch: Rat und Kriegsleute vor einer Befestigungsanlage (Eröffnungsbild).

Abb. 174: 39.19.5. Berlin, Staatsbibliothek, Ms. germ. fol. 1129, 31v. Anonymus, ›Buch von Buchsenmaysterey vnd Geometria‹: Antriebstechnik.

Abb. 175: 39.19.7. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, C 114, 14v/15r. Anonymus, ›Buch von der Arttlarey‹: Anwendung der schritt-

weisen Überhöhung beim Richten einer Notbüchse bei Zielen im Abstand von je 100 Schritt.

Abb. 176: 39.19.7. Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, C 114, 70r. Anonymus, ›Buch von der Arttlarey‹: Schnittzeichnung durch einen im Boden verborgenen Sprengsatz (»Erden Kugell«).

Abb. 177: 39.19.8. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha, Chart. A 747, 23r. Johannes Faust, ›Künstbüch Von Allerley Feüerwerck‹: Schemazeichnung zum Aufbau mehrstufiger Feuerwerkskörper.

Abb. 178: 39.19.9. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 909, 158r. Walther Litzelmann von Basel, ›Vortrab zu der Arckalay‹: Einsatz von Büchsen in der Feldschlacht zum Zertrennen der festen Schlachtordnung durch einen kurz vor dem Heerhaufen aufgesetzten Schuß.

Abb. 179: 39.19.11. Nürnberg, Germanisches Nationalmusem, Hs 28893, 14v/15r. Berthold Holzschuher, ›Buch der Erfindungen‹: Kampfwagen ›Elifanntto‹ in transparenter Darstellung.

Abb. 180: 39.19.13. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. milit. 4° 43, 80r. Wilhalm Schonner, Ordnungen und Anschläge: Pulvermühle.

Abb. 181: 39.19.15. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10739, 1r. Clos von Graveneck, Pyrotechnik: Sprengbombe und Hagelstock.

Abb. 182: 39.19.16. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10772, 31r. Anonymus, Büchsenmeisterei: Feuerkugel »Contrafactror« mit einzelnen Schlägen im Schnitt.

Abb. 183: 39.19.17. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10845, 26r. Lazarus Schwendi, Pasguwillus: Paulus und Petrus in Prachtrüstungen bei der Diskussion über Mißstände im Heerwesen.

Abb. 184: 39.19.18. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10849, Iv/1r. Anonymus, Schlachtordnung, Kriegsordnung, Kostenrechnung: Symbolische Darstellung einer gevierten Schlachtordnung.

Abb. 185: 39.19.20. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10955, 31v. Anonymus, Lust- und Ernstfeuerwerk: Büchsenmeister beim Entzünden einer durch Wasser nicht löschbaren Feuerkugel.

Abb. 186: 39.19.21. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 12468, 18r. Johannes Dilger, Büchsenmeisterbuch: Hebezeug mit vergrößerter Darstellung des Antriebsmechanismus.

Abb. 187: 39.19.22. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 13044, 4v/5r. Georg Petz, Büchsenmeisterbuch: Beschießung einer türkischen Festung.

Abb. 188: 39.19.23. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 43 Extravag., 27v/28r. Kriegstechnische Erfindungen‹: Wagen mit Büchse, Windmühlen.

Abb. 189: 39.20.4. München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Kurbayern, Äußeres Archiv 3904, 84v. Anonymus, Zeughausinventar?: Hebezeug mit dreifachem Rollenseilzug und weiteren Rollen in den Armen.

Abb. 190: 39.20.8. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10815, 22r. Inventar des Innsbrucker Zeughauses Kaiser Maximilians I.: Diverses Zubehör: Schneeschuhe, Schwefelfässer, Truhe, Feuerpfeile und Sprengbomben.

Abb. 191: 39.20.5. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5074, 127v/128r. Bartholomäus Freisleben, Zeugbücher Maximilians: Große Bastei.

Abb. 192: 39.20.6. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5075, 158v/159r. Bartholomäus Freisleben, Zeughäuser Maximilians: Basilisk Pfau.

Abb. 193: 39.20.7. Wien, Kunsthistorisches Museum, KK 5076, 3r. Bartholomäus Freisleben, Zeughäuser Maximilians: Hauptstück ›Kunigin‹ aus dem Breisacher Zeughaus.

Abb. 194: 39.20.9. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 10816, 109r. Inventar des Innsbrucker Zeughauses Kaiser Maximilians I.: Armbrustschütze mit Zubehör zu Armbrüsten, Stapel mit Bolzen sowie Kiste und Faß mit vorgefertigten Bolzenspitzen.

Abb. 195: 39.20.11. Zürich, Zentralbibliothek, Ms. A 77, 326r. Verzeichnis der von den Eidgenossen im Schwabenkrieg gewonnenen Feld- und Positionsgeschütze: Große Steinbüchse (Kartaune) mit Besitzerwappen, von den Eidgenossen zu Dornach am Marien Magdalenentag 1499 vom schwäbischen Bundesheer erbeutet.

Abb. 196: 39.20.12. Zürich, Zentralbibliothek, Ms. A 89, 109v/110r. Verzeichnis der von den Eidgenossen im Schwabenkrieg gewonnenen Feld- und Positionsgeschütze: Feldgeschütz in Burgunderlafette (halbe Schlange), von den Eidgenossen am Maria Magdalenentag 1499 vor Dornach gewonnen, darauf Wappen der Vorbesitzer Österreich und Sachsen.

Abb. 197: 40.1.2. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 362, 26r. ›Flore und Blanscheflur‹: Flores Eltern; Flore und Blanscheflur auf der Minneburg.

Abb. 198: 40.1.2. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 362, 35r. ›Flore und Blanscheflur‹: Blanscheflur fällt in Flores Schoß in Ohnmacht.

Abb. 199: 40.2.b. Metz: Kaspar Hochfeder, 1500 (München, Bayerische Staatsbibliothek, 2 Inc.c.a. 3887), 11v. ›Flore und Blanscheflur‹: König Fenix mit Flore und Blanscheflur; der Lehrer Racheo beobachtet die beiden.

Abb. 200: 40a.0.2. New York, The New York Public Library, Spencer Collection, Ms. 105, 48r. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Tod der Procris.

Abb. 201: 40a.0.a. Ulm: Johann Zainer [1473] (München, Bayerische Staatsbibliothek, Rar. 704), CXXXIIIIr. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Die Päpstin Johanna.

Abb. 202: 40a.0.b. Ulm: Johann Zainer [um 1474–1475] (Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Ink. 130 bl. [Sign. 2633]), 7v. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Nicostrata / Carmenta als Lehrerin von Schrift und Sprache; Tod der Procris.

Abb. 203: 40a.0.c. Augsburg: Anton Sorg, 1474 (München, Bayerische Staatsbibliothek, 2 Inc.c.a. 828), 35r [moderne Foliierung 43r]. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Nicostrata / Carmenta als Lehrerin von Schrift und Sprache.

Abb. 204: 40a.0.d. Straßburg: Johann Prüss, 1488 (Basel, Universitätbibliothek, AL IV 16), XVIr. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Medea.

Abb. 205: 40a.0.e. Augsburg: Heinrich Steiner, 1541 (Basel, Universitätsbibliothek, A P I 37 [2]), 66v. Heinrich Steinhöwel, ›Von den berühmten Frauen‹: Christus und die erythräische Sibylle.

Abb. 206: 41.0.1. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 345, 253v. ›Friedrich von Schwaben‹: Jerome und Friedrich.

Abb. 207: 41.0.1. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 345, 287r. ›Friedrich von Schwaben‹: Friedrich stiehlt Angelburg, Malmelon und Salme die Kleider.

Abb. 208: 42.0.1. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 86, IIv. Konrad von Stoffeln, ›Gauriel von Muntabel‹: Gauriel (Titelminiatur).

TAFELN UND ABBILDUNGEN

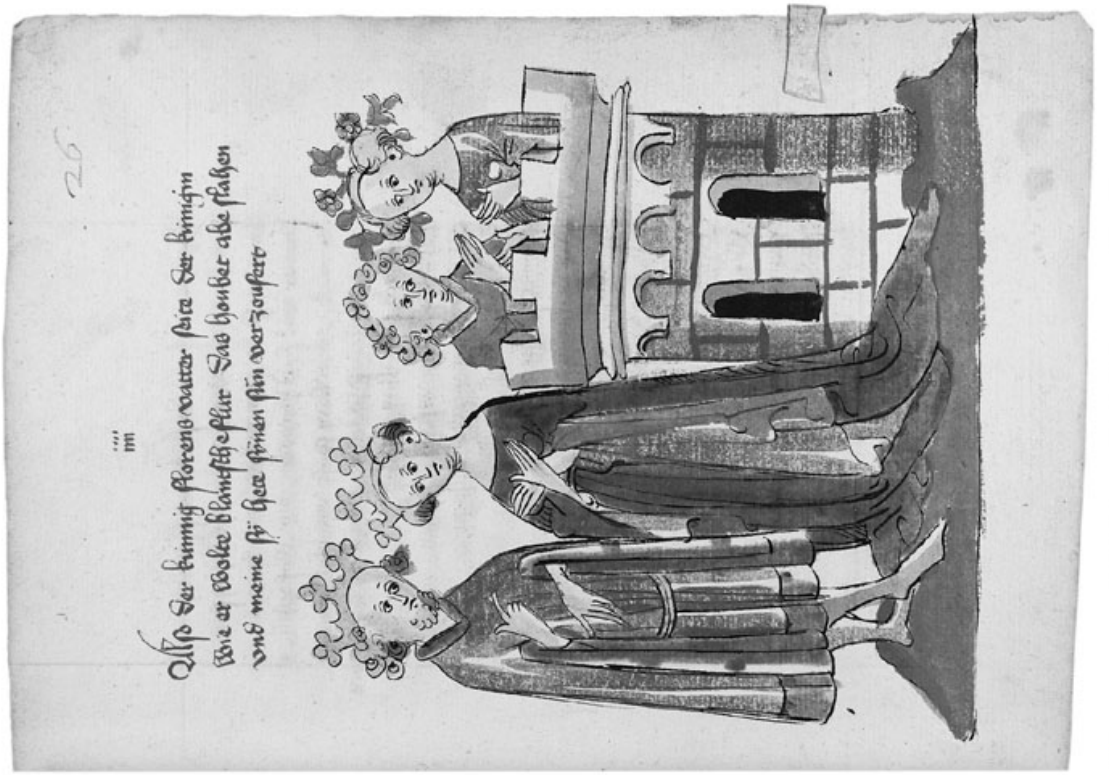


Abb. 197: 40.1.2. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 362, 26r

Abb. 198: 40.1.2. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 362, 35r

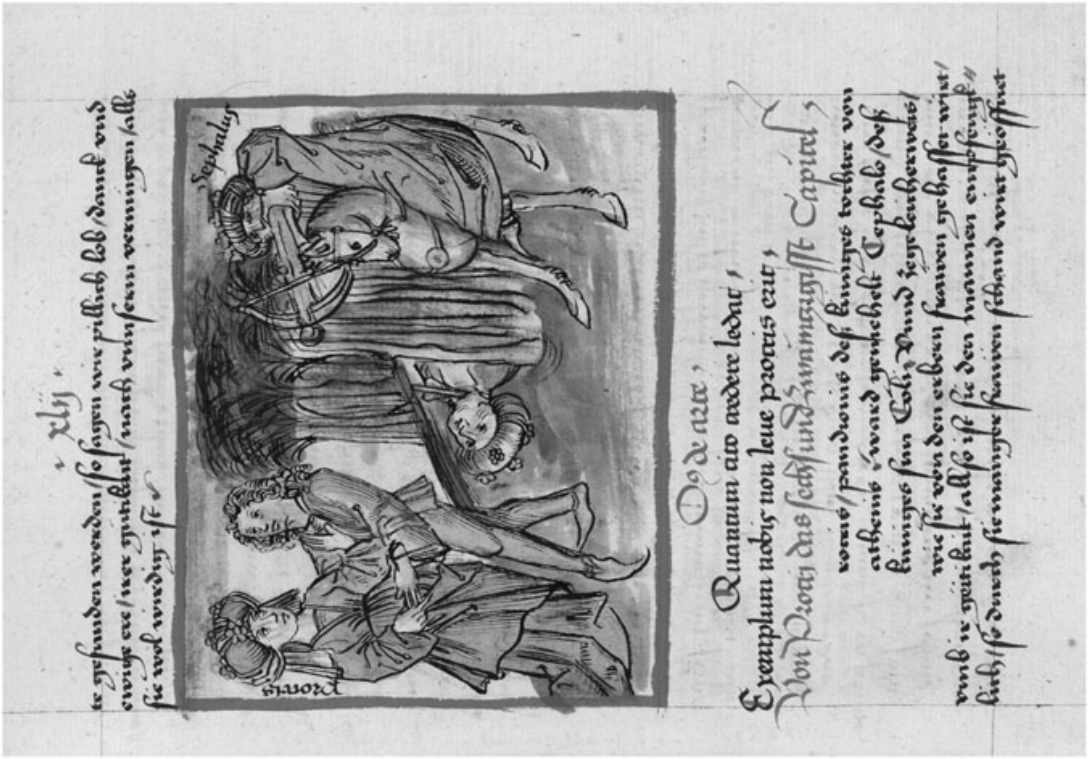


Abb. 200: 40a.0.2. New York, Ms. 105, 48r

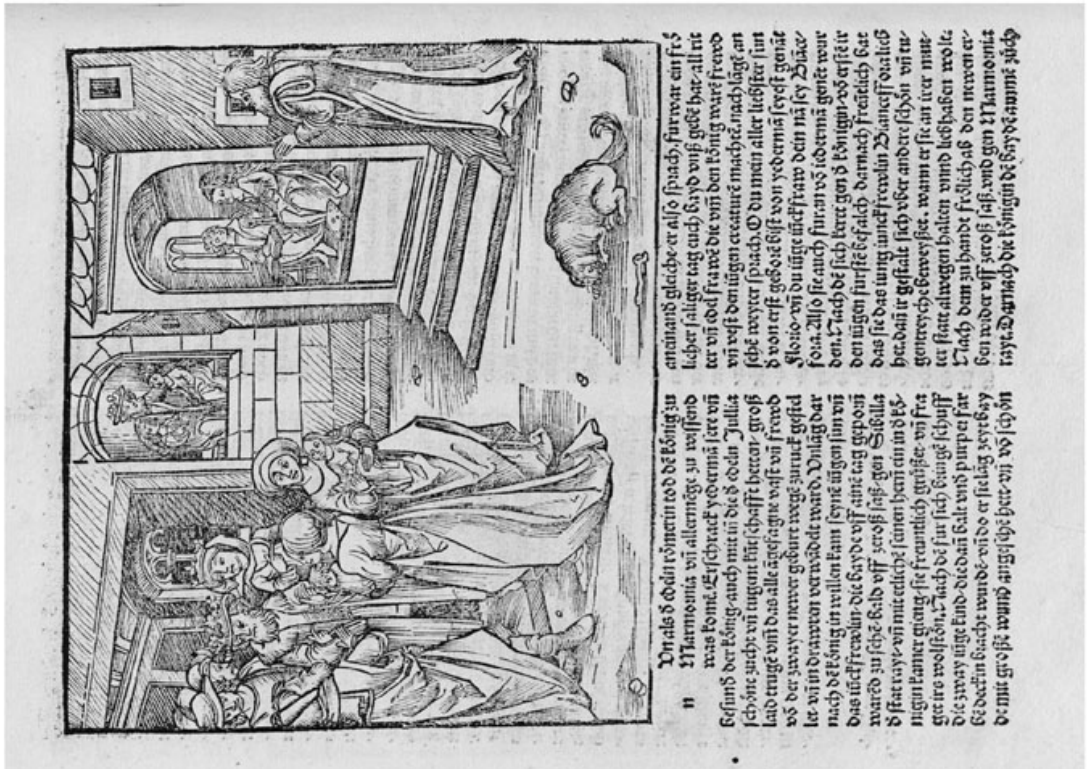
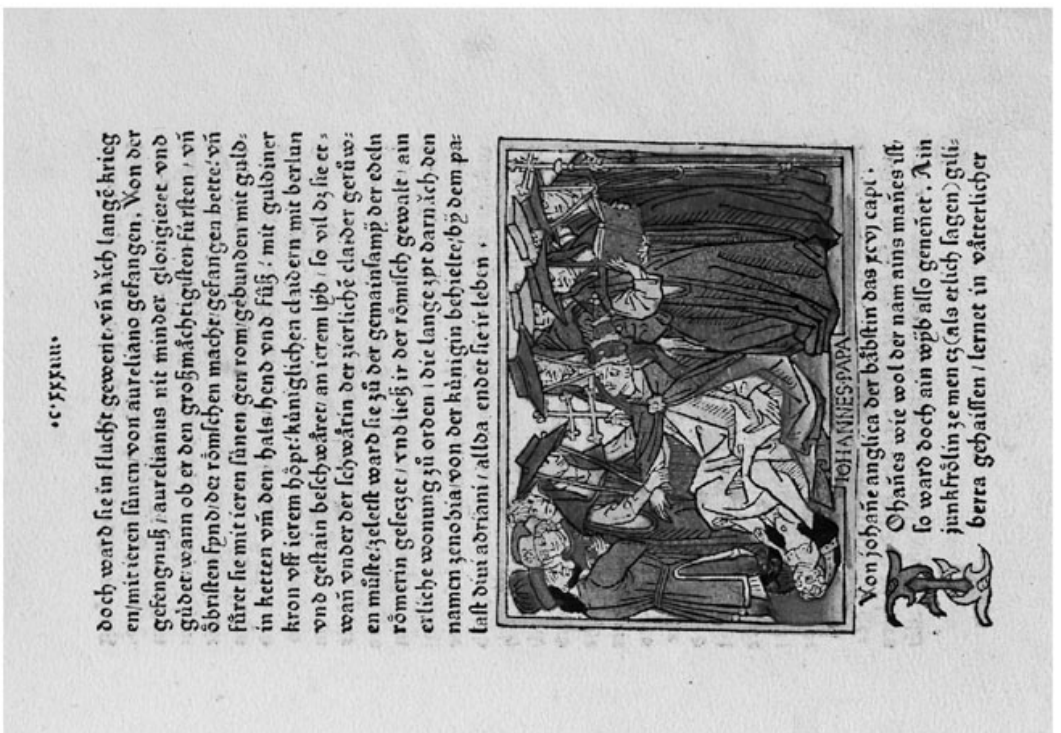


Abb. 199: 40.2.b. Metz: Hochfeder, 1500 (München, 2 Inc.c.a. 3887), 11v



doch ward sie in flucht geweert. vñ nach langẽ krieg
en/mit ieren sünen von aureliano gefangen. Von der
gefengnuß/aurelianus nit minder gloriiert vnd
güder wann ob er den großmächtigsten fürsten / vñ
übristen fynd/der römischen macht gefangen hette. vñ
führt sie mit ieren sünen gen rom/gebunden mit guld=
in ketten vñ den halsabhend vnd füß / mit guldiner
kron vff ierem höpt/königlichen claidern mit berlun
vnd geltain beschwäret/an ierem lib / so vil dz sie ee=
wan vnder der schwärin der zierlichẽ claider gerüw=
en müste/zeleist ward sie zů der gemainsamp der edeln
römerin gelezet / vnd ließ ir der römisch gewalt / ain
erliche wonung zů orden / die lange zyt darnach den
namen zenobia/von der königin behielte/bẽ dem pa=
last diui adriani / allda endet sie ir leben .

Von johanne anglica der päbstin das xcvi capt .

Johanes wie wol der nam ains manes ist
so ward doch ain wyb also geneñet . Ain
junkfrölin ze men cz (als erlich sagen) gli=
berta gebaiffen / lernet in vätterlicher

Abb. 201: 40a.o.a. Ulm: Zainer [1473] (München, Rar. 704), CXXXIIII^{r}

Abb. 202: 40a.o.b. Ulm: Zainer [um 1474–1475] (Berlin, Ink. 130 bl. [Sign. 2633]), 7^{v}

Das xxxv. blat
betrachtet·der findet/wie kindtlich der alt vnwissent
kunstloser man in torother gestalt vmb versaumnuß
der lernung/zů dem grab getragen wirt ·Zů dem allē
so wir sehen/das ein weybe mit so fleissigem lernen jre
natur durch göttlich genad·also geübet hat/das sy zů
der gotheyt/das heylikeyt/genōmen ist·noch vil mer
so söllen sich die mann darzů fügen/denen schneller ge
schicklikeyt von der natur/das ist got/das zů erwerben
gegeben ist·wo sy·die tůmheyt von jnen treibē wöllē
Darumb solten billich alle mann wainen·trauren vñ
in vnmůt verschmorren.denen söliche gab.von wegē
jrer verstockten vnkündy·enzogē wirt ·die sich selber
billich vnder den lebenden leütē vnweglich felsen schä
tzen söllen.als beschehen wirdt· so sy jr mißthůn still
schweygend bekennen müssen.

¶ Von Nycostrata oder Carmenta dz·xxv·ca·

Nicostrata·die darnach Carmenta·von den
auß ytalia geheyssen ward·ist gewesen ein
tochter yony des künges in archadia·Vñ
ward· als ettlich maynendt·Pallanti von

Abb. 203: 40a.o.c. Augsburg: Sorg, 1474 (München, 2 Inc.c.a. 828), 35r [moderne Foliierung 43r]

Das.XVI.blat.

eygenschafft verfüret vñ noch vil vñ manigerley helgung dem künig Ligurgo nemeo zeschenckung gegeben/die er ouch wol empfieng vñ ward ir sorg seines einigen suns opheltis befolhen in flyßlich zeerziehen.vnd vff ein zytt/als sy im in flyssigen dienstē vßwartet:füget sich das adrastus der künig in kriechen/in heres krafft gen thebas ziechen wolt:die von grossem durst merchlich geschwechet waren/ersagten ysiphilum/vmb wasser zetrinken. Sy verließ den sun in dem gras vñ blumen schertzend/vnd zeiget inen ein wasserflüßlin. In dem/sy der künig adrastus fragen ward/ires wesens:vnd die wyl sy im das zeerkennen gabe/wurden die zwen iüngling/ Eunoes vnd thoantes/die nun gewachsen waren vnd mit dem künig der ritterschafft pflagen/merken/das sy ir beider muter was von iasone geboren. Dar durch sy bessers gelükes hoffend ward Aber als sy sich zü irem kind wēdet/funt sy es in todsnöten zabeln von einen naterbiß im beschehen: Darumb von irem weinen vnd clagen/das gantz heer betrübet ward Vñ als Ligurgus vmb synen sun in zorn über ysiphilim erwütet/ward sy im von dem heer enzogen vnnd hingefüret: Dar mit ir leben gefristet ward.aber von irem end weiß ich nit gelesen haben.

Qui.Epistolarum.

Quid referam pelie natas pietate nocentes.

Von medea der künigin colchorū das.xvj.capitel

Medea/der alten böslistigen zobernus/ein wütende vorgengerin/was ein tochter oete des durchlüchtigstē künigs in colchō

Cüij

Abb. 204: 40a.o.d. Straßburg: Prüss, 1488 (Basel, AL IV 16), XVI[r]

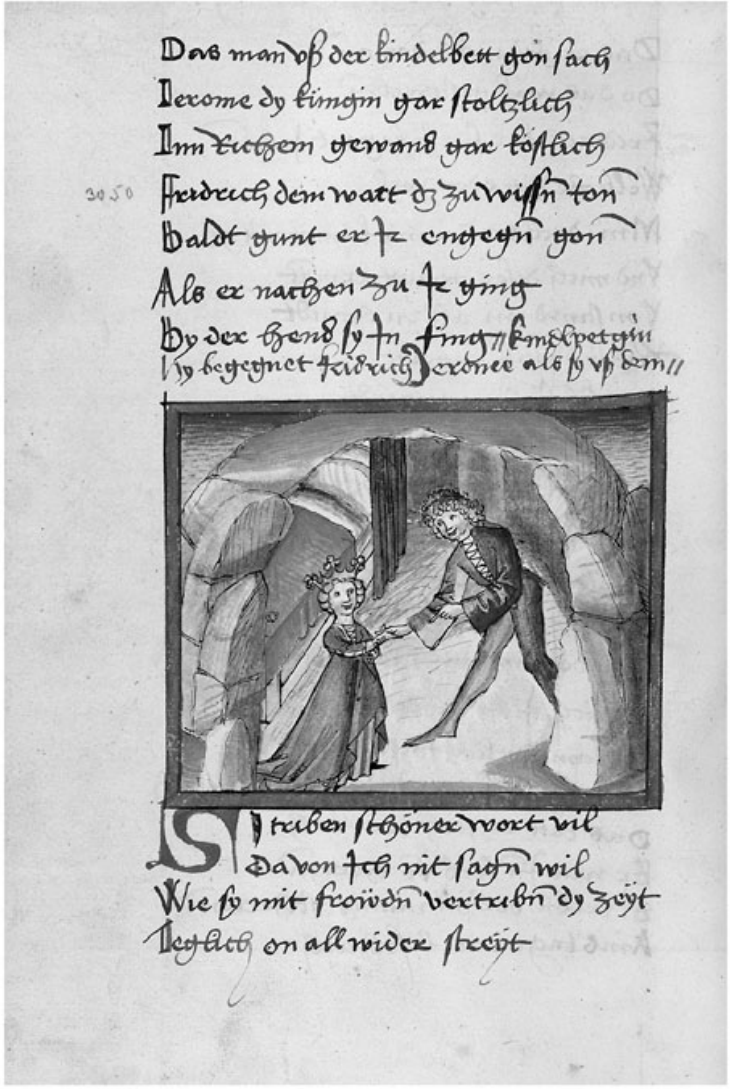
culem den sterckesten man/durch erbiten an sy schicket jr den gürtel zůnemen/Ist das nit ein grosse glori vnd eere/das einer junckfrawen von ihr macht vnd streytbarer hand wegē/Hercules wirt zů gleichet/der doch aller ding ein sighafftter vberwinder was/Hercules rüstet sich zůuolbringē des er sich durch Euristij bitten hett zůthůn angenommen/vnd kam an der Amazonum gestat/mit neün grossen langen schiffen/zů den zeyten do Oritthia anderstwa hin in krieg auszogen wz/vñ wiewol sich die anheymischen dapffer vñ manlich wider jn satzten/doch waren jr so wenig vnd so lützel geübet/das er leicht sighafft werden mocht/darumb sy sich ergaben vnd wurden gefangen Menalippe/vñ Hyppolite/die Anthiopes schwestern warē/alda ward Menalippe geschetzt/vmb den ritter gürtel Orithie/domit sy auch erlediget ward/ Do aber Orithia vernam/das Theseus/der mit Hercule des sygs thailhaifftig was/Hyppolitē hinweg geführet het/rüffet sy an aller Griechen macht/vmb hilff wider Theseum/vñ zohe auff jn/ aber vñ vnainigkait der Griechē/ward sy on hilff verlassen võ den Atheniensser vberwundē/Darum sy wider heimziehē můst/Wie es auch fürbas vmb sy ergangen sey/gedenck ich nit das gelesen haben.

Von Erychrea oder Eriphila/der vast alten Sibyllen.

Das xix. Capitel.

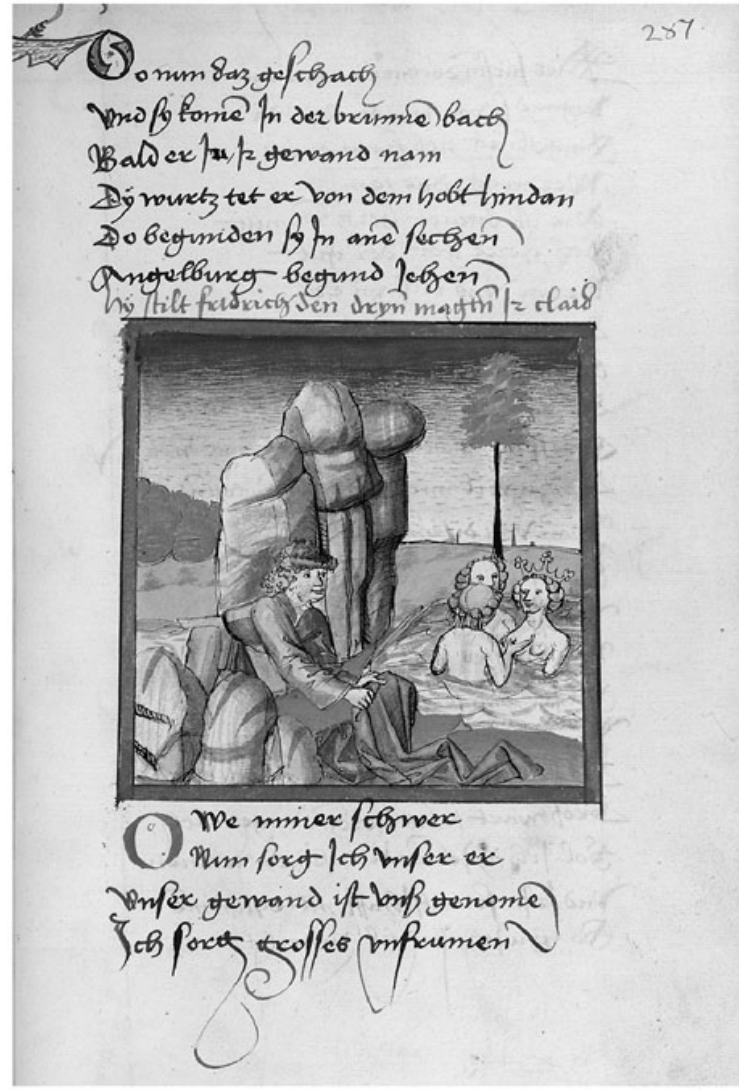
Erithrea oder Eriphila/ist ein so gar hoch berümpte Sibylla gewesen/vnder den zehen/die all mitt jrē namē gesondert werden/wann sy all zehen mit gemeiner bedeütnuse Sibyllenn heyssenn/das ist ein weyssagerin/Wann der nam Sibylla/ist gemachet auf den zwayen Griechischen worten Syos/das ist Got/vnd Buli/das ist Rath/Darumb Sibylla ist so vil gesprochenn/als der rath Göttlichs gemůts/das sy erkeñten/vñ wie man weissagend man prophetten heisset/also neñet man die göttlichen weissagerin Sibyllen/wiewol sy nun all zehen hoch geeret vñ gerůmet seind/so wirt doch dise für die andern geprisen/vnnd sagenn/sy sey etlich zeyt vor der zůrstörung Troye/zů Babylonia geborē worden/wiewol etlich sagenn sy sey zů den zeyten Octauiani des Römischē Kaisers gwesen/jr rechter nam war Eriphila/aber darumb

Abb. 205: 40a.o.e. Augsburg: Steiner, 1543 (Basel, API 37 [2]), 66v



Das man oß der kindelbett gon sach
Jerome dy küngin gar stoltzlich
Im tuchen gewand gar köstlich
3050 Friedrich dem watt dz zu wissen ton
Baldt gunt er fz entgegn gon
Als er nachen zu fz ging
Dy der chend sy fn fing // kmelpetgin
sy begegnet Friedrich Jerome als sy vß dem //

Streben schöner wort vil
Da von ich nit sagen wil
Wie sy mit freüden vertuben dy zeyt
Teglich on all wider streyt



287

O nun daz geschach
Vnd sy komen fn der brunnen bach
Bald er fu/z gewand nam
Dy wurtz tet er von dem hobt hindan
Do begunden sy fn ane sechen
Angelburg begund lachen
Hy stilt Friedrich den dryn magtin /z claid

O We minner schwer
Nun sorg ich vnser er
Vnser gewand ist vnsh genome
Ich sorg crosses vnfrumen

Abb. 206: 41.0.1. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 345, 253[v]

Abb. 207: 41.0.1. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 345, 287[r]

Abb. 208: 42.0.1. Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 86, II^{v}